

СВІТЛАНА СОТНИКОВА

H@llo, Freunde!

рівень стандарту,
академічний рівень

НІМЕЦЬКА МОВА



10
(6)



ВИДАВНИЦТВО
РАНОК

Inhaltsverzeichnis

Lektion 1. LEBENSWEISE

St. 1. Die Erholung	6
St. 2. Freizeit	9
St. 3. Erholung alternativ	12
St. 4. Pfadfinder	15
St. 5. Wofür interessierst du dich?	18
St. 6. Was machst du in deiner Freizeit?	22
St. 7. Brieffreunde	24
St. 8. Hobby und Beruf	26
St. 9. Gesunde Lebensweise	29
St. 10—11. Wiederholung	32

Lektion 2. DAS SCHULLEBEN

St. 12. Die Schule und ich	34
St. 13. Wozu braucht man Schulen!	37
St. 14. Schulen in Deutschland	39
St. 15. Das ist unsere Schule	41
St. 16. Schulräume und Veranstaltungen	45
St. 17. Schulpersonal	48
St. 18. Wozu braucht man Schulnoten!	50
St. 19. Noten im Sportunterricht	54
St. 20—21. Wiederholung	56

Lektion 3. SCHULBIBLIOTHEK

St. 22. In unserer Schulbibliothek	58
St. 23. Was lesen wir gern?	61
St. 24. Jedes Buch, das man noch nicht gelesen hat, ist ein neues Buch	63
St. 25. Bekannte deutsche Schriftsteller und Dichter	66
St. 26. Mein Lieblingsbuch	69
St. 27—28. Wiederholung	71

Lektion 4. MASSEN MEDIEN

St. 29. Die Presse	72
St. 30. Was steht in der Zeitung?	75
St. 31. Moderne Kommunikationsmittel	78
St. 32. Was läuft im Fernsehen?	81
St. 33. Wie alt ist der Computer?	84
St. 34. Das Internet — ein Freund oder ein Feind!	87
St. 35—36. Wiederholung	89



Lektion 5. MUSIK

St. 37. Musikinstrumente und Musiker	91
St. 38. Die bekanntesten deutschsprachigen Komponisten . . .	95
St. 39. Musikstile	101
St. 40. Moderne deutsche Sänger und Bands	104
St. 41. Musik in meinem Leben	107
St. 42—43. Wiederholung.	109



Lektion 6. DEUTSCHLAND — LAND UND LEUTE

St. 44. Eine Reise nach Deutschland	112
St. 45. Deutsche Landschaften	114
St. 46. Deutsche Bundesländer	117
St. 47. Deutsche Städte	119
St. 48. Die bekanntesten Sehenswürdigkeiten Deutschlands . .	122
St. 49. Feste und Feiertage	126
St. 50. Bekannte Deutsche	129
St. 51. Kultur in der Kommunikation	133
St. 52—53. Wiederholung.	136



Lektion 7. DIE UKRAINE — LAND UND LEUTE

St. 54. Die Ukraine ist mein Heimatland	141
St. 55. Symbole der Ukraine	144
St. 56. Berühmte Ukrainer	147
St. 57. Unsere Städte	150
St. 58—59. Wiederholung.	154

Hauslektüre	156
Schlüssel	163
Grammatik	166
Wörterverzeichnis Deutsch-Ukrainisch	190
Wörterverzeichnis Ukrainisch-Deutsch	209

Дорогий друже!

Кожна нова іноземна мова відкриває нові горизонти, нові сторони життя та культури іншого народу. Німецька мова як мова, яка є рідною для найбільшої кількості людей в Європі, дає тобі також можливість зазирнути до скарбниць німецької культури, спробувати зрозуміти традиції та звичаї німецького народу, знайти нових товаришів та спілкуватися з ними. Завдяки знанням з німецької мови ти можеш донести своїм німецьким одноліткам особливості української культури та менталітету, а також через співставлення самому краще зрозуміти свою мову та культуру, адже недаремно існує крилатий вислів: *Wer fremde Sprachen nicht kennt, weiß nichts von seiner eigenen* (Хто не знає іноземних мов, не знає нічого про свою власну мову).

Цей підручник допоможе тобі почуватися впевнено у світі німецької мови та культури, поповнити свої знання німецької мови та успішно використовувати їх у реальному спілкуванні. Як і попередні випуски, він є складовою частиною навчально-методичного комплексу, до якого входять також робочий та заліковий зошит, книга для читання та аудіозаписи. У підручнику подані в основному вправи на читання, аудіювання та мовлення. Основна частина вправ на письмо та роботу над граматичним матеріалом міститься в робочому зошиті. У кожному уроці на початку подаються слова та вирази, необхідні для розуміння та спілкування в рамках запропонованої тематики. Наприкінці кожного розділу вміщено матеріал для повторення у вигляді гри. Вправи супроводжуються спеціальними піктограмами, які допоможуть тобі зорієнтуватися в матеріалі уроку.

У кінці підручника подані додаткові тексти для читання, граматичний довідник, де зібрано пояснення до вивченого граматичного матеріалу та список основних форм сильних і неправильних дієслів, а також німецько-український та українсько-німецький словники, які містять слова та вирази, що зустрічаються в цьому підручнику.

Автор

Умовні позначення:

- | | |
|---|---|
|  — індивідуальна робота; |  — вправи з аудіювання (запис здійснено носіями мови); |
|  — робота в парах; |  — письмо; |
|  — робота в групах; |  — гра; |
|  — читання; |  — домашнє завдання. |

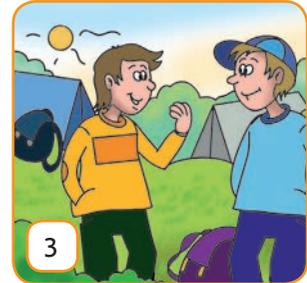
- 1 Was gehört zur Erholung? Ergänzt den Wort-Igel zu zweit. Wer hat die meisten Ideen?

am Meer



- 2 a) Wo kann man sich erholen? Ordne die Wörter aus dem Kasten den Bildern zu.

am Meer, am Fluss, in der Stadt, zu Hause/in einem Garten,
auf dem Land, in einem Ferienlager



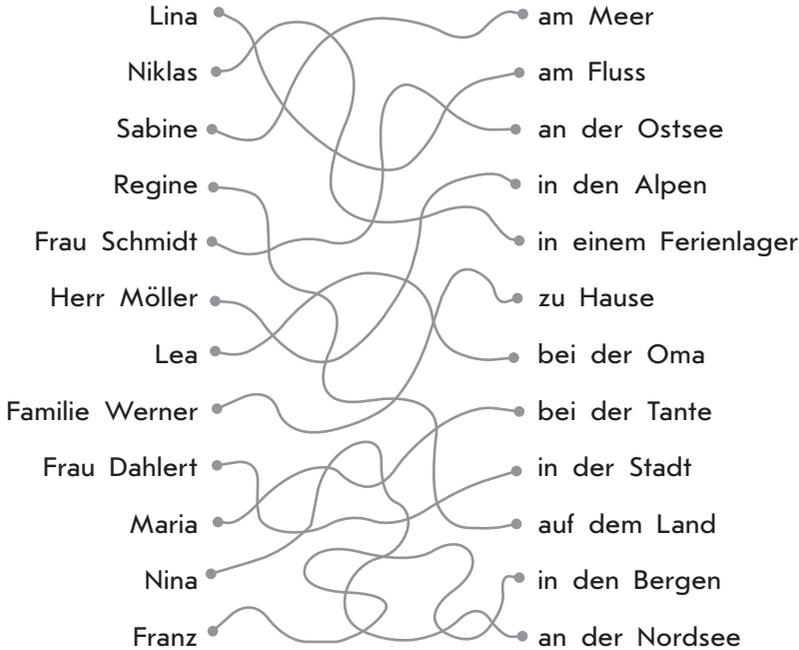
- b) Was siehst du auf den Bildern? Was machen die Personen? Erzähle, gebrauch die Redemittel.

Auf Bild 1/2/... steht/gehen/... der Junge/die Jungen/die Personen...
Er/sie ... spielt/sehen/...

3 Wo haben sich diese Menschen im Sommer erholt? Erzähle. Gebrauche die Redemittel.



...hat sich ... erholt.



4 a) Und wo waren diese Jugendlichen? Hört den Dialog und spielt ihn dann.



- Hallo, Jana!
- Hallo, Daniel! Na, wie geht's?
- Danke, gut. Und dir?
- Auch gut, danke. Hast du dich im Sommer gut erholt?
- Ja, ich war einen Monat lang in einem Ferienlager. Wir haben Fußball, Basketball, Volleyball, Tischtennis gespielt, sind im Fluss geschwommen, gewandert. Das war klasse!
- War das Wetter gut?
- Na ja, nicht immer. Aber auch bei schlechtem Wetter hatten wir was zu tun: Man konnte Schach spielen, fernsehen, Musik machen oder hören, verschiedene Wettbewerbe und Quiz machen. Und du? Wo warst du?
- Bei meiner Tante. Sie wohnt in Regensburg, in Bayern. Das ist eine sehr alte und schöne Stadt. Dort fließt auch die Donau. Na ja, es war auch gut.


b) Spielt andere Dialoge mit dem Wortmaterial.

- 1) **A** — an der Ostsee: viel schwimmen, tauchen, in der Sonne liegen, wandern;
B — in den Bergen: in einem Zeltlager wohnen, wandern, schöne Landschaften sehen.
- 2) **A** — in der Stadt: im Park spazieren gehen, sich mit Freunden treffen, in die Disko gehen;
B — im Ausland: eine Reise nach Bulgarien machen, schöne Städte besuchen, interessante Sehenswürdigkeiten sehen, im Meer schwimmen.
- 3) **A** — bei der Oma: der Oma helfen, neue Freunde kennen lernen, ins Kino und in die Disko gehen, im Fluss schwimmen;
B — am Meer: viel schwimmen, tauchen, in der Sonne liegen, Schiff fahren.
- 4) **A** — am Fluss: viel schwimmen, Boot fahren, in der Sonne liegen, Ball spielen;
B — zu Hause: im Garten arbeiten, den Eltern helfen, Freunde treffen, mit dem Hund spielen, Federball spielen, Musik hören.

5 Spiel „Wo haben sich diese Menschen erholt?“.


Die Spieler bekommen Kärtchen mit den Familiennamen: Möller, Möhler, Müller, Mühler, Mäller, Mähler, Miller, Mieher. Sie hören einen Hörtext. Im Hörtext nennt man diese Namen. Wenn der Spieler „seinen“ Namen hört, steht er auf. Für jeden Fehler bekommt der Spieler einen Minuspunkt. Der Sieger ist, wer keine oder die wenigsten Minuspunkte hat.



Möller

Müller

Mäller

Miller

Möhler

Mühler

Mähler

Mieher

6


Und wie hast du dich im Sommer erholt? Schreibe zu Hause und erzähle dann der ganzen Klasse.

- 1 Was kann man in der Freizeit tun? Sagt der Reihe nach. Der/die Letzte gewinnt.



- 2 a) Was meinst du: Was machen diese Menschen, wenn sie Freizeit haben? Ordne die Wörter den Namen zu.



in die Berge gehen, Gitarre spielen, Kanu fahren, Musik hören



A

Herr Wagner



B

Veronika



C

Daniel



D

Frau Bock



- b) Höre zu und vergleiche mit deinen Vermutungen. Ergänze die Sätze.

Wenn Herr Wagner Freizeit hat, ...

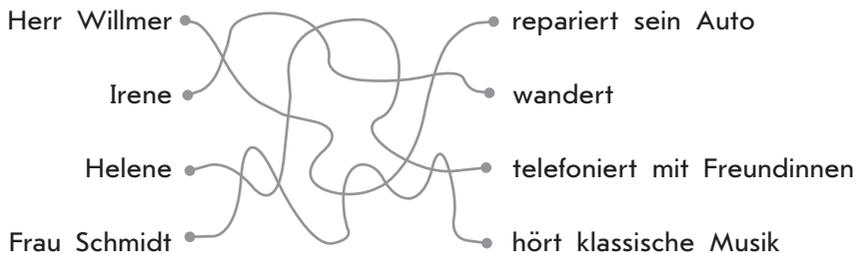
In ihrer Freizeit ... Veronika...

Wenn Daniel Zeit hat, ...

Frau Bock ... in ihrer Freizeit...



- c) Und was machen diese Personen gern, wenn sie Zeit haben? Erzähle.



- 3** Was findest du interessant, langweilig, gefährlich oder spannend? Ergänze die Sätze mit den Wörtern/Wortverbindungen aus dem Kasten. Was kannst du noch nennen?



Rad fahren, backen, Fußball spielen, joggen, lesen, Bungee springen, fernsehen, Boot fahren, kochen, in den Zoo gehen, Drachen steigen lassen, Ski fahren, skaten, shoppen, in die Berge gehen, jonglieren, basteln, malen, Auto fahren, spazieren gehen, in die Gemäldegalerie gehen, singen, sich Videos und DVDs anschauen, Freunde treffen, Sport treiben, im Internet surfen, Computer spielen, angeln, faulenz, in die Disko gehen, fotografieren, Musik hören, Kanu fahren, Volleyball spielen, Musik machen, telefonieren, simsens, ins Museum gehen, schwimmen, Mountainbike fahren, Tennis spielen, ins Kino gehen, Gitarre spielen, reiten, in der Sonne liegen, tauchen, Karaoke singen, wandern, zeichnen, Basketball spielen, auf Partys gehen

Es ist interessant, ...zu...

Ich finde es langweilig, ...zu...

Es ist gefährlich, ...zu...

Ich finde es spannend, ...zu...

- 4** Welche Anzeigen finden diese Personen interessant? Lies die Kurztex te und finde je (no) eine passende Anzeige pro Person. Nicht alle Anzeigen passen.



- 1) Lina mag klassische Musik und möchte ein interessantes Konzert besuchen.
- 2) Jan mag aktive Erholung am und im Wasser.
- 3) Karin und ihre Eltern reiten gern.
- 4) Klaus möchte mit seinen Freunden in die Berge gehen.

A)

Wanderurlaub in Gastein

Inmitten des schönen Bergpanoramas der Hohen Tauern liegt das Tal mit kristallklarem, heilemdem Thermalwasser. Viele Naturschätze und klare, wohltuende Bergluft am Wasserfall lassen jedes „Wanderherz“ höher schlagen.

Tel. +43 (0) 6432 3393 0
Fax +43 (0) 6432 3393 120

<http://wandergastein.com/de-anfrage.shtml>

B)

Lustiges in Vers und Musik mit dem Kammerorchester OPUS

Das Kammerorchester OPUS hat das Ziel, ein reichhaltiges Repertoire von der Barock-Musik, über die Klassik bis hin zur unterhaltenden Musik der Gegenwart zu erarbeiten. Die neue Konzertfolge stellt das Thema „Musik und Humor“ in den Mittelpunkt.

Weitere Infos unter: <http://www.thomasheyn-komponist.de/konzert.html>

C)

Spiel, Sport & Spaß

- Schwimmen
- Tennisplätze, Minigolf, Kanu fahren
- große Spielplätze
- Segeln und Surfen
- Angeln für Gäste
- Wanderungen und Radtouren
- Gästekindergarten und CAROLIN-CHEN-Club für Kids, Teens und die ganze Familie

Unser-Carolinensiel.de
 Buchungs-Hotline
 0 44 64 . 86 96 52

D)

Reitschule an der Nordsee

Reitunterricht für Jung und Alt, Freizeit- oder Turnierreiter sowie geführte Ausritte durch Wald und Wiesen und entlang des Nordseestrandes.

Wenn Sie gerne reiten, laden wir Sie ein!

Alter Husumer Weg 11
 25856 Wobbenbüllfeld

Telefon: +49 (0) 48 46 - 69 32 34

E)

Freizeitklub für Sie!

Unser Klassiker: Zwei Stunden Stadtrundfahrt durch Berlin für 50,- Euro!
 Unser gesamtes Angebot reicht von den Feiern, Spieletreffs und Bingoabenden, von der individuellen Beratung über Stadtrundfahrten, Tagesausflüge und Reisen bis hin zur Durchführung von sportlichen Aktivitäten wie Tanzkurse und Bowlingkurse.

Unser Team ist für Sie da!

T: +49 (0) 451 - 31 77 22 00
 F: +49 (0) 451 - 31 77 22 06

F)

Sport- und Bewegungsangebote für Jung und Alt

Unser Hauptziel ist es, möglichst vielen Menschen jeden Alters die Möglichkeit zu gesundem Sport in angenehmer Atmosphäre zu bieten.

Besonders wichtig sind für uns gesundheitliche Aspekte, der Spaß an der Bewegung und die Freude an gemeinsamen sportlichen Events.

www.kietz-fuer-kids-freizeitsport.de

5 Welche Anzeige findest du besonders interessant? Warum? Erzähle, gebrauche dabei die Redemittel.



Ich finde die Anzeige ... besonders interessant, weil...

Für mich ist/sind ... auch interessant, denn...

Ich möchte auch...

6 Stellt euch vor: Ihr bietet auch etwas für interessante Freizeitgestaltung an. Schreibt Anzeigen und hängt sie dann im Klassenzimmer auf. Vergleicht eure Anzeigen. Wessen Anzeigen sind besonders interessant?



die Vollpension, mit Pfeil und Bogen schießen* (h),
Erfahrungen austauschen (h), der Verein (-e)

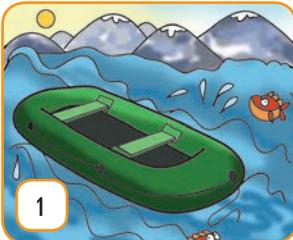
1 Höre zu und lies dann das Gedicht vor.



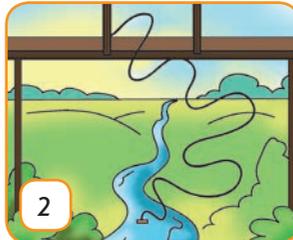
Es war ein solcher Vormittag,
wo man die Fische singen hörte:
kein Lüftchen lief, kein Stimmchen störte,
kein Wellchen wölbte sich zum Schlag.
Nur sie, die Fische, brachen leis'
der weit' und breiten Stille Siegel
und sangen millionenweis'
dicht unter dem durchsonnten Spiegel.

Christian Morgenstern

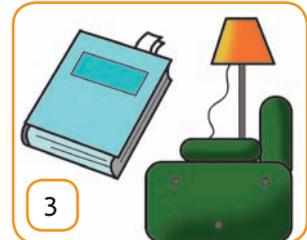
2 a) Wie kann man sich erholen? Welche Erholung ist traditionell, was ist ungewöhnlich? Sieh dir die Bilder an und erzähle.



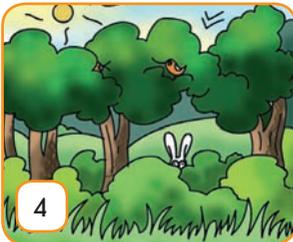
1



2



3



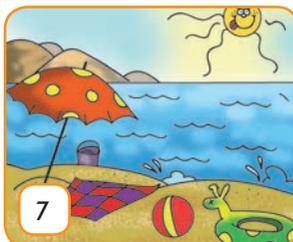
4



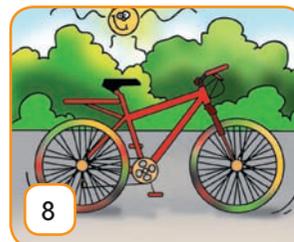
5



6



7



8



b) Was hast du schon gemacht, was noch nicht? Was möchtest du auch probieren, was nicht? Warum?

3 a) Was verstehst du unter dem Wort „alternativ“? Finde die passende Erklärung.



- A) neu und unbekannt;
- B) riskant und gefährlich;
- C) ungewöhnlich, anders als traditionell.



b) Lies den Text. Finde passende Bilder. Wie findest du diese Art der Erholung?



Urlaub ohne Vollpension

Am Rand des Dorfes Vrees in Niedersachsen stehen Tipis (indianische Zelte) auf einer Wiese. Hier machen 25 Hobby-Indianer Urlaub. 14 Tage reiten, **mit Pfeil und Bogen schießen** (стріляти з лука), Kanu fahren, tanzen und **Erfahrungen austauschen** (обмінюватися досвідом) — das praktizieren hier die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen in ihren Ferien. Völlig ohne Fernsehen und Computerspiele, ohne festes Programm und Vollpension.

Jan (17 Jahre), Markus (16 Jahre) und Jerome (13 Jahre) lieben diese Art des Urlaubs. Jan erzählt: „Es ist nicht so wie zelten gehen, hier hast du keinen **Campingkocher** (гасниця). Hier kann man andere Dinge lernen, zum Beispiel Feuer für das Essen machen — ohne Streichhölzer und Feuerzeug.“ Und Markus ergänzt: „Unsere Klamotten machen wir auch selbst.“ Zu seiner Ausrüstung gehören ein Hemd aus **Hirschleder** (оленяча шкура), indianische Hosen und Mokassins (indianische Schuhe). Eltern reagieren unterschiedlich.

Im Camp gibt es keine Uhren. Darum beginnt der Tag, wenn man aufwacht, und endet, wenn man müde ist. Die Jugendlichen schlafen in ihren Tipis auf Betten **aus Balken und Weidenstangen** (з балок і вербових гілок) und **decken sich mit Fellen zu** (укриваються шкурами диких тварин). Überall hängen selbst gemachte Tanzglocken, **Handtrommeln** (ручні барабани), Bogen, Taschen, Schmuck und Trinkflaschen.

Zu essen gibt es **getrocknetes** (висушене) Fleisch oder andere indianische Gerichte. Oft kocht die ganze Gruppe gemeinsam. Seit drei Jahren ist die Indianistik das Hobby der drei Jugendlichen. „Wir haben damals bei einer Ferienaktion in der Stadt Wilhelmshaven mitgemacht“, erzählt Jan. **Der Verein** (спілка) „Cheyenne“ hat dort eine Westernstadt mit Armeeplatz und hat die Jugendlichen eingeladen. Die drei fanden es dort so gut und **traten** in den Verein **ein** (вступили). Bekannte und Eltern reagierten unterschiedlich. „Ein paar Leute in meiner Klasse respektierten das, andere lachten nur“, erzählt Jan, „doch meine Eltern fanden das klasse.“ Jerome aber hat ein kleines Problem: „Meine Mutter findet das zu extrem. Ich habe den ganzen Schmuck im Zimmer, und manche Sachen **riechen nach Rauch vom Lagerfeuer** (пахнуть димом від вогнища).“ Darum muss er alles auslüften, wenn er aus der Westernstadt kommt. Soll er darum **das Hobby aufgeben** (відмовитися від хобі)? „Niemals!“, gibt Jerome sein großes indianisches **Ehrenwort** (слово честі). Ist das nicht schön?

Nach Christian Vogeler

4 Sind die Sätze richtig oder falsch!



- 1) Nach Niedersachsen kommen Indianer.
- 2) Im Dorf Vrees erholen sich 25 Indianer.
- 3) Die Menschen im Indianer-Camp haben kein festes Programm ihrer Erholung.
- 4) Viele Jugendliche erfahren hier etwas Neues, was sie in einem gewöhnlichen Camping nicht erleben können.
- 5) Die Jugendlichen schlafen in Zelten wie richtige Indianer.
- 6) Die Reaktion der Eltern ist immer gleich.
- 7) Zum ersten Mal haben Jan, Markus und Jerome indianische Traditionen bei der Ferienaktion eines Vereins kennen gelernt.
- 8) Die Mutter von Jerome findet das Hobby ihres Sohnes interessant.
- 9) Alles geht hier nach der Uhr.
- 10) Die drei Jugendlichen verbringen ihre Ferien in diesem Camp schon drei Jahre lang.

5 Welche ungewöhnlichen Formen der Erholung sind euch bekannt? Besprecht in Gruppen und erzählt dann der ganzen Klasse.



6 Welche Formen der alternativen Erholung könnt ihr in eurer Gegend anbieten? Schreibe ein Angebot zu Hause und präsentiere es deinen Mitschülern in der Klasse.



der Pfad (-e), der Pfadfinder (-), die Bewegung (-en),
gründen (h), die Hütte (-n), der Knoten (-), das Motto (-s)

1 Höre zu und sprich nach.



der Pfad

der Finder

der Pfadfinder

die Bewegung

die Pfadfinderbewegung

2 a) Sieh dir die Bilder an. Was zeigen sie? Ordne die Wörter den Bildern zu.



das Pfadfinderlager, der Pfadfindergruß, die Lilie (Fleur-de-Lis) als
Symbol, die Hütte, der Knoten



b) Was für Menschen sind das? Was ist dir über diese Organisation bekannt?

3 Lies den Text und vergleiche mit deinen Vermutungen. Ordne die Überschriften den Textteilen zu.



- A) Aktivitäten der Pfadfinder
- B) Die Geschichte der Pfadfinderbewegung
- C) Symbole und Traditionen der Pfadfinder
- D) Altersstufen in der Pfadfinderbewegung
- E) Ziele und Mottos der Pfadfinder

1) Im Jahre 1907 hat der britische General Sir Robert Baden-Powell auf einer kleinen Insel ein experimentelles Zeltlager mit 22 Jungen organisiert.

Es war der Beginn einer Jugendbewegung (Scout), und schon bald wurde diese Bewegung in der ganzen Welt bekannt. Dem „Boy Scout“ folgte 1909 auch ein „Scout“ für Mädchen. 1909 hat man die ersten Gruppen auch in Deutschland gegründet: einen Verein in Berlin und eine Schülergruppe in München mit dem Namen „Pfadfinder“ (eine ungefähre Übersetzung des „Scouts“). Heute sind in dieser Bewegung mehr als 38 Millionen Kinder und Jugendliche aus 216 Ländern.

2) Zelten, Hütten bauen, Knoten machen, die Natur schützen und die Zeichen der Natur verstehen, anderen Menschen helfen — das waren und sind die Ziele der Pfadfinder. Das Motto der Pfadfinder lautet: „Jeden Tag eine gute Tat“. Pfadfinder lernen für das Leben. Ihr wichtiges Prinzip heißt „Learning by Doing“, (Lernen durch Tun). Sie müssen selbstständig, verantwortlich, zuverlässig und bereit zur Zusammenarbeit sein.

3) Was machen die Pfadfinder? Sie spielen, entwickeln sich selbst und helfen den anderen. Sie befinden sich in engem Kontakt mit Natur und Umwelt. Regelmäßig führen sie Gruppenstunden in festen Gruppen durch, entwickeln gemeinsame Rituale und haben gemeinsame Kleidung. Die Pfadfinder verbringen Ferien in Zeltlagern und auf Fahrten. Viel Zeit widmen sie auch dem Basteln und Werken, aber auch musisch-kulturellen Aktivitäten; zum Beispiel singen und musizieren sie oft zusammen. Sie denken an die Umwelt und organisieren verschiedene Aktionen, wie z. B. Hilfsaktionen oder Altpapiersammlungen.

4) Fast alle Pfadfindervereine teilen ihre Mitglieder in verschiedene Altersstufen ein. Die gebräuchlichsten Bezeichnungen sind:

Alter	allgemein	Deutschland	Österreich	Schweiz
6—11 Jahre	Wölflinge	Wölflinge/ Wichtel	Wichtel/ Wölflinge	Bienli/Wölfe
11—13 Jahre	(Jung)- Pfadfinder	(Jung)- Pfadfinder	Guides/ Späher	Pfadi
14—16 Jahre	Pfadfinder	Pfadfinder	Caravelles/ Explorer	Pfadi
16—18 Jahre	Ranger/ Rover	Ranger/ Rover/Leiter	Ranger/ Rover	Cordées/ Raiders/ Pioniere

Alter	allgemein	Deutschland	Österreich	Schweiz
18— 21/25 Jahre	Ranger/ Rover	Ranger/ Rover/Leiter	Ranger/ Rover/Leiter	Rover/Leiter
ab 21 Jahre	Leiter/ Erwachsener	Ranger/Ro- ver/Leiter/ Erwachsener	Pfadfinder- führer bzw. -leiter	Rover/Leiter

- 5) Das Symbol der Pfadfinder ist die Lilie (graphisch eine Fleur-de-Lis). Traditionen und Formen der internationalen Pfadfinderbewegung sind z. B.:
- das Motto „Allzeit bereit“ und der Pfadfindergruß „Gut Pfad“,
 - der Pfadfindergruß mit der linken Hand,
 - die Pfadfinderkleidung,
 - das Truppprinzip (das heißt in einem Trupp sind nur Gruppen der gleichen Altersstufe),
 - die Gruppen leiten meistens Erwachsene.

Nach: <http://de.wikipedia.org/wiki/Pfadfinder>

- 4 **Stellt euch vor: In eure Klasse ist eine deutsche Pfadfindergruppe gekommen. Spielt in Gruppen Interviews mit den Pfadfindern. Gebraucht die Redemittel.**



— Woher seid ihr gekommen?	— Wir sind aus ... gekommen.
— Wie sind eure Namen?	— Unsere Namen sind...
— Wie heißt eure Gruppe?	— Unsere Gruppe heißt...
— Wie heißt das Motto eurer Gruppe?	— Unser Motto ist...
— Was ist euer Ziel?	— Unser Ziel ist...
— Was macht eure Gruppe?	— Unsere Gruppe...
— Wie verbringt ihr eure Freizeit?	— In unserer Freizeit ... wir...
...	...

- 5 **Gibt es in der Ukraine ähnliche Kinder- oder Jugendorganisationen? Was ist dir über ihre Aktivitäten bekannt? Schreibe zu Hause und erzähle dann der ganzen Klasse.**



sich interessieren (h) für (Akk.), sich beschäftigen (h) mit (Dat.),
 sich ärgern (h) über (Akk.), denken* (h) an (Akk.), träumen (h)
 von (Dat.), in Erfüllung gehen* (s), angehören (h) (Dat.)

1 Höre zu und sprich nach.



sich interessieren
 surfen
 Greenpeace

sich beschäftigen
 die Band
 die Quelle

sich ärgern
 die Aktion

2 Welche Interessen kann man haben? Ergänzt den Wort-Igel zu zweit. Wer hat die meisten Ideen?



Literatur



3 a) Ein Jugendmagazin hat eine Umfrage gemacht. Lies die Interviews.



Lars, 16

— *Wofür interessierst du dich?*

— Ich interessiere mich für Musik. Ich mag verschiedene Musikstile, aber besonders gern habe ich Rock. Ich habe zu Hause eine große CD-Sammlung mit Liedern.

— *Womit beschäftigst du dich in deiner Freizeit?*

— Wenn ich Freizeit habe, dann höre ich Musik oder spiele selbst. Ich kann Gitarre und Klavier spielen. Das macht mir Spaß. Ich spiele auch in einer Musikband.

— *Worüber ärgerst du dich?*

— Ich ärgere mich über viele Hausaufgaben. In der Schule bekommen wir jetzt sehr viel auf. Dann soll man den ganzen Abend über den Büchern sitzen.

— *Woran denkst du oft?*

— Ich denke oft daran, dass es sehr gut ist, viele Freunde zu haben. Echte Freunde können in allen Situationen helfen.

— *Wovon träumst du?*

— Ich träume davon, dass ich nach der Schule Musiker werden kann und in einer bekannten Rockband spiele. Ich hoffe, dass dieser Traum in Erfüllung geht.



Sarah, 15

— *Wofür interessierst du dich?*

— Ich habe verschiedene Interessen, aber besonders groß ist mein Interesse für Tiere und Umwelt. Alle wissen sehr gut, dass heute viele Tiere und Pflanzen aussterben. Wir alle müssen sie schützen und retten.

— *Womit beschäftigst du dich in deiner Freizeit?*

— Ich gehöre einer Greenpeace-Gruppe an. In der Freizeit führen wir verschiedene Aktionen durch. In dieser Woche zum Beispiel organisieren wir die Aktion „Schützt unsere Tiere“.

— *Worüber ärgerst du dich?*

— Ich ärgere mich darüber, dass viele Menschen nicht an die anderen denken, sondern nur an sich selbst.

— *Woran denkst du oft?*

— Ich denke oft daran, dass wir alle zusammen unsere Natur retten können.

— *Wovon träumst du?*

— Ich träume von einer gesunden Umwelt, gesunden und umweltfreundlichen Menschen.



Andreas, 17

— *Wofür interessierst du dich?*

— Am meisten interessiere ich mich für Computertechnik und neue Technologien.

— *Womit beschäftigst du dich in deiner Freizeit?*

— Wenn ich Zeit habe, dann surfe ich im Internet und suche Informationen über etwas Neues oder kommuniziere mit Freunden.

— *Worüber ärgerst du dich?*

— Ich ärgere mich darüber, dass viele Menschen den Computer nur mit Spielen assoziieren. Für mich ist der Computer in erster Linie eine Informationsquelle (джерело).

— *Woran denkst du oft?*

— Ich denke oft an neue Möglichkeiten für das Leben mit neuen Technologien.

— *Wovon träumst du?*

— Ich träume davon, dass neue Technologien und technische Mittel dem Menschen **im Alltag** (у побыті) helfen.



Lea, 16

— *Wofür interessierst du dich?*

— Ich finde in unserem Leben viele interessante Dinge, aber besonders wichtig ist mir Sport. Ich spiele Volleyball sehr gern.

— *Womit beschäftigst du dich in deiner Freizeit?*

— In meiner Freizeit spiele ich natürlich sehr oft Volleyball. Ich gehöre unserer Schulmannschaft an. Wir haben bei vielen Sportwettkämpfen gesiegt.

— *Worüber ärgerst du dich?*

— Ich ärgere mich oft darüber, dass einige Menschen sagen, Sportler sind dumm. Das stimmt nicht. In unserer Mannschaft spielen sehr gute Schüler, sie haben gute Noten in allen Schulfächern.

— *Woran denkst du oft?*

— Ich denke oft daran, dass Sport die Menschen besser und gesünder macht.

— *Wovon träumst du?*

— Ich träume davon, mal eine bekannte Sportlerin zu werden.

b) Mit wem von den Jugendlichen möchtest du sprechen? Warum?

4 Und wie antwortet ihr auf die Fragen? Sprecht zu zweit nach dem Muster.



Muster:

A: Ich interessiere mich für Bücher. Und wofür interessierst du dich? Interessierst du dich auch dafür? — **B:** Ja, ich interessiere mich auch dafür./Nein, ich interessiere mich nicht sehr dafür.

- 1) **A:** Ich beschäftige mich in meiner Freizeit mit Basteln. Und womit beschäftigst du dich? Beschäftigst du dich auch damit? — **B:** ...
- 2) **A:** Ich ärgere mich oft über schlechtes Wetter. Und... — **B:** ...
- 3) **A:** Ich denke oft an mein Schulzeugnis. Und... — **B:** ...
- 4) **A:** Ich träume von einer guten Arbeit nach der Schule. Und... — **B:** ...
- 5) **A:** Ich kaufe viele Bücher für die Schule. Und... — **B:** ...
- 6) **A:** Ich arbeite viel an meiner Aussprache. Und... — **B:** ...
- 7) **A:** Ich schreibe nicht gern mit einem Bleistift. Und... — **B:** ...

- 5 Wie antwortet ihr auf die Fragen des Interviews (Üb. 3)? Spielt Interviews zu zweit.



- 6 Sieh dir die Tabelle an und ergänze die Regel mit den Wörtern aus dem Kasten.



Die Pronominaladverbien (займенникові прислівники)	
interrogativ (питальні)	demonstrativ (вказівні)
Wovon spricht ihr?	Wir sprechen davon , dass bald eine Testarbeit ist.
Wofür dankst du dem Jungen?	Ich danke ihm dafür , dass er mir geholfen hat.
Worüber erzählt Tim?	Er erzählt darüber , wie er seine Ferien verbracht hat.
Woran denkst du jetzt?	Ich denke daran , dass ich meinem Freund noch eine E-Mail schreiben soll.

Dinge (речі)/da/dafür/Menschen oder Lebewesen (істоти)/wofür/
demonstrative/r

- Die Pronominaladverbien haben zwei Formen: interrogative und...
- Die interrogativen Formen bildet man aus dem Adverb „wo“ und der Präposition, z. B. ..., wovon, und die demonstrativen — aus dem Adverb „...“ und der Präposition, z. B. ..., davon.
- Wenn die Präposition mit einem **Vokal** (голосний) beginnt, dann muss man „...“ **hinzufügen** (додати), z. B. worüber, worin, worauf; darüber, darin, darauf.
- Die Pronominaladverbien gebraucht man, wenn man über abstrakte oder **leblose** (неживі) ... spricht, z. B.: Worauf wartest du? — Ich warte auf den Bus.
- Wenn man über ... spricht, gebraucht man passende Präpositionen mit Pronomen, z. B. — Auf wen wartest du? Auf deinen Bruder? — Ja, auf ihn./— Für wen kaufst du das Buch? Für deine Schwester? — Ja, für sie.

j-m (Dat.) etw. (Akk.) widmen (h), die Freizeitgestaltung

1 a) Höre zu und sprich nach.



die Zeit

die Freizeitgestaltung

die Sendung

die Freizeit

die Gruppe

die Fernsehsendung

die Gestaltung

die Musikgruppe



b) Welche Komposita könnt ihr bilden? Arbeitet zu zweit. Wer hat die meisten Ideen!

2 Was gehört zur Freizeitgestaltung? Sammelt Ideen zu zweit.

3 Sieh dir das Bild an. Was meinst du: Wer wohnt hier? Welche Hobbys hat er? Was macht er in seiner Freizeit?



4 Höre zu. Wie haben die Jugendlichen auf die Fragen geantwortet? Ergänze die Sätze.



A) Lisa interessiert sich für...

Sie ärgert sich über...

In ihrer Freizeit beschäftigt sie sich mit...

Sie widmet viel Zeit...

Lisa träumt von...

B) Klaus interessiert sich für...

Er ärgert sich über...

In seiner Freizeit beschäftigt er sich mit...

Er widmet viel Zeit...

Klaus träumt von...

- 5 Was machen die Jugendlichen in ihrer Freizeit? Worüber erzählen sie? Finde ihre Antworten und lies sie.**



Laura (17) — „Ich habe eine Musikgruppe, wo ich Gitarre spiele. Also widme ich der Musik viel Freizeit.“

Fabian (16) — „Ich habe wenig Freizeit, weil ich nicht in der Stadt wohne, wo ich die Schule besuche, und muss viel unterwegs sein. Aber wenn ich Freizeit habe, dann widme ich diese Zeit meinen Freunden.“

Christian (16) — „Am meisten schlafe ich. Außerdem spiele ich Karten und lese. Auch verbringe ich viel Zeit mit meinen Freunden.“

Karin (17) — „Ich spiele Fußball und höre Musik (meistens zu Hause). Ich bin fleißig und lerne viel. Ich lese, sehe verschiedene Fernsehsendungen oder gehe gern spazieren, aber leider habe ich nicht so viel Zeit dafür.“

Veronika (16) — „Ich widme viel Freizeit dem Theater. Ich gehe oft selbst ins Theater, aber noch lieber spiele ich in einer Theatergruppe in unserer Schule. Wir spielen viele interessante Theaterstücke. In der Zukunft möchte ich Schauspielerin werden.“

- 6 Und was macht ihr in eurer Freizeit? Macht kleine Interviews in Gruppen und erzählt dann der ganzen Klasse. Gebraucht die Redemittel.**



Interessierst du dich für Theater/Literatur/klassische Musik ... nicht? — Doch! Ich finde es interessant/nützlich/modern.../Nein. Das finde ich langweilig/altmodisch...

Wofür interessierst du dich denn? — Ich interessiere mich für...

Welche Hobbys hast du? — Mein Hobby ist.../Meine Hobbys sind...

Was machst du in deiner Freizeit gern? — Wenn ich Freizeit habe, ...

Womit beschäftigst du dich in deiner Freizeit? — Ich beschäftige mich mit...

- 7 Mit wem von den Jugendlichen (Laura, Fabian, Christian, Karin oder Veronika) möchtest du deine Freizeit verbringen? Warum? Schreibe zu Hause und erzähle dann der ganzen Klasse.**



j-n (Akk.) kennen lernen (h), sich (Dat.) schreiben* (h),
mit j-m (Dat.) im Briefwechsel stehen* (h)

1 Höre zu und sprich nach.

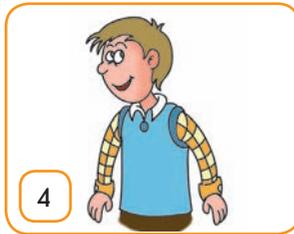
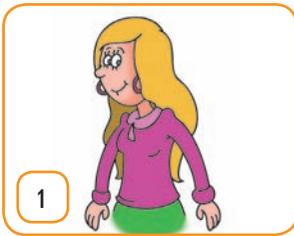


- a) der Brief — die Briefe
die E-Mail — die E-Mails
das Telegramm — die Telegramme
- b) der Wechsel — der Briefwechsel
der Freund — der Brieffreund
die Karte — die Postkarte

2 Wo kann man neue Freunde kennen lernen? Sammelt Ideen zu zweit. Wer hat die meisten Ideen?



3 Die deutschen Jugendlichen suchen sich Brieffreunde. Lies die Anzeigen und finde die Fotos der Personen.



- A. „Hallo, ich heiße Sabine und bin 17. Ich habe kurze schwarze Haare und schwarze Augen. Ich wohne in Dresden und lerne in einem Gymnasium. Meine Hobbys sind Reisen, Rad fahren, in die Berge gehen. Wenn ihr Lust habt, schreibt mir, wir können dann im Briefwechsel stehen.“
- B. „Mein Name ist Florian. Ich bin 16 und besuche eine Schule in Leipzig. Ich bin groß (1,72 m), habe lange Haare und blaue Augen. In meiner Freizeit reite ich und schwimme gern. Ich lerne neue Menschen gern kennen, so schreibt mir.“

- C.** „Hallo, wer schreibt mir? Ich heiße Veronika und bin 16. Ich habe glatte blonde Haare und blaue Augen. Jetzt gehe ich auf ein Gymnasium in Berlin, wo ich viele Freunde habe. Mit meinen Freunden verbringe ich viel Zeit, aber auch surfe ich gern im Internet und höre Musik. Wenn du auch ähnliche Interessen hast, können wir uns schreiben. Ich warte auf deine E-Mail oder deinen Brief.“
- D.** „Ich heiße Daniel und bin 15. Ich wohne in Stuttgart und besuche hier eine Schule. Ich habe glatte kurze Haare und grüne Augen. In meiner Freizeit treibe ich gern Sport. Bist du auch ein Sportfan? Dann können wir Brieffreunde sein. Schreib mir!“
- E.** „Hallo, mein Name ist Andreas. Ich bin 16 und gehe in eine Schule in Köln. Wie sehe ich aus? — Ich bin ziemlich groß (1,70 m), habe schwarze krause Haare und braune Augen. Meine Interessen sind Gitarre, Musik (ich spiele in einer Musikband), aber auch Volleyball. Wer möchte mir schreiben?“

4 Erzähle über die Jugendlichen nach den Stichpunkten:



Name: ...

Alter: ...

Wohnort: ...

Aussehen: ...

Interessen: ...

5 Mit wem möchtest du im Briefwechsel stehen? Warum? Wähle dir eine Person und schreibe ihr einen Brief/eine E-Mail.



6 Spiel „Fragen und Antworten“. Schreibt in Gruppen Karten mit Fragen und passenden Antworten.



z. B.: Wofür interessierst du dich? — Für Literatur.

Was machst du gern? — Ich tanze gern.

Hast du viele Brieffreunde? — Nein, ich schreibe Briefe nicht gern.

Mischt dann die Karten und gebt sie einer anderen Gruppe. Ihr bekommt auch Karten von einer anderen Gruppe und müsst Karten mit passenden Fragen und Antworten finden. Welche Gruppe am schnellsten passende Karten findet, gewinnt.

7 Du möchtest dir neue Brieffreunde finden. Schreibe eine Anzeige für das Internet. Schreibe über dich, deine Familie, Hobbys und Freizeit.



die Parkeisenbahn (-en), der Schaffner (-), der Lokführer (-),
die Freizeitbeschäftigung (-en), die Berufsvorbereitung (-en)

1 Höre zu und sprich nach.

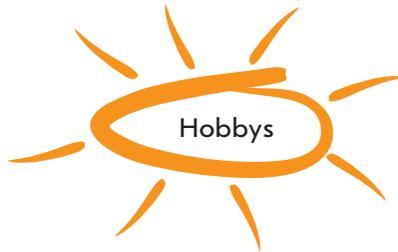


- | | |
|-------------------------|---|
| a) die Bahn | c) der Gast — der Fahrgast |
| die Eisenbahn | der Dienst — der Fahrdienst |
| die Parkeisenbahn | der Leiter — der Fahrdienstleiter |
| die Kindereisenbahn | der Führer — der Zugführer — der Lokführer |
| b) die Karte | der Schaffner — der Zugschaffner |
| die Fahrkarte | die Beschäftigung — die Freizeitbeschäftigung |
| der Fahrkartenautomat | die Vorbereitung — die Berufsvorbereitung |
| der Fahrkartenverkäufer | |

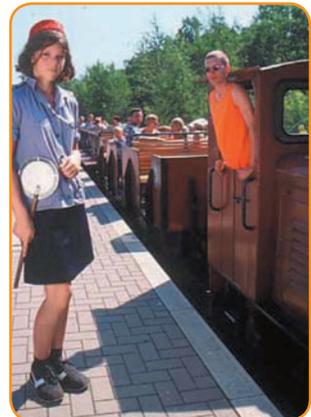
2 Welche Hobbys kann man haben? Ergänzt den Wort-Igel zu zweit. Wer hat die meisten Ideen!



Münzen
sammeln



3 a) Sieh dir die Bilder an. Wo sind die Jugendlichen? Was machen sie hier? Welche Hobbys haben sie!



**b) Lies den Text. Vergleiche den Text mit deinen Vermutungen.****Hobby mit Pfiff**

Was verstehen wir unter dem Wort „Hobby“? Die meisten Menschen assoziieren damit etwas, was man nach der Arbeit macht.

Kann aber das Hobby manchmal ein Beruf werden? So ein Beispiel haben wir in Berlin entdeckt.

Bei der Berliner Parkeisenbahn bestimmen junge Leute sehr viel.

„Eine Fahrkarte bis zum Bahnhof Freilichtbühne? 1 Euro 50!“ Der Fahrkartenverkäufer nimmt den 5-Euro-Schein und gibt dem Fahrgast 3 Euro 50 Wechselgeld. Der Schaffner ruft: „Einsteigen bitte!“ Am Bahnsteig wartet ein Zug. Der Fahrgast steigt in den Zug. Der Fahrdienstleiter gibt das Signal zur Abfahrt. Eine Dampflokomotive aus dem Jahre 1925 und der Zug fahren ab.

Der Fahrkartenverkäufer heißt Jan und ist 13. Der Schaffner heißt Daniel und ist 16. Der Fahrgast heißt Silvio und ist 15. Er fährt zum Freizeit- und Erholungszentrum (FEZ) in Berlin, wo für Kinder und Jugendliche **immer jede Menge los ist** (завжди є щось цікаве): Theater, Konzerte, Sportveranstaltungen... Von der S-Bahn-Station Wuhlheide erreicht man das FEZ am besten mit der Berliner Parkeisenbahn (BPE), wo fast ausschließlich Kinder und Jugendliche tätig sind — in Uniformen nach Mustern der alten Deutschen **Reichsbahn** (імперської залізниці).

Von März bis Oktober heißt es hier dienstags bis donnerstags und am Wochenende: „Die Fahrkarten bitte!“ Für die über 180 Kinder und Jugendlichen ist diese Beschäftigung ein Riesenspaß. Sie arbeiten wie Erwachsene als Zugschaffner, Zugführer oder Fahrdienstleiter. Die meisten sind unter 18, nur die Lokführer sind älter. 6 Monate lang haben alle mindestens 2—3 Stunden Ausbildung pro Woche absolviert. Niemand bekommt für seine Arbeit einen Lohn. Ein normaler Wochenenddienst dauert von 9 bis 18 Uhr. Samstags und sonntags fahren 2 Züge mit über 400 Fahrgästen am Tag auf der 7,5 Kilometer langen **Schmalspur-Strecke** (ділянка вузькоколійки) — ein anstrengendes Hobby! Dafür braucht man mindestens 25 Personen.

Sponsoren wie die Berliner S(chnell)-Bahn unterstützen die Berliner Parkeisenbahn, denn sie ist nicht nur eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, sondern auch eine gute Berufsvorbereitung: Viele junge Berliner Parkeisenbahner wollen später bei der Deutschen Bahn (DB) arbeiten. Manche bleiben ihrem Hobby Parkeisenbahn auch als Erwachsene treu. So wie Andreas, 29: Er ist im Hauptberuf Lokführer bei der Berliner S-Bahn, und bildet bei der Parkeisenbahn junge Eisenbahner aus.

Nach Jörg-Manfred Unger

4 a) Antworte auf die Fragen zum Text.



- Womit kann man in Berlin am besten von der S-Bahn-Station Wuhlheide zum Freizeit- und Erholungszentrum kommen?
- Wofür interessieren sich Jan, Daniel und andere Jugendliche?
- Womit beschäftigen sie sich oft?
- Was meinst du: Wovon träumen sie?
- Wie sieht die Dampflokomotive der Berliner Parkeisenbahn aus?
- Wie viele Kinder und Jugendliche sind da tätig?
- Wie alt sind die Kinder und Jugendlichen?
- Wie kommt man zur Arbeit bei der Berliner Parkeisenbahn?
- Wann kann man in Berlin mit der Kindereisenbahn fahren?
- Sind bei der BPE nur Jugendliche tätig?

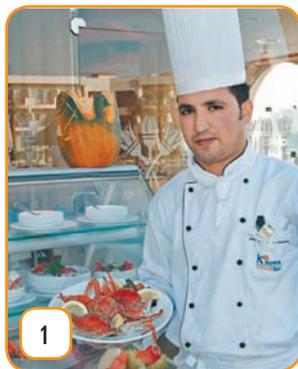
b) Bilde auch andere Fragen zum Text und lass deine Mitschüler sie beantworten.

5 Spiel „Wessen Karte ist das?“



Die Spieler schreiben auf die Karten ihre Hobbys und legen die Karten auf den Tisch **mit der beschrifteten Seite nach unten** (підписаним боком донизу). Die Spieler ziehen die Karten der Reihe nach. Sie müssen sagen, wessen Karte sie gezogen haben. Für jede richtige Antwort bekommen sie **je** (по) einen Punkt. Der Sieger ist, wer die meisten Punkte bekommen hat.

6 Was meinst du: Welche Hobbys haben diese Jugendlichen? Was möchten sie werden? Wähle dir ein Bild und schreibe über das Hobby und den Berufswunsch der Person.



für/gegen etw. (Akk.) sein* (s), die Diät (-en), der Vorteil (-e),
 der Nachteil (-e), auf etw. (Akk.) achten (h), abnehmen* (h),
 zunehmen* (h), sich bewegen (h), sich an (Akk.) halten* (h)

1 Höre zu und sprich nach.



die Ananas-Diät
 der Nährstoff
 die Geduld

der Diät-Drink
 die Mischkost
 die Krankheit

das Eiweiß
 die Bewegung

2 Höre die Sprichwörter und sprich nach. Wie verstehst du die Sprichwörter?



In einem gesunden Körper (wohnt) ein gesunder Geist.
 All' zuviel ist ungesund.
 Der Durst schwindet beim Trinken.
 Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.
 Morgenstund' hat Gold im Mund.

3 Was ist gesund, was ist schädlich? Sortiert die Wörter aus dem Kasten und diskutiert. Gebraucht die Redemittel.



Sport treiben, Diäten machen, abends spazieren gehen, in die Disko gehen, rauchen, sich bewegen, Alkohol trinken, Fleisch essen, im Freien sein, fernsehen, schwimmen, in der Sonne liegen, lange am Computer sitzen, viel essen, frisches Obst essen, Süßigkeiten essen, viel zu Fuß gehen, Medikamente nehmen, wandern, telefonieren, lange schlafen, Fußball spielen

Ist das gesund oder schädlich?

Ich meine, es ist gesund, ...zu...

Ich glaube, es ist schädlich, ...zu...

Darüber müssen wir diskutieren.

Wer ist dafür?

Wer ist dagegen?

Ich bin dafür.

Ich bin dagegen.

- 4 Das Wort „Diät“ hört man heute immer häufiger. Was versteht man darunter? Sind Diäten immer gut für die Gesundheit? Sammelt Ideen zu zweit und diskutiert im Plenum.



- 5 Lies den Text. Über welche Diäten erzählt der Text?



Diäten — Vor- und Nachteile

Viele Menschen, insbesondere Frauen, achten auf ihre Figur und probieren zahlreiche Diäten, wenn sie abnehmen wollen. In den Apotheken kann man heute Arzneien kaufen, zum Beispiel fertige Diät-Drinks. Hier entsteht aber die Frage, ob sie gesund sind. Experten haben einige Diäten getestet und ihre Wirkung verglichen. Hier sind die Ergebnisse. Was für Diäten sind das? Bei der Mittelmeer-Diät isst man viel frisches Gemüse, Nudeln, Brot, Olivenöl, wenig Fleisch, Fisch, Eier. Das ist ein gutes Mittel gegen Herzinfarkt und Cholesterin, es schmeckt gut. Aber diese Diät enthält viele Kalorien und deshalb kann man sogar zunehmen, wenn man sich nicht viel bewegt.

Bei der Ananas-Diät isst man nicht nur Ananas, sondern auch Äpfel und andere Früchte. Dabei verliert man viele Pfunde, aber das ist in erster Linie nur Wasser-**Verlust** (втрати), man verliert auch Eiweiß, was für die Gesundheit nicht sehr gut ist. Dem Körper fehlen dann wichtige **Nährstoffe** (поживні речовини) und wenn man diese Diät nicht mehr macht, nimmt man wieder schnell zu.

Die Atkins-Diät erlaubt Fleisch, Fisch, Eier, Käse, Fett zu essen. Man nimmt wirklich ab, denn man muss dabei wenig essen. Aber diese Diät ist sehr **einseitig** (одноманітна) und medizinisch gefährlich, weil viele Krankheiten entstehen können.

Bei der Brigitte-Diät ist **abwechslungsreiche Mischkost** (різноманітне змішане харчування) mit wenigen Kalorien erlaubt. Aber hier gibt es wichtige Nährstoffe, alles schmeckt, auch die Kinder können mitmachen. Diese Diät ist aber für berufstätige Menschen fast unmöglich, denn man braucht viel Zeit und Geduld. Wer beschlossen hat sich an eine Diät zu halten, muss aber auf Folgendes achten: Wer Pfunde verlieren will, braucht eine **ausgewogene** (пропорційне) Mischkost mit wenigen Kalorien, viel Wasser und viel Bewegung. Wenn die Diät einseitig ist, hat man keine Lust, immer dasselbe zu essen, und außerdem fehlen dem Körper wichtige Nährstoffe.

Nach Berliner Zeitung

6 Was isst man bei diesen Diäten? Welche Vor- und Nachteile haben sie? Erzähle nach den Stichpunkten.



Diät: ...

Welche Lebensmittel isst man: ...

Vorteile: ...

Nachteile: ...

7 Lies die folgenden Sätze. Sind das Vor- oder Nachteile der Diäten?



- 1) Abwechslungsreiche Mischkost mit wenigen Kalorien ist erlaubt.
- 2) Für Berufstätige ist diese Diät fast unmöglich, weil sie viel Zeit und Geduld braucht.
- 3) Man verliert bei dieser Diät nicht nur viele Pfunde, sondern auch Wasser und Eiweiß.
- 4) Man isst frisches Gemüse, Nudeln, Olivenöl, Brot, wenig Fleisch, Fisch, Eier.
- 5) Das ist ein gutes Mittel gegen Herzinfarkt und Cholesterin.
- 6) Diese Diät enthält viele Kalorien, deshalb kann man auch zunehmen, wenn man sich nicht bewegt.
- 7) Dem Körper fehlen wichtige Nährstoffe.
- 8) Wenn man sich an diese Diät nicht mehr hält, nimmt man wieder schnell zu.
- 9) Für diese Diät braucht man Ananas, Äpfel und andere Früchte.
- 10) Diese Diät ist sehr einseitig und medizinisch gefährlich, weil viele Krankheiten entstehen können.

8 a) Welche Diät findet ihr gut, welche schlecht? Warum? Sprecht in Gruppen und erzählt dann der ganzen Klasse. Gebraucht dabei die Redemittel.



Wir finden ... gut, denn...

Ich denke, dass ... schlecht ist, denn...

...schadet der Gesundheit.

...ist nützlich.

Es ist gesund/schädlich, ...zu...

b) Stellt eure Ideal-Diät zusammen. Arbeitet in Gruppen. Präsentiert eure Diäten der ganzen Klasse. Besprecht und bestimmt, welche Diät die beste ist.

9 Findest du Diäten gut oder schlecht? Warum? Welche Vor- und Nachteile haben sie? Schreibe zu Hause und erzähle dann der ganzen Klasse.





Projekt „Gesunde Lebensweise“

Was versteht man unter dem Begriff „Gesunde Lebensweise“? Macht Fotos oder malt Bilder und schreibt Texte dazu. Macht eine Collage/Wandzeitung.



In Gruppen sprechen

Schreibt in Gruppen Karten mit den Fragewörtern: *wer, was, wohin, wann, wie lange, wo, warum*. Jeder Spieler zieht eine Karte und stellt eine Frage zum Thema „Freizeit und Erholung“ mit dem jeweiligen Fragewort an seinen Nachbarn. Der antwortet und zieht eine andere Karte usw.

Beispiel:

A: Wo hast du dich im Sommer erholt?

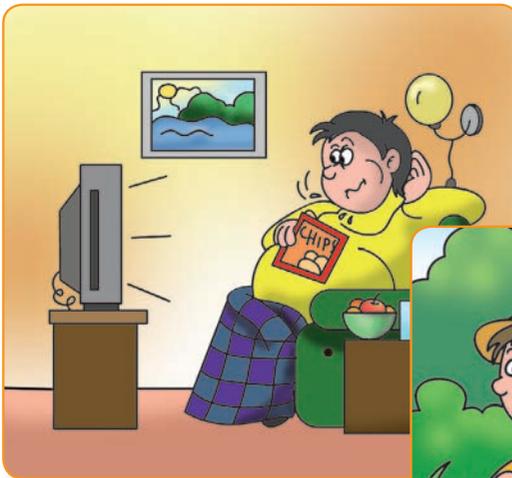
B: Ich war bei meiner Oma auf dem Land.

Wo?



Geschichten schreiben

Wie ist das Leben dieser Menschen? Wähle ein Bild und schreibe eine kleine Geschichte.





Würfelspiel „Lebensweise“

Spielt zu zweit. Würfelt abwechselnd und antwortet auf die Fragen oder geht auf ein anderes Feld.

START	1. Wo kann man sich erholen?	2. Wo kann man im Urlaub wohnen?	3. Was machst du in deiner Freizeit gern?
7. Woran denkst du oft?	6. Was machst du abends?	5. Welches Hobby hat dein Freund/deine Freundin?	4. Geh auf Feld 6!
8. Wovon träumst du?	9. Geh auf Feld 11!	10. Was gehört zur aktiven Erholung?	11. Wie sieht dein Freund/deine Freundin aus?
15. Wofür interessierst du dich?	14. Was ist schädlich?	13. Geh auf Feld 12!	12. Was ist gesund?
16. Welche Hobbys kann man haben?	17. Was isst du gern?	18. Geh auf Feld 20!	19. Was machst du morgens?
23. Warum machen einige Menschen Diät?	22. Was machst du meistens am Wochenende?	21. Was hast du im Sommer gemacht?	20. Was machen Pfadfinder?
24. Geh auf Feld 23!	25. Welche Hobbys haben deine Eltern?	26. Wofür interessiert sich dein Tischnachbar/deine Tischnachbarin?	27. Was siehst du im Fernsehen gern?
ZIEL	30. Worüber ärgerst du dich?	29. Welchen Sport machst du?	28. Geh auf Feld 26!

Unterricht erteilen (h), sich (Dat.) etwas vorstellen (h),
an der Universität studieren (h), sich auf (Akk.) vorbereiten (h)

1 a) Höre die Sprichwörter und sprich nach.



Wissen ist Macht.

Man lernt, solange man lebt.

Zum Lernen ist niemand zu alt.

Ein Mensch ohne Bildung ist ein Spiegel ohne Politur.

Ein voller Bauch studiert nicht gern.



b) Wie verstehst du die Sprichwörter? Gibt es Äquivalente im Ukrainischen?

2 Wer macht was in der Schule? Sortiere die Wörter und Wortverbindungen.



Noten bekommen, Noten geben, Unterricht erteilen, Hausaufgaben machen, Übungen aufgeben, Testarbeiten schreiben, Arbeiten korrigieren, Regeln erklären, den Lernstoff lernen, in der Stunde aufmerksam sein, für gute Zeugnisse lernen, Aufgaben vorbereiten, sich auf die Prüfungen vorbereiten, Übungen abschreiben, Gedichte lernen, Experimente durchführen

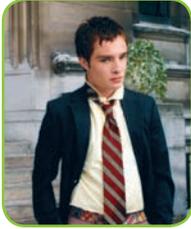
Die Schüler bekommen Noten, ...

Die Lehrer...

3 Was ist die Schule für euch? Ergänzt den Wort-Igel zu zweit und vergleicht mit den anderen Schülern in der Klasse.



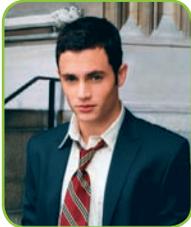
4 Was ist die Schule für diese Jugendlichen? Was sagen sie? Finde ihre Aussagen.



Martin



Lene



Sven



Laura

„Ich gehe jeden Tag in die Schule, weil das Pflicht ist. Die Lehrer erteilen Unterricht, die Schüler lernen und bekommen Noten, so sind die Regeln. Die Schule ist für mich ein Ort, wo ich fast jeden Tag meine besten Freunde sehen kann. In den Pausen und nach der Schule sind wir zusammen. Wir haben immer Themen für Gespräche, weil wir ähnliche Interessen und Hobbys haben. Auch am Wochenende treffen wir uns oft.“

„Ohne Schule kann man sich heute das Leben kaum vorstellen. Jeder Mensch besucht heute eine Schule. Nur so kann man dann später einen Beruf lernen oder an einer Universität studieren. In der Schule bekommt man Kenntnisse, und diese Kenntnisse braucht man für das weitere Leben.“

„Bei uns ist es für alle selbstverständlich, dass alle Kinder mit sechs Jahren in die Schule gehen müssen. Nicht alle finden das toll. Einige sagen, dass sie die Schule nicht brauchen. Aber ich glaube das nicht. Ohne Schule, ohne Kenntnisse hat man keine Perspektive. Nicht in der ganzen Welt können die Kinder in die Schule gehen. In einigen Ländern der Welt, wo die Leute sehr arm sind, haben die Kinder keine Möglichkeit, die Schule zu besuchen.“

„Für mich ist die Schule eine Möglichkeit, mich auf das weitere Leben vorzubereiten. Nach der Schule kann ich dann weiter studieren. Aber ohne Schule ist das Studium nicht möglich. Die Schule ist die Grundlage für das Studium und die Arbeit.“

5 Wer hat das gesagt! Ergänze die Namen der Jugendlichen.



- 1) ...meint, dass man ohne Kenntnisse keine Perspektive hat.
- 2) ...sagt, dass man sich in der Schule auf das weitere Leben vorbereiten kann.
- 3) ...sagt, dass nicht alle Kinder in der Welt eine Schule besuchen können.
- 4) ...glaubt, dass man in der Schule gute Freunde finden kann.
- 5) ...meint, ohne Schule ist das weitere Studium nicht möglich.
- 6) ...sagt, nicht alle finden die Schule notwendig.
- 7) ...meint, alle sollen die Schule besuchen, aber nicht alle haben diesen Wunsch.

6 Höre die Interviews. Wer von den Jugendlichen (Martin, Lene, Sven oder Laura) spricht hier?



- Person 1 — ... Person 3 — ...
 Person 2 — ... Person 4 — ...

7 Spiel „Wer hat das geschrieben!“



Die Spieler schreiben auf die Kärtchen, was die Schule für sie bedeutet. Dann legen sie ihre Kärtchen alle zusammen mit der beschrifteten Seite nach unten. Die Spieler ziehen dann der Reihe nach die Kärtchen und versuchen zu bestimmen, wer das Kärtchen geschrieben hat. Dafür hat jeder Spieler drei Versuche. Wenn er den richtigen Namen schon zum ersten Mal nennt, bekommt er drei Punkte, zum zweiten Mal — zwei Punkte, zum dritten Mal — einen Punkt. Wenn der Spieler den richtigen Namen nicht genannt hat, bekommt er keine Punkte. Der Sieger ist, wer die meisten Punkte bekommen hat.

„Hier habe ich meine besten
Freunde kennen gelernt“

Spieler A: Diese Karte hat Max geschrieben.

Max: Nein, das stimmt nicht.

Spieler A: Dann hat sie Katja geschrieben.

Katja: Ja, das stimmt.

(Spieler A bekommt zwei Punkte).

8 Was ist die Schule für dich! Schreibe zu Hause und erzähle dann der ganzen Klasse.



notwendig, um ... zu, damit, unterrichten (h), auf (Akk.) stolz sein

1 a) Höre die Sprichwörter und sprich nach.



Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.
Probieren geht über studieren!
Kannst du was, dann bist du was.



b) Wie verstehst du die Sprichwörter? Gibt es Äquivalente im Ukrainischen?

2 Sind die Schulen notwendig? Wer ist dafür, wer ist dagegen? Macht eine Umfrage in Kleingruppen und kommentiert sie. Gebraucht die Redemittel.



...Mitschüler in unserer Gruppe meinen, dass die Schulen notwendig sind.

...Mitschüler in unserer Gruppe glauben, man braucht keine Schulen.

3 Wozu braucht man Schulen? Eine Schülerzeitung hat eine Umfrage durchgeführt. Hier sind die Meinungen der Schüler.



1) Ich glaube, man braucht Schulen, um gute Kenntnisse zu bekommen und nicht doof zu bleiben, aber auch, damit die Eltern auf ihre Kinder stolz sein können.

Melanie, 14

2) Wir brauchen Schulen, um später dann studieren zu können oder einen praktischen Beruf erlernen zu können. Ohne Schulen ist das heutige Leben nicht möglich.

Kevin, 15

3) Man braucht Schulen, damit Kinder etwas erlernen und Lehrer Arbeit haben und Geld verdienen können.

Lisa, 10

4) Schulen brauchen wir, um uns organisiert auf das Studium oder das Erlernen eines Berufs vorzubereiten, aber auch um gute Freunde zu finden.

Florian, 16

5) Man braucht Schulen, damit unsere Eltern uns nicht selbst unterrichten, sondern damit die Lehrer uns qualifiziert auf das Studium oder die Arbeit vorbereiten können.

Jana, 16

6) Wir brauchen Schulen, um durch neue Kenntnisse klüger zu werden, weil man selbständig kaum so viel neuen Stoff erlernen kann.

Victoria, 17



- 4 Welche Bedeutung haben die Sätze mit der Konjunktion „damit“ und die Gruppen mit „um ... zu“? Finde sie in den Aussagen der Jugendlichen und ergänze die Regel mit den Wörtern aus dem Kasten.**

Infinitiv, zwischen, „(для того) щоб“, unterschiedlich, dasselbe.

- 1) Die Konjunktion „damit“ und die Partikeln „um ... zu“ übersetzt man ins Ukrainische als...
- 2) „Um ... zu“ steht in einem Satz, wo das Subjekt in beiden Teilen des Satzes ... ist.
- 3) Nach der Partikel „zu“ steht der ... des Verbs.
- 4) Wenn der Infinitiv des Verbs ein trennbares Präfix hat, steht die Partikel „zu“ ... dem Präfix und dem Stamm des Infinitivs.
- 5) Die Konjunktion „damit“ steht in einem Nebensatz, wenn die Subjekte im Haupt- und Nebensatz ... sind.



- 5 „um ... zu + Infinitiv“ oder „damit“? Verbinde die Sätze und schreibe sie auf.**

- 1) Nach der Schule gehen wir in die Sporthalle. Wir möchten uns noch auf einen Sportwettkampf vorbereiten.
- 2) Ich gebe dir mein Heft. Du kannst diese neue Formel abschreiben.
- 3) Ich möchte meine Schulfreundin anrufen. Ich frage sie, welche Hausaufgabe wir in Mathe haben.
- 4) Renate erklärt mir die neue Regel. Ich muss die Testarbeiten gut schreiben.
- 5) Wir bleiben nach der Stunde im Klassenzimmer. Wir möchten unser Schulfest besprechen.
- 6) Karin bringt Fotos. Sie will eine Collage über ihre Sommerferien machen.
- 7) Wir lernen gut in der Schule. Wir möchten gute Lernerfolge/Schulleistungen haben.
- 8) Daniel will nur gute Noten bekommen. Seine Eltern müssen auf ihn stolz sein.



- 6 Und was meinst du: Wozu braucht man Schulen? Schreibe zu Hause und erzähle dann der ganzen Klasse. Gebrauche die Redemittel.**

Ich meine, man braucht Schulen, damit/um ... zu...

Ich glaube auch, dass man Schulen braucht, damit/um ... zu...

umfassen (h), mit ... Jahren/im Alter von ... Jahren,
 die Grundschule (-n), die Realschule (-n), die Gesamtschule (-n),
 die Fachschule (-n), die Berufsschule (-n), das Handwerk,
 in der Regel, der Abschluss (-"-e)

1 a) Höre die Sprichwörter und sprich nach.



Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.

Früh übt sich, was ein Meister werden will.

Jedes Handwerk verlangt seinen Meister.

Übung macht den Meister.

Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.



b) Wie verstehst du die Sprichwörter? Gibt es Äquivalente im Ukrainischen?

2 Sieh dir das Schema an. Was zeigt es? Welche Schultypen gibt es in Deutschland!



3—6 Jahre		Kindergarten			
7—10 Jahre	1.—4. Kl.	Grundschule			
11—12 Jahre	5.—6. Kl.	Orientie- rungsstufe	Orientie- rungsstufe	Orientie- rungsstufe	Orientie- rungsstufe
13—16 Jahre	8.—10. Kl.	Gymnasium	integrierte Gesamt- schule	Realschule	Hauptschule



17—18 Jahre	11.—12. Kl.	Gymnasiale Oberstufe	Gymnasiale Oberstufe	Fachober- schule	Berufsschule
19 Jahre	13. Kl.	Abschluss: Abitur	Abschluss: Abitur	↓	↓



Universität	Fachhochschule
-------------	----------------

3 Lies den Text und vergleiche mit deinen Vermutungen.**Das Schulsystem in Deutschland**

In Deutschland gehen die Kinder mit sechs Jahren in die Grundschule. Diese Schule umfasst vier Schuljahre, in Berlin und Brandenburg sechs Jahre. Die Grundschule besuchen alle Kinder gemeinsam. Danach trennen sich ihre Wege. Viele Schüler besuchen heute zuerst eine Orientierungsstufe (Klasse 5 und 6), um ihre Entscheidung für einen bestimmten Schultyp noch zu überdenken oder ändern zu können. Auf die Grundschule folgen weiterbildende Schulen: Hauptschule, Realschule und Gymnasium.

Die Hauptschule umfasst fünf oder sechs Klassen. Den Abschluss der Hauptschule braucht man, um viele Ausbildungsberufe in Handwerk und Industrie zu erlernen.

Die Realschule steht zwischen Hauptschule und höherer Schule. Sie umfasst in der Regel sechs Jahre von der 5. bis zur 10. Klasse und führt zu einem mittleren Bildungsabschluss. Diesen Abschluss braucht man, um eine Fachschule oder Fachoberschule zu besuchen und später dann in der Wirtschaft oder im öffentlichen Dienst zu arbeiten.

Das neunjährige Gymnasium ist die traditionelle höhere Schule in Deutschland. Hier gibt es das so genannte Kurssystem, die Schüler können einige Fächer wählen. Das Abschlusszeugnis der Gymnasien, das Reifezeugnis oder Abitur ist notwendig, um an wissenschaftlichen Hochschulen studieren zu dürfen.

Zu den wissenschaftlichen Hochschulen gehören die Universitäten, technische Universitäten und technische Hochschulen sowie einige andere fachlich spezialisierte Hochschulen, ferner die Pädagogischen Hochschulen.

In einigen Bundesländern gibt es auch die so genannte Gesamtschule. Sie umfasst alle drei Schulformen, damit die Schüler dort je nach ihren persönlichen Schulleistungen Schulabschlüsse bekommen können.

4 Höre zu. Über welche Schulen sprechen die Leute!

Situation 1. Man spricht über...

Situation 2. Man spricht über...

Situation 3. Man spricht über...

5 Und wie ist das Schulsystem in der Ukraine? Schreibe zu Hause und erzähle dann der ganzen Klasse. Gebrauche die Redemittel.

Bei uns gehen die Kinder im Alter von ... Jahren in die Schule.

Es gibt solche Schultypen: ...

In den ersten ... Jahren geht man bei uns in...

Dann kann man ... gehen. Anders als in Deutschland...

das Profil (-e), das Hauptfach (-er), der Pflichtunterricht (*nur Sg.*),
eine Prüfung ablegen (h), im Durchschnitt,
die Gemeinschaftskunde (*nur Sg.*)

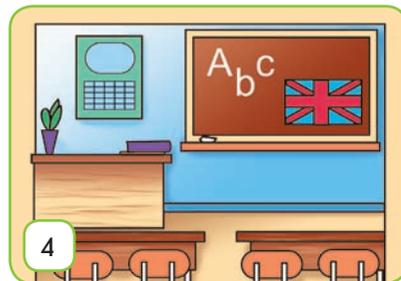
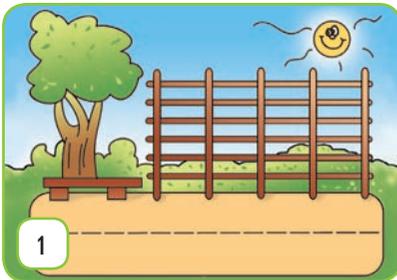
1 Höre zu und sprich nach.



die Natur + die Wissenschaft = die Naturwissenschaft
 die Natur + das Phänomen = das Naturphänomen
 das Haupt + das Fach = das Hauptfach
 die Pflicht + der Unterricht = der Pflichtunterricht
 die Schule + das Leben = das Schulleben
 fremd + die Sprache = die Fremdsprache
 schwer + der Punkt = der Schwerpunkt
 die Stunde + die Tafel = die Stundentafel
 die Klasse + die Lehrerin = die Klassenlehrerin
 die Woche + die Stunde = die Wochenstunde
 die Religion + die Lehre = die Religionslehre
 der Unterricht + das Profil = das Unterrichtsprofil

2 Welche Schulfächer kennt ihr? Nennt sie der Reihe nach. Der/die Letzte gewinnt.

3 Sieh dir die Fotos an. Was zeigen sie? Was machen die Schüler hier? Welche Stunden haben die Schüler hier?



4 Die Schüler eines deutschen Gymnasiums haben euch eine E-Mail geschickt. Lies sie.



Hallo, liebe Freunde!

Wir sind Schüler der 10. Klasse des Albert-Schweitzer-Gymnasiums. Albert Schweitzer (1875—1965) war ein Theologe, Organist, Musikforscher, Philosoph und Arzt, er gründete ein Krankenhaus in Lambaréné im Gabun. Er erhielt 1952 den Friedensnobelpreis.

Unser Gymnasium ist in einer kleinen Stadt Laichingen. Hier lernen 901 Schüler, es gibt 25 Klassen (5 bis 11) und die Jahrgangsstufen 12 und 13 (9 Klassen). In unserem Gymnasium arbeiten 66 Lehrkräfte. **Im Durchschnitt** (в среднем) gibt es bei uns 29,6 Schüler pro Klasse (in den Klassen 5—11).

Das Gymnasium ist neu, hat aber gute Traditionen. Der Unterricht am Gymnasium ist so organisiert, damit die Schüler Spaß am Lernen haben. Ab der 8. Klasse gibt es bei uns zwei Profile: das naturwissenschaftliche und das sprachliche. So kann jeder je nach seinen Interessen einige Fächer wählen. **Im Anhang** (у додатку) könnt ihr darüber mehr Informationen bekommen.

Und wie sieht es bei euch aus? Habt ihr eine ähnliche Organisation des Unterrichts?

Wir freuen uns auf eure Antworten!

Mit freundlichen Grüßen

Schüler der 10. Klasse

Das Albert-Schweitzer-Gymnasium Laichingen stellt sich vor

Am Albert-Schweitzer-Gymnasium sind für die Klassen 8 bis 10 das naturwissenschaftliche (Fremdsprachen: Englisch und Französisch oder Englisch und Latein) und das sprachliche Profil (Fremdsprachen: Englisch, Französisch, Latein oder Englisch, Latein, Französisch) eingerichtet. Der Unterschied in den beiden Profilen besteht nur darin, ob die Klassen 8 bis 10 das Fach NwT (Naturwissenschaft und Technik) (für das naturwissenschaftliche Profil) oder die dritte Fremdsprache (für das sprachliche Profil) haben.

**Unterricht am Albert-Schweitzer-Gymnasium
Stundentafel für die Klassen 5–10**

Fach	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10
Deutsch	5	4	4	4	4	3
Mathematik	4	4	4	4	4	4
Geschichte	–	2	2	2	2	2
Religionslehre (Ethik)	2	2	2	1	2	2
Sport	3	2	3	3	3	2
Englisch	4	4	4	3	3	3
Französisch/Latein	2	4	4	4	4	3
Musik	3	2	2	–	1	1
Bildende Kunst	2	2	2	2	–	1
Naturphänomene	1	1	–	–	–	–
Physik	–	–	2	2	2	2
Chemie	–	–	–	2	2	2
Biologie	1	2	2	–	2	2
Erdkunde	2	2	2	1	–	2
Gemeinschaftskunde (суспільствознавство)	–	–	–	1	2	2
NwT*/3. Fremdsprache	–	–	–	4	4	4
Klassenlehrer/in	1	1	1	1	–	–
Bio: Methoden	1	–	–	–	–	–
Wochenstunden	31	32	34	34	35	35

Das Fach Ethik gilt für die Schüler, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen.

*NwT = Naturwissenschaft und Technik

Unterricht in den Klassen 11—13

In den Klassen 11—13 gibt es keine Klassen mehr, man unterrichtet die Schülerinnen und Schüler in Kursen. Die Zahl der Teilnehmer soll nicht mehr als 23 sein. Um eine solide Basis für den Übergang in Studium oder Beruf zu erhalten, gibt es für alle Schülerinnen und Schüler schriftliche Prüfungen in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und einer Fremdsprache im Abitur. **Je nach Neigung** (залежно від схильностей) und Interesse wählen die Schüler noch zwei weitere Hauptfächer, eines muss eine weitere Fremdsprache oder eine Naturwissenschaft sein.

Mit dem 5. Hauptfach können die Schüler individuell Schwerpunkte setzen.

Im 4. oder 5. Hauptfach gib es ebenfalls schriftliche Prüfungen im Abitur. Um das Ziel der vertieften Allgemeinbildung zu erreichen, müssen die Schüler aus den Fächern Biologie, Chemie und Physik zwei auswählen. Ebenso gehören Geschichte, Erdkunde, Gemeinschaftskunde, Religion oder Ethik und Sport zum Pflichtunterricht.

Nach: <http://asg.laichingen.de>

5 Und wie ist der Unterricht in deiner Schule organisiert? Vergleiche mit deiner Schule und erzähle. Gebrauche dabei die Redemittel.



Wie am Albert-Schweitzer-Gymnasium gibt es in unserer Schule auch...

Die Zahl der Wochenstunden ist gleich/ähnlich/ganz anders, z. B....

Die Zahl der Schüler bei uns ist...

Wir legen auch schriftliche Prüfungen in ... ab.

Wir haben auch Hauptfächer/keine Hauptfächer.

Unsere Schüler dürfen die Schulfächer (nicht) wählen.

Zum Pflichtunterricht gehören die Fächer...

6 Schreibe den Schülern des Albert-Schweitzer-Gymnasiums eine E-Mail und stell deine Schule vor. Gebrauche dabei die Redemittel.



Unsere Schule befindet sich in...

In meiner Schule gibt es ... Klassen.

Im Durchschnitt gibt es ... Schüler in jeder Klasse.

Die Schule hat ... Profil/Profile.

In der Woche haben die Schüler des ... Profils ... Stunden.

Die Pflichtfächer für alle Schüler sind...

In der ... Klasse gibt es ... Prüfungen in folgenden Fächern: ...

die Veranstaltung (-en), sich verteilen (h), der Stellvertreter (-),
 die Bücherei (-en), anbieten* (h), das Wahlpflichtfach (-er),
 die Aufführung (-en), die Partnerschaft (-en), der Austausch (nur Sg.)

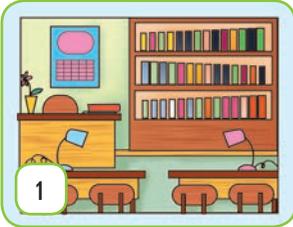
1 Höre zu und sprich nach.



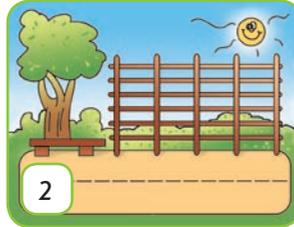
veranstalten — die Veranstaltung
 vertreten — die Vertretung
 sammeln — die Sammlung
 abschließen — der Abschluss
 wählen — die Wahl
 anbieten — das Angebot

verteilen — die Verteilung
 aufführen — die Aufführung
 austauschen — der Austausch
 unterrichten — der Unterricht
 fahren — die Fahrt
 trinken — das Getränk

2 Was für Räume sind das? Was kann man da machen? Welche Schulräume kannst du noch nennen?



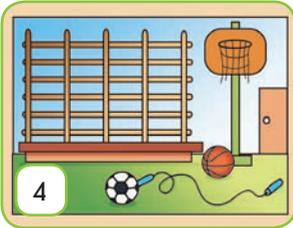
1



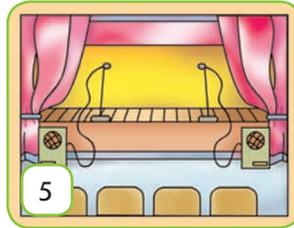
2



3



4



5



6

3 Lies den Text aus einer Internet-Seite, wo die Schüler ihre Schule beschreiben. Ordne die Überschriften den Textabschnitten zu.



- Schulräume.
- Zusätzliche Unterrichtsveranstaltungen.
- Unsere Schüler und Lehrer.
- Schüleraustausch.
- Unsere Unterrichtszeiten.
- Klassenfahrten.

Unsere Schule

1. ...Das Franken-Gymnasium Zülpich gehört zum Schul- und Sportzentrum der Stadt Zülpich. Zurzeit besuchen etwa 1020 Schülerinnen und Schüler das Gymnasium. Sie verteilen sich auf die Sekundarstufe I (Klassen 5–10) mit 27 Schulklassen, wo im Durchschnitt je 27,2 Schüler lernen (insgesamt ca. 735), und auf die Sekundarstufe II, wo durchschnittlich etwa 22 Schüler in jeder Klasse lernen. Bei uns unterrichten 65 Lehrerinnen und Lehrer. Der Schulleiter heißt Franz-Peter Wirtz, sein Stellvertreter ist Helmut Dewitt.

2. ...Neben hellen und freundlich gestalteten Klassen- und Kursräumen hat die Schule modern ausgerüstete Fachräume für Physik, Biologie, Chemie, Informatik, Musik, Kunst und Werken. Daneben gibt es auch Sammlungsräume für die einzelnen Fächer, insbesondere ein gut eingerichteter und mit neuen Computern ausgestatteter Informatikraum, ein Multimedia-raum, ein Selbstlernzentrum, Büchereien für Schüler und Lehrer und zwei Sporthallen. Der Einsatz moderner Medien ist in den verschiedenen Unterrichtsräumen möglich. Außerdem gibt es einen Schülerarbeitsraum mit einer Präsenzbibliothek. In den Pausen kann man im Kiosk Getränke und Speisen kaufen.

3. ...Wir haben meistens 6 Stunden am Vormittag: von 8.00 bis 13.15 Uhr. Am Samstag und am Sonntag gibt es keinen Unterricht. In den Pausen (zwischen der zweiten und dritten sowie der vierten und fünften Unterrichtsstunde) können sich die Schüler auf vier Schulhöfen **aufhalten** (перебувати), **wobei** (причому) ein Schulhof speziell für die Jüngeren **eingerichtet ist** (обладнаний), dort können sie spielen.

4. ...Unsere Schule bietet neben dem Pflicht- bzw. Wahlpflichtunterricht Arbeitsgemeinschaften (AGs) an, die Schüler können sie freiwillig wählen. Die AGs „Chor“, „Orchester“ und „Instrumentalkreis“ nehmen regelmäßig an „**Künstlertreffs**“ (зустрічі з митцями) teil. Aber auch ansonsten haben wir ein sehr aktives „Musikleben“: die Musikband des Gymnasiums „Garfield’s Crew“ tritt immer an den Tagen der offenen Tür auf. Verschiedene Theatergruppen machen immer wieder Aufführungen und Konzerte. Unsere Schülerinnen und Schüler sind sehr aktiv im Sport. Das zeigen die AGs „Fußball für Jungen“ und „Fußball für Mädchen“. Wenn die Schüler mehr Infos über die Arbeit am Computer brauchen, können sie die Computer-AG besuchen. Wir möchten auch den Unterricht in den fünften Klassen durch ein besonderes musikalisches Angebot erweitern. Wir **haben einen Streicher-Kurs eingerichtet** (організували курси струнної музики). Die Kinder können **Violine, Viola oder Violoncello** (скрипку, віолу чи віолончель) erlernen.

5. ...In den Klassen 5–10 finden jeweils bis zu drei Wandertage pro Schuljahr statt. Hinzu kommen — vorwiegend in der Oberstufe — „Unterrichtsgänge“, z. B. Besuche von Museen, biologische, erdkundliche oder geschichtliche **Erkundungen** (розвідки). Zu speziellen Themen laden wir auch Fachleute in die Schule ein. Tradition geworden sind ebenfalls die Fahrten der Stufen 7, 8 und 9 nach Belgien und nach England (bilinguale Klassen). In der Klasse 10 führt eine Fahrt nach Bonn ins „Haus der Geschichte“, in der Klasse 8 zur Synagoge in Köln. In der Klasse 5 findet eine dreitägige Fahrt in eine Jugendherberge statt; die Stufe 10 macht eine einwöchige Fahrt und in der Stufe 12 findet die traditionelle, meist zehntägige Abschlussfahrt ins Ausland (z. B. nach Prag, Budapest, Wien, in die Toskana u. a.) statt. Die bilingualen Klassen fahren im siebten oder achten Schuljahr nach England.

6. ...Das Franken-Gymnasium Zülpich organisiert im Rahmen der Schul- und Städtepartnerschaft Austauschbegegnungen zwischen Schülern unseres Gymnasiums und den Partnerschulen aus Blaye (bei Bordeaux in Frankreich), Buffalo (in den USA), sowie aus anderen Ländern (Australien, Neuseeland, Kanada, Finnland und Irland). Die Jugendlichen wohnen bei Gastfamilien und nehmen auch am Unterricht der dortigen Schulen teil. Im gleichen Schuljahr kommen dann die Schüler aus den Partnerschulen zu einem Gegenbesuch nach Zülpich. So haben wir die Möglichkeit, eine andere Kultur kennen zu lernen und Sprachkenntnisse in der Praxis zu erweitern.

 **4 Arbeitet in 6 Gruppen. Jede Gruppe hat das Franken-Gymnasium besucht und erzählt jetzt der ganzen Klasse über einen Aspekt des Schullebens: Schüler und Lehrer, Schulräume, Veranstaltungen, Schulpartnerschaften, Fahrten und Unterrichtszeiten.**

 **5 Welche Räume gibt es in eurer Schule? Welche Veranstaltungen führt man dort durch? Bereitet eine Präsentation in Kleingruppen vor und erzählt der ganzen Klasse. Gebraucht die Redemittel.**

Unsere Schule besuchen zurzeit ... Schüler. Hier unterrichten ... Lehrer.
In der Schule gibt es ... Klassenräume für...

Wir haben meistens ... Stunden pro Tag, ... Stunden pro Woche.

Unsere Schule bietet neben dem Unterricht auch folgende Arbeitsgemeinschaften an: ...

Außerdem gibt es bei uns viele interessante Veranstaltungen, wie z. B.: ...

 **6 Schreibe einen Text für eine Web-Seite eurer Klasse und beschreibe dort eure Schulräume und Veranstaltungen.**

Unterricht in ... erteilen, leiten (h), j-m (Dat.) Hilfe leisten (h),
sorgen (h) für (Akk.), für (Akk.) verantwortlich sein

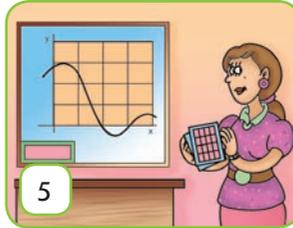
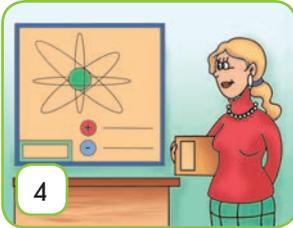
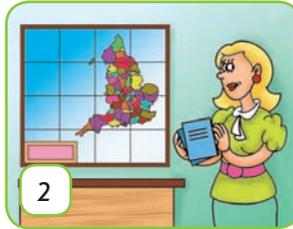
1 Höre zu und sprich nach.



der Rektor — der Direktor
morgen — sorgen
für — fuhr
Haus — aus
Raum — kaum

leiten — leisten
teilen — erteilen
Koch — noch
keine — eine
lehren — lernen

2 In welchem Schulfach erteilen diese Lehrer Unterricht?



3 Höre zu. Wer spricht hier? Was unterrichten die Lehrer?



Situation 1. Der Lehrer erteilt Unterricht in...
Situation 2. Die Lehrerin erteilt Unterricht in...
Situation 3. Die Lehrerin erteilt Unterricht in...

4 Lies die E-Mail. Über welche Personen schreibt Sophie! Schreibe ihr eine Antwort.



Hallo, Katja!

Ich danke dir für deine E-Mail. Du schreibst sehr interessant über den Lehrertag. Bei uns feiert man dieses Fest nicht, aber vor kurzem gab es in unserer Schule einen Wettbewerb zum Thema „Unser Schulpersonal“. In den meisten Aufsätzen haben die Schüler über die Lehrer geschrieben. Aber in jeder Organisation ist auch die Arbeit von anderen Mitarbeitern — dem Hausmeister, den Köchen und den Putzfrauen — sehr wichtig. Ich finde auch einen Artikel über unseren Hausmeister interessant. Lies ihn vor. Wie findest du den Aufsatz? Über wen vom Schulpersonal kannst du schreiben?

Liebe Grüße, deine Sophie

Unser Hausmeister heißt Herr Franz. Meistens ist Herr Franz sehr nett zu den Kindern. Aber es gibt ein paar Dinge, die er überhaupt nicht leiden kann. Zum Beispiel Kaugummi. Er sagt immer: „Solange ihr das Zeug im Mund habt, ist das mir egal. Aber wenn ihr es auf den Hof spuckt oder unter die Tische klebt, dann könnt ihr was erleben.“ Kevin weiß das. Aber er klebt seinen Kaugummi trotzdem auf die Treppe. Er will Herrn Franz ärgern. Kurz danach kommt Herr Franz. Als er auf den Kaugummi tritt, macht es laut „plop“. Herr Franz zieht seinen Schuh aus und brüllt: „Alle man herkommen!“

Wer war das? Herr Franz winkt Kevin zu sich. Dann zeigt er auf seinen Schuh und sagt: „Saubermachen!“ „Womit?“, fragt Kevin kläglich. Jan gibt ihm ein Stück Papier. Aber damit geht es nicht. Das Papier bleibt am Kaugummi kleben. Da zieht Herr Franz seinen Schuh wieder an. Er holt einen Spachtel. Damit geht es viel besser. Kevin macht auch die Stufe sauber. Doch Herr Franz ist noch nicht zufrieden. Er geht zu Kevins Lehrerin. Sie gibt Kevin eine Stunde frei. Zusammen mit Herrn Franz muss Kevin den Schulhof nach Kaugummis absuchen. Das ist vielleicht eklig. Überall kleben Kaugummis. Kevin kratzt und schabt. Seine Hände tun ihm weh. Aber jetzt weiß Kevin, warum Herr Franz Kaugummis nicht leiden kann.

Nach: <http://www.schulmodell.de/schülerarbeiten/märchen>

5 Schreibe einen Artikel für eine Schülerzeitung zum Thema „Schulpersonal“.



Wozu braucht man Schulnoten?

abschaffen (h), der Vorteil (-e), der Nachteil (-e), sich enthalten* (h), der Ärger (*nur Sg.*), gerecht, ungerecht, einschätzen (h), bewerten (h), die Bewerbung (-en), der Ansporn (*nur Sg.*)

1 Was passt zusammen? Finde hier Sprichwörter. Höre die CD zur Kontrolle.



1. Man lernt,
2. Wir lernen für das Leben,
3. Wer fremde Sprachen nicht kennt,
4. Fremdsprachen lernen —
5. Keine Regel
6. Wissen
7. Nur wer überhaupt nichts macht,
8. Lerne was,

- A. nicht für die Schule.
- B. macht keinen Fehler.
- C. weiß nichts von seiner eigenen.
- D. so kannst du was.
- E. solange man lebt.
- F. Land und Leute kennen lernen.
- G. ist Macht.
- H. ohne Ausnahme.

2 Vergleiche die Zeugnisse. Welche Noten haben die Schüler? Sind die Noten gut oder schlecht?



Предметы	Балл				
	За семестр	Результат	Начальная отметка	Дополнительная отметка	Плюсовый
Инвариантная шкала оценок					
Українська мова	5	5	5		5
Українська література	5	5	5	6	6
Рідна мова	6	6	6		6
Зарубіжна література	5	5	5	5	5
Російська мова					
Література					
Іноземна мова	5	5	5	3	3
Математика					
Алгебра	4	5	5		5
Геометрія	4	4	4		4
Інформатика					
Історія України	4	5	5	5	5
Всеобщая история	4	4	4		4
Ліцей і суспільство / основи філософії					
Гражданство					
Приветствие					
География	0	2	2	2	2
Основы экономики					
Біологія, основи екології	2	4	4	4	4
Фізика	5	5	5		5
Астрономія	0	11	11		11
Хімія	5	5	5	5	5
Музика	0	11	11		11
Образотворче мистецтво					
Фізична культура і основи здоров'я	2	3	3		3
Основы безопасности жизнедеятельности	3	4	4	4	4
Захист Вітчизни					
Технології навчання / технології	2	11	11	0	0
Краснознавство					
Етика					
Характеристика					
Варіаційна шкала оценок					
Кількість пропусків навчальних днів					
Тижень по відпочинку					
Підпис класного керівника					
Підпис батьків					
Рішення педагогічної ради (Проголошено на загальношкільному зборі вчителів, батьків та представників учнівської організації)					
М. П. Директор школи					

Schule am Hagedorn Förderschule Schwerpunkt Lernen Schulstraße 8, 37827 Dörrsen			
Zeugnis			
Schuljahr	2008/2009	1. Halbjahr	Klasse 8a
Name und Adresse der Schülerin oder des Schülers			
Dominik Robrecht			
geboren am 31.07.1994 in Höster			
Versäumte Unterrichtstage im 1. Halbjahr		6	davon unentschuldigtd 0
Pflichtunterricht			
Deutsch	2	Chemie	—
Englisch	3	Biologie	2
Geschichte	2	Wirtschaft	3
Polnisch	2	Technik	4
Erdkunde	3	Hauswirtschaft	3
Religion	—	Musik	2
Werte und Normen	2	Kunst	n.e.
Mathematik	3	Gestaltetes Werken	n.e.
Physik	3	Textiles Gestalten	2
		Sport	3
Wahlpflichtunterricht			
	—		—
Teilnahme an folgenden Arbeitsgemeinschaften:			
Dominik hat an einer Schulverschönerungs-AG erfolgreich teilgenommen.			
Teilnahme an berufsorientierenden Maßnahmen:			
Dominik hat am Unterrichtsverband in der Berufsbildendenschule Holzrindan teilgenommen.			
Teilnahme an besonderen Veranstaltungen der Schule:			
Dominik arbeitet sehr zuverlässig und engagiert beim Schulkiosk und Teestübchen mit.			
Notenstufen: 1 sehr gut 2 gut 3 befriedigend 4 ausreichend 5 mangelhaft 6 ungenügend			

3 Ordne die Smileys den Noten zu.



A



B



C



D



E



F

1 — sehr gut

2 — gut

3 — befriedigend

4 — ausreichend

5 — mangelhaft

6 — ungenügend

4 Sieh dir das Diagramm an. Was zeigt es! Kommentiere es. Gebrauche die Redemittel.



Das Thema der Umfrage heißt: ...

Die meisten Befragten sind der Meinung, dass...

Rund/fast ein Drittel meint, ...

Mehr als ... glauben, dass...

Nur wenige finden...

Umfrage „Soll man die Schulnoten wirklich abschaffen?“

7 % Ja, ich finde das gut, weil ich Schulnoten ungerecht finde.

2 % Ja, ich finde, dass das eine gute Idee ist, weil man dann keinen großen Ärger zu Hause bekommt.

19 % Es hat Vor- und Nachteile, also enthalte ich mich.

11 % Ich finde kleine Texte oder Kommentare viel besser als Schulnoten.

30 % Meiner Meinung nach sollten Schulnoten weiter bleiben, damit man sich besser einschätzen kann.

32 % Schulnoten sollten einfach bleiben.

- 5  Lies eine Diskussion im Internet-Forum zum Thema „Soll man die Schulnoten wirklich abschaffen?“. Welche Argumente nennt man für die Noten oder dagegen? Erzähle.

Max Cullen

Antworten: 15

Bewertung: 5

Userprofil ▼

13.04.2010
13.00

Wir haben heute in Deutsch einen Zeitungsartikel gelesen. Der Autor stellte die Frage, ob man die Noten abschaffen soll. Er sagt, dass Schulnoten ungerecht sind und man besser kleine Kommentare oder Smileys unter die Arbeiten/Tests machen soll. Ich finde es zum einen Teil gut und zum anderen Teil schlecht. Also gut ist es, wenn man gar nichts weiß und dann eine schlechte Note hat, will man die Noten abschaffen. So hat man immer noch eine recht gute Arbeit und die Eltern wissen davon nichts. Aber ich finde es mit Noten auch besser, weil man sich besser einschätzen kann.

Was meint ihr? Ist es eine gute Idee, dass man die Schulnoten abschaffen will, oder eher nicht?

Sheep

Antworten: 12

Bewertung: 4

Userprofil ▼

13.04.2010
13.50

Wie soll das Schulsystem denn ohne Zensuren überhaupt funktionieren? Die Kinder oder Jugendlichen können dann sicher alles machen, was sie wollen und die Lehrer haben ihre Schüler überhaupt nicht mehr unter Kontrolle. Wenn man an eine weiterführende Schule kommen will, wie soll man das machen? Auf ein Gymnasium gehen pro Klassenstufe schon über 100 Schüler (es gibt ja zum Beispiel die Klassen 9 a—d). Wie können dann die Lehrer die besten Schüler wählen? Ich sehe keinen Grund, die Noten abzuschaffen.

Forgotten

Antworten: 10

Bewertung: 4

Userprofil ▼

13.04.2010
15.20

Das kann doch mehr Nach- als Vorteile mit sich bringen. Denn Noten sind auch wichtig für die Zukunft, d. h. den zukünftigen Beruf. Man soll bei einer Bewerbung sein Zeugnis schicken. Wenn aber die Arbeitnehmer nur Smileys sehen, können sie sich darunter vielleicht nicht wirklich was vorstellen. Auch können die Eltern sich mit Schulnoten leichter ein Bild davon machen, wie gut ihr Kind ist. Und wie kann man dann Zeugnisse ohne Noten erstellen?

Phoenix

Antworten: 37

Bewertung: 9

Userprofil ▾

13.04.2010
19:10

Viele Millionen Menschen haben die gleichen Noten im Zeugnis und sind doch auf unterschiedlichen Niveaus. Lehrer sind leider nicht objektiv, gehen oft auch nach Sympathie. Man lernt nicht für gute Noten, sondern für sein späteres Leben. Ich bin dafür, dass jeder Lehrer einen Kommentar zu seinem Fach schreibt und dem Schüler abgibt. Das ist das eine individuelle Lösung für alle, denn wenn jeder Mensch anders ist, kann er nicht dieselbe Bewertung wie sein Mitschüler bekommen. Das sagt auch für den späteren Arbeitsgeber auch mehr als eine einfache Zahl aus.

Pocha

Antworten: 5

Bewertung: 3

Userprofil ▾

14.04.2010
10:09

Nun, ich finde die Idee ziemlich komisch, wenn ich zum Arbeitgeber gehe und ihm meine Smile-Sammlung zeige. Was ich gut finde, mehr Noten als nur 6 zu geben. Wenn man noch zwei Noten bekommt, kann man die Schüler genauer bewerten. Ich finde das Punktesystem sehr gut, denn damit ist alles viel präziser.

Nickmaster

Antworten: 17

Bewertung: 6

Userprofil ▾

14.04.2010
17:33

Die Noten sind für mich persönlich eine sehr gute Orientierung. An Schulnoten erkenne ich, ob ich gut oder schlecht bin. Wenn sie schlecht sind, arbeite ich mehr, wenn sie gut sind, habe ich erst mal ein angenehmes Gefühl. In manchen Schulsystemen ist das übrigens mit den Noten anders. Bis zur 10. Klasse gibt es im Waldorf-System auch keine Noten, sondern nur Punkte und Kommentare. Erst wenn man dort sein Abitur ablegen möchte, bekommt man Noten.

Argumente für die Noten: ...

Argumente gegen die Noten: ...

6 Seid ihr für die Noten oder dagegen? Welche Argumente könnt ihr noch nennen? Arbeitet in Gruppen. Welche Gruppe findet die meisten Argumente!



7 Wie findest du die Noten? Schreibe ans Internet-Forum über deine Meinung.



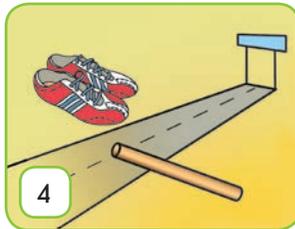
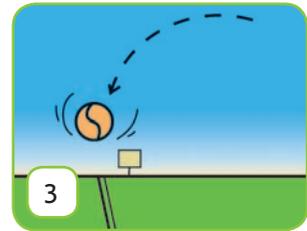
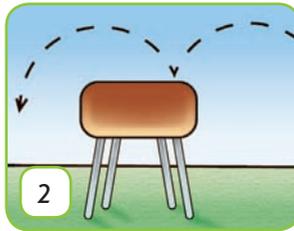
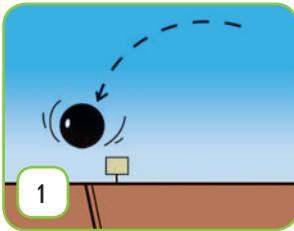
das Kugelstoßen, über (Akk.) entscheiden* (h), beschließen* (h),
die Begabung (-en), Freude an (Dat.) empfinden* (h)

1 Höre zu und sprich nach.



rodern — das Rodeln	boxen — das Boxen
schwimmen — das Schwimmen	reiten — das Reiten
segeln — das Segeln	surfen — das Surfen
rudern — das Rudern	springen — der Sprung
werfen — der Wurf	laufen — der Lauf
schlagen — der Schlag	spielen — das Spiel
Kugel stoßen — das Kugelstoßen	Staffel laufen — der Staffellauf

2 Welche Sportarten sind das?



3 Was machst du gerne im Sportunterricht? Erzähle.

4 a) Lies den Text und finde die passende Überschrift.



- A. Noten sind wichtig.
B. Noten — nein, danke!
C. Sport macht gesund!

Jeder Mensch ist ein Individuum mit seinen physischen Merkmalen. Die Körpergröße, Arm- und Beinlänge und das Gewicht **entscheiden darüber** (вирішують), ob er gute oder nicht sehr gute Erfolge im Sport hat. Aus

diesem Grund haben wir uns an unserer Schule beschlossen, den Sportunterricht als Begabungsfach anzusehen.

Viele Kinder und Jugendliche haben eine nicht sehr starke körperliche Konstitution, aber sie treiben gerne und regelmäßig Sport und empfinden Freude daran. Warum soll man sie an Normen messen, die meist nur Profisportler erfüllen können?

Oftmals werden sportschwache Schüler Opfer von Spott und Aggressionen. Im Sportunterricht lacht man sie oft aus. Wenn man keine Noten im Sportunterricht gibt, ist die Sportzeit effektiver. Wenn Kinder Angst vor Noten im Sportunterricht haben, sitzen sie oft still und wollen nicht mitmachen. Aber ohne Noten widmet man mehr Zeit der Bewegung, lustigen und interessanten Spielen. Alle Kinder brauchen Bewegung, und ihre Bewegung muss man nicht mit einer Note bewerten. Ziel des Sportunterrichtes soll sein, dass Kinder und Jugendliche in der Schulzeit möglichst viele Bewegungserfahrungen sammeln, Lust am Sport haben und mehr selbstständig Sport treiben ohne Kontrolle der Resultate. Um das Interesse der Kinder für Bewegung und für das lebenslange Sporttreiben zu wecken, kann man ganz sicher nicht mit Kugelstoßen oder Sprünge über den Kasten lang erreichen. Die Schüler sollen Sport treiben, weil sie Freude daran empfinden und Bewegung im Schulalltag brauchen.



b) Finde im Text Argumente gegen die Noten im Sportunterricht. Was meinst du: Wer hat diesen Text wohl geschrieben?

5 Bildet zwei Gruppen. Die erste ist für die Noten in der Schule, die zweite — dagegen. Nennt eure Argumente. Gebraucht dabei die Redemittel.



Meinung äußern	Zustimmung (+)	Ablehnung (-)
Meiner Meinung nach ...	Ich bin auch dafür.	Ich bin dagegen/an-
Ich meine, dass...	Ich bin auch der Mei-	nderer Meinung.
Ich bin der Meinung,	nung, dass...	Ich bin mit dir/euch
dass...	Das stimmt/Das ist	nicht einverstanden.
Ich glaube, ...	wahr/richtig.	Das stimmt nicht.
	Ja, das finde ich gut/	Nein, das finde ich
	interessant.	blöd/nicht interes-
	Gute Idee! Klasse!	sant/nicht gut.

6 Welche Argumente gegen die Noten in anderen Schulfächern kannst du noch nennen? Schreibe einen Artikel an eine Schülerzeitung.





Projekt: Wettbewerb „Unsere Lehrer“

Veranstaltet einen Wettbewerb zum Thema „Unsere Lehrer“. Schreibt Texte über eure Lehrer für eine Klassenzeitung oder die Web-Seite eurer Schule. Wählt eine Jury, sie bestimmt die ersten drei Plätze.



In Gruppen sprechen

Schreibt in Gruppen Karten mit den Fragewörtern: *wer, was, wohin, wann, wie lange, wo, warum*. Jeder Spieler zieht eine Karte und stellt eine Frage zum Thema „Schulleben“ mit dem jeweiligen Fragewort an seinen Nachbarn. Der antwortet und zieht eine andere Karte usw.

Beispiel:

A: Wann beginnt die erste Stunde in der Schule?

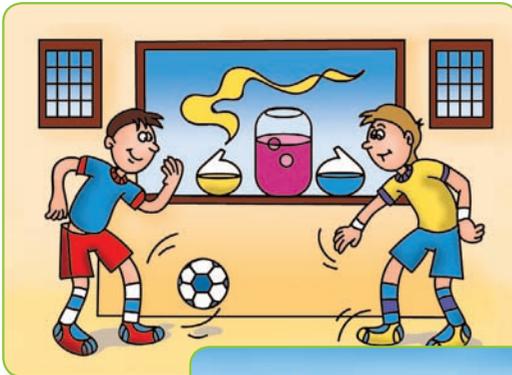
B: Um neun Uhr.

Wann?



Geschichten schreiben

Was macht man da? Warum? Wähle ein Bild und schreibe eine kleine Geschichte.





Wie ist es richtig! Teste dich selbst! Finde das passende Verb.

Вибери комірку з правильною, на твій погляд, відповіддю. Далі дій так, як там зазначено.

1	2	3
<p>START</p> <p>Im Sportunterricht müssen wir Staffel...</p> <p>stoßen → 6 laufen → 7</p>	<p>Leider ist das falsch. Geh auf das Feld 8 zurück.</p>	<p>Das ist ganz richtig!</p> <p>Im Juni müssen wir Prüfungen...</p> <p>ablegen → 14 abgeben → 4</p>
4	5	6
<p>Falsch! Geh auf das Feld 3 zurück.</p>	<p>Das stimmt nicht. Geh auf das Feld 9 zurück.</p>	<p>Das ist leider falsch. Geh auf das Feld 1 zurück.</p>
7	8	9
<p>Das stimmt!</p> <p>Die Lehrer ... Unterricht.</p> <p>nehmen → 11 erteilen → 3</p>	<p>Richtig!</p> <p>Durch die Noten kann man die Leistungen des Schülers...</p> <p>entscheiden → 2 einschätzen → 15</p>	<p>Super!</p> <p>Schlechte Schüler sagen, man muss Noten...</p> <p>geben → 5 abschaffen → 13</p>
10	11	12
<p>Falsch! Geh auf das Feld 14 zurück.</p>	<p>Das ist falsch! Geh auf das Feld 7 zurück.</p>	<p>Schade, aber das stimmt nicht. Geh auf das Feld 13 zurück.</p>
13	14	15
<p>Das stimmt!</p> <p>Nach der Grundschule ... die Wege der Schüler.</p> <p>trennen sich → 8 beginnen → 12</p>	<p>Klasse!</p> <p>Dieser Sportler kann gut Kugel...</p> <p>stoßen → 9 werfen → 10</p>	<p>Das war super! Das Spiel ist zu Ende.</p> <p>ENDE</p>

die Mediothek (-en), die Lesecke (-n), der Lesesaal (-säle),
j-m (Dat.) zur Verfügung stehen, ausleihen* (h), die Ausleihfrist (-en),
verlängern (h), benutzen (h), der Benutzer (-)

1 Höre zu und sprich nach.



die Mediothek	—	die Mediotheken	der Katalog	—	die Kataloge
das Regal	—	die Regale	der Lesesaal	—	die Lesesäle
die Lesecke	—	die Lesecken	die Zeitschrift	—	die Zeitschriften
die Nummer	—	die Nummern	der Benutzer	—	die Benutzer

2 Sieh dir das Bild an. Was meinst du: Was für ein Raum ist das? Was kann man hier machen?



3 a) Lies einen Text auf der Webseite einer deutschen Schule. Was hat die Bibliothek? Was kann man dort machen?



Unser Gymnasium hat eine moderne multimediale Bibliothek/Mediothek mit einem Lesesaal, Lesecken, Computern, Arbeitsplätzen für Schüler und einem digitalen Katalog. Viel Interessantes in verschiedenen Fächern könnt ihr bei uns finden. Die Mediothek hat ca. 9000 Bücher und Zeitschriften und ca. 300 CDs und DVDs. Sie ist Montag bis Freitag von 07.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Bücher und Zeitschriften kann man für einen Monat, CDs und DVDs für 10 Tage ausleihen. Wenn sie kein anderer Leser reserviert hat, kann man die Ausleihfrist verlängern.

Wenn ihr etwas Neues und Interessantes aus dem Leben der Menschen erfahren möchtet, könnt ihr neue Enzyklopädien benutzen, man kann sie aber nicht ausleihen.

An einem PC-Arbeitsplatz kann man im Internet viel Neues über Bücher und Medien lesen und Bücher bestellen. In den Bibliotheksräumen darf man die anderen Leser nicht stören. Lautes Reden, Telefonieren und Essen sind verboten.

Die Bibliothekarin hilft euch bei der Suche nach nötigen Informationen und empfiehlt das Beste. Ihr könnt auch selbständig Bücher finden. Das Buch muss man bei der Bibliothekarin registrieren.

Wir wünschen euch viel Spaß und alles Gute bei der Arbeit in unserer Bibliothek/Mediothek!



b) Welche Endungen haben die markierten Wörter? Zu welcher Wortart (частьна мови) gehören sie? Sieh dir die Tabellen an, lies die Regel und ergänze sie mit den Wörtern aus dem Kasten.

Schwache Deklination

	m	f	n	Pl.
Nom.	der Deutsche	die Verwandte	das Gute	die Alten
Gen.	des Deutschen	der Verwandten	des Guten	der Alten
Dat.	dem Deutschen	der Verwandten	dem Guten	den Alten
Akk.	den Deutschen	die Verwandte	das Gute	die Alten

Starke Deklination

Gemischte Deklination

	n	Pl.	m	f
Nom.	etwas Neues	(viele) Kranke	ein Deutscher	eine Verwandte
Gen.	etwas Neuen	(vieler) Kranker	eines Deutschen	einer Verwandten
Dat.	etwas Neuem	(vielen) Kranken	einem Deutschen	einer Verwandten
Akk.	etwas Neues	(viele) Kranke	einen Deutschen	eine Verwandte

Neutra/schwache/Adjektive/starke/Maskulina/groß/Feminina

- 1) Die Adjektive kann man substantivieren, das heißt, man schreibt sie...
- 2) Die substantivierten Adjektive dekliniert man wie auch andere...
- 3) Wenn Adjektive etwas Abstraktes bezeichnen, gebraucht man sie als...
- 4) Nach den bestimmten Artikeln und nach den Pronomen „alles“, „manches“ bekommen sie ... Endungen.
- 5) Nach den Pronomen „nichts“, „etwas“, „viel“, „mehr“, „wenig“, „genug“ bekommen sie ... Endungen.
- 6) Wenn substantivierte Adjektive Personen bezeichnen, dann stehen... für Frauen und ... für Männer, man dekliniert sie wie auch andere Adjektive.

4 Ergänze die Endungen der substantivierten Adjektive.



- 1) Viele Deutsch... lesen Zeitungen und Zeitschriften im Internet.
- 2) Wenn du etwas Informativ... lesen möchtest, empfehle ich dir diesen historischen Roman.
- 3) Im Sommer fahre ich zu meinen Verwandt... auf die Krim.
- 4) Ich möchte etwas Lustig... lesen.
- 5) Was Gut... hast du in der letzten Zeit gelesen?
- 6) Das Best..., was ich dir empfehlen kann, sind die Bücher über Harry Potter.
- 7) Der Krank... ist noch schwach und muss im Bett bleiben.
- 8) Mein neuer Brieffreund ist ein Deutsch...
- 9) Leider habe ich in diesem Buch nichts Interessant... entdeckt.
- 10) Auf der Reise haben wir viel Schön... erlebt.

5 Und wie ist eure Schulbibliothek? Was habt ihr dort? Beschreibt die Bibliothek eurer Schule in Gruppen. Gebraucht die Redemittel.



In unserer Schule gibt es eine neue/alte/große/kleine/... Bibliothek.

Sie ist ... geöffnet. Dort gibt es etwa ... Bücher.

Die Bücher kann man für ... Tage ausleihen.

Wir besuchen unsere Schulbibliothek oft/nicht sehr oft/jede Woche/einmal im Monat/...

Unser/e Bibliothekar/in heißt...

Sie/er ist sehr freundlich/nett/erfahren/... und hilft uns, wenn wir ein Buch brauchen.

Sie/er gibt uns gute Tipps und empfiehlt immer etwas Interessantes...

6 Projekt „Unsere Schulbibliothek“.



Macht Fotos eurer Schulbibliothek und schreibt einen Text für die Webseite eurer Schule über die Bibliothek.

das Genre (-s), die Gattung (-en), das Abenteuer (-),
der Zauberer (-), das Ereignis (-se), übernatürlich, ungewöhnlich

1 Höre zu und sprich nach.



das Genre — die Genres
das Abenteuer — die Abenteuer
das Ereignis — die Ereignisse
übernatürlich

der Krimi — die Krimis
der Zauberer — die Zauberer
historisch
ungewöhnlich

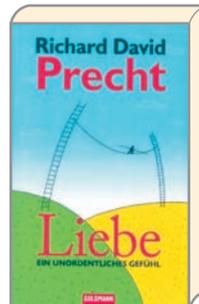
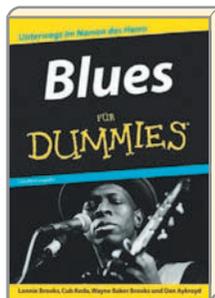
2 Welche literarischen Gattungen sind das? Ordne die Wörter den Erklärungen zu.



Der Krimi(nalroman), der historische Roman, die Liebesgeschichte, die Abenteuergeschichte, die Horrorgeschichte, die Fantasy, humoristische Literatur, die Tiergeschichte, das Märchen

- 1) ...erzählt über etwas Übernatürliches, Fantastisches, z. B. über fantastische Reisen und Menschen.
- 2) ...beschreibt historische Ereignisse und bekannte Persönlichkeiten.
- 3) ...erzählt über die Liebe.
- 4) ...ist schauerhaft und ruft Angst und Schrecken hervor.
- 5) ...erzählt über Ungewöhnliches, Zauberer, Könige, Prinzen; am Ende feiert man meistens eine Hochzeit mit der Prinzessin.
- 6) ...beschreibt ein Verbrechen und die Arbeit der Detektive.
- 7) ...erzählt über viele ungewöhnliche Ereignisse einer Person, meistens auf einer Reise.
- 8) ...beschreibt das Leben der Tiere und ihre Abenteuer.
- 9) ...erzählt über Lustiges im Leben der Menschen.

3 Was meinst du: Zu welchen Gattungen gehören diese Bücher?



4 Was lesen deutsche Schüler gern? Lies die E-Mail von Laura und antworte auf ihre Fragen.



Unbenannt - Nachricht

Datei Bearbeiten Ansicht Einfügen Format Extras Aktionen

Liebe Katja,

vor kurzem haben wir in Literatur eine Aufgabe bekommen, ein Referat über Neues in der modernen Literatur zu schreiben. Ich weiß, dass du gern und viel liest. Was Interessantes liest du zurzeit? Kannst du mir vielleicht etwas Gutes empfehlen?

Bei meinen Verwandten und vielen Bekannten sind Kriminalromane besonders beliebt. Was meinst du darüber? Liest du Krimis auch gern? Manche sagen, dass Krimis nicht für intelligente Menschen sind. Ich glaube aber, dass Krimis Logik entwickeln. Und wie findest du Krimis? Liest du sie auch gern?

In unserer Klasse haben wir eine Umfrage zum Thema „Beliebte Literaturgattungen“ durchgeführt. Die meisten Jungen (60 %) haben gesagt, dass ihre beliebtesten Genres Krimis oder Bücher über bekannte Sportler sind. Etwas weniger lesen sie auch historische Romane oder Abenteuerbücher (etwa 30 %). Und noch einige (ca. 10 %) lesen Fantasy oder Horrorgeschichten gern.

Bei den Mädchen ist die Situation etwas anders. Die meisten (etwa 55 %) lesen Liebesromane gern. Viele (35 %) mögen Abenteuer-geschichten oder historische Romane, und etwas weniger beliebt (10 %) sind Krimis.

Und wie sieht es bei euch aus? Welche Bücher lest ihr gern?

Liebe Grüße, deine Laura

5 Führt eine Umfrage in Kleingruppen durch und erstellt ein Diagramm. Kommentiert und vergleicht es mit den anderen Gruppen. Gebraucht die Redemittel.



Die meisten Schüler in unserer Gruppe/Klasse lesen ... gern.
 Sehr beliebt sind auch...: ... % der Schüler lesen sie gern.
 Etwas weniger populär sind ... (... %).
 Einige (... %) lesen auch ... gern.
 Am wenigsten beliebt sind bei uns ... (... %).

6 Schreibe Laura eine Antwort und berichte über die Resultate der Umfrage in deiner Klasse.



der Held (-en), die Inhaltsangabe (-n), das Vergnügen (-),
unterhaltsam, spannend, humorvoll

1 Höre zu und sprich nach. Achte auf die Betonung in den Wörtern.



der Held	—	der Hauptheld	der Läufer	—	der Marathonläufer
der Schein	—	der Geldschein	der Job	—	der Ferienjob
die Reise	—	die Zeitreise	das Vergnügen	—	das Lesevergnügen
der Ort	—	der Nachbarort	das Rennen	—	das Radrennen
das Training	—	das Radtraining	der Radsport	—	der Profiradsport
der Fan	—	der Sportfan	der Raum	—	der Kofferraum
die Werkstatt	—	die Autowerkstatt	der Kreis	—	der Gesellschaftskreis
der Job	—	der Ferienjob	die Jagd	—	die Verfolgungsjagd
der Trainer	—	der Radtrainer	die Information	—	die Sachinformation
der Vater	—	der Großvater	der Mechaniker	—	der Automechaniker

2 Was meinst du: Worüber erzählen die Bücher mit den folgenden Titeln? Zu welchen literarischen Gattungen gehören die Bücher?



- 1) Ausreißer
- 2) Hund Müller
- 3) Das Geheimnis des Nostradamus
- 4) Rubinrot — Liebe geht durch alle Zeiten
- 5) Mit Vollgas durch die Wüste

3 Lies die Inhaltsangaben der Bücher und ordne die Titel aus Übung 2 den Texten zu.



A) Der Hauptheld ist ein ganz besonderer Hund, der immer Geldscheine findet. Man darf ihn aber nicht mit „du“ ansprechen, sonst stellt er sich tot. Als Helmut mit Hund Müller ein wenig **Gassi geht** (прогуляется), findet er das etwas langweilig. Doch schon bald passiert etwas Besonderes und der Ferienjob, der Helmut keinen Spaß machte, wird plötzlich zu einem großen Abenteuer. Helmut **tappt in eine Falle** (попадает в пастку), und eine gefährliche Verfolgungsjagd beginnt.
Eine lustige Geschichte, ein wahres Lesevergnügen.

Von Hilke Rosenboom

B) In der Familie Sheperd warten alle darauf, dass Charlotte endlich eine Reise durch die Zeit macht. Sie hat sich sehr lange darauf vorbereitet. Aber plötzlich erfährt ihre Kusine Gwen, dass sie das Zeitreise-Gen hat.

Gwen ist neidisch und verwirrt. Doch die Zeitreisen sind nicht nur zum Spaß gedacht, sondern Gwen muss gemeinsam mit Gideon, dessen Äußeres sehr attraktiv ist, eine Aufgabe erledigen.

Eine unterhaltsame Geschichte, welche die Leser verzaubern kann.

Von Kerstin Gier

C) Michael, Jabali, Linh, Ilka und Lennart, die echte Freunde sind, nennen sich die 4 Asse und sind Sportler. Im Nachbarort muss ein Radrennen stattfinden, und sie beschließen als Team mitzumachen. Beim Radtraining zeigt Jabali sehr gute Resultate, und ein Radtrainer lädt ihn ein, in einem richtigen Team mitzufahren. Jabali macht mit und hat plötzlich keine Zeit mehr für seine Freunde. Die sind zunächst sauer auf ihn, doch dann merken sie, wie sich Jabali verändert, und sie entdecken Tabletten bei ihm. Sind das Drogen?

Ein spannender Roman, in dem man einiges über den Profiradsport erfährt.

Von Andreas Schlüter, Irene Margil

D) Marvin fährt heimlich im Kofferraum mit seinem Vater mit, der zur Rallye Dakar fährt. Der Großvater von Marvin, dessen Autowerkstatt sehr groß war, hat mit dem Besitzer einer anderen Werkstatt gewettet. Wer die Rallye gewinnt, bekommt die Werkstatt des anderen. Marvin ist 10 Jahre alt, er ist schon ein Automechaniker, der sich sehr gut auskennt. Deshalb nimmt ihn sein Vater auf die Rallye mit, denn er selbst kennt sich mit Autos gar nicht aus. Er kann nur gut fahren. So beginnt also die Rallye und natürlich ist auch die Konkurrenz am Start. Und die gebraucht auch Mittel, die nicht fair sind.

Das Buch ist aus der Reihe „Codewort Risiko“, die durch spannende Geschichten und parallele Sachinformation zum Lesen motivieren möchte.

Von David Fermer

E) Die Geschichte, die im 16. Jahrhundert spielt, erzählt aus dem Leben des berühmten Arztes und Astrologen. Marie, deren Eltern durch die Pest gestorben sind, weiß nicht wohin und schließt sich Nostradamus an. Der ist zunächst gar nicht begeistert, doch das ändert sich bald. Die Inquisition verfolgt Nostradamus, der fliehen muss. Schon bald bemerkt man aber auch **in höheren Gesellschaftskreisen** (у вищих колах суспільства) **seine besonderen Fähigkeiten** (його особливі здібності), was aber ihm nicht hilft.

Die Autorin bringt den Lesern diese historische Person näher.

Von Uschi Flacke

- 4 Was für Sätze sind in den Kurztexten (Übung 3) markiert? Sieh dir die Tabelle an und ergänze die Regel mit den Wörtern aus dem Kasten.



Relativpronomen

	m	n	f	Pl.
Nom.	der	das	die	die
Gen.	dessen	dessen	deren	deren
Dat.	dem	dem	der	denen
Akk.	den	das	die	die

Präpositionen/andere/welche, welcher, welches/Substantiv

- 1) Die Relativsätze sind Nebensätze, die auf die Frage „...“ antworten.
- 2) Die Relativsätze **beziehen sich auf** (відносяться до) ein ... im Hauptsatz und stehen meistens direkt nach ihm.
- 3) Am Anfang der Relativsätze stehen die Relativpronomen, vor ihnen können auch ... stehen.
- 4) Die Relativpronomen sind den Artikeln sehr ähnlich, nur im Genitiv Singular und im Genitiv und Dativ Plural haben sie ... Formen.

- 5 Spiel „Welche Bücher gefallen uns, welche nicht?“



Spielt in Gruppen. Schreibt die Sätze auf die Kärtchen und legt sie auf den Tisch mit dem Text nach unten. Die Spieler sitzen am Tisch und ziehen die Karten der Reihe nach. Sie müssen sagen, ob die Bücher ihnen gefallen oder nicht, dabei müssen sie aus den Sätzen, die auf den Kärtchen stehen, Relativsätze bilden. Wer den Satz richtig bildet, bekommt einen Punkt. Der Sieger ist, wer die meisten Punkte bekommen hat.

Sätze für die Kärtchen:

Ihre Autoren haben vor vielen-vielen Jahren gelebt.
 Die Bücher erzählen über etwas Ungewöhnliches.
 Ihre Haupthelden sind Zauberer und Hexen.
 Die Bücher erzählen über Zeitreisen.
 In den Büchern gibt es viele Sachinformationen.
 Die Bücher haben viele farbige Fotos und Bilder...

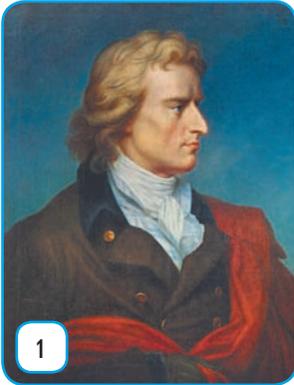
Beispiel: Die Bücher, deren Autoren vor vielen-vielen Jahren gelebt haben, gefallen mir (nicht).

das Werk (-e), der Erfolg (-e), das Repertoire (-s), der Vertreter (-)

- 1 Sieh dir die Bilder an. Wie heißen die Dichter? Ordne die Namen den Bildern zu.



Heinrich Heine, Johann Wolfgang von Goethe, Friedrich Schiller



- 2 Höre das Lied und sing mit. Weißt du, wer den Text geschrieben hat?



Die Loreley

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,
Dass ich so traurig bin;
Ein Märchen aus alten Zeiten,
Das kommt mir nicht aus dem Sinn.

Die Luft ist kühl und es dunkelt,
Und ruhig fließt der Rhein;
Der Gipfel des Berges funkelt
Im Abendsonnenschein.

Die schönste Jungfrau sitzet
Dort oben wunderbar;
Ihr goldnes Geschmeide blitzet,
Sie kämmt ihr goldenes Haar.

Sie kämmt es mit goldenem Kämme
Und singt ein Lied dabei;
Das hat eine wundersame,
Gewaltige Melodei.

Den Schiffer im kleinen Schiffe
Ergreift es mit wildem Weh;
Er schaut nicht die Felsenriffe,
Er schaut nur hinauf in die Höh'.

Ich glaube, die Wellen verschlingen
Am Ende Schiffer und Kahn;
Und das hat mit ihrem Singen
Die Loreley getan.

3 Höre zu und lies dann das Gedicht vor. Wer ist sein Autor?



Wandrer's Nachtlid

Über allen Gipfeln	Kaum einen Hauch;
Ist Ruh,	Die Vögelein schweigen im Walde.
In allen Wipfeln	Warte nur, balde
Spürest du	Ruhest du auch.

5 Ein Dichter-Quiz. Wer ist das: Goethe, Heine oder Schiller? Lies und ergänze die Namen.



A) Wie heißt der Dichter, ...

...den man einen bekannten Essayisten, Journalisten, Satiriker und Polemiker nennt,
 ...der am 13. Dezember 1797 in Düsseldorf geboren wurde,
 ...dessen Vater Kaufmann war,
 ...der auch Kaufmann werden sollte, aber dafür kein Interesse hatte,
 ...der 1819 sein Studium der Jurisprudenz begann,
 ...der zuerst an der Universität in Bonn, dann in Göttingen und Berlin bis 1825 studierte,
 ...der Interesse für Literatur zeigte und Gedichte schrieb,
 ...dessen Werke Erfolg hatten und sehr bekannt wurden,
 ...der 1831 nach Paris emigrierte und 1843 eine Reise nach Hamburg machte,
 ...der in den letzten 8 Jahren seines Lebens schwer krank war und im Bett lag,
 ...der am 17.2.1856 starb.

B) Wie heißt der Dichter, ...

...den man den Dichturfürsten nennt,
 ...der am 28. August 1749 in Frankfurt am Main geboren wurde,
 ...dessen Vater Kaiserlicher Rat war,
 ...dessen Mutter Hausfrau war,
 ...der von 1765 bis 1768 Jurisprudenz in Leipzig, von 1770 bis 1771 in Straßburg studierte,
 ...der nach dem Studium 1771—1772 als Jurist in Frankfurt und Wetzlar arbeitete,
 ...der Gedichte, Dramen und Romane schrieb,
 ...der 1775 nach Weimar fuhr und dort bis zu seinem Tod lebte und am Hof des Herzogs arbeitete,
 ...der nicht nur viele literarische Werke, sondern auch wissenschaftliche Arbeiten in der Farbenlehre, Optik, Medizin und Mineralogie schrieb,

...der 1807 Christiane Vulpius heiratete,
 ...der am 22. März 1832 im Weimar starb.

C) Wie heißt der Dichter, ...

...den man einen Philosophen, Historiker und den bekanntesten Dramatiker nennt,
 ...der am 10. 11. 1759 in Marbach am Neckar geboren wurde,
 ...dessen Vater Offizier und dessen Mutter Tochter eines Gastwirts und Bäckers waren,
 ...der an einer Militäarakademie studierte,
 ...der 1780 Militärarzt wurde,
 ...der als Professor für Philosophie in Jena arbeitete,
 ...der 1799 nach Weimar fuhr,
 ...dessen Theaterstücke zu dem traditionellen Repertoire der deutschsprachigen Theater gehören,
 ...dessen Balladen besonders bekannt sind,
 ...der zu den wichtigsten Vertretern der Weimarer Klassik gehörte,
 ...der am 9. Mai 1805 in Weimar starb.

5 Spiel „Wie heißt der Dichter!“



Spielt in Gruppen. Schreibt Sätze auf die Kärtchen und legt sie auf den Tisch mit dem Text nach unten. Die Spieler sitzen am Tisch und ziehen die Karten der Reihe nach. Sie müssen sagen, wie der Dichter heißt, dabei müssen sie aus den Sätzen, die auf den Kärtchen stehen, Relativsätze bilden. Wer die Frage richtig beantwortet, bekommt einen Punkt. Der Sieger ist, wer die meisten Punkte bekommen hat.

Beispiele:

Kärtchen: ...arbeitete nach dem Studium 1771—1772 als Jurist in Frankfurt und Wetzlar. →

Der Spieler fragt: Wie heißt der Dichter, der nach dem Studium 1771—1772 als Jurist in Frankfurt und Wetzlar arbeitete?

Kärtchen: ...emigrierte 1831 nach Paris und 1843 machte eine Reise nach Hamburg. →

Der Spieler fragt: Wie heißt der Dichter, der 1831 nach Paris emigrierte und 1843 eine Reise nach Hamburg machte?

6 Finde im Internet noch Informationen über diese Dichter oder einen anderen deutschen Schriftsteller oder Dichter und mache ein ähnliches Quiz.



die Handlung (-en), faszinierend, es geht um (Akk.),
sich j-m (Dat.) anschließen* (h), sich auf den Weg machen (h)

1 a) Höre die Sprichwörter und sprich nach.



Wer liest, lebt doppelt!

Beschreibe mir deinen Freundeskreis, und ich verrate dir, wie gern du liest.



b) Wie verstehst du diese Sprichwörter? Gibt es Äquivalente im Ukrainischen?

2 Welche Schriftsteller, Dichter, ihre Werke und Helden könnt ihr nennen? Nennt der Reihe nach. Der/die Letzte gewinnt.



3 a) Wie heißen diese literarischen Helden? Ordne die Namen den Bildern zu.



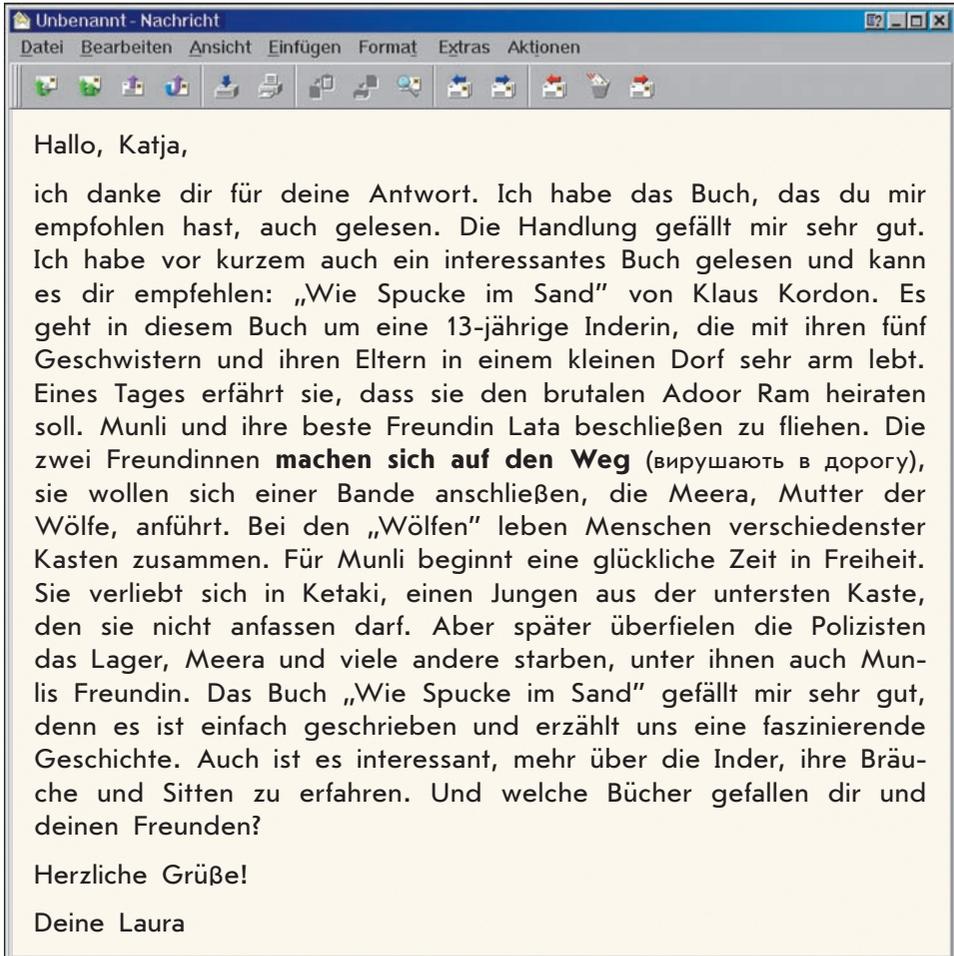
Harry Potter, Pippi Langstrumpf, Das doppelte Lottchen, Max und Moritz, Rikki-Tikki-Tavi



b) Wie heißen die Schriftsteller, die über diese Helden geschrieben haben? Finde passende Namen.

Astrid Lindgren, Rudyard Kipling, Joanne Rowling, Erich Kästner, Wilhelm Busch.

-  **4 Welche Bücher lesen deine deutschen Altersgenossen gern? Lest die E-mail von Laura in Kleingruppen und besprecht in Gruppen, welche Bücher ihr gern lest.**



Unbenannt - Nachricht

Datei Bearbeiten Ansicht Einfügen Format Extras Aktionen

Hallo, Katja,

ich danke dir für deine Antwort. Ich habe das Buch, das du mir empfohlen hast, auch gelesen. Die Handlung gefällt mir sehr gut. Ich habe vor kurzem auch ein interessantes Buch gelesen und kann es dir empfehlen: „Wie Spucke im Sand“ von Klaus Kordon. Es geht in diesem Buch um eine 13-jährige Inderin, die mit ihren fünf Geschwistern und ihren Eltern in einem kleinen Dorf sehr arm lebt. Eines Tages erfährt sie, dass sie den brutalen Adoor Ram heiraten soll. Munli und ihre beste Freundin Lata beschließen zu fliehen. Die zwei Freundinnen **machen sich auf den Weg** (вирушают в дорогу), sie wollen sich einer Bande anschließen, die Meera, Mutter der Wölfe, anführt. Bei den „Wölfen“ leben Menschen verschiedenster Kasten zusammen. Für Munli beginnt eine glückliche Zeit in Freiheit. Sie verliebt sich in Ketaki, einen Jungen aus der untersten Kaste, den sie nicht anfassen darf. Aber später überfielen die Polizisten das Lager, Meera und viele andere starben, unter ihnen auch Munlis Freundin. Das Buch „Wie Spucke im Sand“ gefällt mir sehr gut, denn es ist einfach geschrieben und erzählt uns eine faszinierende Geschichte. Auch ist es interessant, mehr über die Inder, ihre Bräuche und Sitten zu erfahren. Und welche Bücher gefallen dir und deinen Freunden?

Herzliche Grüße!

Deine Laura

-  **5 Welche Bücher gefallen dir und deinen Freunden? Schreibe Laura eine Antwort. Gebräuche dabei die Redemittel.**

Mir gefallen Bücher, die über ... erzählen/deren Helden ... sind.
Meine Freunde lesen gern Bücher, in denen die Handlung interessant/
spannend... ist/die über ... erzählen.
Vor kurzem habe ich ein Buch gelesen, in dem der Autor ... beschreibt.



Projekt „Unsere beliebtesten Bücher“

Führt in Gruppen eine Umfrage zum Thema „Unsere beliebtesten Bücher“ durch und erstellt eine Ranking-Liste. Präsentiert die Ergebnisse der Umfrage in Form einer Wandzeitung/eines Plakats/eines Bildes und erzählt über eure beliebtesten Bücher.



Projekt „Schreibwerkstatt“

Lest das Gedicht einer deutschen Schülerin und schreibt in Gruppen auch ein Gedicht mit dem Titel „Ich bin wie ich bin“.

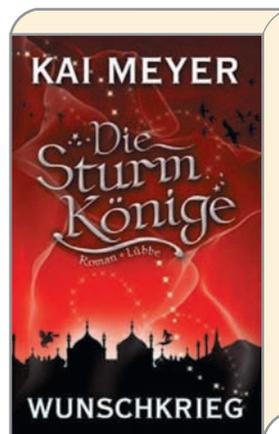
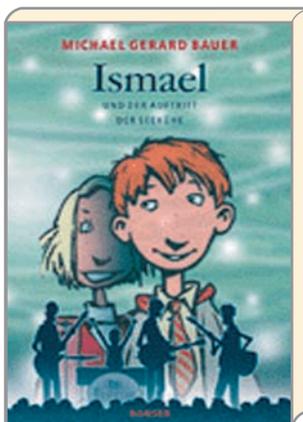
Ich bin wie ich bin

Ich bin der Wind, der die Zweige bewegt.
 Ich bin der Titel eines Buches.
 Ich bin der Regen, der den Pflanzen Wasser gibt.
 Ich bin ein Pferd, das läuft ohne nachzudenken.
 Ich bin die Sonne, die zuerst den Tag bringt.
 Ich bin der Mond, der abends am Himmel steht.
 Ich bin ein Fuchs, der nachdenkt bevor er geht.
 Ich bin ein Bücherwurm, der die Bücher durchkreuzt.
 Ich bin der Morgentau, der auf der Wiese liegt.
 Ich bin das Wasser, das man trinkt.
 Ich bin dein Freund, wenn du mich gut behandelst.
 Ich bin ich, und nur ich kann etwas daran ändern.



Eine Geschichte schreiben

Was meinst du: Wovon erzählen die Bücher, deren Titelseiten du hier siehst? Wähle dir ein Buch und schreibe eine kurze Inhaltsangabe.



die Rubrik (-en), die Schlagzeile (-n), die Auflage (-n),
die Wirtschaft (-en), die Wissenschaft (-en), das Magazin (-e)

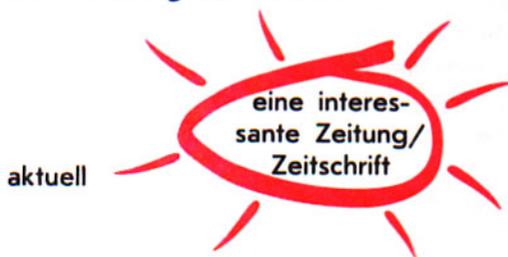
1 Höre zu und sprich nach.



die Zeitung
die Wirtschaft
die Kultur
die Star-Story
die Schlagzeile
das Magazin

die Zeitschrift
die Wissenschaft
die Literatur
die Foto-Story
die Auflage
der Psycho-Test

2 a) Wie ist eine interessante Zeitung/Zeitschrift? Sammelt Ideen in Kleingruppen und vergleicht mit der ganzen Klasse.



b) Wie versteht ihr die Aussage: „Nichts ist so alt wie die Zeitung von gestern“? Besprecht in Kleingruppen und vergleicht mit der ganzen Klasse.

3 a) Lies die Namen der Rubriken in Zeitungen oder Zeitschriften. Welche kannst du noch nennen!



Politik, Regionales, Wirtschaft, Wissenschaft, Sport, Kultur, Wetter, Unterhaltung, Star-Stories, Musik- und Kino-News, Poster, Preisrätsel, Fotostories, Psycho-Test



b) Welche Rubriken findest du besonders interessant? Warum? Begründe deine Meinung. Gebrauche dabei die Redemittel.

Ich finde die Rubrik(en) ... besonders interessant,
— weil ich mich für ... interessiere,
— weil da immer etwas Interessantes steht,

- weil diese Rubrik neue Informationen hat,
- weil die Artikel meistens ... sind,
- weil es da viele schöne Bilder/Fotos/Rätsel/Geschichten/... gibt,
- ...



c) Lies die Schlagzeilen (крупні заголовки) der Zeitungen oder der Zeitschriften. Ordne sie den Rubriken zu.

PC ade! Jetzt kommen die „klugen Kleinen“

SCHÜLER MACHEN MODE

Mozart — der erste Popstar

Charles Darwin: Hatte er Angst vor seinen eigenen Theorien?

HAMBURG: METROPOLE DES WISSENS

Hat unsere Nationalmannschaft Chancen im Finale?

Die Welt-Tournee von Madonna

Kultur unter freiem Himmel

WELCHE PARTEIEN KOMMEN INS PARLAMENT?

INTERNET: Alle Schulen ans Netz?



4 a) Die größten Jugendmagazine Deutschlands: Wie heißen sie! Welche Auflagen (наклади) haben sie! Findet die Informationen zu zweit und erstellt eine Ranking-Liste.

Das **aufлагестärkste** (з найбільшим накладом) Jugendmagazin Deutschlands ist die „Bravo“ (Auflage zirka 464 000 Exemplare) mit ihren Partnerzeitschriften „Bravo Sport“, „Bravo Girl“ (Auflage zirka 142 500 Exemplare) und „Bravo Screenfun“. Weitere große Magazine sind „Mädchen“ (Zeitschrift) (Auflage zirka 138 000 Exemplare), „Popcorn“ (Zeitschrift) (Auflage zirka 237 000 Exemplare), „Pop Rocky“, „Starflash“ (Auflage zirka 94 000 Exemplare), „The Dome“, „Yam“ (Auflage zirka 147 000 Exemplare) und „Hey“ (Auflage zirka 162 000 Exemplare).

Es gibt auch kostenlose Magazine und Zeitungen:

- „Unicum-Abi“ — das Jugendmagazin von Unicum-Verlag (Auflage 251 000 Exemplare)

- „Der Abiturient“ — Jugendmagazin für Gymnasien (Auflage 177 000 Exemplare)
- „yaez“ — die Jugendzeitung (Auflage 360 000 Exemplare)
- „SPIESSER“ — die Jugendzeitschrift (Auflage 1 Million)
- „fluter“ — Magazin der Bundeszentrale für politische Bildung (Auflage zirka 460 000 Exemplare)



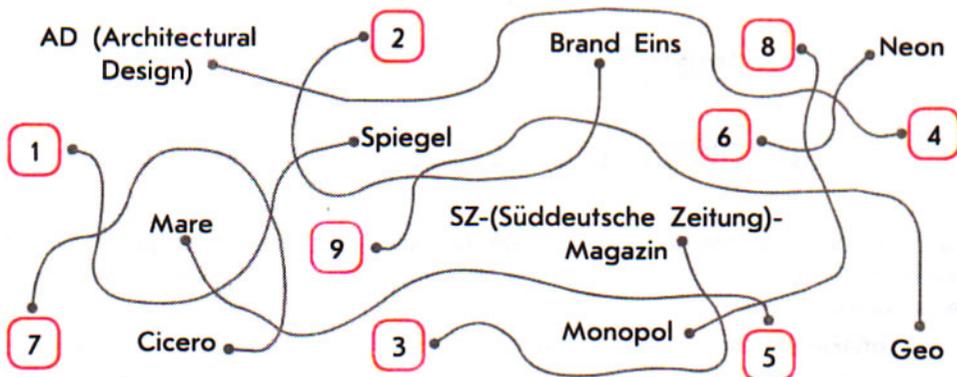
b) Kommentiert eure Ranking-Liste. Gebraucht die Redemittel.

- An erster Stelle/auf dem ersten Platz steht/ist...
- An zweiter/dritter/... Stelle folgt...
- Eine große Auflage haben/hat auch...
- Im Mittelfeld finden wir.../In der Mitte befinden sich.../Auf den mittleren Plätzen sind...
- Zu den auflagestarken Magazinen gehören/gehört auch...
- An letzter Stelle steht/ist...

5



Wie heißen die beliebtesten deutschen Zeitschriften? Welche Plätze haben sie in der Ranking-Liste? Erstellt zu zweit eine Liste und kommentiert sie mit den Redemitteln aus Übung 4b.



6



Umfrage „Beliebte Zeitungen und Zeitschriften“.

Und welche Zeitungen und Zeitschriften sind in eurer Klasse besonders beliebt? Macht eine Umfrage.

7



Schreibe zu Hause einen Kommentar zur Umfrage, die ihr in der Klasse gemacht habt. Gebraucht dabei die Redemittel aus Übung 4b.

die Überschrift (-en), das Tattoo (-s), der Spot (-s)

1 Höre die Fremdwörter und sprich nach.



der Star — die Stars	der Journalist — die Journalisten
der Profi — die Profis	die Kampagne — die Kampagnen
die Villa — die Villen	der Daddy — die Daddys
das Tattoo — die Tattoos	das Mountainbike — die Mountainbikes
der TV-Spot — die TV-Spots	das Label — die Labels
die Reality-TV-Show — die Reality-TV-Shows	
das Blackberry-Handy — die Blackberry-Handys	
die Memoiren	der Baseball
der Chrysler	Halloween

2 Was meinst du: Worum geht es in den Zeitungsartikeln mit den folgenden Überschriften!



- I) Was macht eigentlich George W. Bush?
- II) **Nadel verpflichtet** (голка зобов'язує)
- III) Ballack: Fetter WM-Vertrag
- IV) Zurück in die USA

3 a) Welche Teile der Zeitungstexte passen zusammen! Verbinde richtig.



1) **Pepsi investiert über 5 Mio.**

Er ist nicht nur der beste Fußballer Deutschlands. Michael Ballack (33) ist auch der **Werbestar** (зірка реклами) unter den deutschen Profis. Der Nationalmannschaftskapitän hat einen neuen Werbevertrag mit dem Getränke-Giganten Pepsi unterschrieben.

2) **Er war 8 Jahre der mächtigste Mann der Erde. Was macht George W. Bush eigentlich heute!**

Täglich trägt er den gelben Müllsack vor seine Öko-Ranch-Villa in Texas. Er geht mit Daddy George H. W. Bush, dem 41. US-Präsidenten, zum Baseball in Houston und fährt auf seinem Mountainbike (mit Rucksack) durch die Prarie.

3) **Chrysler nach der Fiat-Übernahme**

Anfang der neunziger Jahre **hatte sich** Fiat aus den USA **zurückgezogen** (відступив) — jetzt kommen die Italiener zurück. Zahlreiche US-Modelle stehen nicht mehr im Programm. Umgekehrt wird man beispielsweise den Stadtwagen Fiat 500 ab 2011 auf dem US-Markt verkaufen. Auch

die Fiat-Marke Alfa Romeo soll 2012 wieder in die USA zurückkehren. Es ist geplant, die Fahrzeuge in den USA zu fertigen.

4) Tattoo-Künstlerin Kat Von D

Bunt und doch so konservativ. Der Körper der Tätowiererin Kat Von D ist ihr Schaufenster. Drei Viertel ihrer Haut sind mit Tattoos bedeckt. Der Körperschmuck reicht von Porträts ihrer Familie bis hin zu Rosen und Sternen. Bekannt wurde Kat Von D durch die Reality-TV-Show „Miami Ink“. Aber bald bekam sie ihre eigene Show „LA Ink“, in der ihr Tattoo-studio High Voltage im Mittelpunkt steht. In dieser Sendung stach Kat innerhalb von 24 Stunden 400 Tattoos und kam damit ins Guinness-Buch der Rekorde.

A) Er liebt sein neues Blackberry-Handy (wie es auch Obama hat). Er ruft gern Nachbarn an.

Einen Nachbarjungen (14), der mal 1 Dollar für ihn **gespendet hatte** (пожертвовал), lud er in seinen Garten ein: „Du kannst fragen, was du willst!“ Sie sprachen 90 Minuten.

Er hat in Dallas ein Büro, schreibt seine Memoiren [me'moʁən].

Er besucht Schulen. Kinder fragten: „Wollen Sie nicht bei Halloween mitmachen?“ Bush selbstironisch: „Ich **wäre** (был бы) ein gutes Gespenst!“

B) Katherine von Drachenberg lautet der bürgerliche Name von Kat Von D. Geboren wurde sie am 8. März 1982 in Monterrey, Mexiko. Bis sie vier Jahre alt war, wohnte sie in Mexiko, danach zog die Familie nach Colton, einem kleinen Dorf in Südkalifornien. Sie behauptet, dass sie recht konservativ ist und gerne am Klavier Beethoven spielt.

C) Die Werbekampagne für den weltbekannten Getränkehersteller soll während der Weltmeisterschaft 2010 (11. Juni bis 11. Juli) laufen. Neben dem deutschen Kapitän sollen in einem TV-Spot auch noch andere Weltstars mit dabei sein: Ballacks Vereinskollege Didier Drogba (31), Lionel Messi (22/Barcelona), Kaka (27/Real Madrid) und Fernando Torres (25/Liverpool). Der Spot kostet Pepsi über 5 Millionen Euro!

D) Fiat hatte sich Anfang der 90er Jahre vom US-Markt zurückgezogen und dort hat man nur noch Sportwagen wie Ferrari und Maserati angeboten. Nun arbeiten die beiden Autokonzerne an neuen Fahrzeugen für den US-Markt.

Als Erstes soll 2012 ein Mittelklassewagen auf Fiat-Basis unter dem Chrysler-Label auf den Markt kommen. Keine Zukunft haben bei der Marke Dodge der Kompaktwagen Caliber, der Geländewagen Nitro und das Mittelklassemodell Avenger.



b) Welche Überschriften aus Übung 2 passen zu den Artikeln! Ordne zu.

Zur Überschrift I passen die Zeitungstexte...

Zur Überschrift II passen die Zeitungstexte...

Zur Überschrift III passen...

Zur Überschrift IV...

4

Höre die Nachrichten im Radio. Über die Themen welcher Artikel aus Übung 3a spricht man hier!



1) In der ersten Reportage spricht man über...

2) In der zweiten Reportage spricht man über...

3) In der dritten Reportage spricht man über...

5

Spiel „Wir schreiben einen Zeitungsartikel“.



Spielt in Gruppen zu vier Personen. Jede Gruppe muss eine Geschichte („einen Zeitungsartikel“) schreiben, dabei aber sehen die Mitspieler nicht, was die anderen „Journalisten“ geschrieben haben, weil jeder Mitspieler nach seinem Satz **den Papierbogen nach hinten knickt und so seinen Satz verdeckt** (згинає і завертає донизу аркуш паперу, таким чином закриваючи свій запис). Am Ende, wenn alle schon ihre Sätze geschrieben haben, liest man den ganzen „Artikel“ in der Gruppe vor. In der Klasse vergleicht man die „Zeitungsartikel“ von allen Gruppen und bestimmt man die interessantesten Geschichten.

Die Mitspieler müssen in dieser Reihenfolge ihre Sätze schreiben, **indem sie auf die folgenden Fragen antworten** (відповідаючи на такі запитання):

1) Wie heißt die Person?

7) Wen hat sie/er dort gesehen?

2) Wie alt ist sie/er?

8) Was hat sie/er dort gemacht?

3) Was ist sie/er von Beruf?

9) Was hat er/sie gefragt?

4) Wo wohnt sie/er?

10) Was hat man ihr/ihm geantwortet?

5) Wann war das?

6) Wohin ist sie/er gegangen/gefahren?

11) Wie reagierte sie/er?

12) Was ist dann geschehen?

6

Was Interessantes gibt es in eurer Schule! Schreibe einen Artikel für eine Schülerzeitung. Gebrauche dabei die Redemittel.



In unserer Schule hat man vor kurzem einen interessanten Wettbewerb/... /ein interessantes Spiel/Quiz/Konzert/.../eine interessante Konferenz/... organisiert. Das Thema hieß...

An diesem Wettbewerb/Spiel/an dieser Konferenz haben viele Schüler mitgemacht. Wir haben...

Das hat uns Spaß gemacht.

das Gerät (-e), das Medium (Medien), die Platte (-n),
 der Plattenspieler (-), der Drucker (-), sich (Dat.) vorstellen (h),
 um ... zu (+ Infinitiv), damit, der Haushalt (-e), entwickeln (h)

1 Höre zu und sprich nach.



drucken — der Drucker
 fernsehen — der Fernseher
 schreiben — der Schreiber
 telefonieren — das Telefon

faxen — das Fax-Gerät
 spielen — der Spieler
 kopieren — der Kopierer

2 a) Mit Hilfe welcher Mittel kann man mit Freunden kommunizieren? Wählt zu zweit passende Wörter aus dem Kasten. Wer macht das am schnellsten!



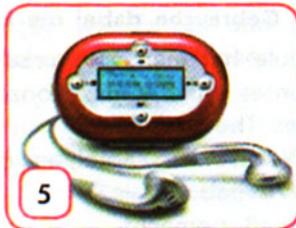
das Buch, der Brief, die Zeitung, die Postkarte, der Kassettenrecorder,
 die E-Mail, das Telegramm, die SMS, der Computer, Chat, ICQ, die
 Schreibmaschine, das Fax-Gerät, der Fernsehapparat, das Radio, der
 Film, das Bild, der Drucker, der Video-Recorder, das Telefon, die CD,
 das Internet, die Kassette, der CD-Player, das Handy, der Plattenspieler,
 die Fotokamera, der MP3-Player, der Kopierer



b) Welche Medien und Geräte sind modern, welche nicht mehr! Sortiert die Wörter zu zweit.

3

Wie heißen die Gegenstände! Finde passende Wörter im Kasten.



- 4** Welche Kommunikationsmittel braucht man dazu? Lies einen Auszug (уривок) aus einem Zeitungsartikel und ergänze die Sätze unten.



Als unsere Eltern noch klein waren, konnten sie sich kaum ein Telefon vorstellen, das keine Drähte braucht. Heute aber, um mit den anderen Personen zu sprechen, greift man ganz leicht nach einem Handy. Um Texte schnell und ohne Fehler zu tippen, braucht man heute keine Schreibmaschinen, sondern clevere Computer. Den fertigen Text kann man dann am Drucker ausdrucken.

Damit wir die nötigen Informationen schnell finden können, ist das Internet da. Um darin zu surfen, braucht man kein langes und anstrengendes Training, sondern nur etwas Übung am Computer.

Damit Musikliebhaber heute Musik nicht nur zu Hause, sondern auch unterwegs hören können, **hat man** CD-Player und auch kleine und kompakte MP3-Player **entwickelt** (розробили).

Um etwas aufzunehmen, braucht man eine moderne digitale Fotokamera. Aber auch die meisten modernen Handys haben eine integrierte Kamera, und so kann man mit dem Handy nicht nur Freunde anrufen, sondern auch fotografieren.

Alle modernen Kommunikationsmittel erleichtern unser Leben und geben uns die Möglichkeit, unsere Freizeit sinnvoller zu gestalten. Und jeden Tag erscheinen neue Modelle, die immer besser sind als die früheren.

- Um einen Text zu drucken, braucht man *einen Drucker*.
- Um zu telefonieren, braucht man...
- Um zu fotografieren, braucht man...
- Um einen Text zu tippen, braucht man...
- Um Musik zu hören, braucht man...
- Um neue Informationen schnell zu finden, braucht man...

- 5** Ergänze die Regeln. Welche Beispiele aus Übung 4 passen dazu!



- Die Konjunktion „damit“ steht in einem Nebensatz, wo es ein Subjekt und ein Prädikat gibt. Das Verb steht ... des Satzes, z. B.: ...
- Die Konjunktion ... gebraucht man, wenn die Subjekte im Haupt- und im Nebensatz **unterschiedlich** (різні) sind, z. B.: ...
- „Um ... zu“ **leitet** keinen Satz, sondern eine Infinitivgruppe **ein** (вводить), das heißt, es gibt hier kein Subjekt und kein Prädikat, sondern nur einen ... am Ende, z. B. ...
- Wenn in der Infinitivgruppe „um ... zu“ der Infinitiv ein trennbares Präfix hat, steht „zu“ zwischen dem ... und dem Stamm des Infinitivs, z. B.: ...

6 Kartenspiel „Wozu brauche ich das!“



Spielt in Gruppen. Schreibt auf die Kärtchen Wörter, die verschiedene Gegenstände bezeichnen, und legt die Kärtchen **mit der beschrifteten Seite nach unten** (підписаним боком донизу). Jeder Mitspieler zieht ein Kärtchen und sagt, wozu er diesen Gegenstand braucht.

Beispiel: **Handy** → Ich brauche ein Handy, um mit anderen Menschen zu telefonieren.

Wörter für die Kärtchen:

Handy, Computer, Radio, Fernseher, Zeitung, Kugelschreiber, Farben, Bleistift, Bücher, Hefte, Ball, Tennisschläger, Fahrrad, CD, Rucksack, ...

7



Wozu Bilde Sätze, gebrauche dabei „damit“ oder „um ... zu + Infinitiv“. (Die Wörter mit dem Sternchen* braucht man nach der Transformation nicht mehr).

Muster: 1) Ich schreibe meiner Freundin eine SMS, damit sie zu mir kommt.

1	Ich schreibe meiner Freundin eine SMS.		Veronika will* zu Hause Texte ausdrucken.
2	Heute steht Lisa früher auf.		Sie kann ihre Hausaufgaben in Mathe schneller machen.
3	Veronika kauft einen Drucker.		Sie muss* zu mir kommen.
4	Karins älterer Bruder erklärt ihr ein Theorem.		Sabine muss* sich eine neue Hose auswählen.
5	Meine Mutter ruft den Opa an.		Lisa will* noch ein Gedicht wiederholen.
6	Die Mutter geht mit Sabine ins Kaufhaus.		Seine Kinder können gut leben.
7	Wir kaufen ein neues Jugendmagazin.		Sie will* ihm zum Geburtstag gratulieren.
8	Der Vater arbeitet viel.		Wir möchten* einen interessanten Artikel über diesen Musiker lesen.

der Moderator (-en), die Fernsehsendung (-en),
die Sportübertragung (-en), der Kanal (-e), sich unterhalten* (h)

1 Höre zu und sprich nach.



die Sendung — die Sendungen die Übertragung — die Übertragungen
die Nachricht — die Nachrichten der Moderator — die Moderatoren
der Sender — die Sender der Kanal — die Kanäle
die Show — die Shows

2 a) Sieh dir das Fernsehprogramm an. Zu welchem Oberbegriff gehören die Sendungen? Ordne sie den Oberbegriffen zu.



die Nachrichten, die Sportsendung, die Quizsendung, der Krimi,
der Spielfilm/Fernsehfilm, der Dokumentarfilm, die Komödie, die Serie,
der Trickfilm, die Jugendsendung, die Musiksendung, die Reportage,
die Show, die Wissenschaftssendung

1 ARD	ZDF	SAT.1																														
<p>7.35 Tüffel und Täffel (7) 8.00 Die Gespenster von Flatterfels (7) 8.30 Prinz Eisenherz (31) 8.55 Heimtierclipps 9.03 Käpt'n Blaubär Club (73) 9.58 Ski-Weltcup live: Riesenslalom Damen und Herren 11.00 heute 11.03 11.00 Mit Vollidampf voraus. US-Komödie 1935 (82 Min.) 12.25 Wunderland '95. Spielwarenmesse in Nürnberg 12.55 Ski-Weltcup live: Riesenslalom Damen, 2. Lauf</p> <p>13.45 Europamagazin 14.00 Peter Voss, der Millionendieb (1) Dt. Kriminalfilm von 1945. Mit Victor de Kowa, Georg Thomalla 87 Min.</p> <p>15.30 Ratgeber: Reise Wintersport in Bergen / Hawaii / Die bulgar. Schwarzmeerküste / Reiseversicherungen / Urlauberecht / Schnäppchen</p> <p>16.00 Tagesschau 16.05 Disney Club Familienshow 17.30 Sportschau 18.02 Heute Abend im Ersten 18.03 Tagesschau-Telegramm 18.04 Wetterschau 18.10 Air Albatros 26teilige dt. Familienserie von 1994 22. Folge: Eine harte Bewährungsprobe 19.04 Tagesschau-Telegramm 19.10 Sportschau 19.50 Lottozahlen 7. Ausspielung Superz. Spiel 77</p> <p>20.00 Tagesschau 20.15 Fröhlich eingeschickt</p>	<p>8.00 Nachbarn in Europa 9.00 heute / 9.03 Nachbarn 9.35 Diese Woche Schlagzeilen 9.55 Biathlon-WM Aus Antholz/Italien 10 km Herren, Einzel. Reporter: Hermann Ohletz, Herbert Fritzenwenger 11.30 Marco 61ig. Serie. Letzte Folge 12.20 Geheim - oder was?! Serie 12.45 Aus dem Rahmen gefallen "Die Zirkusmädchen" von A. Renoir 12.55 Biathlon-WM Aus Antholz: 7,5 km Damen, Einzel 14.25 Der Sportspiegel Cannonball Run. Mit Vollgas zum Ayers Rock 14.55 Reiseleust Magazin Die Höhe Tatra / Rom im Winter 15.20 Videofashion! Modetrends 15.40 X-Base Computer Club 16.05 Der Mann vom Eaton Place Engl. Krimiserie 91/92. Letzte Folge: Scotland Yard ist nicht zu schlagen 16.58 Anders Fernsehen 3sat 17.00 heute 17.05 Länderspiegel Live aus d. ZDF-Wahlstudio Wiesbaden Moderation: Helmut Schimanski 17.45 mach mit Aktion Sorgenkind 18.00 Die Schwarzwaldklinik 72teilige Arztserie von 1985 20. Folge: Ein Kind, ein Kind, ein Kind Anschl.: Guten Abend (VPS 18.50) 19.00 heute / 19.20 Wetter 19.25 Zwei alte Hasen Gauenserserie. 12.: Der Psychologe Hannes, Paul und Willi sind jetzt in der Autobranche tätig. Willi - wie immer auf die ehrliche Tour - verdient sein Geld</p>	<p>5.55 Black 6.35 Toffels 6.40 Glimmerlinge 6.55 Silverhawks 7.20 Grimm 7.50 James Bond jr. 8.15 Conan 8.45 Superhuman Samurai Syber-Squad 9.18 Games World. Videospiele 9.45 jump ran - Basketball. NBA-Höhepunkte: Charlotte Hornets - Houston Rockets, Orlando Magic - Indiana Pacers 10.30 Super!!! Live-Jugendmagazin 11.00 Die nackte Kanone 2 1/2. US-Filmkomödie 1991 (110 Min., Wh. v. gestem)</p> <p>12.50 Liebe und andere Verbrechen US-Filmkomödie 1978. Mit Jack Lemmon. Regie: John Korty 110 Min.</p> <p>14.40 Fast Forward - Sie konnten nur ein Ziel ... US-Musikfilm 1984. Mit John Scott Clough. Regie: Sidney Poitier 130 Min. Anschließend: TopNEWS</p> <p>16.50 Geh auf! Ganze! Gewinn-Poker 17.45 Newsmagazin 17.55 Millionenspiel SKL-Zahlen 18.00 ran - Fußball</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Erste Bundesliga, 18. Spieltag</th> <th>Tip</th> <th>Ergebnis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>SC Freiburg - Karlsruher SC (Fr.)</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>MSV Duisburg - Bayer Uerdingen (Fr.)</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>1. FC Köln - Eintr. Frankfurt (Fr.)</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Werder Bremen - Dynamo Dresden</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Münchenstadion - FC Schalke 04</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>VfL Bochum - Bayern München</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Hamburger SV - VfB Stuttgart</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>1990 München - Borussia Dortmund</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Kaiserslautern - Bayer Leverkusen</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> </tbody> </table> <p>19.30 Glücksrad Gewinnshow Anschließend: TopNEWS 20.15 Graf Bobby, der Schrecken des Wilden Westens</p>	Erste Bundesliga, 18. Spieltag	Tip	Ergebnis	SC Freiburg - Karlsruher SC (Fr.)	-	-	MSV Duisburg - Bayer Uerdingen (Fr.)	-	-	1. FC Köln - Eintr. Frankfurt (Fr.)	-	-	Werder Bremen - Dynamo Dresden	-	-	Münchenstadion - FC Schalke 04	-	-	VfL Bochum - Bayern München	-	-	Hamburger SV - VfB Stuttgart	-	-	1990 München - Borussia Dortmund	-	-	Kaiserslautern - Bayer Leverkusen	-	-
Erste Bundesliga, 18. Spieltag	Tip	Ergebnis																														
SC Freiburg - Karlsruher SC (Fr.)	-	-																														
MSV Duisburg - Bayer Uerdingen (Fr.)	-	-																														
1. FC Köln - Eintr. Frankfurt (Fr.)	-	-																														
Werder Bremen - Dynamo Dresden	-	-																														
Münchenstadion - FC Schalke 04	-	-																														
VfL Bochum - Bayern München	-	-																														
Hamburger SV - VfB Stuttgart	-	-																														
1990 München - Borussia Dortmund	-	-																														
Kaiserslautern - Bayer Leverkusen	-	-																														

**b) Auf welchen Kanal schalten wir um, um die Sendungen zu sehen!**

- Um Nachrichten zu sehen, schalten wir um 8.00 Uhr auf ZDF oder ... um.
- Um uns eine Serie anzuschauen, schalten wir um ... Uhr auf ... oder ... um.
- Um uns eine Show anzuschauen, ...
- Um eine Sportsendung zu sehen, ...
- Um eine Komödie zu sehen, ...
- Um einen Krimi zu sehen, ...
- Um einen Spielfilm zu sehen, ...

3

a) Welche Sendungen sind in Deutschland besonders populär! Lies die E-Mail von Laura und antworte auf ihre Fragen.

Hallo, Katja,

endlich habe ich Zeit für eine E-Mail. Vor ein paar Minuten habe ich mir die Quizsendung „Wer wird Millionär“ im Fernsehen angeschaut. Ich finde diese Sendung nicht schlecht. Gibt es die auch in der Ukraine? Mir gefällt der Moderator und ich liebe es, Quiz zu lösen. Mein Bruder aber sieht so was nicht. Wenn er vor dem Fernseher sitzt, dann **zapft** [zεpt] (перемикає) er immer zwischen den Kanälen.

Ich habe vor kurzem im Internet eine Statistik über die populärsten Fernsehsendungen der Deutschen gesehen.

Platz 1: Nachrichtensendungen (51 %)
 Platz 2: Regionalsendungen (31 %)
 Platz 3: Sportübertragungen, -sendungen (29 %)
 Platz 4: Krimiserien, Kriminalfilme (29 %)
 Platz 5: Politik- und Wirtschaftsmagazine (25 %)

Interessant, nicht wahr? Ich habe früher nicht gedacht, dass Nachrichten und Regionalsendungen am beliebtesten sind. Aber — vielleicht bei den Erwachsenen.

Und wie sieht es in der Ukraine aus? Welche Sendungen magst du? Sind bei euch auch Nachrichten populär?

Ich freue mich immer auf deine E-Mails!

Mit vielen lieben Grüßen

Deine Laura



b) Um welche Plätze in der Top-Liste aus Lauras E-Mail geht es in den folgenden Sätzen? Ordne sie den Plätzen zu.

- A) Bei Sportübertragungen oder Sportsendungen sitzen 29 Prozent der Deutschen sehr gern vor dem Fernseher.
- B) Jeder zweite Deutsche möchte sich sehr gern darüber informieren, was in der Welt los ist.
- C) Jeder Vierte schaut sich gerne Politik- und Wirtschaftsmagazine an.
- D) Ein Drittel der Deutschen wollen wissen, was in ihrer Region passiert, und schauen deshalb sehr gern Regionalsendungen.
- E) „Columbo“, „Tatort“ oder „Mord ist ihr Hobby“: Ein Drittel (29 %) der Deutschen gucken sehr gern Krimiserien und Kriminalfilme.

4

Höre zu. Über welche Sendungen sprechen die Leute!



Situation 1: ...

Situation 2: ...

Situation 3: ...

Situation 4: ...

5

Was seht ihr im Fernsehen gern! Erstellt in Kleingruppen eine Top-Liste „Die besten 5 Fernsehsendungen“ und gebt sie einer anderen Gruppe. Kommentiert die Top-Liste einer anderen Gruppe. Gebraucht die Redemittel.



Am erster Stelle steht/stehen die Sendung/Nachrichten/.../Die meisten sehen...

Auf Platz 2 ist...

Ein Drittel/Viertel guckt gerne...

Dann kommt...

Danach folgt...

Am Ende steht...

6

Und was sieht man in deiner Familie und in der Ukraine gern! Schreibe Laura eine Antwort. Gebrauche dabei die Redemittel.



In meiner Familie/In der Ukraine sind ... am beliebtesten.

Bei ... sitzen ... Prozent der Ukrainer gern vor dem Fernseher.

Jeder Zweite/Dritte/Vierte/Fünfte schaut sich gerne ... an.

...wollen wissen, was in der Welt/im Land/in der Region/in ihrer Stadt passiert.

Beliebt sind auch...

Ich mag besonders ... gern, denn...

Interessant finde ich auch ..., weil...

der Erfinder (-), der Rechner (-), die Berechnung (-en),
 der Bildschirm (-e), die Taste (-n), die Tastatur (-en),
 der Stick (-s)/die Flash-Karte (-n), multiplizieren (h),
 dividieren (h), gelten* als (Nom.), bestätigen (h)

1 Höre zu und sprich nach.

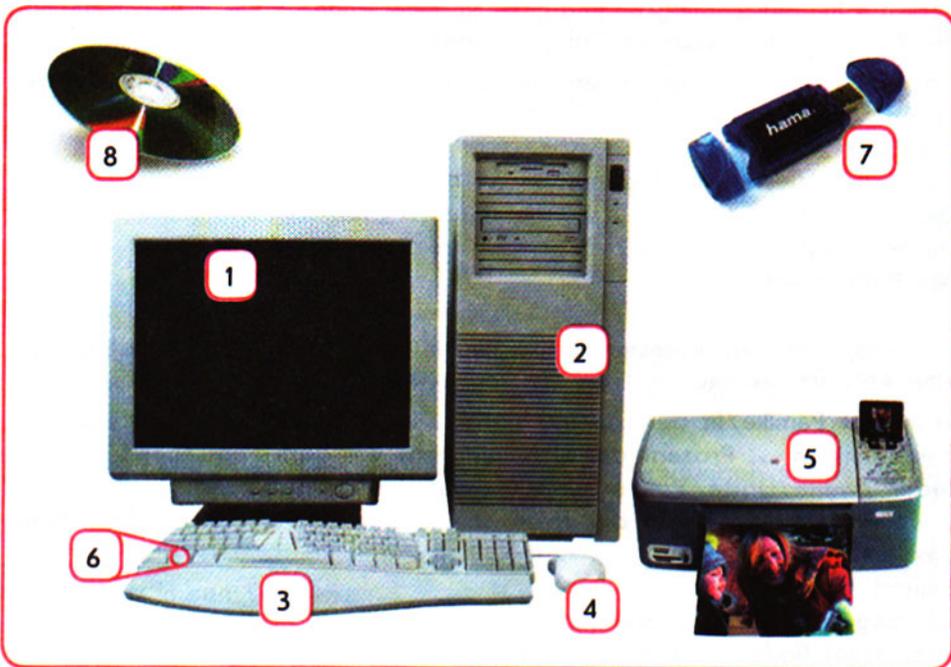


erfinden — der Erfinder	rechnen — der Rechner
entstehen — die Entstehung	vorstellen — die Vorstellung
berechnen — die Berechnung	bestätigen — die Bestätigung
fertig stellen — die Fertigstellung	bauen — der Bau
einsetzen — der Einsatz	

2 Was gehört zum Computer! Sieh dir die Bilder an und ordne die Wörter richtig zu.



die Tastatur, die Maus, der Bildschirm, die Taste, der Drucker,
 der Prozessor, der Stick/die Flash-Karte, die CD



- 3 a) Was meinst du: Wie alt ist der Computer? Wer hat ihn erfunden und wann?



- b) Lies den Text über den Erfinder des Computers und vergleiche mit deinen Vermutungen.

Konrad Zuse — der deutsche Erfinder des Computers

Heute können wir uns das Leben ohne Computer kaum vorstellen. Wann ist aber der erste Rechner entstanden?

Das Deutsche Museum in München hat ein interessantes Exponat im Bereich Informatik — das ist der erste Rechenautomat von Konrad Zuse. Er hatte die Bezeichnung Z 3. Konrad Zuse hat Ende 1939 mit seinem Bau begonnen. Und der Geburtstag des Computers, das Datum seiner **Fertigstellung** (виготовлення), ist der 12. Mai 1941. Der Geburtsort ist auch bekannt, das war das Wohnzimmer seines Vaters in Berlin. **Man hat** diesen Rechner **eingesetzt** (застосовували), um statische Berechnungen im Flugzeugbau in Berlin zu machen.

Der Rechner hatte die wichtigsten Elemente, die auch moderne Computer haben. Er war aber viel größer — 3 Meter lang und 2 Meter hoch, dazu kommt noch eine Tastatur, etwa ein Meter auf ein Meter fünfzig. Er konnte in 3 Sekunden mathematische Operationen **ausführen** (виконувати): multiplizieren, dividieren, Quadratwurzeln ziehen.

Im Jahre 1944 fiel eine Bombe genau auf das Wohnzimmer des Vaters von Konrad Zuse und zerstörte das Haus und das Gerät. Später hat der Erfinder seinen Apparat noch einmal mit Originalteilen nachgebaut.

Mit seinen Computern ist er aber nicht reich geworden. Er hat alle Papiere schon 1941 an das Patentamt geschickt, aber während des Krieges gingen sie verloren. Und 1944 meldete der Amerikaner Howard Aiken seinen Computer, Mark 1, an. Dieser amerikanische Wissenschaftler galt bis in die 60er Jahre als Erfinder des Rechners, und 1962 schrieb er einen Brief an Zuse und bestätigte, dass Zuse der Computer-Pionier war.

- 4 Sind die Sätze richtig (r) oder falsch (f)?



- 1) Im Bereich Medizin hat das Deutsche Museum ein interessantes Exponat — den ersten Rechner.
- 2) Der Geburtstag des Computers, das Datum seiner Fertigstellung, ist der 12. Mai 1941.
- 3) Diesen Rechner hat man für statische Berechnungen im Flugzeugbau eingesetzt.
- 4) Die Tastatur dieses Rechners war 3 Meter lang und 2 Meter hoch.

- 5) Eine Bombe hatte das Gerät vernichtet und Konrad Zuse konnte es nicht mehr nachbauen.
- 6) Mit seinen Computern konnte der Erfinder aber nicht reich werden.
- 7) Er hat seine Papiere an das Patentamt geschickt, aber sie gingen während des Krieges verloren.
- 8) Der Amerikaner Howard Aiken gilt auch heute als Erfinder des Rechners.
- 9) Im Jahre 1962 bestätigte der amerikanische Erfinder, dass Zuse zuerst den Rechner erfunden hatte.

5  **Stell dir vor: Du bist Museumsführer im Deutschen Museum. Erzähle über den Rechner von Konrad Zuse. Gebrauche dabei folgende Wörter und Wendungen und weitere Informationen aus dem Text:**

- sich das Leben ohne Computer kaum vorstellen können
- ein interessantes Exponat im Bereich Informatik
- der erste frei programmierbare Rechenautomat
- mit dem Bau beginnen
- das Datum seiner Fertigstellung
- für statische Berechnungen im Flugzeugbau einsetzen
- die wichtigsten Elemente wie die modernen Computer haben
- die Tastatur
- mathematische Operationen ausführen: multiplizieren, dividieren, Quadratwurzeln ziehen
- fallen, zerstören
- mit Originalteilen nachbauen
- Papiere an das Patentamt schicken
- während des Krieges verloren gehen
- den Computer anmelden
- als Erfinder gelten
- im Brief bestätigen

6  **Stell dir vor: Du hast München mit einer Touristengruppe besucht und das Deutsche Museum besichtigt. Schreibe deinem deutschen Brieffreund über diesen Besuch. Gebrauche dabei die Redemittel.**

Ich war vor kurzem mit einer Touristengruppe in München. Wir haben viele interessante Sehenswürdigkeiten in dieser Stadt gesehen: ...
Wir waren auch im Deutschen Museum. Ich habe da erfahren, dass den Computer ein Deutscher erfunden hat.
Im Museum hat uns der Fremdenführer erzählt, dass...
Diese Führung hat mir sehr gut gefallen.

das Blog (-s), das Internet-Forum (-Foren), online, chatten (h),
herunterladen* (h), abrufen* (h), an Bedeutung gewinnen* (h)

1 Höre zu und sprich nach.



das Blog — die Blogs
die E-Mail — die E-Mails
chatten
herunterladen

das Forum — die Foren
das Internet
online
abrufen

2 Wozu surft man im Internet!



Man surft im Internet, um ... zu...

Anzeigen lesen, Blogs einrichten und besuchen, auf Foren diskutieren, nach Informationen suchen, spielen, chatten, online-Übungen in Deutsch und Englisch machen, Waren verkaufen, Bücher lesen, E-Mails abschicken und bekommen, Reklame lesen und geben, Waren kaufen, Sprachen lernen, mit Menschen kommunizieren, online-Magazine lesen, Musik herunterladen, Video-Filme bestellen, Fahrpläne abrufen

3 Was hast du schon mal gemacht!



Was hast du noch nie gemacht, aber möchtest mal machen?
Was hast du noch nie gemacht und möchtest auch nicht machen?
Was findest du wichtig?
Was findest du interessant?
Was findest du langweilig?

4 a) Was meinst du: Haben alle Deutschen Internet zu Hause! Wozu surfen sie im Netz!



b) Lies den Text aus einer Internet-Seite und vergleiche mit deinen Vermutungen.



Immer mehr Deutsche surfen im Internet

Der Computer gehört inzwischen für die meisten Jugendlichen in Deutschland zum Alltag. So können mehr als drei Viertel aller 13- bis 24-Jährigen zu Hause an einem PC arbeiten. Fast die Hälfte der Jugendlichen hat dabei einen eigenen Computer.

Mit dem Computer ist auch der Weg ins Internet frei: So haben fast alle Jugendlichen, die einen PC haben, auch einen Internetanschluss. Fast ein Viertel der 13- bis 24-Jährigen mit PC geht sogar täglich oder fast täglich ins Internet. So genannte „Heavy-User“, also Jugendliche, die sechs Stunden oder mehr pro Woche im Netz sind, **machen inzwischen einen Anteil von 27 Prozent aus** (складають на сьогодні 27 відсотків). Das Netz benutzen sie dabei vor allem zum Verschicken von E-Mails und zur gezielten Informationssuche. Aber auch das Herunterladen von Musik ist sehr populär geworden.

Eine wachsende Rolle spielt das Internet — neben seiner Bedeutung bei der Suche nach Informationen über Politik, Sport und Freizeit — vor allem für die Vorbereitung von Reisen. 62 Prozent der Online-Nutzer haben bereits Fahr- oder Flugpläne aus dem Netz abgerufen und 71 Prozent haben nach Informationen über Reiseziele gesucht.

Das Internet gewinnt weiter an Bedeutung — nicht nur als Informationsmedium, sondern auch für den Online-Einkauf. Man kauft per Internet Kleidung, Sportartikel, Autos und Möbel, weil das schneller ist als im Kaufhaus.

Viele Jugendliche lesen auch Online-Jugendmagazine, unter denen „Querdenkermagazin“, „Output“, „Come-In“, „Zeitdenken“, „Rheintaucher Online“ am beliebtesten sind.

5 Was für Zahlen stehen im Text? Was bedeuten sie! Erzähle.



Die meisten Jugendlichen in Deutschland haben einen Computer zu Hause.
6 — ..., 1/4 — ..., 3/4 — ..., 13—24 — ..., 27 — ..., fast 50 % — ...,
62 — ..., 71 — ...

6 Wozu surft ihr im Internet! Wonach sucht ihr dort! Macht eine Umfrage in der Klasse und erstellt ein Diagramm. Kommentiert es dann. Gebraucht die Redemittel.



Die meisten Schüler unserer Klasse haben (kein) Internet zu Hause.
Sie surfen oft/manchmal/selten/nie im Internet.

(Mehr als) die Hälfte der Mitschüler surft im Internet, um ... zu...

Auf Platz 2 ist...

Ein Drittel/Viertel sucht gerne...

Dann kommt/kommen... Danach folgt/folgen...

Nur wenige von uns interessieren sich für...

7 Schreibe einen Bericht über die Webseite, die du am häufigsten besuchst.



**Projekt „Unsere Zeitung/Zeitschrift“**

Stellt euch vor: Ihr seid das Redaktionsteam einer Zeitung für Jugendliche. Wie nennt ihr sie? Welche Rubriken hat eure Zeitung? Wie groß ist sie? Wovon schreibt ihr in eurer Zeitung? Entwickelt das Projekt eurer Zeitung/Zeitschrift und macht ein Exemplar.

**Präsentation „Meine Lieblingszeitung oder -zeitschrift“**

Bereite eine Präsentation deiner Lieblingszeitung oder -zeitschrift vor. Erzähle über die Rubriken, Artikel, Themen usw. und was du am interessantesten findest.

**Präsentation „Meine beliebteste Fernsehsendung“**

Bereite eine Präsentation deiner beliebtesten Fernsehsendung vor. Erzähle über den Moderator/die Moderatorin/die Moderatoren, den Kanal, Themen usw. und was du besonders interessant findest.

**In Gruppen sprechen**

Schreibt in Gruppen Karten mit den Fragewörtern: *wer, was, wohin, wann, wie lange, wo, warum, wofür, wozu, worüber*. Jeder Spieler zieht eine Karte und stellt eine Frage zum Thema „Massenmedien“ mit dem jeweiligen Fragewort an seinen Nachbarn. Der antwortet und zieht eine andere Karte usw.

Beispiel:

Spieler A: Wozu surfst du im Internet?

Spieler B: Um interessante Informationen zu finden.

Wozu?

**Spiel „Tic Tac Toe“ (хрестики-нулики)**

Spielt zu zweit oder zu dritt. Die Spieler antworten **abwechselnd** (по черзі) auf die Fragen, die in den Kästchen stehen. Wenn der Spieler auf die Frage richtig geantwortet hat, stellt er seine Spielfigur (eine Münze, eine Spielmarke oder Ähnliches) auf das Feld, und kein anderer Spieler darf dieses Kästchen belegen. Die Aufgabe besteht darin, **möglichst schnell vier Kästchen zu belegen** (якомога скоріше зайняти чотири клітинки). Ihr könnt so vorgehen: → ← ↓ ↑. Ein ähnliches Prinzip hat das Spiel „Tic Tac Toe“. Der Sieger ist, wer vier Kästchen als Erster belegt hat.



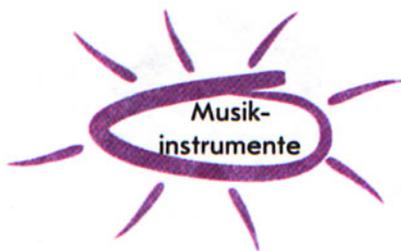
1	2	3	4
Was kann man mit Hilfe eines Computers machen?	Was braucht man, um einen Text zu tippen?	Wozu surft man im Internet?	Welche Jugendmagazine sind in Deutschland besonders beliebt?
5	6	7	8
Wer ist der Erfinder des Computers?	Wozu gebraucht man den Drucker?	Welche Fernsehsendungen kannst du nennen?	Was braucht man, um zu fotografieren?
9	10	11	12
Welche Rubriken können Zeitungen haben?	Welche Fernsehsendungen sind in Deutschland besonders populär?	Wann ist der Geburtstag des ersten Computers?	Wozu braucht man das Handy?
13	14	15	16
Wozu sehen viele Leute fern?	Was kann man online machen?	Welche Jugendmagazine sind in eurer Klasse besonders beliebt?	Aus welchen Teilen besteht ein Computer?
17	18	19	20
Welche Fernsehsendungen sind in eurer Klasse besonders beliebt?	In welchem Land hat man den ersten Computer erfunden?	Was braucht man, um Musik zu hören?	Nenne drei moderne Kommunikationsmittel.

das Schlagzeug, der Kontrabass (-e), das Keyboard (-s),
 die Trompete (-n), die Trommel (-n), das Horn (-er), die Violine (-n),
 das Violoncello (-celli), das Saxophon (-e), der Flügel (-), die Flöte (-n),
 das Akkordeon (-s), das Orchester (-), die Band (-s), der Dirigent (-en)

- 1 Welche Musikinstrumente kennt ihr? Ergänzt den Wort-Igel zu zweit. Wer hat die meisten Ideen?



das Klavier



- 2 Höre zu und sprich nach.



die Gitarre — die Gitarren	der Kontrabass — die Kontrabässe
das Klavier — die Klaviere	das Orchester — die Orchester
die Band — die Bands	das Keyboard — die Keyboards
die Trompete — die Trompeten	die Trommel — die Trommeln
das Horn — die Hörner	die Violine — die Violinen
das Violoncello — die Violoncelli	das Saxophon — die Saxophone
der Flügel — die Flügel	die Flöte — die Flöten
das Akkordeon — die Akkordeons	das Schlagzeug

- 3 a) Wie heißen die Musikinstrumente? Sieh dir die Bilder an und finde passende Wörter im Kasten. Gebrauche die Redemittel für den Kommentar. Höre die CD zur Kontrolle und sprich nach.

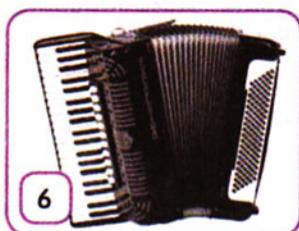
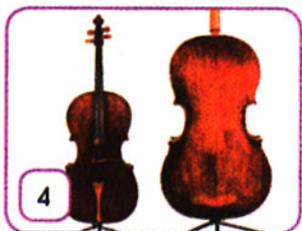


die Bass-Gitarre, das Klavier, der Kontrabass, das Schlagzeug,
 das Keyboard, die Trompete, die Trommel, das Horn, die Violine,
 das Violoncello, das Saxophon, der Flügel, die Flöte, das Akkordeon

Auf Bild ... ist...

Das Instrument auf Bild ... ist...

Bild Nummer ... zeigt ein/eine/einen...



b) Welche Musikinstrumente hörst du in diesem Musikstück! Höre zu und finde passende Wörter im Kasten.

- 4**  Hier ist ein Interview mit einem Pädagogen des Jugendorchesters. Welche Fragen und Antworten passen zusammen? Ordnet zu zweit die Antworten den Fragen zu und spielt den Dialog.

Fragen:

- 1) Wie groß ist Ihr Orchester und wie lange besteht es schon?
- 2) Wie kommen die jungen Musiker ins Orchester? Wie alt sind sie?
- 3) Und was machen die jungen Musiker, wenn sie älter werden?
- 4) Finden die Konzerte des Orchesters nur in Deutschland statt?
- 5) Wer sind die Sponsoren des Orchesters?

Antworten:

A) Im Bundesjugendorchester (BJO) spielen über hundert Musiker. Sie kommen aus vielen Städten Deutschlands. Im BJO finden sie das Kollektiv, in dem sie ihre außerordentlichen Talente entwickeln. Als nationales Jugendorchester der Bundesrepublik Deutschland 1969 gegründet, repräsentiert das Orchester die musikalische Jugendbildung in Deutschland im In- und Ausland.

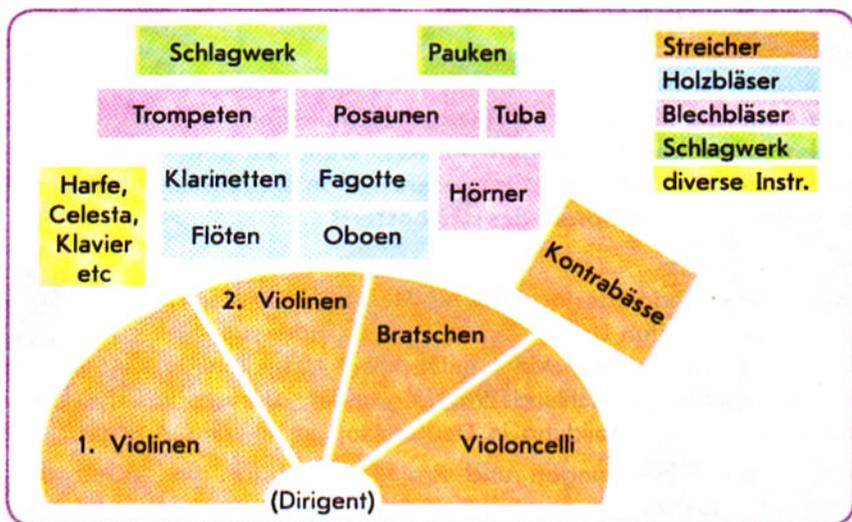
B) Internationale Erfahrungen und Projekte sind für die Arbeit des Orchesters ebenso wichtig wie eine umfassende Repertoireerarbeitung. So tourte das BJO anlässlich des 50. Jahrestages der Berliner Luftbrücke in den USA und konzertierte unter dem Motto „Vergangenheit erinnern, Zukunft gestalten“ innerhalb des Polen-Projektes in Kreisau. Austauschprojekte führten das BJO nach Venezuela, nach Serbien und nach China.

C) Die Grundfinanzierung des Orchesters übernimmt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Die finanzielle Unterstützung hat das Orchester auch von der Daimler AG, dem Westdeutschen Rundfunk und der Deutschen Orchestervereinigung.

D) Die Mitglieder des Bundesjugendorchesters im Alter von 15 bis 20 Jahren sind meistens Teilnehmer und Preisträger des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ oder man hat sie als besonders hervorragende Talente aufgenommen. Die Probespiele finden einmal jährlich statt. Für sie können sich alle jungen Musiker bewerben. Im Winter, Frühjahr und Sommer erarbeiten die Musiker unter der Leitung bekannter Dirigenten und erfahrener Dozenten große Werke der Orchesterliteratur. Das Repertoire und das Programm zeigt ein breites Spektrum von der musikalischen Tradition bis in die Gegenwart. Nach den Proben finden Konzerte statt, in denen die jungen Musiker die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit präsentieren.

E) Viele Mitglieder haben ihren Weg über das BJO in führende Orchesterpositionen fortgesetzt, lehren als Pädagogen an musikalischen Ausbildungsstätten oder haben als Solisten eine internationale Konzertkarriere begründet.

- 5 **Wo sitzen die Musiker in einem Orchester! Beschreibe das Bild. Gebrauche die Redemittel.**



Vor dem Orchester steht der Dirigent.

Vor dem Dirigenten sitzen links die Violinen, in der Mitte ..., und rechts...

Hinter den ... sind... Neben ihnen links sitzen ..., rechts...

Weiter sitzen...

Und ganz hinten sehen wir...

- 6 **Spiel „Das Orchester“**



Spielt in Gruppen zu je 5—6 Personen. Schreibt auf Kärtchen die Bezeichnungen der Musikinstrumente. Schreibt eine Karte weniger als die Zahl der Spieler. Wählt den Dirigenten/die Dirigentin. Er/sie sitzt/steht vor den Musikern. Die Musiker verteilen die Karten untereinander und zeigen ihre Karten dem Dirigenten/der Dirigentin nicht. Er/sie muss erraten, wer von den Spielern welches Instrument spielt (dabei weiß er/sie nur, welche Instrumente es in der Gruppe gibt). Dabei darf er die Musiker nicht fragen, sondern ihnen sagen, wo sie Platz nehmen sollen (links von.../ rechts von .../zwischen der/dem und der/dem), z. B.: „Die Violine muss rechts vom Cello sitzen, und die Trompete muss links von der Klarinette sitzen.“ Die Spieler müssen sich so setzen, wie der Dirigent/die Dirigentin gesagt hat. Er/sie muss am Ende sagen, wer von den Spielern welches Instrument spielt.



- 7 **Welche Musikkollektive gibt es in deiner Stadt/deinem Dorf! Schreibe über sie.**

die Oper (-n), die Operette (-n), die Sonate (-n), der Walzer (-),
die Uraufführung (-en), die Premiere (-n), die Orgel (-n), schaffen* (h),
das Schaffen

1 Höre zu und sprich nach.



Johann Sebastian Bach
Richard Wagner
Johann Strauß

Ludwig van Beethoven
Wolfgang Amadeus Mozart

2 a) Kennst du diese deutschsprachigen Komponisten? Ordne die Namen aus Übung 1 den Fotos zu.



b) Welche Werke haben diese Komponisten geschaffen? Ordne die Werke den Namen zu.

a) Matthäus- und Johannespassion, Orgelwerke; b) die Oper „Fidelio“, die Sonate „Appassionata“; c) die Musikdramen „Lohengrin“, „Der Fliegende Holländer“; d) die Opern „Die Hochzeit des Figaro“ und „Die Zauberflöte“; e) der Donauwalzer, die Operette „Die Fledermaus“.

3 Lies den Text und erstelle den Lebenslauf von Johann Sebastian Bach.

Johann Sebastian Bach wurde 1685 in Eisenach in Thüringen geboren. Er war das achte Kind vom Hofmusiker Johann Ambrosius Bach und seiner Frau Elisabeth. 1695, mit fast zehn Jahren, war Bach **Vollwaise** (повний сирота). Erst starb seine Mutter. Ein halbes Jahr später heiratete der Vater wieder, aber schon zwei Monate nach der Hochzeit starb auch er. Da **die Witwe** (удова) die Kinder nicht **ernähren** (прогодувати) konnte, nahmen die Verwandten sie zu sich. Johann Sebastian kam zu seinem ältesten Bruder Christian nach Ohrdruf bei Erfurt. Dort besuchte Bach die Lateinschule und erhielt eine solide Ausbildung. Mit 14 Jahren verließ er die Schule als zweitbesten Schüler.

Die Familie des Bruders wurde größer, und Johann Sebastian konnte dort nicht länger bleiben. Er kam nach Lüneburg, wo er einige bekannte Organisten seiner Zeit spielen hörte, und seit 1703 arbeitete er zuerst als Organist, und dann als Leiter des Chors in Arnstadt. 1706 bekam er die Stelle des Organisten in der Kirche St. Blasius in Mühlhausen. Im Oktober 1707 heiratete er seine Cousine Maria Barbara. Auch in Mühlhausen blieb er nicht lange. Als am Hof des Herzogs von Sachsen Weimar die Organistenstelle frei wurde, fuhr er dorthin. In Weimar entstanden einige seiner schönsten Fugen und Kantaten. Er machte dort auch seine Karriere: Bach wurde Konzertmeister der Weimarer Hofkapelle.

Später wurde er Kapellmeister in Köthen, hier schrieb er viele bekannte Musikwerke. Aber hier erlebte er nicht nur glückliche Stunden: Im Juni 1720 starb plötzlich Maria Barbara. Im Dezember 1721 heiratete Bach Anna Magdalena Wilcken, die 20-jährige Tochter eines Hoftrompeters. Sie war auch als Sängerin tätig, sorgte für seine Kinder aus erster Ehe und brachte selbst in den folgenden Jahren 13 Kinder zur Welt, von denen jedoch sechs früh starben. In dieser Zeit hatte Bach seinen größten beruflichen Erfolg: Im Jahr 1723 wurde er Thomaskantor in Leipzig. In Leipzig entstanden seine großen religiösen Werke: die Johannes- und die Matthäuspassion, sowie fast 300 Kantaten.

In den letzten zehn Jahren seines Lebens verschlechterte sich Bachs **Augenlicht** (зіп). Bach starb am 28. Juli 1750. Seine Musik **geriet** danach sehr bald **in Vergessenheit** (була забутою). Einige Komponisten, wie W. A. Mozart oder L. van Beethoven, verehrten ihn. Aber erst dem jungen Felix Mendelssohn Bartholdy gelang es mit seinen Bachkonzerten in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, das Interesse an Bach zu wecken.

Er ist heute ein großes musikalisches Genie [ze'ni:], dessen Musik spätere Komponisten wesentlich beeinflusst hat.



- 4  Arbeitet in Gruppen zu vier Personen. Jeder muss sich den Lebenslauf eines Komponisten wählen und den Mitschülern seiner Gruppe über sein Leben und Schaffen erzählen.

Lebenslauf von Ludwig van Beethoven

16. Dezember 1770	Beethoven wird als Sohn eines Tenoristen und einer Rheinländerin in Bonn geboren.
1778	Erste öffentliche Konzerte.
1782	Beethoven beginnt zu komponieren.
1784	Er wird kurfürstlicher Hilfsorganist mit 150 Gulden Monatsgehalt.
1785	Beethoven wird Zweiter Hoforganist des Kurfürsten.
1787	Reise nach Wien, um bei Wolfgang Amadeus Mozart Musikunterricht zu nehmen.
1792	Beethovens Vater stirbt und er selbst geht als Schüler von Joseph Haydn nach Wien.
1795	Erste Konzerte Beethovens in Wien.
1798	Erste Anzeichen eines Gehörleidens machen sich bemerkbar (проявилися перші ознаки його глухоти).
1800	Öffentliche Auftritte verbreiten seinen Ruhm (публічні виступи поширюють його славу).
1800	Fürst Lichnowski zahlt dem Komponisten eine Jahresrente.
20.11.1805	Uraufführung (прем'єра) seiner einzigen Oper „Fidelio“.
1810	Beethovens Gehörleiden verschlimmert sich (погіршується).
1819	Er erlaubt (глухне) vollständig.
1826	Beethoven komponiert sein letztes Werk, das Streichquartett (струнный квартет) op. 130.
26.3.1827	Beethoven stirbt in Wien.

Lebenslauf von Richard Wagner

22.05.1813	Wilhelm Richard Wagner wird in Leipzig geboren.
	Eltern: Carl Friedrich Wilhelm Wagner & Johanne Rosine Pätz.
23.11.1813	Tod des Vaters.
28.08.1814	Wagners Mutter heiratet den Schauspieler und Dichter Ludwig Geyer.
24.11.1836	Wagner heiratet Minna Planer.
1839	Das Ehepaar Wagner besucht London und Paris.
April 1842	Wagner kehrt nach Deutschland zurück.
02.01.1843	Uraufführung des „Fliegenden Holländers“ am Dresdner Hoftheater.
02.02.1843	Ernennung zum Königlich Sächsischen Hofkapellmeister.
19.08.1845	Uraufführung der Oper „Tannhäuser“ in Dresden.
Mai 1849	Beteiligung an der Revolution. Die Polizei sucht Wagner und er geht nach Zürich ins Exil (еміграція).
1855	Wagner leitet acht Konzerte in London.
1858	Wagner verlässt Zürich und geht nach Italien.
01.02.1862	Wagner verlässt Paris und kehrt nach Deutschland zurück.
10.06.1865	Uraufführung von „Tristan und Isolde“ im Münchner Hoftheater.
25.01.1866	Minna Wagner stirbt.
21.06.1868	Wagner lernt in Leipzig Friederich Nietzsche kennen.
06.06.1869	Wagners und Cosima von Bülows drittes Kind geboren.
25.08.1870	Wagner heiratet Cosima von Bülow.
22.05.1871	An Wagners 58. Geburtstag findet Grundsteinlegung zum Bayreuther Festspielhaus (закладення споруди театру для музичних фестивалів в Байройті) statt.
13.02.1883	Tod von Richard Wagner.

**Lebenslauf von Wolfgang Amadeus Mozart**

27. Januar 1756	Mozart wird in Salzburg geboren. Sein Vater ist selbst Musiker.
1761	Mozart beginnt zu komponieren.
1762	Konzertreise nach München und Wien.
1763—766	Europareise mit den Eltern und der Schwester Nannerl.
1767	Mozart schreibt seine erste Oper „Apollo und Hyacinthus“.
1768	Mozart dirigiert seine erste Messe in Salzburg.
1769	In Salzburg wird Mozart Hofkonzertmeister.
1769—1773	Mit dem Vater unternimmt Mozart mehrere Italienreisen, bei denen er sehr berühmt wird.
1770, 1771, 1772, 1772, 1775, 1775	„Mitridate, Ré di Ponto“. „Ascanio in Alba“. „Il sogno di Scipione“. „Lucio Silla“. „La finta giardiniera“. „Il re pastore“.
1777	Mozart gibt seine Stellung als Konzertmeister auf (відмовився від посади) und geht mit seiner Mutter auf Reisen, um eine neue Stellung zu finden.
1782	In Wien heiratet Mozart Konstanze Weber.
1782, 1786, 1786, 1787	„Die Entführung aus dem Serail“, „Der Schauspieldirektor“, „Die Hochzeit des Figaro“, „Don Giovanni“.
1787	Mozart wird kaiserlicher Kammerkomponist, aber das Geld, das er bekommt, reicht für die Familie nicht aus.
1791	„Die Zauberflöte“.
5. Dezember 1791	Mozart stirbt mittellos und man hat ihn in einem Massengrab beigesetzt (поховали у братській могилі), da kein Geld für ein eigenes Grab vorhanden war (не було грошей для окремої могили).

Lebenslauf von Johann Strauß

25. Oktober 1825	Johann Baptist Strauß (Sohn) wurde in St. Ulrich bei Wien, heute ein Teil von Wien-Neubau, geboren. Vater Johann Strauß, war ein bekannter Komponist.
1844	Das erste Konzert, das einen großen Erfolg hatte.
1844—1846	Tourneen durch Europa und Nordamerika.
1849	Tod des Vaters. Der Sohn übernahm sein Orchester, komponierte Tanzmusik, man nannte ihn Walzerkönig.
1863—1871	Als Hofball-Musikdirektor leitete Strauß Hofbälle.
1871	Er bekam den Franz-Joseph-Orden; seine erste Operette „Indigo und die 40 Räuber“ hatte Premiere im Theater.
1874	Die Uraufführung seiner bekanntesten Operette „Die Fledermaus“.
1894	„Die Fledermaus“ hat man in das Repertoire der Hofoper (heute Wiener Staatsoper) aufgenommen, die dort bis heute die einzige Operette ist. Man nennt Strauß den Begründer der goldenen Ära der Wiener Operette.
1885	Die Premiere des „Zigeunerbarons“.
3. Juni 1899	Strauß ist in Wien gestorben.

Strauß komponierte rund zwanzig Operetten, fünfhundert Walzer, Polken und Quadrillen, ein Ballett („Aschenbrödel“) sowie eine Oper („Ritter Pasmán“). In Wien erinnern zahlreiche Denkmäler und Gedenktafeln an ihn. Der Walzer „An der schönen blauen Donau“ (bekannter unter dem Titel Donauwalzer) wurde so etwas wie eine inoffizielle Hymne Wiens und Österreichs.

5

Höre das Musikwerk von Beethoven „An Elise“. Male (und erzähle dann), was du dir vorstellst, wenn du das hörst. Gebrauche dabei die Redemittel.



Wenn ich dieses Musikwerk höre, stelle ich mir vor, dass ich ... bin. Ich sehe dann...

der Rock'n'Roll, die Pop-Musik, der Rap, der Hip-Hop, der Hardrock

1 a) Welche Musikstile gibt es! Höre zu und sprich nach.



Blues	Hardrock	Reggae
Contemporary	Heavy Metal	Rock
Country	Hip-Hop	Rock'n'Roll
Deutschrock	Jazz	R'n'B
Drum'n'Bass	Klassik	Rhythm-and-Blues
Flamenco	Neue Deutsche Welle	Salsa
Gothic	Pop	Techno
Hardcore	Rap	Volksmusik



b) Welche Musikstile sind dir bekannt!

c) Welche Musikstile magst du!

2 Höre die Musik. Zu welchen Stilen gehören die Lieder!



- Lied 1 gehört zum Musikstil...
 Lied 2 gehört zum Musikstil...
 Lied 3 gehört zum Musikstil...
 Lied 4 gehört zum Musikstil...



3 a) Wie kann die Musik sein! Lies die Adjektive.



sanft, provokant, direkt, brutal, ruhig, wild, angenehm, ehrlich, süßlich, verständlich, künstlich, echt, monoton, aggressiv, laut, offen, schön, lustig



b) Wie findest du die Musik verschiedener Stile! Beschreibe drei Musikstile aus Übung 1a mit passenden Adjektiven. Gebrauche dabei die Redemittel.

Ich finde den Musikstil ... aggressiv/brutal...
 Den Musikstil ... dagegen mag ich, denn er ist...
 Mir gefällt auch die Musik, die zum Stil ... gehört, weil sie ... ist.
 Ich höre oft Musik, die zum Stil ... gehört.



- 4 Musik- und Kleidungsstil gehören oft zusammen. Was meinst du: Welche Musik hören diese Leute gern?



- 5 Um welche Musikstile geht es in diesen Artikeln! Ordne die Wörter aus dem Kasten den Artikeln zu.



Rock'n'Roll/Hip-Hop/Pop-Musik/der Hardrock

1) ...

Dieses Wort bezeichnet viel mehr als einen Musik-Stil. Zu dieser Jugendkultur gehören die Rap-Musik, Graffiti, Street Fashion sowie Breakdance. Dieser Stil hat seine Wurzeln in der schwarzen Funk- und Soul-Musik und entstand in schwarzen Ghettos der USA. Die Merkmale dieser Musik sind der Rap (Sprechgesang) und das Scratching (das Kratzen von Platten). Die Themen der Lieder sind Frieden, Liebe, Sozialkritik. Die berühmtesten Vertreter dieses Stils sind Eminem, der im Film „8 Mile“ gespielt hat, sowie D12, G Unit, Obie Trice, Stat. Quo oder 50 Cent.

2) ...

Das ist eine Stilrichtung der Rockmusik, die ihre Wurzeln in verschiedenen Genres hat. Hierzu gehören der Psychedelic Rock der 1960er-Jahre sowie

der Bluesrock, der Rock'n'Roll und Einflüsse der Beatmusik der 1960er Jahre. Die Urväter waren die Gruppen Deep Purple, Led Zeppelin, Nazareth, Uriah Heep, Aerosmith. Das Genre hatte seine Blütezeit zwischen 1969 und 1992. Viele Stücke enthalten ein Solo, meistens ein Gitarrensolo, das der Solist anstelle einer weiteren Strophe spielt.

3) ...

Der Name dieses Stils übersetzt man aus dem Englischen „schaukle und wälze“. Das ist ein Begriff für eine US-amerikanische Musikrichtung der 1950er- und frühen 1960er-Jahre und das Lebensgefühl einer Jugend-Protestkultur. Außerdem ist das die Bezeichnung für einen Tanz, der mit dieser Musik verbunden ist. Dieser Stil hat verschiedene Substile, wie z. B. Rhythm-and-Blues und Twist. Die berühmtesten Vertreter sind Elvis Presley, Rolling Stones, AC/DC und andere.

4) ...

Diese Musikrichtung nennt man auch E-Musik (elektronische) oder U-Musik (Unterhaltungsmusik). Das ist eine Musikform, die seit 1955 aus dem Rock'n'Roll, der Beatmusik und dem Folk entstand und die dank Musikgruppen aus dem angloamerikanischen Raum wie den Beatles populär geworden ist. Dazu gehören Schlager, Filmmusik und Musicals. In den 1980er Jahren wurde diese Musik zu einem Phänomen der Alltagskultur. Den Erfolg der kommerziellen Musik zeigen Hitparaden. Diese Musikrichtung nennt man oft einfach und kommerzialisiert wegen der nicht komplexen Rhythmen und eines sanften Gesangs.

- 6** Welche Musikstile sind in eurer Klasse besonders beliebt? Führt eine Umfrage durch und erstellt ein Diagramm. Kommentiert es dann. Gebraucht die Redemittel.



(Fast) alle Schüler in unserer Klasse hören gern Musik.

Die beliebtesten Musikstile unserer Klasse sind...

An erster Stelle ist/ steht...

Sehr beliebt sind auch ...: ... Schüler hören diese Musik gern.

Etwas weniger populär ist ..., dieser Musikstil belegt den zweiten Platz.

...Mitschüler hören auch ... gern.

Am wenigsten beliebt sind bei uns...

- 7** Schreibe einen Artikel für eine Schülerzeitung zum Thema „Mein beliebter Musikstil“.



der Sänger (-), der Interpret (-en), das Album (Alben), gelten* (h),
der Refrain (-s) [rə'frɛɪ]

- 1 Welche deutschen Sänger und Bands kennt ihr? Ergänzt den Wort-Igel zu zweit. Wer nennt die meisten Namen?



- 2 a) Höre einige Strophen aus den Liedern. Wie findest du diese Musik? Finde passende Wörter im Kasten.

süßlich, weich, aggressiv, direkt, ruhig, brutal, angenehm, wild, ehrlich,
echt, künstlich, laut...

- 1) Das erste Lied finde ich...
- 2) Das zweite Lied finde ich...
- 3) Das dritte Lied finde ich...

- b) Zu welchem Musikstil gehören die Lieder? Weißt du, wer diese Lieder singt?! Hast du schon andere Lieder von diesen Interpreten gehört? Hier sind ihre Fotos.



- 3 Die Lieder in Übung 2 a) singen die Interpreten, die in den Hitparaden die ersten Plätze haben. Hast du diese Namen gehört? Sind dir auch andere Namen bekannt?

1 — die Gruppe „Tokio Hotel“, 2 — die Band „Rammstein“, 3 — Nena.

- 4 a) Hier sprechen drei deutsche Jugendliche, deren Lieblingsinterpreten die ersten Plätze in der Hitparade belegen. Was meinst du: Welche Musik hören diese Jugendlichen gern?



Kevin



Veronika



Max

- b) Lies die Texte. Über welche Interpreten erzählen die Jugendlichen? Vergleiche sie mit deinen Vermutungen. Mit wem von den Jugendlichen möchtest du ins Konzert seines Lieblingsinterpreten gehen? Warum? Begründe deine Meinung.

Kevin: „Das ist eine deutsche Band, die 2001 gegründet wurde. Die Zwillinge Bill und Tom Kaulitz (geboren am 1. 9. 1989 in Leipzig) machen seit ihrer Kindheit zusammen Musik. Bei einem Auftritt 2001 in ihrer Heimatstadt Magdeburg unter ihrem Duettnamen „Black Questionmark“ trafen sie Gustav Schäfer (geboren am 8. 9. 1988) und Georg Listing (geboren am 31. 3. 1987), mit denen sie später regelmäßig im Raum Magdeburg auftraten. Da die Zeitungskritik Toms Spiel „**teuflischen Gitarrensound**“ (диявольський звук гітари) nannte, nahmen sie sich den Namen „Devilish“. Seit 2005 steht im Namen der Gruppe der Name der japanischen Hauptstadt. Durch das Video zu ihrer Debütsingle „Durch den Monsun“ 2005 wurden sie bekannt. Die Themen, über die die Band singt, sind Liebe, Wut und Weltschmerz, was für eine jugendliche Band nicht sehr typisch ist.“

Veronika: „Der eigentliche Name dieser Sängerin ist Gabriele Susanne Kerner, sie ist am 24. 3. 1960 in Hagen geboren und gehört zu den bekanntesten deutschen Popmusikerinnen. Wie bekam sie einen anderen Namen? Als sie drei Jahre alt war, war sie mit ihren Eltern in Spanien, wo die Spanier sie „niña“ (spanisch für „kleines Mädchen“) riefen. Später nannte man sie so in ihrer Familie. Ihre Karriere als Sängerin begann 1977 in einer Band. Durch den Hit „99 Luftballons“ wurde sie international bekannt. Sie hat auch als Schauspielerin in der deutschen Kinokomödie „Gib Gas — Ich will Spaß“ und in dem Film „Der Unsichtbare“ (Невидимка) gespielt, sowie einige Fernsehsendungen moderiert (була ведучою/вела).

Seit 1989 begann ihre Solokarriere. Sie nimmt an einigen neuen Musik-Projekten teil."

Max: „Meine Lieblingsband wurde 1994 gegründet. Sie spielen Hardrock oder Neue Deutsche Härte. Die Musiker kommen aus Ostdeutschland. Das bekannteste Zitat dieser Band heißt „Du ha(s)t mich“. Der Name der Band erinnert an einen **Flugzeugzusammenstoß** (зіткнення літаків), der am 28. August 1988 auf der Ramstein **Air Base** (авіабаза) während einer Flugschau stattfand, dabei **kamen 70 Menschen ums Leben** (загинули). Die Musiker wollten von diesem Unglück distanzieren und **fügten** zum Namen noch einen Buchstaben „m“ **hinzu** (додали), um den Namen mit einem **Steinpoller an Ein- und Zufahrten** (камінь для перегороджування проїздів) zu vergleichen. Viele sagen, dass ihre Musik monoton, brutal und aggressiv ist. Ich meine aber anders. Für mich ist ihre Musik sehr echt, nicht künstlich und ehrlich."



5 **Stellt euch vor: Ihr habt ein Musikquiz gelöst, das in einem deutschen Jugendmagazin stand, und dürft zu dritt in ein Konzert gehen. Zur Auswahl stehen die Konzerte von Nena und den Bands „Tokio Hotel“ und „Rammstein“. Ihr dürft aber nur in ein Konzert gehen. Sprecht in Gruppen und trifft eine gemeinsame Entscheidung (прийміть спільне рішення). Gebraucht die Redemittel.**

Einen Vorschlag machen:	Einen Vorschlag akzeptieren (annehmen):
Ich schlage vor, ... zu... Gehen wir... Was sagst du zu... Hast du Lust, ... zu... Wollen wir... Ich meine, wir können...	Selbstverständlich! Das ist eine gute Idee! Mit Vergnügen! Ich habe nichts dagegen! Ich bin einverstanden. Ich finde diese Musik toll! Spitze! Klasse! Abgemacht! (Домовились!)
Einen Vorschlag ablehnen:	
Nein, gehen wir lieber... Leider habe ich keine Lust, ... zu... Es tut mir Leid, aber ich mag diese Musik nicht! Schade. Aber ich habe kein Interesse für... Ich finde diese Musik einfach blöd/zu laut/zu süßlich/grob...	



6 **Welche Musikbands oder Interpreten magst du? Schreibe einen Artikel für eine Schülerzeitung über sie und ihre Musik.**

eine Rolle spielen (h), ausdrücken (h)

1 Höre zu und sprich nach.



Reggae, Hard Core, Punk, Rock, Dance, Techno, der DJ, der Fan.

2 Was ist Musik für euch! Sammelt Ideen in Kleingruppen zu dritt und vergleicht mit der ganzen Klasse.



3 a) Klassische oder E-Musik! Sortiert die Argumente zu zweit.



Man kann immer etwas Neues hören./Diese Musik ist meistens ruhig und angenehm./Durch diese Musik kann man mehr Freunde finden./Die meisten Jugendlichen hören diese Musik./Man kann viele CDs mit dieser Musik kaufen./Diese Musik ist gut für die Entspannung oder Erholung./Diese Musik mögen clevere Leute./Diese Musik drückt sehr viele Gefühle und Emotionen aus.

Argumente für die klassische Musik...

Argumente für die E-Musik...



b) Und welche Argumente könnt ihr noch nennen! Arbeitet zu zweit.

4 Welche Musik hört ihr gern! Welche Sänger und Bands sind in eurer Klasse besonders beliebt! Führt eine Umfrage durch und erstellt eine 5-Top-Liste. Was Gutes findet ihr an diesen Interpreten! Kommentiert dann die Ergebnisse der Umfrage. Gebraucht dabei die Redemittel.



Platz 1: ...

Platz 2: ...

Platz 3: ...

Platz 4: ...

Platz 5: ...

(Fast) alle Schüler in unserer Klasse hören gern Musik.

Die beliebtesten Sänger und Bands sind...

An erster Stelle ist/steht...

Sehr beliebt ist auch...

Den dritten Platz belegt...

Unsere Schüler hören auch... Er/sie steht/steht an der vierten/fünften Stelle.

5

Lies die E-Mail von Laura. Was ist Musik für sie!



Hallo, Katja,

ich war gestern im Konzert. Das war fantastisch! Du weißt doch, dass Musik für mich viel bedeutet. Ich mag klassische Musik. Und gestern war ich in einem Konzert, in dem das Symphonieorchester die bekanntesten klassischen Werke spielte. Das Konzert dauerte zwei Stunden, aber diese Zeit verlief so schnell! Früher ging ich meistens mit meinen Eltern ins Theater oder ins Konzert. Und diesmal habe ich mich mit meinen Freunden getroffen, um ins Konzert zu gehen. Meine Freunde verstehen mich, aber nicht alle mögen klassische Musik.

Es gibt in meiner Klasse Jugendliche, die den ganzen Tag über Musik hören. Andere hören meistens 2 Stunden pro Tag. Sie hören Musik überall: zu Hause, in den Schulpausen, im Café, in der Disco usw. Die Quellen der Musik sind am meisten CDs, Radio oder Computer. Die populären Musikrichtungen sind Reggae, Hard Core, Punk, Rock, Dance und Techno. Techno- und Dance-Sänger und DJs unterhalten ihre Fans, und viele Rock-Fans sind „gezwungen“ ausländische Musik zu hören, weil nur wenige deutsche Rockgruppen auf Deutsch singen.

Viele Jugendliche spielen ein oder mehr Instrumente. Beliebte Instrumente sind die Gitarre, das Schlagzeug, Klavier usw. Unsere Schule hat einen Chor und eine junge Band. Sie machen Konzerte nicht nur für die Schüler, sondern auch für ihre Eltern. Vielleicht werden sie später nicht nur in unserer Schule, sondern auch in der ganzen Stadt oder sogar in ganz Deutschland bekannt!

Und was ist Musik für dich? Gehst du auch oft in Konzerte? Wo und welche Musik hörst du gern? Und deine Freunde? Gibt es bei euch bekannte Bands oder Sänger? Welche Musikinstrumente sind unter euch beliebt?

Ich freue mich schon auf deine Antwort.

Viele Grüße!

Deine Laura

6

Schreibe Laura eine Antwort, antworte dabei auf ihre Fragen.



**Einen Liedtext schreiben**

Schreibt in Gruppen zu je drei Personen die Zeilen auf ein Blatt Papier, zerschneidet sie und legt den Text des Liedes zusammen. Vergleicht die Resultate in der Klasse, begründet eure Meinung.

Hört dann das Lied (der Autor ist die Legende der deutschen Pop-Musik Udo Lindenberg).

Er sagte: „Alles klar, mir geht's gut.“	Jetzt ist er 19.
Aber morgens um 7 hatte ihn sein Vater wieder gefunden.	Er sagt, es ist wichtig, dass man selber etwas macht.
Mit 15 ist er noch einmal von zu Hause weggelaufen.	Da ist er zum ersten Mal von zu Hause weggelaufen.
Aber dieses Mal hatte er Glück.	Er stand dann nachts allein auf der Straße und hatte komische Gefühle.
Als er weit genug war, hat er mit zu Hause telefoniert.	Zum Beispiel liest er jetzt viele Bücher, macht Meditation und spielt Saxophon.
Aber in Wirklichkeit war gar nichts klar, und er hatte kein Geld mehr.	Er war 13 Jahre alt.
Jetzt glaubt er, dass nicht nur die anderen schuld sind.	Er suchte etwas, aber er wusste nicht, was er wollte.

**In Gruppen sprechen**

Schreibt in Gruppen Karten mit den Fragewörtern: *wer, was, wohin, wann, wie lange, wo, warum* und legt sie mit dem Text nach unten. Jeder Spieler zieht eine Karte und stellt eine Frage zum Thema „Musik“ mit dem jeweiligen Fragewort an seinen Nachbarn. Der antwortet und zieht eine andere Karte usw.

Beispiel:

A: Wo wurde Ludwig van Beethoven geboren?

B: In Bonn.

Wo?



Würfelspiel „Musik in Bildern“

Spielt zu zweit. Würfelt der Reihe nach und antwortet auf die Fragen oder handelt so, wie es auf dem jeweiligen Feld steht. Der Sieger ist, wer als Erster/Erste ans Ziel kommt.

<p>START</p>	<p>1. Wie heißt dieser Komponist?</p> 	<p>2. Wie heißt dieses Musikinstrument?</p> 
<p>11. Wie heißt dieses Musikinstrument?</p> 	<p>10.</p> <p>☺ Zwei Felder vorrücken**.</p>	<p>9. Wo sind die Menschen?</p> 
<p>12. Was ist dieser Mann von Beruf?</p> 	<p>13. Wie heißt dieses Musikinstrument?</p> 	<p>14. Welches Instrument spielt dieses Mädchen?</p> 
<p>ZIEL</p>	<p>22. Wie heißt dieser Komponist?</p> 	<p>21. Wie heißt dieses Musikinstrument?</p> 



* eine Runde aussetzen — пропустить коло

** zwei Felder vorrücken — перейти на 2 поля вперед

<p>3. Was für ein Kollektiv ist das?</p> 	<p>4. Wie heißt dieser Komponist?</p> 	<p>5.</p> <p>☒ Eine Runde aussetzen*.</p>
<p>8. Wie heißt dieser Komponist?</p> 	<p>7.</p> <p>☒ Zwei Felder vorrücken**.</p>	<p>6. Wie heißt dieses Musikinstrument?</p> 
<p>15.</p> <p>☒ Eine Runde aussetzen*.</p>	<p>16. Wie heißt dieses Musikinstrument?</p> 	<p>17.</p> <p>☒ Zwei Felder vorrücken**.</p>
<p>20.</p> <p>☒ Eine Runde aussetzen*.</p>	<p>19. Wie heißt dieser Komponist?</p> 	<p>18. Was für ein Kollektiv ist das?</p> 

auf Reisen, der Reiseführer (-), der Rat (Ratschläge),
die Gegend (-en), schreien* (h), schimpfen (h)

1 a) Höre zu und sprich nach.



Andere Länder, andere Sitten.
Alle Wege führen nach Rom.
Es ist etwas faul im Staate Dänemark.

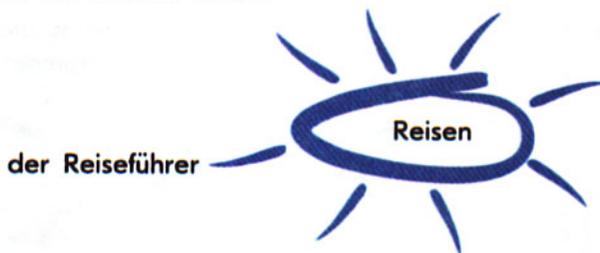


b) Wie verstehst du die Ausdrücke?

2



Was assoziiert ihr mit dem Wort „Reisen“? Ergänzt den Wort-Igel zu zweit.
Wer hat die meisten Ideen!



3



Wohin kann man eine Reise machen? Ergänzt die Präpositionen und die Artikel,
wo es nötig ist.

in die Schweiz

... Schweden; ... Österreich; ... Australien; ... Iran; ... USA; ... Türkei;
... Slowakei; ... Slowenien; ... Irak; ... Niederlande; ... Emirate

4

a) Wie kann man reisen! Was macht man auf Reisen?



b) Lies den Text. Welche Ratschläge gibt der Autor? Schreibt er ernst oder mit
Humor?

Die Kunst falsch zu reisen

Wenn du reisen willst, **verlange von der Gegend** (вимагай від місцевості),
wohin du reist, alles: schöne Natur, den Komfort der Großstadt, zahlreiche
alte Denkmäler, Meer, Gebirge. Wenn du das nicht hast, dann **schimpfe**
(лайся, сварися). Wenn du reist, **beachte deine Mitreisenden nicht**
(не звертай уваги на тих, хто подорожує з тобою). Du hast deine Reise
bezahlt — die anderen fahren alle **umsonst** (задарма). Sei nicht höflich —
daran **erkennt man** (розпізнають) den Mann.

Wenn du im Motel ankommst, **klopfe** (стукай) laut an die Tür deines Zimmers. Wirf deinen Koffer in die Ecke, putze deine Schuhe mit dem Handtuch und laufe schnell auf die Wanderung durch die fremde Stadt. In der fremden Stadt soll alles so sein, wie es bei dir zu Hause ist — hat die Stadt das nicht, dann ist sie schlecht.

Die Leute müssen also rechts fahren, dasselbe Telefon haben, wie du. Sieh dir nur die Sehenswürdigkeiten an, die im Reiseführer stehen. Bei Spaziergängen durch die fremde Stadt trägt man am besten eine kurze Gebirgshose, einen kleinen grünen Hut und schwere Schuhe (für Museen sehr gut).

Sprich immer laut, damit man dich hört. Wenn du fremde Sprachen nicht sehr gut sprichst — dann **schrei** (кричи): Man versteht dich dann besser.

Nach Kurt Tucholsky



c) Bist du mit diesen Ratschlägen einverstanden? Wenn nicht, dann warum? Und mit den folgenden:

- 1) Schreibt einen Reiseplan.
- 2) Die größte Sehenswürdigkeit, die es gibt, ist die Welt — sieh sie dir an.
- 3) Niemand weiß alles: Habt den Mut zu sagen, dass ihr etwas nicht versteht.
- 4) Nehmt die kleinen Schwierigkeiten der Reise nicht so wichtig: Freut euch, alles zu sehen. Die Welt ist doch so schön.

5

Sprecht in Gruppen und erzählt dann der ganzen Klasse.



- 1) Warum muss man vor der Reise einen Reiseplan machen?
- 2) Was darf man nicht in einem Hotel machen?
- 3) Warum muss man während der Reise höflich sein?
- 4) Wie muss man eine fremde Stadt kennen lernen?
- 5) Warum darf man während einer Stadtrundfahrt nicht zu laut sprechen?
- 6) Was darf man nicht machen, wenn man eine fremde Sprache nicht sehr gut spricht?
- 7) Warum darf man nicht ins Hotel in schweren Schuhen gehen?
- 8) Was soll man machen, wenn man ein Telefon braucht?
- 9) Warum darf man nicht während einer Stadtrundfahrt den Fremdenführer stören?
- 10) Warum kann man nicht sagen „Ich weiß alles“?

6

Welche Ratschläge kannst du deinem Mitschüler geben, der eine Reise machen will? Schreibe zu Hause und erzähle dann der ganzen Klasse.

die Wiese (-n), die Wüste (-n), das Gewässer (-), das Meer (-e),
die Insel (-n), das Tal (-er), das Gebirge (-), das Klima, mild,
gemäßigt, betragen* (h)

1 Höre zu und sprich nach.

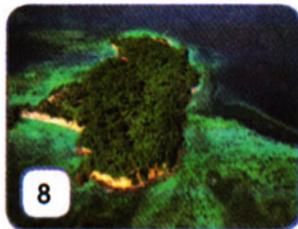


Heut kommt der Hans nach Haus,
Freut sich die Lies'.
Ob er aber über Oberammergau,
Oder ob er über Unterammergau,
Oder ob er überhaupt nicht kommt,
Ist nicht gewiss.

2 Wie heißen diese Landschaften! Ordne die Wörter den Bildern zu.



die Wiese, der Wald, die Wüste, der Fluss, das Meer, die Insel,
das Tal, das Gebirge



3 a) Was meinst du: Welche Landschaften gibt es in Deutschland!

b) Lies den Text und vergleiche mit deinen Vermutungen. Finde die Landschaften auf der Landkarte. Ordne die Überschriften den Textteilen zu.

- A) Das Klima Deutschlands
- B) Die deutschen Gewässer
- C) Nachbarstaaten Deutschlands
- D) Die Lage und Fläche Deutschlands
- E) Die deutschen Gebirge

1) ...

Deutschland liegt in Mitteleuropa. Die Fläche Deutschlands **beträgt** (становить) 357 050 km². Der nördlichste Punkt befindet sich auf der Insel Sylt nördlich von List. Der südlichste Punkt Deutschlands liegt südlich von Oberstdorf. Vom Norden bis zum Süden sind es etwa 886 Kilometer. Der westlichste Ort Deutschlands liegt an der Grenze zu den Niederlanden nahe der Maas, der östlichste in der Lausitz an der Neiße. Vom Westen nach Osten sind es rund 636 Kilometer.

2) ...

Im Norden grenzt Deutschland an Dänemark (auf einer Länge von 67 km), im Nordosten an Polen (442 km), im Osten an Tschechien (811 km), im Südosten an Österreich (815 km; ohne Grenze im Bodensee), im Süden an die Schweiz (316 km), im Südwesten an Frankreich (448 km), im Westen an Luxemburg (135 km) und Belgien (156 km) und im Nordwesten an die Niederlande (567 km). Die Nordsee und die Ostsee bilden die natürliche Grenze Deutschlands. Die Grenzlänge beträgt insgesamt 3757 km.

3) ...

Die Alpen sind das größte Gebirge Europas. Das Alpenvorland und die Täler der Alpen sind durch die Grünlandschaften bekannt. Die Region ist **dünn besiedelt** (слабо заселений), hier entwickeln sich die Landwirtschaft und der Tourismus.

Die Teile der Alpen, die zu Deutschland gehören, umfassen die Bayerischen Alpen. Deutsche Mittelgebirge sind beispielsweise der Harz, das Erzgebirge, das Fichtelgebirge, der Hunsrück und der Bayerische Wald. Der höchste Berg Deutschlands ist die Zugspitze mit 2962 Metern. Zu den hohen Bergen gehören auch der Watzmann (2713 m), der Feldberg (1493 m), der Fichtelberg (1215 m) und der Brocken (1142 m).

4) ...

Die bedeutendsten Flüsse sind die Donau, der Rhein, die Elbe, der Main, die Weser, die Spree, die Mosel und die Oder. Die größten Seen sind der Bodensee, die Müritz, der Chiemsee, Schweriner See.

5) ...

Deutschland befindet sich im **Übergangsbereich** (перехідна область) zwischen dem maritimen Klima und dem kontinentalen Klima. Im Süden ist es meistens warm, am Rhein **mild** (м'який), im Norden und Westen **gemäßigt** (помірний) und im Osten kontinental. Der Golfstrom hat einen Einfluss auf das Klima in Deutschland, deshalb ist es hier nicht kalt.

- 4** Im Text gibt es viele geografische Eigennamen. Welches grammatische Geschlecht (рід) haben sie! Lies die Regel und finde passende Beispiele im Text.



Die meisten deutschen Flussnamen sind Feminina, z. B.: ... Die Ausnahmen sind: ...

Die Namen der Seen haben meistens das Substantiv „See“ in ihrem Bestand: ...

Die Namen der Meere enthalten entweder das Substantiv „das Meer“ oder „die See“: ...

Die Bezeichnungen der Gebirge stehen meistens im Plural oder sind Komposita mit der Komponente „-gebirge“: ... Es gibt aber auch Feminina und Maskulina: ...

Die meisten deutschen Inseln und Halbinseln werden wie die meisten Länder- und Städtenamen gebraucht, d. h. sind Neutra und werden ohne Artikel gebraucht: ...

- 5** Spielt in Gruppen. Welche Gruppe hat die meisten Wörter!



Deutsche Flüsse und Seen: ...

Deutsche Landschaften: ...

Gebirge in Deutschland: ...

Nachbarstaaten Deutschlands: ...

- 6** Wähle eine Rubrik aus Übung 5 und bereite eine Präsentation zu dem Thema vor.



nördlich, südlich, westlich, östlich von ... liegen, unweit (Gen.)

- 1 Höre die Namen der Bundesländer und der Städte und sprich nach. Finde die Bundesländer und die Städte auf der Landkarte.



Saarland, Berlin, Hamburg, Bremen, Schwerin, Brandenburg, Hessen, Thüringen, Bayern, Sachsen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Dresden, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein.

- 2 Deutsche Bundesländer. Wo liegen welche? Wie heißen die Hauptstädte? Erzähle mit der Landkarte, gebrauche die Redemittel.



Im Norden/Süden/Westen/Osten des Landes befinden sich...

Nördlich/südlich/westlich/östlich von ... liegen...

Unweit (Gen.)/nicht weit von/zwischen ... und ... befinden sich...

Am Fluss/See ... liegen...

Die Hauptstadt von ... heißt...



die Metropole (-n), die Schwebbahn (-en), herstellen (h),
stammen (h) aus (Dat.)

- 1 Höre zu und sprich nach. Achte auf die Unterschiede in den geografischen Eigennamen.



München — Münster
Hessen — Essen
Main — Mainz
Aachen — Aalen
Fürth — Furth

Bamberg — Amberg
Trier — Kiel
Rhein — Rheine
Marburg — Merseburg
Sulingen — Solingen

- 2 Welche deutschen Städte kennt ihr noch? Nennt sie der Reihe nach. Der/die Letzte gewinnt.



- 3 Kennt ihr die Geografie Deutschlands? In welchen Teilen Deutschlands, in welchen Bundesländern und an welchen Flüssen liegen die Städte? Spielt Minidialoge. Nehmt die Landkarte zu Hilfe.



Variante 1

Muster: Frankfurt →

A: — Wo befindet sich Frankfurt?

B: — Frankfurt-am-Main liegt im Westen Deutschlands, in Hessen, am Main; Frankfurt-an-der-Oder befindet sich im Osten des Landes, in Brandenburg, an der Oder.

— Leipzig;	— Augsburg;
— Bremen;	— Bonn;
— Passau;	— Rostock;
— Mainz;	— Fulda;
— Potsdam;	— Stuttgart;
— Köln;	— München;
— Berlin;	— Düsseldorf;
— Würzburg;	— Magdeburg;
— Hamburg;	— Dresden;
— Dortmund;	— Wiesbaden.

Variante 2

Muster:

A: — Welche Stadt liegt im Westen Deutschlands, in Hessen, am Main?

B: — Ist das vielleicht Frankfurt am Main?

A: — Ja, das stimmt.

- 4 Wie nennt man die deutschen Städte oft? Warum? Erzähle, finde passende Begründungen im Kasten.



es gibt hier den größten Seehafen Europas/eine Legende erzählt über den Rattenfänger, der in diese Stadt kam/hier gibt es die erste **Schwebebahn** (починна дорога) Deutschlands/diese Hauptstadt Sachsens liegt an der Elbe/dort haben ~~J. W. Goethe und F. Schiller gelebt und klassische Werke geschaffen~~/diese Stadt hat viele Museen und liegt an der Spree/das ist die größte Stadt am Rhein/hier lebte Johannes Gutenberg, der den Buchdruck erfunden hat/hier **stellt man** diese weltbekannte Automarke **her** (випускають)/fast alle Häuser der Stadt **stammen** (походять) aus dem **Mittelalter** (середньовіччя) und man darf sie nicht zerstören/hier gibt es viele Banken und Geschäftshäuser/dort hat der berühmte Maler gelebt/J. W. Goethe **hat** in seinem „Faust“ diese Stadt mit Paris **verglichen** (порівняв)

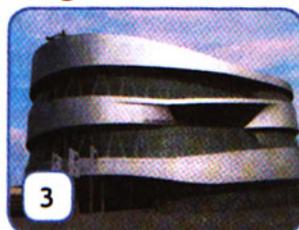
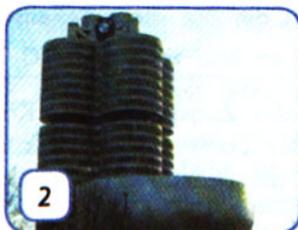
Beispiel: Weimar nennt man oft die Stadt der Klassik, weil dort J. W. Goethe und F. Schiller gelebt und klassische Werke geschaffen haben.

Weimar		Elbmetropole
Dresden		Metropole am Rhein
Berlin		die Dürerstadt
Hamburg		Stadt der Schwebebahn
Köln		Spree-Athen
Wuppertal		Mainhattan/Finanzmetropole
Rothenburg ob der Tauber		Stadt der Klassik
Frankfurt am Main		Kleinparis
Mainz		die Rattenfängerstadt
Leipzig		die Mercedes-Stadt
Hameln		Gutenbergs Stadt
Nürnberg		das Seetor Deutschlands
Stuttgart		eine Stadt als Denkmal

- 5** Welche Sehenswürdigkeiten sind das? Wo befinden sie sich? Bildet Fragen und Antworten mit Relativsätzen und lasst eure Mitschüler antworten.

Der Bundestag, die Semperoper, das Mercedes-Benz-Museum, das Goethe-Schiller-Denkmal, die Schwebebahn, das Stadtmusikanten-Denkmal, der Hafen, das Schloss Neuschwanstein, der BMW-Turm	Stuttgart, Wuppertal, bei Füssen, Berlin, Dresden, Weimar, Hamburg, München, Bremen
---	---

Beispiel: — Weißt du vielleicht, was unter Nummer 1 steht?
— Das ist der Hafen, der sich in Hamburg befindet.



- 6** Spiel „Wie heißt die Stadt!“.

Spielt in Gruppen. Fragt eure Mitspieler nach deutschen Städten.

Beispiel: **A:** Wie heißt die Stadt, aus der die bekanntesten Stadtmusikanten stammen? — **B:** Bremen.

- 7** Suche Informationen über eine deutsche Stadt in Büchern oder im Internet und erzähle dann in der Klasse.

großartig, sich lohnen (h), anziehen* (h), das Wahrzeichen (-),
das Bauwerk (-e)

- 1 Höre die Zungenbrecher und sprich nach. Um welche deutschen Städte geht es hier?



In Ulm und um Ulm und um Ulm herum gibt es Ulmen.
Stuttgarter Stricker stricken Strümpfe mit stumpfen Stricknadeln.
Der Cottbusser Postkutscher putzt den Cottbusser Postkutschkasten.

- 2 Sieh dir die Fotos an. Weißt du, wie diese Sehenswürdigkeiten heißen? Ordne die Namen den Bildern zu.



der Berliner Reichstag, die Zugspitze, der Kölner Dom, die Schlosskirche in Wittenberg, der Loreleyfelsen, das Brandenburger Tor, das Schloss Neuschwanstein, die Dresdner Frauenkirche



 **3** Die Jugendlichen erzählen über ihre beliebtesten Plätze in Deutschland. Um welche Sehenswürdigkeiten geht es? Ordne die Namen aus Übung 2 den Texten zu.

A) Alexander: Das ist ein gotischer Dom, den die UNESCO 1998 zum **Weltkulturerbe erklärt hat** (оголосила світовою культурною спадщиною). Mit sechs Millionen Besuchern pro Jahr gilt er als die meistbesuchte Sehenswürdigkeit Deutschlands — und ein großartiger Kirchenbau.

Man baute ihn sehr lange: Im Jahre 1248 hat man mit dem Bau angefangen, von 1560 bis 1842 baute man aber nicht weiter, und 1880 war er fertig.

B) Tim: 2962 Meter **ragt** dieser Berg in den Bayerischen Alpen **auf** (височіє). Das ist der höchste Berg Deutschlands und **es lohnt sich** (варто), auf den Berg zu steigen: Der Blick dort oben ist faszinierend.

C) Viktoria: Das ist das Wahrzeichen der deutschen Hauptstadt. Es zieht alle Touristen magisch an. Es ist 65,5 Meter breit und 11 Meter hoch, hat 5 **Durchfahrten** (проїзди) und sechs **Säulenpaaren** (колонні пари). Von 1961 bis 1989 stand es an der Grenze zwischen Ost- und Westberlin. Und als 1989 die Mauer fiel, feierten hier Tausende Ost- und Westdeutsche die Grenzöffnung.

D) Gabi: Diese Kirche ist nicht nur sehr schön, sie ist mit der Geschichte der Religion verbunden. Den schlanken, 88 Meter hohen Kirchturm der Kirche sieht man von weithin. Das weltberühmte **Bauwerk** (споруда) gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe. Am 31. Oktober 1517 **nagelte** (прибив гвіздками) der Theologieprofessor Martin Luther seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche. Damit begann die Reformation der Kirche.

E) Jana: Diese Kirche ist Dresdens Wahrzeichen. Sie gehört zu den großen Meisterwerken des Barocks. Wie kein anderes Gebäude symbolisiert sie mit ihrer Zerstörung und dem Wiederaufbau die Geschichte der Stadt. Sie ist leicht, elegant und sehr schön.

F) Klaus: Die meisten Touristen aus dem Ausland kommen nach Deutschland, um dieses Schloss zu sehen. Es thront vor dem großartigen Panorama der Alpen. Der König Ludwig II., der Märchen und Wagners Musikwerke sehr liebte, ließ dieses Schloss bauen. Deswegen nennt man das Gebäude das Märchenschloss.

G) Anne: Wer mit dem Schiff auf dem Rhein eine Reise macht, wird vom Mittelrhein mit dem Rheintal zwischen Mainz und Koblenz begeistert sein. Hier ist auch ein Teil des UNESCO-Welterbes „Oberes Mittelrheintal“. An einer Stelle ist das Tal besonders eng, der **Strom** (течія) aber stark, und

das Echo geheimnisvoll. Das führte dazu, dass eine Sage über eine junge Frau entstand, die hier ihre schönen Haare kämmt und schön sang. Die Schiffer hörten den schönen Gesang, und bemerkten den Felsen nicht, so zerbrachen hier viele Schiffe.

H) Ben: Einst (колись) war dieses Gebäude Sitz des Reichstags des deutschen Kaiserreiches. Jetzt **tagt** (засідає) hier der Deutsche Bundestag. Die Glaskuppel hat der britische Star-Architekt Sir Norman Foster projiziert. Heute zieht das Gebäude viele Besucher aus Deutschland und vielen Ländern der Welt an.

4 Höre das Lied. Um welche Sehenswürdigkeit Deutschlands geht es im Lied!



5 Wie haben die Deutschen ihre beliebtesten Sehenswürdigkeiten positioniert? Hier ist die Ranking-Liste, die ein Fernsehsender gemacht hat. Kommentiere sie. Gebrauche die Redemittel unten.



1)	der Kölner Dom (Köln)
2)	das Brandenburger Tor (Berlin)
3)	die Frauenkirche (Dresden)
4)	das Schloss Neuschwanstein (Schwangau)
5)	der Hamburger Hafen (Hamburg)
6)	der Berliner Fernsehturm (Berlin)
7)	der Bundestag (Berlin)
8)	die Semperoper (Dresden)
9)	die Michelskirche (Hamburg)
10)	das Heidelberger Schloss (Heidelberg), die Wartburg (Eisenach), die Zugspitze

Der Spitzenreiter unter den Sehenswürdigkeiten ist...

Den ersten/zweiten/dritten Platz belegt...

Ihm/ihr folgt...

In der Mitte stehen...

Am Ende der Ranking-Liste befindet/befinden sich...

6 Welche von den Sehenswürdigkeiten oben findet ihr besonders interessant und schön? Führe eine Umfrage in der Klasse durch und erstelle eine Ranking-Liste. Schreibe zu Hause einen Kommentar.



- 7** Rollenspiel. Spielt in Gruppen. Ihr möchtet zusammen eine deutsche Stadt besuchen und ihre Sehenswürdigkeiten sehen. Ihr habt verschiedene Interessen, müsst aber alle zusammen fahren. Trefft eine gemeinsame Entscheidung (прийміть спільне рішення) über die Fahrt. Gebraucht die Redemittel.

Einen Vorschlag machen:	Einen Vorschlag akzeptieren (annehmen):	Einen Vorschlag ablehnen:
<p>Ich schlage vor, ... zu...</p> <p>Fahren wir...</p> <p>Habt ihr Lust, ... zu...</p> <p>Wollen wir...</p> <p>Ich meine, wir können...</p>	<p>Ja! Prima!</p> <p>Selbstverständlich!</p> <p>Das ist eine gute Idee!</p> <p>Mit Vergnügen!</p> <p>Ich habe nichts dagegen!</p> <p>Ich bin einverstanden.</p> <p>Ich finde diese Stadt interessant!</p> <p>Abgemacht!</p>	<p>Ich finde diese Idee nicht ganz gut.</p> <p>Leider habe ich kein Interesse für...</p> <p>Fahren wir lieber nach...</p> <p>Dort kann man...</p>

Spieler A möchte nach Hamburg fahren, um dort die bekannte Michelskirche, den Fischmarkt und den größten deutschen Seehafen zu sehen. Von dort ist es auch nicht weit bis zur Nordsee. Dort kann man segeln, schwimmen oder eine Schiffsreise machen.

Spieler B möchte das Schloss Neuschwanstein sehen, das im Süden Deutschlands ist. Die meisten Touristen aus dem Ausland kommen hierher. Die Landschaften rund um das Schloss sind sehr malerisch. Man kann dort in die Berge gehen, wandern und frische Luft atmen.

Spieler C möchte die Hauptstadt Deutschlands — Berlin — besuchen, um die bekanntesten deutschen Sehenswürdigkeiten (den Reichstag, das Brandenburger Tor, die Straße „Unter den Linden“, den Alexanderplatz, den Kurfürstendamm u. a.) zu sehen.

Spieler D möchte die bekannte Kulturmetropole Sachsens — Dresden — besuchen, um viele schöne alte Kirchen, Gebäude im Stil des Barocks zu sehen und viel Interessantes über die Geschichte Deutschlands zu erfahren. Hier kann man in viele Museen und Galerien gehen, die Semperoper und den Zwinger besuchen.

1 a) Höre zu und sprich nach.



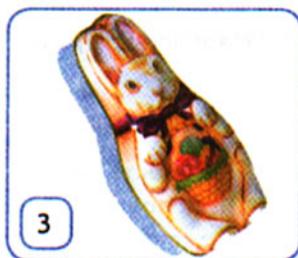
Man muss die Feste feiern, wie sie fallen.
 Geteilte Freude ist doppelte Freude.
 Geteiltes Leid ist halbes Leid.
 Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft.

b) Wie verstehst du diese Sprichwörter? Gibt es Äquivalente im Ukrainischen?

2 Welche deutschen Feste und Feiertage sind dir bekannt? Welche Symbole haben sie! Sammelt Informationen zu zweit und vergleicht dann mit den anderen.



3 Welche Feste und Feiertage symbolisieren diese Bilder!



4 a) Um welche Feste und Feiertage geht es hier! Ordnet zu zweit die Wörter aus dem Kasten den Textabschnitten zu. Welche Feste sind für euch neu!



Weihnachten, Tag der deutschen Einheit, Pfingsten, Ostern, Muttertag, Silvester, Fasching, Nikolaustag, Valentinstag, Tag der Arbeit

A. ...Das ist das höchste christliche religiöse Fest und Hauptfest im Kirchenjahr. Man feiert es am ersten Sonntag nach dem **Frühlingsvollmond** (перший повний місяць навесні). Zum Fest gehören das Feuer und die Kerze. Sie symbolisieren den Jesus Christus, der über Tod und Sterben

gesiegt hat und auferstanden ist. Zwei zentrale Symbole sind bemalte Eier und der Hase. Die Kinder suchen die Eier in der Wohnung oder im Garten.

B. ...Das ist der letzte Tag des Jahres im gregorianischen Kalender. Danach folgt der Neujahrstag, der 1. Januar des folgenden Jahres. Das Fest nennt man so nach dem Namen eines **Papstes** (Папи Римського).

C. ...Das Fest feiert man am 50. Tag nach Ostern, und das ist immer ein Sonntag. Man kann es als Geburtstag der Kirche bezeichnen. Der Montag, der nach diesem Sonntag kommt, ist ein arbeitsfreier Feiertag.

D. ...Man feiert dieses Fest im Februar. Im Rheinland nennt man es „Karneval“, in Süddeutschland — die „Fastnacht“. Der Höhepunkt ist der „Rosenmontag“, an dem große Straßenumzüge stattfinden. Berühmt sind Straßenprozessionen in den Städten Mainz und Köln. Viele Menschen verkleiden sich entweder mit lustigen Fantasiekostümen oder traditionellen Trachten und Masken. Am Aschermittwoch (dem darauf folgenden Mittwoch) beginnt die Fastenzeit.

E. ...Dieses Fest ist am 6. Dezember. An diesem Tag bekommen Kinder Süßigkeiten oder andere kleine Geschenke. Symbolisch stellen die Kinder am Abend vor dem 6. Dezember einen Stiefel vor die Tür, wohin die Eltern kleine Geschenke legen.

F. ...Dieser Tag ist der zweite Sonntag im Mai. Mütter bekommen von ihren Kindern Blumen oder kleinere Geschenke. In England hat man schon im 13. Jahrhundert an diesem Sonntag der Mutter Kirche gedankt.

G. ...Dieses Fest umfasst drei Tage: vom 24. bis zum 26. Dezember. Am Heiligen Abend zündet man in Familien nach oder vor dem Besuch der Kirche die Kerzen an und dann kommt die Bescherung (man bekommt Geschenke). In Häusern und Geschäften stehen geschmückte Tannenbäume.

H. ...Dieses Fest hat noch keine lange Tradition in der Bundesrepublik. Man feiert es am 14. Februar. Die Liebenden schenken einander kleine Geschenke, meistens in Form eines Herzchens.

I. ...Das ist ein offizieller Feiertag, den man in vielen anderen Ländern feiert. Am 1. Mai organisiert man Demonstrationen. Am Abend vor dem 1. Mai macht man überall Partys unter dem Motto „Tanz in den Mai“. So begrüßt man den Mai. In manchen Orten stellt man auch „Maibäume“ auf. Auch dies ist eine alte Tradition: Der Maibaum ist ein Symbol, das die **Fruchtbarkeit** (родючість) des Frühlings symbolisiert.

J. ...Diesen Feiertag feiert man am 3. Oktober. Das ist der Tag der offiziellen Wiedervereinigung von West- und Ostdeutschland im Jahr 1990. An

diesem Tag gibt es keine Militärparaden, sondern nur Feste und Feiern mit politischen **Reden** (промови) in den Parlamenten der Bundesländer und vielen Rathäusern.

Nach: http://www.handbuch-deutschland.de/book_de.html
www.wikipedia.org



b) Wann feiert man diese Feste in Deutschland! Bestimmt zu zweit die chronologische Reihenfolge der Textabschnitte. Gebraucht die Redemittel.

Am Anfang des Jahres feiert man in Deutschland...

Dann folgt...

Danach feiern die Deutschen...

Später/weiter kommt dann...

Im.../Am ... feiert man...

Am Ende des Jahres feiern die Deutschen...

5

Welche Symbole haben die Feste! Findet zu zweit die Informationen über die Symbole im Text.



6

Spiel „Welches Fest ist das!“



Spielt in Gruppen. Schreibt Bezeichnungen der Feste auf Kärtchen und legt sie mit dem Text nach unten. Jeder Spieler zieht je eine Karte und beschreibt das Fest, nennt es dabei aber nicht. Die Mitspieler müssen das Fest nennen. Für jede richtige Antwort bekommen sie je einen Punkt. Wer die meisten Punkte hat, gewinnt.

Tag der
Arbeit

Weihnachten

Pfingsten

Ostern

Muttertag

Silvester

Fasching

Nikolaustag

Tag der
deutschen Einheit

Valentinstag

7



Und welche Feste feiert man in der Ukraine? Beschreibe dein Lieblingsfest und lasse deine Mitschüler raten, welches Fest das ist.

das Gebiet (-e), die Tätigkeit (-en), tätig sein

1 Höre zu und sprich nach.



Oliver Kahn, Angela Merkel, Otto von Bismarck, Wilhelm Conrad Röntgen, Helmut Kohl, Michael Schumacher, Konrad Adenauer, Wilhelm Humboldt, Georg Simon Ohm, Steffi Graf, Hermann Hesse, Max Planck, Albert Einstein, Marlene Dietrich, Willy Brandt, Robert Koch, Franz Kafka.

2 a) Auf welchem Gebiet sind diese deutschen Persönlichkeiten bekannt geworden! Ordnet die Namen zu zweit zu.



Heinrich Heine, Oliver Kahn, Angela Merkel, Wilhelm Conrad Röntgen, Helmut Kohl, Michael Schumacher, Konrad Adenauer, Johann Sebastian Bach, Wilhelm Humboldt, Richard Wagner, Jakob und Wilhelm Grimm, Ludwig van Beethoven, Georg Simon Ohm, Steffi Graf, Hermann Hesse, Otto von Bismarck, Max Planck, Albert Einstein, Marlene Dietrich, Willy Brandt, Johann Wolfgang von Goethe, Robert Koch, Franz Kafka, Boris Becker, Rudolf Diesel, Robert Schumann, Thomas Mann

Politik: ..., Wissenschaften: ..., Musik: ..., Literatur: ..., Sport: ...



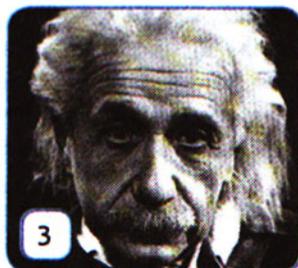
b) Wer ist auf den Bildern! Finde die Namen im Kasten oben.



1



2



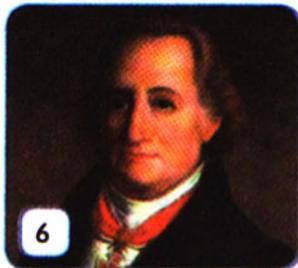
3



4



5



6

3 Lies den Text. Finde die passende Überschrift.



- A) Die besten Brüder
 B) Die deutschen Märchen
 C) Die Zauberer des Wortes

Es waren einmal zwei Brüder. Sie hatten einander sehr gern. Schon als Kind sagte der eine zu dem anderen: „Wir trennen uns niemals.“ Und wirklich — sie blieben zusammen ihr ganzes Leben lang. Die Brüder hießen Jakob und Wilhelm Grimm. Aber sie waren nicht **grimmig** (злі). Das waren gute und freundliche Männer. Sie wurden in Hanau geboren. Sie liebten Bücher, Blumen, sie liebten Menschen. Die Brüder Grimm gingen zu den Menschen in Dorf und Stadt und schrieben alle Volksmärchen auf. Woher aber kannten die Menschen diese Märchen, die noch in keinem Buch standen? Sie haben sie von ihren Großeltern gehört. Die meisten Märchen waren schon hundert oder tausend Jahre alt.

Das Volk hat den Brüdern seine Märchen erzählt, und daraus ist ein schönes Buch geworden. Das Buch ist in der ganzen Welt bekannt und die ganze Welt kennt die großen deutschen Dichter Brüder Grimm.

Vor vielen Jahren schrieben die Brüder Grimm ihre schönen Märchen, aber bis heute sind sie bei allen Kindern und Erwachsenen beliebt. Jedes Volk hat diese Märchen in seine Muttersprache übersetzt. Generationen bewundern **die tiefe Weisheit** (глибока мудрість) und die lebendige Schönheit dieser Märchen.

„Die Bremer Stadtmusikanten“, „Der Wolf und die sieben jungen Geißlein“, „Rotkäppchen“ — wer kennt diese Märchen nicht? Schön, **ausdrucksvoll** (виразна) und **bildhaft** (образна) ist die Sprache dieser Märchen.

Die Brüder Grimm waren nicht nur große Dichter, sondern auch bekannte Wissenschaftler. Sie sammelten deutsche Volksmärchen und Sagen, **erforschten** (вивчали) ihre Sprache und begründeten die deutsche Grammatik.

4 Spielt den Dialog zwischen einem Schüler (Sch) und einem Literaturwissenschaftler (L):



- L: Ihr habt schon bestimmt die Namen von den Brüdern Grimm gehört. Womit beschäftigten sie sich?
 Sch: ...
 L: Ja, das stimmt.
 Sch: Und welche Interessen hatten die Brüder?
 L: ...
 Sch: Waren sie auch grimmig, wie es ihr Familienname besagt?
 L: ...
 Sch: Wie sammelten die Brüder die Volksmärchen?

L: ...

Sch: Woher kannten die Menschen diese Märchen?

L: ...

Sch: Was machten die Brüder Grimm mit den Märchen?

L: ...

Sch: Haben sie nur Volksmärchen gesammelt?

L: ...

Sch: Das ist sehr interessant.

L: Und jetzt möchte ich wissen, welche Märchen von den Brüdern Grimm euch bekannt sind.

Sch: ...

L: Und was ist für alle Volksmärchen charakteristisch? Was bewundern die Menschen in diesen Märchen?

Sch: ...

L: Es freut mich, dass ihr so viel über die Brüder Grimm kennt. Ich hoffe, wir können uns noch einmal sehen und über die **Tätigkeit** (діяльність) von anderen Dichtern und Schriftstellern sprechen.

Sch: Ja, gerne. Wir danken Ihnen. Auf Wiedersehen!

L: Auf Wiedersehen!

5



Eure Klasse veranstaltet eine Konferenz „Bekannte Deutsche“. Bereitet kurze Referate über das Leben und Tätigkeit einiger berühmter Persönlichkeiten aus Deutschland vor. Gebraucht die Informationen.

a) Wilhelm Conrad Röntgen

- 27. März 1845 in Lennep, heute Stadtteil von Remscheid geboren sein
- Ingenieur von Beruf sein
- Doktor der Philosophie (1868)
- auf dem Gebiet der Physik tätig sein
- als Professor der Physik wirken
- an verschiedenen Universitäten Deutschlands arbeiten
- am 8. November 1895 im Physikalischen Institut der Universität Würzburg die nach ihm benannten Röntgenstrahlen („X-Strahlen“) entdecken
- seine Entdeckung revolutionierte die medizinische Diagnostik
- 1901 als Erster einen Nobelpreis für Physik erhalten
- 10. Februar 1923 in München sterben

b) Albert Einstein

- am 14. März 1879 in Ulm geboren sein
- auf dem Gebiet der Physik tätig sein
- Schöpfer der Relativitätstheorie
- durch die wissenschaftliche Tätigkeit weltberühmt werden

- die Weiterentwicklung der Quantentheorie
- mit dem Nobelpreis auszeichnen (1921)
- eine Reihe von Entdeckungen machen
- während des Zweiten Krieges emigrieren

c) Martin Luther

- 10.11.1483 in Eisleben geboren sein
- Vater: Bergmann
- Studium in Erfurt, Doktor der Theologie
- Mönch im Erfurter Augustinenkloster
- 1508: Professor an der neu gegründeten Universität Wittenberg
- 1517: 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg schlagen
- gegen kirchliche Autorität
- für geistliche Freiheit kämpfen
- Dezember 1521 — März 1522 auf der Wartburg — Bibelübersetzung

d) Thomas Mann

- 1875 in Lübeck geboren sein
- mit 26 Jahren das Buch „Die Buddenbrooks“ schreiben
- etwa 40 Jahre lang in München wohnen
- sechs Kinder haben
- 1929 den Nobelpreis für Literatur bekommen
- 1933 emigrieren
- kurze Zeit in der Schweiz leben
- 1938 nach Amerika fahren
- nach dem Zweiten Weltkrieg nach Europa zurückkommen
- von 1952 bis zu seinem Tod in der Schweiz sein
- Deutschland nur noch manchmal besuchen
- 1955 in Kilchberg bei Zürich sterben

e) Heinrich Hermann Robert Koch

- am 11. Dezember 1843 in Clausthal geboren sein
- ein deutscher Mediziner und Mikrobiologe
- medizinische Experimente durchführen
- 1876 den **Erreger des Milzbrands** (збудника сибірської виразки) entdecken und die Rolle des Erregers bei der Entstehung der Krankheit erklären
- 1882 den Erreger der Tuberkulose entdecken
- 1884 den Cholera-Erreger entdecken
- das Tuberkulin (ein Arzneimittel gegen die Tuberkulose) entwickeln
- 1905 den Nobelpreis für Physiologie und Medizin erhalten
- am 27. Mai 1910 in Baden-Baden sterben

das Verhalten, j-n (Akk.) duzen (h), j-n (Akk.) siezen (h),
j-n (Akk.) begrüßen (h), j-n (Akk.) unterbrechen* (h),
j-m (Dat.) Hände schütteln (h), die Begrüßungsformel (-n)

1 a) Höre zu und sprich nach.



Wie der **Hall** (звук), so der **Schall** (відлуння).

Wie du mir, so ich dir.

Später Dank, schlechter Dank.

Ein freundliches Gesicht ist das beste **Gericht** (суд).



b) Wie verstehst du die Sprichwörter! Kennst du entsprechende Äquivalente auf Ukrainisch!



c) Wie verstehst du den Ausdruck von J. W. Goethe „Worte sind der Seele (душі) Bild“! Erzähle, gebrauche die Redemittel.

Ich glaube, dieser Ausdruck von J. W. Goethe bedeutet, dass...

Ich verstehe das so: ...

Die Menschen sagen mit den Worten, was sie in der Seele/im Herzen haben.

In Worten zeigen die Menschen ihre Gedanken/Meinungen/Emotionen/Gefühle.

2

Was findest du höflich, was nicht! Erzähle.



auf der Straße laut sprechen; den Lehrer auf der Straße begrüßen; im Bus laute Musik hören; einem unbekanntem Menschen die Tür offen halten; einem Gast eine Speise mehrmals anbieten; eine Stunde lang im Bus mit einer Freundin telefonieren; eine Stunde später zum Treffen kommen; einer älteren Frau schwere Taschen tragen; nach einer Party spät in der Nacht weggehen; jemanden zum Geburtstag vor einem Tag einladen; die Verkäuferin in einem kleinen Geschäft begrüßen; im Bus sitzen, wenn ältere Leute stehen; im Geschäft mit einem Freund laut sprechen; zum Geburtstag ohne Geschenk kommen; eine ältere Nachbarin begrüßen; jemanden unterbrechen; sich bei der Verspätung nicht entschuldigen; zum Geburtstag ohne Einladung kommen

Es ist nicht höflich, ... zu...

Es ist höflich, wenn man...

- 3** a) Was heißt korrektes Verhalten (поведінка)? Ordne die Überschriften den Tipps zu.



Überschriften

- 1) Hände schütteln
- 2) Eine Einladung bekommen
- 3) Du oder Sie?
- 4) Begrüßen

Tipps

- A) ...Wenn jemand zu dir „Sie“ sagt, dann musst du auch „Sie“ sagen. Wenn dich jemand duzt, dann kannst du auch duzen. Wenn du unsicher bist, sag lieber „Sie“. Ältere Menschen musst du siezen.
- B) ...Begrüße deine Altersgenossen mit „Hallo“. Unbekannte Personen oder ältere Menschen musst du mit „Guten Tag“, „Guten Morgen“ oder „Guten Abend“ begrüßen.
- C) ...Erwachsene schütteln einander bei der Begrüßung ihre Hände, sowohl die Männer als auch die Frauen.
- D) ...Wenn dich jemand einlädt, musst du etwas mitbringen: Blumen oder etwas zum Essen. Wenn Freunde eine Party machen, bringen alle Gäste etwas mit: Salate, Getränke oder Ähnliches.



- b) Welche Tipps könnt ihr einem Deutschen geben, der in die Ukraine kommt? Sammelt Ideen zu zweit und erzählt dann der ganzen Klasse.

4

- a) Wie begrüßt man einander auf Deutsch? Sind die Begrüßungsformeln bei allen Menschen gleich?



- b) Lies den Text. Welche Begrüßungsformeln findest du

- | | |
|------------------|-----------------|
| — neu, | — originell, |
| — interessant, | — ungewöhnlich, |
| — lustig, | — regional, |
| — international? | |

Tschüssikowski!

„Guten Tag!“, sagt man zur Begrüßung. „Auf Wiedersehen!“, heißt es beim Abschied. So steht es in Deutschbüchern. Junge Leute begrüßen und verabschieden sich aber meistens anders.

Jens, 15, aus Cuxhafen sagt zur Begrüßung „Moin!“ oder „Moin-moin!“ So begrüßt man sich in Norddeutschland auch abends. Raimund, 17, aus Mannheim sagt zu einer Klassenkameradin nicht „Guten Tag!“, sondern

„Lebsch' noch!“. Hannah, 18, aus Berchtesgaden spricht wie ihr Vater: „Grüß Gott!“ Viele ignorieren regionale Eigenheiten wie diese. Sie sagen „Hallo!“ oder „Hallochen!“, englisch „Hi!“ oder „Hi—Hi!“, „Grüß dich!“, „Wie geht's?“ oder „Tach!“. Beliebt sind auch die Formeln „Alles klar?“, „Na!“, „Wie geht's, wie steht's?“ und „Alles fit?“.

Auf Reisen hören junge Deutsche in Frankreich „Salut!“, in Italien „Ciao“ oder in Spanien „Hola!“ — und verwenden diese Wörter auch daheim. Lars, 19, aus Berlin grüßt ohne Worte: Er hebt einfach die flache Hand.

Und wie verabschieden sich die Jugendlichen? Mandy, 17, aus Magdeburg sagt zu ihren Freunden „Tschüssi!“, wenn sie „auf Wiedersehen“ meint. Ihr Freund Kristian, 16, benutzt die Fantasiensprache: „Tschüssikowski!“, „Bis dannimanski!“ und „Bis baldinowski!“. Er verlängert damit „Tschüs“, „Bis dann“ und „Bis bald“ — eine sprachliche Spezialität der ehemaligen DDR. Sie ist in Westdeutschland ungewöhnlich wie das österreichische „Servus!“.

In den alten Bundesländern sagt man „Tschüs!“ oder „Tschau!“, englisch „Bye bye“ und „See you!“, „Mach's gut!“, „Man sieht sich!“ und „Bis dann!“.

- 5** Welche Formeln zur Begrüßung und zum Abschied gebrauchst du zu deinen Freunden/deinen Mitschülern/unbekannten Menschen in Behörden/deinen Eltern? Warum?

- 6** Sieh dir die Fotos an. Was symbolisieren sie! Beschreibt die Fotos in Gruppen und besprecht dann mit der ganzen Klasse.



- 7** In deiner Schule wird eine Schülerkonferenz in Deutsch zum Thema „Kommunikation in verschiedenen Kulturen“ durchgeführt. Schreibe ein Kurzreferat über die Kommunikationsregeln in Deutschland, in der Ukraine oder in anderen Kulturen.



Projekt „Was ist Deutschland für uns“

Sammelt Informationen über Deutschland und Deutsche, schreibt Kommentare. Bringt Fotos oder Bilder von Landschaften, deutschen Städten oder bekannten deutschen Persönlichkeiten und macht eine Wandzeitung.



Projekt „Deutsche Städte und deutsche Kultur“

Macht Informationscollagen über deutsche Städte und Kultur. Sucht nach den Materialien im Internet oder gebraucht dabei folgende Informationen:

a) Meißen:

- Dom und Albrechtsburg
- 20 km nordwestlich von Dresden an beiden Elbufern liegen
- eine der schönsten historischen Städte Deutschlands sein
- durch schöne Porzellanwaren bekannt sein
- eine alte Porzellanmanufaktur
- Ende des 15. Jahrhunderts eine Albrechtsburg erbauen

b) Stuttgart:

- Landeshauptstadt von Baden-Württemberg
- mehr als 580 000 Einwohner haben
- in einem malerischen Talkessel und auf den umgebenen Hügeln liegen
- das Schiller-Denkmal
- der bekannte Zoologisch-Botanische Garten „Wilhelma“ mit rund 10 000 Tieren und über 6000 Pflanzenarten
- der erste Fernsehturm der Welt (am 5. Februar 1956 in Betrieb genommen), 217 m hoch
- das Mercedes-Benz-Museum (Automobilgeschichte, die ersten Autos, heutige Fahrzeuge)
- die grandiose barocke Schlossanlage des Neuen Schlosses
- zahlreiche Museen, Galerien (Glanzstücke der Malerei aus verschiedenen Epochen von der Gotik bis zur Gegenwart)
- Theater, Oper, Ballett (mehr als 40 Theater)
- Der „Cannstatter Wasen“, nach dem Münchener Oktoberfest das zweitgrößte deutsche Volksfest (jährlich Tausende Menschen anziehen, 16 Tage lang feiern, Attraktionen besuchen)

c) Bremen:

- das kleinste deutsche Bundesland mit Bremerhaven bilden — die „Freie Hansestadt Bremen“
- 400 km² Fläche haben

- zu einem wichtigen Handelsplatz werden
- eine fast 10 m hohe Statue von Roland als Wahrzeichen der Stadt (seit 1404, das Symbol der Gerichtsbarkeit)
- der Marktplatz — zu den schönsten in Europa zählen
- das 1405—1410 erbaute Rathaus mit seiner prachtvollen Renaissancefassade
- schöne alte Gebäude rund um den Marktplatz — ein wunderschönes Bild ergeben
- eine Statue von vier weltbekannten Bremern — den Bremer Stadtmusikanten auf dem Marktplatz
- die kürzeste, aber berühmteste Straße — die Böttcherstraße (Straße der Handwerker, man kann die Handwerker bei der Arbeit sehen)
- der „Freimarkt“ im Oktober mit Umzügen, Attraktionen, bunten Ständen — seit 1035 feiern
- das „Überseemuseum“ — 1896 gründen, viele Ausstellungsstücke aus fernen Ländern haben
- ein Technologiepark mit dem 146 m hohen Fallturm der Bremer Universität als Wahrzeichen des Parks (Experimente im Zustand der Schwerelosigkeit durchführen)

d) Nürnberg:

- die alte Reichsstadt
- die zweitgrößte Stadt des deutschen Bundeslandes Bayern, Metropole des Frankenlandes
- im Jahre 1050 zum ersten Mal erwähnt werden
- an den Ufern des Flüsschens Pegnitz liegen
- schon im Mittelalter — eine Großstadt
- die alte Burg — sich auf einem Felsen über der Stadt erheben
- traurige Berühmtheit im so genannten Dritten Reich erhalten (Reichsparteitage durchführen)
- die Prozesse gegen die größten Kriegsverbrecher durchführen
- heute etwa 500 000 Einwohner haben
- im Zweiten Weltkrieg durch Bombenangriffe stark zerstört werden
- nach dem Krieg wiederaufgebaut werden
- von der Kaiserburg aus einen wunderschönen Blick auf das historische Zentrum haben
- der Bildhauer, **Kupferstecher** (гравер по міді), Maler Veit Stoß (ca. 1445—1533)
- der größte deutsche Zeichner, Maler, Kupferstecher Albrecht Dürer (1471—1528) — 70 Gemälde, 100 Kupferstiche, 350 Holzschnitte, 900 Handzeichnungen

- der hervorragende Dichter Hans Sachs (1494—1576) — ca. 1700 Schwänke, 200 Bühnenspiele, 4000 Meisterlieder sind erhalten
- das 1852 gegründete Germanische Nationalmuseum (die größte Sammlung von Zeugnissen aus der Geschichte der deutschen Kunst und Kultur — Gemälde, Möbel, Musikinstrumente, Skulpturen)
- das Spielzeugmuseum besuchen
- der Erfindergeist der Stadt (1390 — an der Pegnitz die erste Papiermühle errichten; den Globus, die erste Taschenuhr erfinden; 1835 — die erste Eisenbahn in Europa zwischen Nürnberg und der Nachbarstadt Fürth)
- in der Vorweihnachtszeit — den Christkindlesmarkt besuchen, die berühmten Bratwürste und die Nürnberger Lebkuchen probieren

e) Dresden:

- Hauptstadt des Bundeslandes Sachsen
- 469 000 Einwohner
- „Elbflorenz/Elbmetropole“
- im Jahre 2006 — das 800-jährige Stadtjubiläum feiern
- während des Zweiten Weltkrieges — stark zerstört werden
- jetzt — Baudenkmäler wiederaufgebaut
- jährlich — mehr als 5 Mio. Besucher aus aller Welt
- die Semperoper (1985 wieder eröffnet; nach Entwürfen von Gottfried Semper 1870—1878 im italienischen Renaissance-Stil errichtet)
- die barocke Frauenkirche (erbaut 1726—43 von George Bähr, während des Zweiten Weltkrieges fast völlig zerstört, als Ruine erinnerte sie fast 50 Jahre lang an die Schrecken des Krieges; jetzt — neu errichtet)
- Museen: das „Grüne Gewölbe“ (präsentiert die kunsthandwerklichen Schätze, welche die sächsischen Kurfürsten, vor allem August der Starke (1670—1733) sammelten); die Galerie Alter Meister (mit der „Sixtinischen Madonna“ von Raffael) und die Galerie Neuer Meister (herausragende Kunstwerke)
- Der Zwinger (ein schönes Schloss)

f) Leipzig:

- 471 000 Einwohner
- „Klein-Paris“ genannt (in Goethes „Faust“: „Mein Leipzig lob' ich mir! Es ist ein Klein' Paris, und bildet seine Leute“)
- Deutsche Bücherei
- Messe-Gelände mit Messehäusern
- Ein Zentrum des Verlagswesens (im März — Buchmesse)
- 1409 gegründete Universität

- Musikstadt: das Gewandhausorchester; der Thomanerchor (unter Leitung von J. S. Bach)
- Bach-Denkmal

g) Weimar:

- in Thüringen liegen
- mit den Namen von Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich Schiller verbunden sein
- Schillerhaus
- Goethe-Nationalmuseum
- Nationaltheater mit Goethe-Schiller-Denkmal
- Gänsemädchen-Brunnen
- die Nationale Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald (nicht weit von der Stadt)



Talkshow „Deutschland stellt sich vor“

Übernimmt Rollen von den Deutschen, die aus verschiedenen Regionen Deutschlands kommen. Veranstaltet eine Talkshow mit einem Moderator/ einer Moderatorin und den Gästen aus Deutschland, die über ihre Regionen erzählen.



Quiz

1. Wo befindet sich Deutschland?
 - A) in Westeuropa
 - B) in Osteuropa
 - C) in Mitteleuropa
2. Wie heißt die Hauptstadt Deutschlands?
 - A) Bonn
 - B) Berlin
 - C) München
3. Wie heißen die administrativen Einheiten Deutschlands?
 - A) Bundesländer
 - B) Kantone
 - C) Gebiete
4. Wie viele administrative Einheiten (siehe Punkt 3) hat Deutschland?
 - A) 10
 - B) 26
 - C) 16

5. Hat Deutschland Zugang zu Meeren? Wenn ja — zu welchen?
 - A) Nein.
 - B) Ja, zur Ostsee und Nordsee.
 - C) Ja, zum Schwarzen Meer.
6. An welche Länder u. a. (серед інших) grenzt Deutschland?
 - A) Frankreich, die Niederlande, Polen, Österreich
 - B) Österreich, Italien, Spanien
 - C) Bulgarien, Rumänien, Griechenland
7. Welche Staatsform hat Deutschland?
 - A) absolute Monarchie
 - B) Republik
 - C) konstitutionelle Monarchie
8. Welche Farben hat die Staatsflagge Deutschlands?
 - A) Weiß-Blau-Rot
 - B) Schwarz-Rot-Gold
 - C) Blau-Gelb
9. Wann wurde Deutschland wiedervereignet?
 - A) 1990
 - B) 1945
 - C) 1949
10. Wie heißt das Parlament Deutschlands?
 - A) der Oberste Rat
 - B) der Landtag
 - C) der Bundestag

Testergebnis¹

10—8 *richtige Antworten:* Deine Kenntnisse auf dem Gebiet der deutschen Landeskunde und Geschichte sind ziemlich gut. Dir sind die wichtigsten Informationen über das Land bekannt. Vergiss auch nicht deine Kenntnisse ständig zu vertiefen und zu erweitern.

7—5 *richtige Antworten:* Dir sind nicht alle landeskundlichen Informationen über Deutschland bekannt. Um erfolgreich die Sprache zu lernen, musst du auch mehr auf die Tatsachen über das Land achten.

Weniger als 5 richtige Antworten: Du hast andere Interessen, aber für Deutschland interessierst du dich nur sehr wenig oder kaum. Vergiss nicht, dass jede neue Sprache dem Menschen noch eine Welt entdeckt. Verpass die Möglichkeit nicht diese neue Welt und andere Menschen kennen zu lernen.

¹ Lösung: 1C, 2B, 3A, 4C, 5B, 6A, 7B, 8B, 9A, 10C.

überwiegend, flach, gebirgig, das Staatsoberhaupt (-er), die Unabhängigkeit, die Küste (-n), in (Akk.) münden (h/s), sich j-m/etw. (Dat.) anschließen* (h), sich erstrecken (h)

1 Höre die Zungenbrecher und sprich nach.



Neun Eulen heulen heute um neun in der Scheune.

Ich kann Schnellsprechsätze schneller sprechen als andere Schnellsprechsätze sprechen können.

2 a) Was gehört zur Natur und zu Landschaften? Wie können sie sein? Ergänzt den Wort-Igel zu zweit. Wer hat die meisten Ideen!



b) Welche Wörter gelten auch für die Natur und Landschaften der Ukraine!

3

Was ist dir über die Ukraine noch bekannt? Finde passende Informationen im Kasten und erzähle.

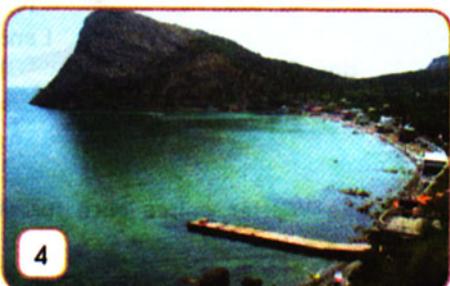


603 700 km²; der Dnipro, der Dnister, der Donez, der Bug; überwiegend flaches Land, nur in den Waldkarpaten und im Süden der Krim gebirgig; der Oberste Rat (die Werhowna Rada) mit 450 Abgeordneten; gemäßigt Kontinentalklima, an der Südküste der Krim subtropisch; Kyjiw; Tag der Unabhängigkeit am 24. August; der Staatspräsident; rund 47 Mio.; der Howerla (2061 m) in den Karpaten

- 1) Die Hauptstadt: ...
- 2) Die Fläche: ...
- 3) Die Landschaften: ...
- 4) Das Klima: ...
- 5) Die größten Flüsse: ...
- 6) Der höchste Berg: ...

- 7) Das Staatsoberhaupt: ...
 8) Das Parlament: ...
 9) Der Nationalfeiertag: ...
 10) Die Einwohnerzahl: ...

- 4 a) Sieh dir die Fotos an. Was meinst du: Welche Regionen der Ukraine zeigen sie!



- b) Wie gut kennst du dich in der Geografie der Ukraine aus! Ergänze den Text mit den Wörtern aus dem Kasten.

Gebirge, das Schwarze Meer, Steppenzone, der Dnister, größte, verändern sich, Nordosten, Süden, der Mischwald, Roman Kosch

Ukrainische Landschaften

Die Ukraine ist mit 603 700 km² der ... Staat Europas. Ihr Gebiet ist überwiegend flach, nur im Süden der Halbinsel Krim und im Westen gibt es...

Die ukrainischen Karpaten sind ca. 280 km lang und 60 bis 80 km breit. Der höchste Berg ist der Howerla mit 2061 m. Nicht ganz so hoch, aber etwas **steiler** (критиші) ist das Krimgebirge, dessen höchster Berg ... mit 1545 m ist.

Sonst begegnet uns im ganzen Land eine Plattenlandschaft von geologisch sehr hohem Alter, aber im ... gibt es zahlreiche kleine Flüsse, die viele tiefe Täler gebildet haben.

Durch das Gebiet der Ukraine fließen viele Flüsse, unter denen der Dnipro, ..., der Donez und der Bug am größten sind. Die Flüsse bieten viele Angelplätze an.

Im ... des Landes liegt eine breite Steppenlandschaft, die heute das Herz der ukrainischen Agrarindustrie ist. Und die südliche Grenze bildet ..., in das einige Flüsse **münden** (впадають).

Von der belorussischen Grenze im Norden bis zur Schwarzmeerküste ... die Landschaften. Hier gibt es drei Vegetationszonen. Im Norden dominiert... Dem **schließt sich** die Waldsteppenlandschaft **an** (приєднується). Wald und Steppe wechseln einander ab. Etwas südlicher beginnt die reine... Heute **sind** die Unterschiede zwischen den drei Zonen **kaum noch zu erkennen** (ледве помітні). Von den Mischwäldern des Nordens sind nur etwa 30 Prozent geblieben, und im Süden haben viele **Bewässerungsmaßnahmen** (зрошувальні заходи) die Steppe verändert.

5 Deutsche Touristen erzählen über ukrainische Landschaften. Worüber sprechen sie! Ergänze die Sätze.



- 1) Herr Weber erzählt über...
- 2) Frau Siebert spricht über...
- 3) Herr Kern erzählt über...

6 Spiel „Weißt du das!“



Spielt in Gruppen. Schreibt auf Kärtchen die Wörter aus Übung 3 (1–10) und legt die Kärtchen mit dem Text nach unten. Die Spieler ziehen die Karten der Reihe nach. Sie fragen ihre Mitspieler, die rechts sitzen, nach den Informationen zu den jeweiligen Oberbegriffen. Alle Sätze beginnen sie mit „Weißt du, wie/wie groß/...?“

Beispiel: Die Fläche →

A: Weißt du, wie groß die Fläche der Ukraine ist?

B: 603 700 km².

7 Schreibe über eine ukrainische Landschaft, nenne sie aber nicht. Lasse deine Mitschüler raten, welche Landschaft das ist. Gebrauche dabei die Redemittel.



Diese Landschaft ist... Sie liegt im Süden/Norden/Westen/Osten der Ukraine. Hier kann man ... sehen. Was meint ihr: Welche Landschaft ist das?

das Symbol (-e), das Wappen (-), der Dreizack,
die Herkunft (-e), das Zeichen (-)

1 Höre zu und sprich nach.



der Staat, die Herkunft, der Begriff, das Zeichen, das Reich, die Bewegung, die Bedeutung, das Mittelalter, die Unabhängigkeit, der Dreizack.

2

a) Welche Bedeutung haben diese Symbole? Ordne die Erklärungen den Symbolen zu.



das Lächeln, aussterbende Tiere, der Frieden, der ukrainische Staat,
die Olympischen Spiele, ukrainische Traditionen



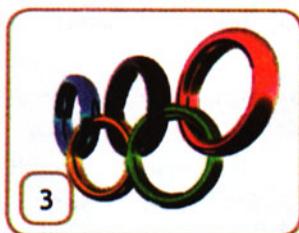
1

die Taube



2

das Ruschnyk
(das bestickte Handtuch)



3

fünf farbige Ringe



4

der Smiley



5

der Dreizack
(das Staatswappen der Ukraine)



6

der Große Panda



b) Welche von diesen Symbolen sind international, welche ukrainisch?



c) Welche Symbole kennt ihr noch? Sammelt Ideen zu zweit und vergleicht in der Klasse.

- 3 Laura interessiert sich für Symbole des ukrainischen Staates. Kannst du ihr helfen? Lies ihre E-Mail.



Unbenannt - Nachricht

Datei Bearbeiten Ansicht Einfügen Format Extras Aktionen

Hallo, Katja,

ich danke dir für deine E-Mail. Ich finde die Projekte, an denen ihr arbeitet, sehr interessant. Unsere Klasse macht auch manchmal gemeinsame Projekte. So arbeiten wir zurzeit am Projekt „Symbole der Staaten“. Ich habe beschlossen, über die Symbole deines Staates zu schreiben. Ich hoffe, du kannst mir etwas Interessantes über die Symbole der Ukraine schreiben. Vielleicht weißt du auch, welche Geschichte sie haben.

Ich danke dir im Voraus für deine Hilfe!

Herzliche Grüße

Deine Laura

- 4 Kannst du Laura über die Symbole der Ukraine erzählen? Benutze die Informationen aus dem folgenden Text. Ordne die Überschriften den Textabschnitten zu.



- A) Die Nationalhymne
 B) Die Staatsflagge
 C) Der Dreizack als Staatswappen
 D) Die Staatsbezeichnung

1. ...Es gibt zwei Haupttheorien zur Herkunft dieses Namens. Eine Theorie erklärt den Namen durch die alte slawische **Wortwurzel** (корінь слова) „Kra“, die etwas **Abgeschnittenes** (відрізане), scharf **Abgegrenztes** (відмежоване) bezeichnet. So nannte man zum Beispiel Gebiete, welche **die Herrscher ihren Untergebenen** (правителі своїм підлеглим) gegeben haben, „Kraina“. Der Begriff „Ukraina“ **taucht** zum ersten Mal im Jahre 1187 in der so genannten Ipathi-Chronik **auf** (з'являється).

Die zweite Theorie über den Namen entstand im 16. oder 17. Jahrhundert. Sie erklärt den Begriff „Ukraina“ oder „Okraina“ durch die Wortverbindung „an der Grenze“ und meint damit das Grenzland des russischen Reichs. Das Gebiet der Ukraine war damals die westlichste Region des Zarenreiches an der Grenze zu Europa.

2. ...Darüber, was er eigentlich war und woher er kommt, diskutieren Historiker noch heute. Eine der Theorien besagt, dass ihn das Volk der Alanen als „Clanzeichen“ benutzte. Dabei symbolisiert er **einen Falken im Sturzflug auf seine Beute** (сокола, що кидається на свою здобич). Das ukrainische Zeichen konnte man im Mittelalter auf Münzen, **Siegeln** (печатках) und an Bauten finden. Seine Bedeutung ist nicht ganz klar. Es war auch im Kyjiwer Rus als **Feldzeichen** (військовий знак) bekannt. Und schon im 19. Jahrhundert wurde er zum Symbol ukrainischer **Eigenständigkeit** (самостійності). Zum Staatssymbol machte ihn dann das ukrainische Parlament am 19. Februar 1992.

3. ...Der blaue Himmel über den weiten goldenen Feldern — so poetisch interpretiert man ihre Symbolik. **Tatsächlich** (насправді) kann man die Herkunft und Bedeutung der beiden Farben nicht so **eindeutig** (однозначно) erklären. Ein goldener Löwe auf blauem Grund war das Symbol der Region, die gegen 1250 der König Daniil Romanovitsch gegründet hat und die heute Lwiw heißt. Dieses Symbol hatte auch die junge ukrainische **Nationalbewegung** (рух) während der Revolution von 1848. Das Parlament der Ukraine machte sie am 28. Januar 1992 zum Staatssymbol.

4. ...Der Text ist ein patriotisches Gedicht, das 1862 der ukrainische **Volkskundler** (фольклорист) Pawlo Platonowytsch Tschubynskyj geschrieben hat. Dieses wurde bald populär, und so erschien schon drei Jahre später die Musik des griechisch-katholischen **Priesters** (священника) Michailo Werbyzkyj. Doch erst nach der Unabhängigkeit 1991 wurde Werbyzkyjs Musik zum offiziellen Staatssymbol des jungen Staates.

5 Spiel „Symbole“.



Variante A. Spielt in Gruppen. Zeichnet auf Kärtchen Symbole (das können **erdachte** (видумані) Symbole sein) und zeigt sie den Mitspielern in der Gruppe. Wer die Bedeutung richtig erklärt, bekommt einen Punkt. Der Sieger ist, wer die meisten Punkte bekommen hat.

Wenn ihr alle Symbole in eurer Gruppe erklärt habt, tauscht eure Kärtchen mit einer anderen Gruppe.

Variante B. Spielt in Gruppen. Jede Gruppe zeichnet auf Kärtchen verschiedene Symbole. Dann zeigen die Gruppen einander abwechselnd ihre Kärtchen. Die andere Gruppe muss erraten, welche Bedeutung die Symbole haben. Für jede richtige Antwort bekommt die Gruppe einen Punkt. Die Gruppe, die die meisten Punkte bekommen hat, gewinnt.



6 Schreibe Laura eine Antwort.

die Auszeichnung (-en), zu (Dat.) zählen (h),
sich mit etw. (Dat.) beschäftigen (h), an etw. (Dat.) teilnehmen* (h)

1 Höre zu und sprich nach.



die Sängerin, das Ensemble, das Album, die Verfilmung, das Musical,
der Eurovision Song Contest, die Folklore, die UNESCO-Botschafterin,
der Menschenhandel, der Umweltschutz.

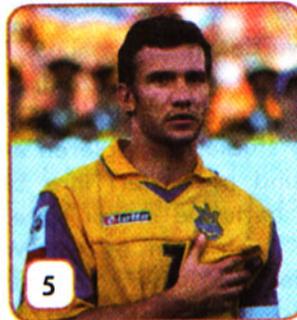
2 Welche bekannten Persönlichkeiten, die in der Ukraine geboren wurden oder
gelebt haben, kennt ihr? Nennt sie der Reihe nach. Der/die Letzte gewinnt.



3 Wer ist auf den Bildern? Ordne die Namen den Personen zu. Auf welchen
Gebieten waren oder sind diese Persönlichkeiten tätig? Erzähle.



Mykola Amossow, Taras Schewtschenko, Lessja Ukrainka, Hryhorij
Skoworoda, Ruslana, Andrij Schewtschenko





4 Lies die Texte über bekannte Persönlichkeiten der Ukraine und ergänze ihre Lebensläufe im Arbeitsheft.

1) Mykola Mychajlowytsch Amossow war ein russisch-ukrainischer Herzchirurg, Konstrukteur und Buchautor. Er zählte zu den bekanntesten Ärzten in der Geschichte der Ukraine. Mykola Amossow wurde am 6. Dezember 1913 in Olchowo, Gebiet Wologda in einer Bauernfamilie geboren. Nach der Schule und später einer technischen Berufsschule begann er 1934 ein technisches Fernstudium und ein Jahr später ein Medizinstudium, das er 1939 mit Auszeichnung abschloss. Er spezialisierte sich später auf Chirurgie. Im Jahr 1940 schloss er auch sein Fernstudium zum Ingenieur ab. Dann ging er in seine Heimatstadt Tscherepowez zurück, um am dortigen Krankenhaus als Chirurg zu arbeiten. Ab 1941 war er als leitender Chirurg in einem mobilen Hospital tätig. Nach dem Krieg arbeitete er in der Mandschurei, in Moskau und in Brjansk, seit 1952 in Kyjiw. Ein Jahr später promovierte er mit einer Arbeit zur Resektion der Lunge bei Tuberkulose. Ab 1955 beschäftigte er sich auch mit der Herzchirurgie. Sein spezielles Interesse neben der Chirurgie galt der Kybernetik. Auf einem Chirurgenkongress 1954 in Mexiko sah er während einer Operation erstmals eine Herz-Lungen-Maschine. Da es nicht möglich war, dieses Gerät nach Kyjiw zu bringen, begann man unter seiner Leitung dieses Gerät an seiner Klinik nachzubauen. 1959 hat man mit Hilfe dieser Maschine eine Operation an einem Patienten erfolgreich durchgeführt. Später hat er das Modell der Herz-Lungen-Maschine verbessert. 1983 wurde aus der Klinik ein Institut für Herzchirurgie, dessen Direktor Mykola Amossow wurde. Am Institut fanden rund 4000 Herzoperationen pro Jahr statt, davon rund 2000 mit dem Einsatz der Herz-Lungen-Maschine.

Er war auch Mitglied der Akademie der Medizinischen Wissenschaften und hat Bücher nicht nur über philosophisch-medizinische Probleme geschrieben („Herzen in meinen Händen“), sondern auch über die Zukunft („Notizen aus der Zukunft“).

Am 12. Dezember 2002 ist er in Kyjiw gestorben.

2) Ruslana (Lyzhychko) wurde am 24. Mai 1973 in Lwiw geboren. Sie ist eine ukrainische Sängerin, Tänzerin, Produzentin und Komponistin. Schon als Kind sang Ruslana in der Gruppe „Orion“, später im **Kinderensemble** [ã'säbl] „Smile“. Sie studierte Dirigieren am Lwiwer Konservatorium. Sie schreibt, komponiert und produziert ihre Lieder selbst, ebenso ihre Musikvideos. Im Jahr 1998 hatte sie in der Ukraine erste Erfolge mit dem Song „Sunrise“ („Svitanok“), zu dem es ein Musikvideo gab, und dem Album „Ein Augenblick des Frühlings“. Im Jahr 1999 nahm sie an der Verfilmung des Weihnachts-Musicals „Das letzte Weihnachten der 90er“ teil; diese Verfilmung bekam die ukrainische Auszeichnung Film des Jahres.

Das ukrainische Fernsehen nannte sie die Persönlichkeit des Jahres 2000. Das sehr erfolgreiche Album „Wild Dances“, das 2003 erschien, erhielt als erstes Album überhaupt in der Ukraine Platin für 100 000 Exemplare.

Ruslana gewann den Eurovision Song Contest 2004 in Istanbul mit dem Titel „Wild Dances“ mit 280 Punkten. Von den 36 Teilnehmerländern haben 35 Länder ihr Punkte gegeben. Der Song verwendet Motive aus der Folklore der Huzulen-Volksgruppe aus den Karpaten.

Ruslanas Folgeprojekt „Wild Energy“ ist ein Gesamtkunstwerk, das Musik, Videos und Literatur miteinander verbindet. Im Juni 2006 **tourte** (була у турне) Ruslana durch Deutschland. Im Rahmen der FIFA-Fanfeste trat sie in Hamburg, Köln, Berlin, Leipzig und Nürnberg auf. Im März 2008 erschien das ukrainischsprachige Album „Amazonka“ in der Ukraine und der Tschechischen Republik. Das englischsprachige Album „Wild Energy“ erschien im Oktober 2008 in Deutschland, zahlreichen anderen europäischen Ländern sowie in Kanada.

Als UNESCO-**Botschafterin des guten Willens** (посол доброї волі) **setzt sich** Ruslana **gegen Menschenhandel ein** (виступає проти торгівлі людьми). Außerdem nimmt sie an verschiedenen Kinder-, Umweltschutz- und Sozialprojekten teil.

5 Hier sind Informationen über das Leben und Schaffen von Taras Schewtschenko. Schreibe einen kurzen Text über ihn.



- am 9. März 1814 in Morynzi geboren
- Elternhaus, schwere Kindheit, früh **verwaisen** (осиротіти)
- Interesse für Malen haben
- nach Petersburg **mit dem Gutsherrn** (з поміщиком) kommen
- die berühmten Maler von der Akademie der Künste kennen lernen
- Karl Brjullow, **aus der Leibeigenschaft loskaufen** (викупити з кріпацтва)
- literarische Tätigkeit, „Die Hajdamaken“ und andere Werke
- **Verbannung** (заслання) in die kaspischen Steppen wegen der Tätigkeit in der „Kyrillo-Methodianischen Bruderschaft“
- seit 1857 das Leben in Petersburg
- am 10. März 1861 in Sankt Petersburg gestorben

Werke:

Kateryna, 1838; Kobsar (Gedichtsammlung), 1840; Die Hajdamaken, 1841; Tschyhyryn, 1844; Kawkas („Kaukasus“), 1845; Cholodnyj Jar („Die kalte Schlucht“), 1845; Sapowit („Vermächtnis“), 1845.



6 Über welche ukrainischen Persönlichkeiten der Gegenwart kannst du erzählen? Bereite ein Kurzreferat über das Leben und Schaffen einer dieser Personen vor.

die Festung (-en), die Burg (-en), das Kulturdenkmal (-er), im Laufe, erwähnen (h), sagenhaft, sehenswert, eindrucksvoll, architektonisch

- 1 Welche ukrainischen Städte kennt ihr! Nennt sie der Reihe nach. Der/die Letzte gewinnt.



- 2 In welchen ukrainischen Städten wurden diese berühmten Personen geboren? Erzähle, gebrauchte die Informationen.



Lessja Ukrainka		Tschuhujiw (bei Charkiw)
Wolodymyr Korolenko		Nowohrad-Wolynskij
Illja Repin		Poltawa
Iwan Kotljarewskij		Charkiw
Serhij Koroljow		Kyjij
Jura Soyfer		Zhytomyr
Paul Celan		Zhytomyr
Milla Jovovich		Tscherniwtsi

- 3 Höre zu. Über welche ukrainischen Städte erzählen die deutschen Jugendlichen, die eine Reise durch die Ukraine gemacht haben?



- 1) Jan erzählt über...
- 2) Sabine erzählt über...
- 3) Franz erzählt über...
- 4) Karin erzählt über...

- 4 Wie übersetzt man die Wörter ins Ukrainische! Höre zu und sprich nach. Sage die Übersetzung in den Pausen.



die Festung	die Burg
die Anlage	das Königreich
die Moschee	der Grenzposten
die Belagerung	die Vertreibung
die Kirche	das Kulturdenkmal
die Spitze	eindrucksvoll
sagenhaft	das Karstgebiet
im Laufe	erwähnen
architektonisch	nutzen
der Höhlenforscher	sehenswert
das Weltkulturerbe	

- 5 a) Eine Schülerdelegation hat die Stadt Kamjanetz Podilsky besucht. Was haben sie dort gesehen! Lies den Text und bestimme, in welcher Reihenfolge die Sehenswürdigkeiten dieser Stadt vorkommen.



Die bekannteste Sehenswürdigkeit von Kamjanetz Podilsky ist die Festung. Sie steht über dem Fluss Smotrytsch und war früher ein südöstlicher Grenzposten des Königreichs Polen. Heute bietet sie mit ihren ca. 170 Kulturdenkmälern ein sagenhaftes architektonisches Ensemble [a'säbl]. Zum ersten Mal war die Stadt in den Chroniken 1106 erwähnt, damit gehört sie zu den ältesten Städten des Landes.

Besonders sehenswert sind das Armenische Viertel, die Festungsanlage, deren Bau im 11. Jahrhundert begann, und die katholische Peter-und-Paul-Kirche. Während der türkischen Belagerung in den Jahren 1672 bis 1699 hat man die Kirche als Moschee genutzt. Das 36 Meter hohe Minarett, das man in dieser Zeit vor der Kirche errichtet hat, steht auch heute. Man setzte auf die Spitze eine Marienfigur, die den Dank der Polen über die Vertreibung der Türken aus der Stadt symbolisieren soll.

Kamjanetz Podilsky steht auf der Kandidatenliste zur Aufnahme in das UNESCO-Weltkulturerbe-Programm. In den letzten Jahren ist die Stadt auch durch die Heißluftballon-Wettbewerbe bekannt geworden, die hier jedes Jahr stattfinden, dabei können auch Privatpersonen mit einem Ballon mitfliegen.

Interessant ist die Gegend um Kamjanetz für Höhlenforscher und Hobby-speleologen. In den Karstgebieten sind im Laufe der Jahrtausende zahlreiche lange Höhlensysteme entstanden, die man mit qualifizierten Führern besuchen kann.



Daneben laden die Flüsse Dnister, Smotrytch und Sbrutsch mit eindrucksvollen Burgruinen an den Ufern zur aktiven Erholung ein. Hier kann man auf den schnellen Flüssen oder auch auf dem See Kanu fahren oder paddeln.



b) Stellt euch vor: In eure Stadt/in euer Dorf kommt eine Schülerdelegation aus Deutschland. Was zeigt ihr den Jugendlichen, was erzählt ihr? Macht eine Führung durch eure Stadt/euer Dorf.

6



a) Sieh dir die Statistik an. Warum stehen die Städtenamen in dieser Reihenfolge?

b) Erstelle eine Ranking-Liste der Städte, beginne dabei mit den Städten, wo die meisten Einwohner/Frauen/Männer leben. Kommentiere dann deine Liste. Gebrauche die Redemittel.

An erster Stelle steht die Stadt. Sie hat ... Einwohner/Frauen/Männer.
Auf Platz 2 ist... Hier wohnen ... Menschen/Frauen/Männer.
Den dritten Platz hat... Diese Stadt zählt ... Einwohner.
An der nächsten Stelle sehen wir die Stadt...
Hier wohnen...
Danach folgt ... mit ... Einwohnern.
Dann kommt die Stadt... Sie hat ... Einwohner/Frauen/Männer.
Etwas weniger Einwohner hat... Hier leben...
Am Ende dieser Liste steht ... mit ... Einwohnern.

Die größten Städte der Ukraine

Stadt	Gesamtbevölkerung	Frauen	Männer
Charkiw	1 494 235	811 341	682 894
Cherson	354 243	191 387	162 856
Chmelnyzky	258 237	136 457	121 780
Dnipropetrowsk	1 108 682	595 739	512 943
Donezk	1 050 369	565 529	484 840
Iwano-Frankiwsk	234 256	120 219	114 037
Kyjiw	2 589 541	1 370 678	1 218 863
Luhansk	467 356	254 727	212 629
Luzk	216 100	114 737	101 363
Lwiw	786 147	406 122	380 025
Mykolajiw	510 146	276 201	233 945
Odessa	1 002 246	527 877	474 369
Poltawa	313 199	168 831	144 368
Saporizhzhja	850 118	458 726	391 392
Sewastopol	350 798	184 998	165 800
Simferopol	337 118	184 648	152 470
Sumy	296 643	158 020	138 623
Ternopil	223 152	120 242	112 910
Tscherkassy	308 153	165 927	142 226
Tschernihiw	306 897	163 526	143 371
Tscherniwtsi	259 858	138 445	121 413
Winnyzja	383 250	199 805	183 445
Zhytomyr	297 651	155 530	142 121

<http://www.dreizackreisen.de/Statistisches.html>



Projekt „Das ist unser Land“

Stellt euch vor: Eure Partnerschule in Deutschland hat euch vorgeschlagen, das Projekt „Das ist unser Land“ gemeinsam zu machen. Die deutschen Schüler erzählen über Deutschland, und ihr müsst über die Ukraine erzählen. Präsentiert euer Heimatland auf Plakaten/Collagen oder auf der Webseite eurer Schule.



In Gruppen sprechen

Schreibt in Gruppen Karten mit den Fragewörtern: *wer, was, wohin, wann, wie lange, wo, warum*. Jeder Spieler zieht eine Karte und stellt eine Frage zum Thema „Die Ukraine“ mit dem jeweiligen Fragewort an seinen Nachbarn. Der antwortet und zieht eine andere Karte usw.

Beispiel:

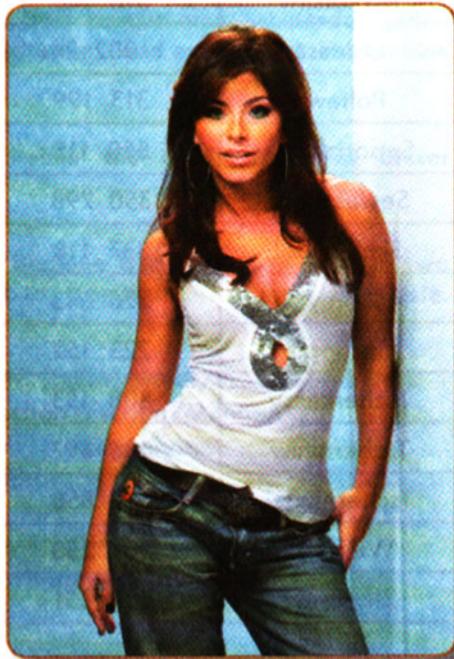
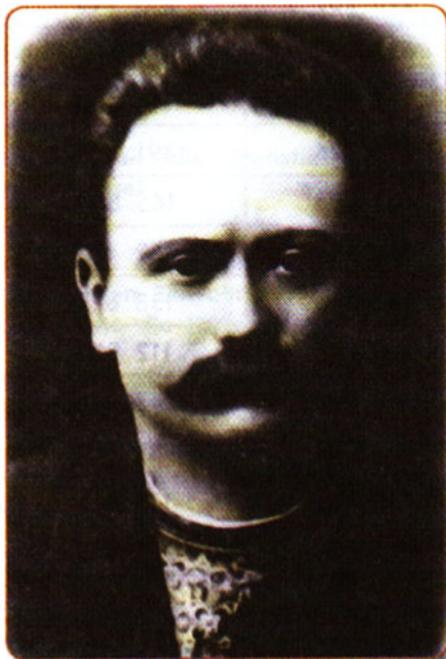
A: Wer ist das Staatsoberhaupt in unserem Land?

B: Der Staatspräsident.

Wer?



Was weißt du über diese Persönlichkeiten! Schreibe über sie.




Wie gut kennst du deutsche Sprichwörter!

In der linken Spalte stehen deutsche Sprichwörter, allerdings ohne Relativpronomen. In der rechten Spalte stehen — ungeordnet — Erklärungen zu diesen Sprichwörtern. Setz die fehlenden Pronomen (*was, wer, die*) ein, finde passende Erklärungen. Trage die jeweiligen Buchstaben in die Tabelle unten. Die Buchstaben bilden ein Wort.

Sprichwörter	...und was sie bedeuten
1) Es ist nicht alles Gold, ...glänzt.	M) Wer zu lange Pausen macht, schafft nicht viel.
2) Hunde, ...bellen, beißen nicht.	T) Was man als Kind oder als Jugendlicher nicht lernt, das lernt man später nur schwer oder gar nicht mehr.
3) ...A sagt, muss auch B sagen.	A) Wer etwas wagt, wird auch Erfolg haben.
4) ...rastet, der rostet.	H) Manches sieht schöner aus, als es in Wirklichkeit ist.
5) ...wagt, gewinnt.	N) Man glaubt, dass jemand, der einmal gelogen hat, immer wieder lügen wird.
6) ...Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.	A) Wenn man eine große Auswahl hat, ist es schwer, etwas zu wählen.
7) ...du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen.	E) Menschen, die oft schimpfen und drohen, verwirklichen ihre Drohungen selten.
8) ...die Wahl hat, hat die Qual.	I) Wenn man etwas angefangen hat, muss man es auch weiterführen.
9) ...einmal lügt, dem glaubt man nicht, und wenn er auch die Wahrheit spricht.	D) Wer nichts macht, verdient nichts.
10) ...nicht arbeitet, soll auch nicht essen.	L) Was man gleich tun kann, soll man nicht auf einen späteren Termin verschieben.

Das Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

DEUTSCHE PERSÖNLICHKEITEN

Johann Wolfgang von Goethe — Deutschlands größter Dichter

Goethe ist der berühmteste deutsche Dichter und einer der bekanntesten Dichter der Welt. Er hat größte und schönste dichterische Kunstwerke geschaffen.

Goethe wurde 1749 in Frankfurt am Main geboren und wuchs in wohlhabenden Verhältnissen auf. Sein Vater war ein gebildeter Mann, der sein Leben nach strengen Grundsätzen führte. Seine Mutter dagegen war eine frohe, heitere Frau mit viel Wärme, Phantasie und Humor. Beide Eigenschaften seiner Eltern hatte der Sohn geerbt.

In Leipzig und Straßburg studierte Goethe auf Wunsch seines Vaters Rechtswissenschaft. In seine Straßburger Zeit fällt seine Liebe zu der jungen Friederike Brion in Sesenheim im Elsass. Goethe konnte alle seine Empfindungen — Liebe, Trauer, Schmerz — mühelos in Worte kleiden. So hat er auch aus seiner Beziehung zu Friederike die schönsten Liebesgedichte verfasst.

Nach Abschluss seines Studiums war Goethe Rechtsanwalt in Frankfurt, aber ohne dass ihm seine Arbeit Spaß gemacht hätte. Er wäre viel lieber ein unabhängiger Schriftsteller gewesen. Aber dieser Beruf konnte ihn nicht ernähren.

1775 berief der junge Herzog Karl-August von Weimar Goethe als Minister an seine Residenz. Für den Dichter begann jetzt ein Leben strenger Pflichterfüllung im Dienst des kleinen Herzogtums. Es entstanden Erzählgedichte wie „Der Erlkönig“ und „Der Fischer“. Aber erst die spätere Freundschaft mit dem Dichter Friedrich Schiller regte Goethes dichterische Schaffenskraft wieder neu und stark an.

Mit Goethes Reise nach Italien (1786—88) begann seine „klassische“ Periode. Die Dramen dieser Jahre wie „Iphigenie“ und „Torquato Tasso“ betonen nicht mehr allein das Gefühl. Nach seiner Rückkehr aus Italien nahm Goethe Christiane Vulpius, eine junge Frau, in sein Haus, die er 1806 schließlich heiratete. Sie gebar ihm mehrere Kinder, von denen aber nur sein Sohn August am Leben blieb.

Goethe wurde allmählich immer berühmter. Menschen aus vielen Ländern kamen nach Weimar und erwiesen ihm ihre Verehrung. Er aber zog sich immer mehr von den Menschen und ihren Meinungen zurück. Er baute sich seine eigene Welt der Schönheit und der idealen Formen auf. Er forschte in der Natur und beschäftigte sich mit ihren großen Grundgesetzen.

Bis ins höchste Alter — er starb 1832 im Alter von fast 83 Jahren — war Goethe von einer erstaunlichen Schaffenskraft. Seine Lebenserinnerungen

schrieb er auf in seinem Werk „Dichtung und Wahrheit“. Kurz vor seinem Tod vollendete er den 2. Teil des Dramas „Faust“, das zur Weltliteratur gehört.

Hans Misdorf, <http://www.derweg.org>

Friedrich Schiller

Friedrich Schiller war ein deutscher Dichter, Philosoph und Historiker. Er gilt als der bedeutendste deutsche Dramatiker. Viele seiner Theaterstücke gehören zum Repertoire der deutschsprachigen Theater. Auch als Lyriker war er erfolgreich.

Friedrich Schiller wurde als zweites Kind des Offiziers und Wundarztes Johann Caspar Schiller und Elisabeth Dorothea Schiller 1759 in Marbach am Neckar geboren. Friedrich war der einzige Sohn neben fünf Schwestern. Bevor Friedrich Schiller ab 1766 in Ludwigsburg die Lateinschule besuchte, war er vom Ortspfarrer in Lorch in Schreiben und Lesen unterrichtet worden. Eigentlich wollte er Theologie studieren, aber Herzog Karl Eugen von Württemberg ordnete an, den Dreizehnjährigen auf die militärische Schule in Stuttgart zu schicken. Dort begann Friedrich Schiller im Januar 1773 mit dem Jurastudium, wechselte dann aber zur Medizin über und promovierte 1780 in diesem Fach. Im selben Jahr begann er als Militärarzt zu arbeiten.

1781 gab er anonym im Selbstverlag das Schauspiel „Die Räuber“ heraus, das am 13. Januar 1782 von Intendant Heribert von Dalberg am Hof- und Nationaltheater Mannheim uraufgeführt wurde. Als er im Juli 1782 noch einmal unerlaubterweise zu einer Aufführung der „Räuber“ nach Mannheim fuhr, verbot ihm der Herzog das „Komödienschreiben“ und arrestierte ihn zwei Wochen lang in der Festung Asperg bei Ludwigsburg. In der Nacht vom 23./24. September 1782 floh Schiller aus dem Herzogtum Württemberg.

Im Frühjahr 1785 folgte Friedrich Schiller einer Einladung seines Bewunderers Christian Gottfried Körner nach Leipzig. Mit großen Hoffnungen zog er zwei Jahre später nach Weimar. Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich Schiller begegneten sich erstmals am 7. September 1788. Goethe vermittelte dem zehn Jahre jüngeren Dichter zwar eine unbezahlte Professur am Lehrstuhl für Geschichte der Universität Jena, aber näher kamen sich Goethe und Schiller erst einmal nicht.

Nachdem ihm der Herzog von Meiningen im Januar 1790 den Hofrattitel verliehen hatte, heiratete Friedrich Schiller am 22. Februar seine Verlobte Charlotte von Lengefeld. Ein Jahr später erkrankte Friedrich Schiller an einer schweren Lungenentzündung, von der er sich erst nach einigen Monaten und einer Kur in Karlsbad einigermaßen erholte.

Danach beschäftigte er sich intensiv mit den Schriften von Immanuel Kant und ließ sich davon stark beeinflussen. Während Goethe die harmonische Einheit des natürlichen Seins zu spüren glaubte, sah Schiller den Menschen in der Spannung zwischen Geist und Körper, Freiheit und Natur.

Am 20. Juli 1794, nach einer Sitzung der Naturforschenden Gesellschaft in Jena, wo Johann Wolfgang von Goethe einen Vortrag über die Urpflanze hielt, trafen die beiden großen deutschen Dichter erneut zusammen. Es war der Beginn ihrer Freundschaft.

Am 3. Dezember 1799 zog Friedrich Schiller mit seiner Frau und seinem zweieinhalb Monate alten Sohn erneut nach Weimar und traf sich von da an häufig mit Johann Wolfgang von Goethe zum Gedankenaustausch. In höfischen Kreisen wurden Friedrich Schiller und seine Ehefrau Charlotte allerdings erst nach seiner Erhebung in den Adelsstand am 16. November 1802 empfangen. Für die Zusammenarbeit der beiden großen deutschen Dichter prägte Heinrich Laube 1839 den Begriff „Weimarer Klassik“. Leider war sie von kurzer Dauer, denn Friedrich von Schiller starb am 9. Mai 1805 im Alter von fünfundvierzig Jahren an den Folgen der Lungenentzündung.

Dieter Wunderlich, <http://www.dieterwunderlich.de>

Heinrich Heine

Heinrich Heine war einer der bedeutendsten deutschen Dichter, Schriftsteller und Journalisten des 19. Jahrhunderts. Er gilt als „letzter Dichter der Romantik“ und gleichzeitig als ihr Überwinder. Die Werke kaum eines anderen Dichters deutscher Sprache wurden bis heute so häufig übersetzt und vertont. Als Journalist, Essayist, Satiriker und Polemiker war Heine ebenso bewundert wie gefürchtet.

Heinrich Heine wurde 1797 in Düsseldorf als Sohn eines Kaufmanns geboren. Nach der Schule begann Heine eine kaufmännische Lehre zunächst in Frankfurt, dann ab 1815 bei seinem Onkel Salomon Heine in Hamburg. Bis zu seinem eigenen Tod im Jahr 1844 unterstützte der Onkel Heinrich finanziell, obwohl er wenig Verständnis für dessen literarische Interessen hatte. Seit 1815 schrieb Heinrich Heine regelmäßig Gedichte, begonnen hatte er damit aber bereits während seiner Schulzeit auf dem Lyzeum.

Obwohl sich Heine für die Rechtswissenschaft nicht sonderlich interessierte, nahm er 1819 ein Jurastudium auf. Im Wintersemester 1820 ging Heine an die Universität Göttingen, die er aber schon wenige Monate später wegen einer Duellaffäre wieder verlassen musste. Heine wechselte zur Berliner Universität, wo er von 1821 bis 1823 studierte. Während seiner Berliner Zeit debütierte Heine als Buch-Autor. Anfang 1822 erschienen in der Maurerschen Buchhandlung seine „Gedichte“, 1823 im Verlag Dümmler

die „Tragödien“. Im Jahr 1824 kehrte Heine nach Göttingen zurück, wo er im Juli 1825 zum Doktor der Rechte promoviert wurde.

Im Jahr 1826 veröffentlichte Heine den Reisebericht „Harzreise“, der sein erster großer Publikumserfolg wurde. Im Oktober 1827 brachte er den Lyrikband Buch der Lieder heraus, der Heines Ruhm begründete und bis heute populär ist.

Wegen seiner politischen Ansichten siedelte Heinrich Heine 1831 nach Paris über. Hier begann seine zweite Lebens- und Schaffensphase. In ständigen finanziellen Schwierigkeiten schlägt er sich als Dichter und Publizist durch. Er zählt zu den liberal-demokratischen Emigrantenkreisen, kommentiert kritisch-spöttisch das radikalsozialistische Gedankengut seiner Zeit. 1841 heiratet er Crescentia Eugenie Mirat, seine finanziellen Verhältnisse haben sich stark gebessert.

1843/44 unternimmt er eine Reise nach Deutschland, deren Eindrücke er in „Deutschland, ein Wintermärchen“ veröffentlicht.

Seit 1845 verschlimmert sich seine Rückenmarkskrankheit, die ihn am Ende seines Lebens acht Jahre ans Bett fesseln sollte. Am 17. Februar 1856 starb Heinrich Heine.

Nach <http://www.wikipedia.org>

SITTEN UND BRÄUCHE IN DER UKRAINE

Weihnachten in der Ukraine

Eine Besonderheit in der Ukraine ist, dass man die Feste der Weihnachtszeit entweder nach der römisch-katholischen Zeitrechnung — dem gregorianischen Kalender — am 25. Dezember oder nach der orthodoxen — dem julianischen Kalender — am 7. Januar feiert.

Vor allem für die ukrainischen Kinder ist der Nikolaustag (6. bzw. 19. Dezember) der wichtigste Festtag des Jahres, denn dies ist der Tag, an dem sich die Ukrainer beschenken. Kein Wunder, denn Nikolaus gilt als der Schutzpatron der Kinder.

Fürst Vladimir brachte von seiner Reise nach Konstantinopel, wo er sich taufen ließ, Geschichten über den Heiligen Nikolaus mit nach Hause. Der ukrainische Fürst Vsevolod Yaroslavych hat das Nikolausfest schließlich offiziell eingeführt (zwischen 1088 und 1099).

Das wichtigste Familienfest für die ukrainische Bevölkerung ist aber das eigentliche Weihnachten.

Die eigentliche Weihnachtszeit beginnt am Heiligabend (24. Dezember bzw. 6. Januar) und endet mit dem Epiphaniast- bzw. Dreikönigsfest (6. Januar bzw. 19. Januar). Am Heiligabend treffen sich die Familien zu einem

festlichen Abendessen. Mit dem Erscheinen des ersten Sterns am Himmel beginnt das Zeremoniell des Festes.

Der Tisch ist dabei bedeckt mit zwei Tischtüchern, eines für die Ahnen und das andere für die lebenden Mitglieder der Familie. In den Zeiten vor der Christianisierung in der Ukraine (988) hat man die eigenen Urahnen stets als „wohlwollende Geister“ angesehen, die — wenn man sie respektiert — den lebenden Familienmitgliedern Glück bringen.

Unter den Tisch und die Tischtücher streut man Heu, um daran zu erinnern, dass Jesus in einer Krippe geboren wurde. In die Mitte des Tisches wird das Weihnachtsbrot gelegt.

Bündel mit Weizenhalmen genannt „Diduch“ legt man unter die Ikonen des Hauses. Dies ist eine der wichtigsten Weihnachtstraditionen in der Ukraine, denn die Bündel symbolisieren die Ahnen der Familie. Dem Volksglauben zufolge wohnen ihre Geister während der Feiertage darin.

Neben die „Diduch“ stellt das Familienoberhaupt eine Schale mit „Kutja“ — gekochtem Weizen mit Mohn und Honig. „Kutja“ ist das wichtigste Essen am weihnachtlichen Tisch und man nennt es auch „Speise Gottes“. Dazu serviert man auch das „Getränk Gottes“. Es heißt „Uzvar“ und besteht aus dem Schmersaft von zwölf verschiedenen Fruchtarten.

Nach christlichem Glauben stehen auf dem Tisch zwölf Speisen für die Apostel Jesu. Die erste Speise ist traditionell „Kutja“, danach folgt „Borschtsch“, die in Osteuropa weit verbreitete Rote-Bete-Suppe. Darauf folgen verschiedene Fischgerichte, sowie „Varenyky“ — gekochte Klöße gefüllt mit Kohl, Kartoffeln, Buchweizen oder Pflaumen und „Holubtsi“ — gefüllte Kohlrouladen.

Nach <http://freenet-homepage.de>

Das Malanka-Fest

Die Sitten und Bräuche in der Ukraine sind von der Geschichte des Landes geprägt. Über die Jahrhunderte bewahrten die Ukrainer ihre alten Traditionen, Tänze und Gesänge. Ihre Lieder erzählen von den Heldentaten der Kosaken, von alten Sagen und Märchen und ihrem Glauben. Die Ukrainer sind für ihre Gastfreundschaft und Herzlichkeit bekannt. Tradition haben in der Ukraine, auch weit über die Grenzen hinaus, die bunten Trachten und wertvollen Stickereien.

Im Winter feiert man in der Ukraine ein Fest, das eine lange Tradition und viele vorchristliche Attribute hat, — das Malanka-Fest.

Man feiert es am 13. Januar als Fest zu Ehren der Römerin Melania, die ihr Leben dem Christentum gewidmet hat. Diesem Tag folgt der Wassyltag, der erste Tag des Neujahres nach dem julianischen Kalender.

Am 13. Januar gab es eine Reihe von Ritualen der Haushaltsmagie. Es war üblich, dass man gerade an diesem Tag junge Pferde und Ochsen anspannt. In einigen Gegenden hat man Spatzen gefangen und im Feuer gebrannt. Die Asche hat man dann im Frühling zusammen mit den Samen in die Erde gesät, um das Feld vor den Vögeln zu schützen.

Heute ist der Brauch erhalten, in verschiedene Häuser zu gehen, Lieder ('Schtschedriwky') mit Glückwünschen und Fruchtbarkeitswünschen zu singen. Man bekommt dafür Geld oder Süßigkeiten.

Die Nacht zum Silvester hielt man für eine Zaubernacht. Offenbar ist es mit dem Christentum verbunden, man dachte, dass sich der Himmel in der Nacht vom 13. zum 14. Januar öffnet und man bei Gott um alles bitten kann, oder dass sich das Wasser im Brunnen in dieser Nacht in Wein verwandelt. Es gab auch einige Verbote, z. B.: bei den Huzulen schlief man in dieser Nacht nicht auf dem Ofen, weil man dachte, dass Malanka und Wassyl darauf tanzen. Vielleicht ist der Feuer-Kult der Vorfahren damit verbunden.

Am Wassyl-Tag ziehen die Jungen früh am Morgen mit den Beutelchen oder Handtaschen voller Samen durch den Ort und wünschen den Wirten Glück und gute Ernte.

Man glaubte auch, dass in der Nacht vom 13. zum 14. Januar alle Tiere die menschliche Sprache verstehen und dass sie wie Menschen sprechen können.

Man dachte auch, die Hexen wollen in dieser Nacht den Mond stehlen, es gelingt ihnen aber nicht.

Zum Malanka-Fest verkleiden sich die Menschen (unter ihnen muss eine „Ziege“ und ein „Teufel“ sein) und ziehen durch das Dorf mit einem Stern, der den Bethlehem-Stern symbolisiert, singen Lieder und spielen kleine Szenen über die Geburt Christi.

Nach <http://www.tourist.de>, <http://www.paganforum.de>

Das Freilichtmuseum in Pirohowo

„Wer die Vergangenheit seines eigenen Volkes nicht kennt, der ist der Zukunft nicht wert“, so sagte der ukrainische Schriftsteller Maxym Rylsky. 150 Hektar der „echten Ukraine“ — das größte Freilichtmuseum im Osteuropa! Die erwachte Folklore, Gogols Märchen, Schewtschenkos Verse, Poeme von Kotljarewsky... Herrliche Wald- und Wiesenluft! Man vergisst hier total, dass nur ein paar Kilometer entfernt eine Riesenstadt liegt — die Hauptstadt der Ukraine Kyjiw.

Das Museum in der Ortschaft Pirohowo ist ein architektonischer Landschaftskomplex unter freiem Himmel, wo alle historisch-ethnographischen

Gebiete der Ukraine vertreten sind. Seine Exposition umfasst über 300 architektonische Bauwerke, überwiegender Teil davon sind Originalmeisterwerke der Volksarchitektur des XVI.—XX. Jahrhunderts. Sie wurden hierher aus allen Regionen des Landes gebracht und vor Ort restauriert und aufgestellt.

Darunter sind die älteste erhalten gebliebene ukrainische Hütte vom Baujahr 1587, die älteste Holzkirche, die Hügel mit den traditionellen Windmühlen zu bewundern, man taucht hier tatsächlich in die echte Atmosphäre der nationalen Lebensweise und Folklore.

Traditionen, Sitten und Bräuche, Innenausstattung ukrainischer Häuser, Wirtschafts- und Kultureinrichtungen, Mühlen, Verschläge, Kirchen und Bienenstände, verschiedene Haushaltsgegenstände, Ikonen etc. — all das wird detailliert untersucht, aufbewahrt und zur Schau ausgestellt in diesem recht reizvollen Museum.

Theaterveranstaltungen, Folklore, Volksgewerbe sind ein untrennbarer Bestandteil dieses einmaligen Museums.

Nach <http://www.primetour.ua/de>

Lektion 1

Stunde 2. Üb. 4: 1B, 2C, 3D, 4A.

Stunde 3. Üb. 3b: Bilder 2, 3.

Stunde 3. Üb. 4: 1f, 2f, 3r, 4r, 5f, 6f, 7r, 8f, 9f, 10r.

Stunde 4. Üb. 2a: 1 — die Lilie (Fleur-de-Lis) als Symbol, 2 — das Pfadfinderlager, 3 — der Pfadfindergruß, 4 — der Knoten, 5 — die Hütte.

Stunde 4. Üb. 3: 1B, 2E, 3A, 4D, 5C.

Stunde 5. Üb. 6: 1 — demonstrative, 2 — wofür, da, dafür, 3 — r, 4 — Dinge, 5 — Menschen und Lebewesen.

Stunde 7. Üb. 3: 1C, 2E, 3A, 4D, 5B.

Stunde 9. Üb. 7: Vorteile: 1, 4, 5, 9. Nachteile: 2, 3, 6, 7, 8, 10.

Lektion 2

Stunde 12. Üb. 5: Martin — 2; Lene — 2, 5; Sven — 4; Laura — 1, 3, 6, 7.

Stunde 13. Üb. 4: 1 — (для того) щоб, 2 — dasselbe, 3 — Infinitiv, 4 — zwischen, 5 — unterschiedlich.

Stunde 16. Üb. 3: 1C, 2A, 3E, 4B, 5F, 6D.

Stunde 18. Üb. 3: 1F, 2E, 3D, 4C, 5B, 6A.

Lektion 3

Stunde 22. Üb. 3b: 1 — groß, 2 — Adjektive, 3 — Neutra, 4 — schwache, 5 — starke, 6 — Feminina, Maskulina.

Stunde 23. Üb. 2: 1 — die Fantasy, 2 — der historische Roman, 3 — die Liebesgeschichte, 4 — die Horrorgeschichte, 5 — das Märchen, 6 — der Krimi(nalroman), 7 — die Abenteuergeschichte, 8 — die Tiergeschichte, 9 — humoristische Literatur.

Stunde 24. Üb. 3: 1C, 2A, 3E, 4B, 5D.

Stunde 24. Üb. 4: 1 — welche, welcher, welches, 2 — Substantiv, 3 — Präpositionen, 4 — andere.

Stunde 25. Üb. 1: 1 — Friedrich Schiller, 2 — Heinrich Heine, 3 — Johann Wolfgang Goethe.

Stunde 26. Üb. 3a; 3b: 1 — Pippi Langstrumpf (Astrid Lindgren); 2 — Max und Moritz (Wilhelm Busch); 3 — Harry Potter (Joanne Rowling); 4 — Rikki-Tikki-Tavi (Rudyard Kipling); 5 — Das doppelte Lottchen (Erich Kästner).

Lektion 4

Stunde 30. Üb. 3a, 3b: I — 2A, II — 4B, III — 1C, IV — 3D.

Stunde 32. Üb. 3b: A — Platz 3, B — Platz 1, C — Platz 5, D — Platz 2, E — Platz 4.

Stunde 33. Üb. 2: 1 — der Bildschirm, 2 — der Prozessor, 3 — die Tastatur, 4 — die Maus, 5 — der Drucker, 6 — die Taste, 7 — der Stick/die Flash-Karte, 8 — die CD.

Stunde 33. Üb. 4: 1f, 2r, 3r, 4f, 5f, 6r, 7r, 8f, 9r.

Lektion 5

Stunde 37. Üb. 4: 1A, 2D, 3E, 4B, 5C.

Stunde 38. Üb. 2a: 1 — Richard Wagner, 2 — Johann Sebastian Bach, 3 — Johann Strauß, 4 — Ludwig van Beethoven, 5 — Wolfgang Amadeus Mozart.

Stunde 39. Üb. 5: 1 — Hip-Hop, 2 — der Hardrock, 3 — Rock'n'Roll, 4 — Pop-Musik.

Lektion 6

Stunde 45. Üb. 2: 1 — der Wald, 2 — der Fluss, 3 — das Gebirge, 4 — das Tal, 5 — die Wiese, 6 — das Meer, 7 — die Wüste, 8 — die Insel.

Stunde 45. Üb. 3a: 1D, 2C, 3E, 4B, 5A.

Stunde 47. Üb. 5: 2 — der BMW-Turm in München, 3 — das Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart, 4 — das Schloss Neuschwanstein bei Füssen, 5 — die Schwebebahn in Wuppertal, 6 — der Bundestag in Berlin, 7 — die Semperoper in Dresden, 8 — das Stadtmusikanten-Denkmal in Bremen, 9 — das Goethe-Schiller-Denkmal in Weimar.

Stunde 48. Üb. 2: 1 — der Loreleyfelsen, 2 — das Brandenburger Tor, 3 — der Berliner Reichstag, 4 — die Zugspitze, 5 — das Schloss Neuschwanstein, 6 — der Kölner Dom, 7 — die Dresdner Frauenkirche, 8 — die Schlosskirche Wittenberg.

Stunde 48. Üb. 3: A — der Kölner Dom, B — die Zugspitze, C — das Brandenburger Tor, D — die Schlosskirche Wittenberg, E — die Dresdner

Frauenkirche, F — das Schloss Neuschwanstein, G — der Loreleyfelsen, H — der Berliner Reichstag.

Stunde 49. Üb. 4a: A — Ostern, B — Silvester, C — Pfingsten, D — Fasching, E — Nikolaustag, F — Muttertag, G — Weihnachten, H — Valentinstag, I — Tag der Arbeit, J — Tag der deutschen Einheit.

Stunde 50. Üb. 2a: *Politik:* Angela Merkel, Helmut Kohl, Konrad Adenauer, Otto von Bismarck, Willy Brandt. *Wissenschaften:* Wilhelm Conrad Röntgen, Wilhelm Humboldt, Georg Simon Ohm, Max Planck, Albert Einstein, Robert Koch, Rudolf Diesel. *Musik:* Johann Sebastian Bach, Richard Wagner, Ludwig van Beethoven, Marlene Dietrich, Robert Schumann. *Literatur:* Heinrich Heine, Jakob und Wilhelm Grimm, Hermann Hesse, Johann Wolfgang von Goethe, Franz Kafka, Thomas Mann. *Sport:* Oliver Kahn, Michael Schumacher, Steffi Graf, Boris Becker.

Stunde 50. Üb. 2b: 1 — Jakob und Wilhelm Grimm, 2 — Angela Merkel, 3 — Albert Einstein, 4 — Steffi Graf, 5 — Thomas Mann, 6 — Johann Wolfgang Goethe.

Stunde 51. Üb. 3a: 1C, 2D, 3A, 4B.

Lektion 7

Stunde 55. Üb. 3a: 1 — der Frieden, 2 — ukrainische Traditionen, 3 — die Olympischen Spiele, 4 — das Lächeln, 5 — der ukrainische Staat, 6 — aussterbende Tiere.

Stunde 55. Üb. 4: 1D, 2C, 3B, 4A.

Stunde 56. Üb. 3a: 1 — Taras Schewtschenko, 2 — Hryhorij Skoworoda, 3 — Mykola Amossow, 4 — Lessja Ukrainka, 5 — Andrij Schewtschenko, 6 — Ruslana.

Stunden 58—59. Sprichwörter: 1 — was, 2 — die, 3 — wer, 4 — wer, 5 — wer, 6 — was, 7 — was, 8 — wer, 9 — wer, 10 — wer.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
H	E	I	M	A	T	L	A	N	D

VERBEN

Der Imperativ

(Наказовий спосіб дієслів)

— У наказовому способі вживаються лише дієслова у 2-ій особі однини та множини, а також у формі ввічливого звертання. Можлива також форма 1-ої особи множини.

— У формі 2-ої особи однини додається закінчення -e до основи теперішнього часу, у розмовному мовленні закінчення може бути відсутнім: sag, zeig, bring, hör. Закінчення є обов'язковим, якщо основа дієслова закінчується на -t, -d, -chn, -gn, -ffn, -tm або -dm.

— Більшість сильних дієслів з кореневою голосною -e- змінюють її на -i-: sprechen — Sprich!, lesen — Lies!, sehen — Sieh!. Винятками є ті дієслова, які не змінюють кореневу голосну і в дійсному способі (gehen — Geh!, stehen — Steh!, heben — Heb!).

— Форма дієслова у 2-ій особі множини наказового способу збігається з відповідною формою дійсного способу: sprechen — Sprecht!, geben — Gebt!, nehmen — Nehmt!

— У дієсловах 2-ої особи однини і множини у наказовому способі особовий займенник відсутній, на відміну від форми ввічливого звертання та 1-ої особи множини, де вживаються відповідні особові займенники:

- 2-га особа однини: Schreibe die Sätze ins Heft bitte!;
- 2-га особа множини: Bringt eure Hefte morgen bitte!;
- форма ввічливого звертання: Rufen Sie mich morgen bitte an!;
- 1-ша особа множини: Gehen wir ins Kino!

— Деякі дієслова у наказовому способі мають особливі форми (див. таблицю):

	sagen	antworten	zeichnen	lesen	sein
du (2. Person Singular)	sag(e)	antworte	zeichne	lies	sei
ihr (2. Person Plural)	sagt	antwortet	zeichnet	lest	seid
Sie (Höflichkeitsform)	sagen Sie	antworten Sie	zeichnen Sie	lesen Sie	seien Sie
wir (1. Person Plural)	sagen wir	antworten wir	zeichnen wir	lesen wir	seien wir

Das Präteritum der Verben (Проста форма минулого часу дієслів претерит)

Форма минулого часу дієслів Präteritum вживається в розповідях про минулі події й утворюється так:

a) Schwache Verben (слабкі дієслова)

sagen, antworten, können	
Singular	Plural
ich sagte, antwortete, konnte du sagtest, antwortetest, konntest er/sie/es sagte, antwortete, konnte	wir sagten, antworteten, konnten ihr sagtet, antwortetet, konntet sie/Sie sagten, antworteten, konnten

До слабких дієслів додається суфікс -te (або -ete, якщо основа дієслова закінчується на -t, -d, -chn, -gn, -tm, -dm, -ffn). Всі форми, крім 1-ої та 3-ої особи однини, мають ще й особові закінчення. Відокремлювані префікси виносяться в кінець речення, утворюючи рамкову конструкцію: Ich wachte um sieben Uhr auf.

b) Starke Verben (сильні дієслова)

stehen, anrufen	
Singular	Plural
ich stand, rief an du standest, riefst an er/sie/es stand, rief an	wir standen, riefen an ihr standet, riefst an sie/Sie standen, riefen an

У сильних дієслів змінюється в Präteritum основа. В усіх формах, крім 1-ої та 3-ої особи однини, до цієї зміненої основи додається ще й особове закінчення.

c) Unregelmäßige Verben (неправильні дієслова)

nennen, mitbringen	
Singular	Plural
ich nannte, brachte mit du nanntest, brachtest mit er/sie/es nannte, brachte mit	wir nannten, brachten mit ihr nanntet, brachtet mit sie/Sie nannten, brachten mit

Неправильні дієслова поєднують у своїх формах ознаки слабких дієслів (суфікс *-te*) та сильних (зміна основи). Як і в попередніх випадках, у 1-ій та 3-ій особах однини особові закінчення не додаються.

Das Perfekt der Verben

(Аналітична форма минулого часу перфект)

Форма минулого часу Perfekt вживається здебільшого в діалогічному мовленні і складається з допоміжного дієслова „haben” або „sein” та дієприкметника (**Partizip II**) основного дієслова.

З допоміжним дієсловом „sein” вживаються:

- 1) неперехідні дієслова, які позначають рух, напр.: gehen, fahren, laufen, fliegen, rennen та ін.;
- 2) неперехідні дієслова, які позначають зміну стану, напр.: aufwachsen, sterben, einschlafen, erwachen, aufblühen та ін.;
- 3) окрема група дієслів: sein, werden, begegnen, bleiben, geschehen, passieren, gelingen, misslingen.

З допоміжним дієсловом „haben” вживаються:

- 1) всі перехідні дієслова (тобто ті, що вимагають вживання знахідного відмінка без додавання прийменника), напр.: bringen, besuchen, betreten, machen, lesen та ін.;
- 2) зворотні дієслова (з sich), напр.: sich erholen, sich setzen, sich waschen та ін.;
- 3) неперехідні дієслова, що **не** позначають рух або зміну стану, напр.: sitzen, stehen, helfen, schlafen та ін.;
- 4) безособові дієслова, напр.: regnen, schneien, blitzen та ін.;
- 5) модальні дієслова: sollen, müssen, können, dürfen, wollen, mögen.

Дієприкметник (**Partizip II**) основних дієслів утворюється таким чином:

Schwache Verben (слабкі дієслова)		
Modell	Infinitiv	Partizip II
ge-(основа без змін)-t	machen lernen	gemacht gelernt
(основа без змін)-t	besuchen studieren	besucht studiert
відокр. префікс -ge-(основа без змін)-t	aufwachen zumachen	aufgewacht zugemacht

Starke Verben (сильні дієслова)		
Modell	Infinitiv	Partizip II
ge-(основа, можливі зміни)-en	schreiben helfen	geschrieben geholfen
(основа, можливі зміни)-en	vergessen bekommen	vergessen bekommen
відокр. префікс -ge- (основа, можливі зміни)-en	aufstehen mitnehmen	aufgestanden mitgenommen
Unregelmäßige Verben (неправильні дієслова)		
Modell	Infinitiv	Partizip II
ge-(змінена основа)-t	denken bringen nennen rennen kennen brennen	gedacht gebracht genannt gerannt gekant gebrannt
(змінена основа)-t	verbringen benennen	verbracht benannt
відокр. префікс -ge- (змінена основа)-t	nachdenken mitbringen	nachgedacht mitgebracht

Як видно з таблиці, ознакою дієприкметника **Partizip II** є префікс **ge-**. Він не додається, якщо дієслово має невідокремлюваний префікс або суфікс **-ler-**. У дієсловах з відокремлюваними префіксами у формі **Partizip II** префікс **ge-** стоїть між відокремлюваним префіксом та коренем, напр.: *mitgenommen, aufgestanden, ferngesehen.*

У стверджувальному реченні та питальному реченні з питальним словом допоміжні дієслова „haben” або „sein” стоять на другому граматичному місці, а **Partizip II** — у кінці речення, напр.: *Die Touristengruppe ist nach Österreich mit dem Bus gefahren./Wann seid ihr gestern nach Hause gekommen?/Unsere Klasse hat gestern ein schweres Diktat geschrieben./Wo hast du dich im Sommer erholt?*

У питальному реченні без питального слова допоміжні дієслова „haben” або „sein” стоять на початку, а **Partizip II** — у кінці речення, напр.: *Bist du heute früh aufgestanden?/Hast* du dich im Sommer gut erholt?

У підрядних реченнях допоміжні дієслова „haben“ або „sein“ виносяться в кінець речення, перед ними стоїть дієприкметник, напр.: *Jana kann gut Deutsch, weil sie fünf Jahre in Deutschland gelebt hat./Als ich nach Hause gekommen bin, war es schon dunkel.*

Gebrauch des Infinitivs der Verben (Вживання неозначеної форми дієслів)

Неозначена форма дієслів (інфінітив) разом з особовою формою іншого дієслова складає присудок речення. У незалежному реченні інфінітив стоїть наприкінці, напр.:

Das Kind kann schon schnell und gut lesen.
Darf ich hereinkommen?

У підрядному реченні змінювана частина присудка виносяться на кінець речення, тому інфінітив знаходиться тоді на передостанньому місці у реченні, напр.:

Die Mutter hat erzählt, dass ihr Kind schon gut lesen kann.

Залежно від того, яке дієслово складає змінювану частину присудка, інфінітив може вживатися як з часткою „zu“, так і без неї.

Без частки „zu“ інфінітив вживається після таких дієслів:

- модальних (können, müssen, sollen, dürfen, mögen, wollen), напр.:
Nach der Schule will Sophie Pianistin werden;
- дієслова „lassen“, напр.: Der Lehrer ließ die Schüler nach Hause gehen.
- дієслів, що позначають рух: gehen, laufen, kommen, fahren, напр.:
Nach dem Unterricht gehen wir manchmal im Park spazieren.
- дієслів bleiben, heißen, nennen, напр.: Der Sohn blieb sitzen.

З часткою „zu“ інфінітив вживається:

- після інших дієслів, напр.: Wir haben beschlossen, heute ins Kino zu gehen.
- після прикметників, які він пояснює, напр.: Es ist schädlich, täglich mehr als zwei Stunden fernzusehen.
- після іменників, які він пояснює, напр.: Ich habe heute keine Zeit, Fußball zu spielen.

Слова, що залежать від інфінітива, утворюють інфінітивну групу (див. останні три речення).

Якщо інфінітив має відокремлюваний префікс, частка ставиться між префіксом та коренем дієслова, напр.: Ich schlage dir vor, mitzukommen./Es ist unhöflich, nach 21 Uhr anzurufen.

Вживання частки „zu“ з інфінітивом коливається після дієслів: helfen, lernen, lehren, напр.:

Er half der Mutter die Koffer [zu] tragen.
Die Mutter lehrte die Tochter [zu] kochen.

Вживання частки є обов'язковим, якщо інфінітив вживається у складі інфінітивної групи, що виноситься за рамку речення, напр.: *Meine Freundin hat mir immer geholfen, die Hausaufgaben in Mathe zu machen.*

Die Infinitivgruppe „um ... zu“ (Інфінітивна група „um ... zu“)

Інфінітивна група „um ... zu“ („для того щоб“) відповідає на запитання „wozu?“ („для чого?“) і називає мету певної дії. Вона вживається в реченні в тому випадку, коли суб'єкт дії в головному реченні і в інфінітивній групі один і той самий, напр.: *Wir essen, um zu leben, aber wir leben nicht, um zu essen.*

(Якщо суб'єкти різні, тоді замість інфінітивної групи вживається підрядне речення мети зі сполучником „damit“ → див. розділ „Der Finalsatz“.) Якщо інфінітив має відокремлюваний префікс, частка ставиться між префіксом та коренем дієслова, напр.: *Du sollst heute früher ins Bett gehen, um morgen früh aufzustehen.*

SUBSTANTIVE

Schwache Deklination der Substantive (Слабка відміна іменників)

До слабкої відміни належать такі іменники чоловічого роду:

— позначення істот на -e, -ant, -ent, -at, -et, -ot, -ist, -loge, -nom, -soph, -graf: *der Hase, der Junge, der Elefant, der Dozent, der Diplomat, der Poet, der Pilot, der Polizist, der Philologe, der Astronom, der Fotograf* та ін.;

— деякі односкладові іменники — позначення істот: *der Mensch, der Herr, der Graf, der Prinz, der Bär, der Held* (герой), *der Fürst* (князь), *der Narr* (дурень);

— іменники — позначення істот: *der Nachbar, der Bauer, der Kamerad, der Rebell*;

— деякі позначення неістот на -at, -et, -it, -ant, -graph: *der Automat, der Planet, der Satellit, der Diamant, der Seismograph.*

Ознакою слабкої відміни є закінчення -(e)n у всіх відмінках, крім називного в однині.

Deklination der Substantive der schwachen Deklination

Nom.	der/ein Löwe	der/ein Student
Gen.	des/eines Löwe-n	des/eines Student-en
Dat.	dem/einem Löwe-n	dem/einem Student-en
Akk.	den/einen Löwe-n	den/einen Student-en

Pluralformen der Substantive der schwachen Deklination

der Elefant	—	die Elefanten
der Mensch	—	die Menschen
der Affe	—	die Affen
der Herr	—	die Herren

Besondere Formen der Deklination von Substantiven (die Übergangsgruppe der Substantive)

(Особливі форми відмінювання іменників (перехідна група іменників))

До цієї групи належать кілька іменників чоловічого роду: **der Name**, **der Gedanke**, **der Buchstabe**, **der Glaube** (віра), **der Funke** (іскра), **der Same** (насінина), **der Wille** (воля) — та іменник середнього роду **das Herz** (серце).

Відмінністю даної групи є поєднання деяких ознак сильної та слабкої відмін іменників. Так, у родовому відмінку іменники цієї групи мають закінчення **-(e)ns** (-n — як у слабкій відміні та **-s** — як у сильній).

У давальному та знахідному відмінках іменники чоловічого роду мають закінчення **-n**.

Форма іменника „**das Herz**“ у знахідному відмінку збігається з формою називного.

Übergangsgruppe der Substantive

	m		n
Nom.	der Name	der Gedanke	das Herz
Gen.	des Name-ns	des Gedanke-ns	des Herz-ens
Dat.	dem Name-n	dem Gedanke-n	dem Herz-en
Akk.	den Name-n	den Gedanke-n	das Herz

Geografische Eigennamen (Географічні власні назви)

Більшість географічних назв континентів, країн і міст — іменники середнього роду, які вживаються без артикля, напр.: **Berlin ist die Hauptstadt Deutschlands**. Але є група іменників, які належать до чоловічого та жіночого роду або вживаються завжди у множині:

m	f	Pl.
der Irak der Iran der Libanon der Jemen	die Ukraine die Schweiz Ländernamen auf -ei: die Türkei die Slowakei Namen mit dem Wort „Republik“: die Bundesrepublik Deutschland	die USA (die Vereinigten Staaten von Amerika) die Niederlande die Vereinigten Arabischen Emirate

У відповідях на запитання „куди?“ („wohin?“) іменники середнього роду вживаються з прийменником „nach“, інші — з прийменником „in“ + знахідний відмінок (**Akkusativ**):

— nach Deutschland/Österreich/Russland...

— in die Ukraine/Türkei/in den Iran/Jemen/in die USA/Niederlande...

У відповідях на запитання „де?“ („wo?“) іменники середнього роду вживаються з прийменником без артикля, інші — з прийменником „in“ + артикль у давальному відмінку (**Dativ**):

— in Deutschland/Österreich/Russland...

— in der Ukraine/Türkei/Schweiz/im Iran/Libanon/in den USA/Niederlanden...

ADJEKTIVE UND ADVERBIEN

Schwache Deklination der Adjektive (Слабка відміна прикметників)

Якщо прикметники вживаються перед іменниками як означення, до них додаються закінчення.

Після означених артиклів та займенників „dieser/diese/dieses“ вони відмінюються за слабкою відміною і мають такі закінчення:

	m	n	f	Pl.
Nom.	der braun-e Rock	das bunt-e T-Shirt	die weiß-e Mütze	die* neu-en Schuhe
Gen.	des braun-en Rocks	des bunt-en T-Shirts	der weiß-en Mütze	der neu-en Schuhe
Dat.	dem braun-en Rock	dem bunt-en T-Shirt	der weiß-en Mütze	den neu-en Schuhen
Akk.	den braun-en Rock	das bunt-e T-Shirt	die weiß-e Mütze	die neu-en Schuhe

* У множині за цією відміною відмінюються також прикметники після присвійних займенників (meine, deine, seine, ihre, unsere, eure), заперечного займенника „keine” та займенників „alle, beide, welche, solche”.

У називному відмінку однини і в знахідному відмінку середнього і жіночого родів прикметник має закінчення -e, в усіх інших відмінках — закінчення -en.

Якщо в запитанні використовується питальне слово „welcher/welche/welches”, то у відповіді вживається іменник з означеним артиклем і прикметник відмінюється за слабкою відміною:

— Welche Jacke gefällt dir?
— Die weiße.

— Welchen Rock kaufst du?
— Den schwarzen.

Starke Deklination der Adjektive

(Сильна відміна прикметників)

Якщо іменник з прикметником вживається без артикля, то прикметник повинен позначити рід, число і відмінок іменника. Форма прикметника здебільшого нагадує форму артикля, за винятком родового відмінка однини іменників чол. та сер. роду, де прикметник має закінчення -en.

	m	n	f	Pl.
Nom.	stark-er Kaffee	warm-es Wasser	frisch-e Milch	(viele) weich-e Brötchen
Gen.	stark-en Kaffees	warm-en Wassers	frisch-er Milch	(vieler) weich-er Brötchen
Dat.	stark-em Kaffee	warm-em Wasser	frisch-er Milch	(vielen) weich-en Brötchen
Akk.	stark-en Kaffee	warm-es Wasser	frisch-e Milch	(viele) weich-e Brötchen

Gemischte Deklination der Adjektive

(мішана відміна прикметників)

Якщо іменник вживається з неозначеним артиклем („ein/eine”), присвійним займенником („mein/meine, dein/deine, sein/seine, ihr/ihre, unser/unser-e, euer/eure”) або заперечним займенником „kein/keine” в однині, то прикметник відмінюється за мішаною відміною і має такі закінчення:

	m	n	f
Nom.	ein braun-er Rock	ein bunt-es T-Shirt	eine weiß-e Mütze
Gen.	eines braun-en Rocks	eines bunt-en T-Shirts	einer weiß-en Mütze
Dat.	einem braun-en Rock	einem bunt-en T-Shirt	einer weiß-en Mütze
Akk.	einen braun-en Rock	ein bunt-es T-Shirt	eine weiß-e Mütze

Неозначений артикль або займенники, які його замінюють, не завжди показують досить чітко рід іменника (напр., **ein** Rock — іменник чоловічого роду, **ein** T-Shirt — середнього). Тому цю функцію виконує прикметник, показуючи за допомогою закінчення рід (-er — чоловічий, -es — середній). У разі зміни форми артикля або займенника порівняно з формою називного відмінка прикметник отримує закінчення -en.

Substantivierte Adjektive und Partizipien (Субстантивовані прикметники і дієприкметники)

Субстантивовані прикметники/дієприкметники пишуться з великої літери. На позначення осіб відповідної біологічної статі вживаються форми чоловічого чи жіночого роду, напр.: der Kranke/ein Kranker, die Kranke/eine Kranke. Для позначення абстрактних понять вживаються форми середнього роду, напр.: das Beste, etwas Schönes. Відмінюються ж вони як і звичайні прикметники.

Schwache Deklination (слабка відміна)

	m	f	n	Pl.
Nom.	der Deutsche	die Verwandte	das Gute	die Alten
Gen.	des Deutschen	der Verwandten	des Guten	der Alten
Dat.	dem Deutschen	der Verwandten	dem Guten	den Alten
Akk.	den Deutschen	die Verwandte	das Gute	die Alten

Starke Deklination (сильна відміна)

	n	Pl.
Nom.	etwas Neues	(viele) Kranke
Gen.	etwas Neuen	(vieler) Kranker
Dat.	etwas Neuem	(vielen) Kranken
Akk.	etwas Neues	(viele) Kranke

Gemischte Deklination (мішана відміна)

	m	f
Nom.	ein Deutscher	eine Verwandte
Gen.	eines Deutschen	einer Verwandten
Dat.	einem Deutschen	einer Verwandten
Akk.	einen Deutschen	eine Verwandte

Після означених артиклів, займенників „dieser/e/es, jener/e/es, jeder/e/es, alles“, manches субстантивовані прикметники/дієприкметники відмінюються за слабкою відміною.

Після займенників „nichts, etwas, viel(e), mehr, wenig, genug“ субстантивовані прикметники/дієприкметники відмінюються за сильною відміною.

Steigerungsstufen der Adjektive und der Adverbien (Ступені порівняння прикметників і прислівників)

У вищому ступені до основи прикметника або прислівника додається суфікс **-er**, у найвищому — **-st-**. Слова, що мають один склад, додають до голосних **a, o, u** умлаут (**ä, ö, ü**).

Вияток становлять слова: *schmal, klar, schlank, rund, bunt* та деякі інші.

Найвищий ступінь має дві форми: одна стоїть перед іменником: **der/die/das + основа + -ste** і змінюється в залежності від відмінка; друга виконує роль іменної частини присудка і не змінюється (**am + основа + -sten**).

Positiv	Komparativ	Superlativ
schnell breit schön klein	schneller breiter schöner kleiner	am schnellsten, der/die/das schnellste am breitesten, der/die/das breiteste am schönsten, der/die/das schönste am kleinsten, der/die/das kleinste
groß lang kurz nah hoch Aber: schmal klar schlank	größer länger kürzer näher höher schmalere klarer schlanker	am größten, der/die/das größte am längsten, der/die/das längste am kürzesten, der/die/das kürzeste am nächsten, der/die/das nächste am höchsten, der/die/das höchste am schmalsten, der/die/das schmalste am klarsten, der/die/das klarste am schlanksten, der/die/das schlankste
gut gern viel bald	besser lieber mehr eher	am besten, der/die/das beste am liebsten, der/die/das liebste am meisten, der/die/das meiste am ehesten, der/die/das eheste

Прикметники та прислівники „gut“, „gern“, „viel“ та „bald“ належать до винятків, оскільки утворюють форми, не схожі на початкові.

PRONOMEN

Deklination der Personalpronomen (Відмінювання особових займенників)

У німецькій мові, на відміну від англійської, при звертанні до однієї особи може використовуватися форма „du“ (ти) або ввічлива форма „Sie“ (Ви). Коли звертаються до кількох осіб — однолітків, дітей, друзів (тобто в однині при звертанні до кожного вживають займенник „du“), у множині відповідно вживають займенник „ihr“ (тобто „ihr“ — це багато „du“). Якщо ж спілкуються з однією особою, старшою за віком, в офіційній обстановці, використовують форму ввічливого звертання „Sie“, і при звертанні до кількох осіб в такій ситуації також вживається займенник „Sie“ (тобто багато „Sie“ — це також „Sie“).

Особові займенники при відмінюванні мають такі форми:

Singular			Plural		
Nom.	Dat.	Akk.	Nom.	Dat.	Akk.
ich	mir	mich	wir	uns	uns
du	dir	dich	ihr	euch	euch
er	ihm	ihn	sie	ihnen	sie
es	ihm	es	Sie	Ihnen	Sie
sie	ihr	sie			

Das Indefinitpronomen „jemand“ (Неозначений займенник „jemand“)

Займенник „jemand“ (хтось, хто-небудь) належить до неозначених займенників. У реченні він вживається з дієсловом у 3-ій особі однини, напр.: *Wohnt jemand in diesem alten Haus?*

При відмінюванні займенник „jemand“ має такі форми:

Nominativ: jemand

Genitiv: jemandes

Dativ: jemandem

Akkusativ: jemanden

Якщо займенник „jemand“ стоїть у реченні з іншим займенником або прикметником, то в давальному та знахідному відмінках він не має закінчень, напр.: *Du kannst das jemand Anderem erzählen, aber nicht mir. Ich hielt ihn für jemand Anderen.*

Die Pronominaladverbien (Займенникові прислівники)

interrogativ (питальні)	demonstrativ (вказівні)
Wovon spricht ihr?	Wir sprechen davon , dass bald eine Testarbeit ist.
Wofür dankst du dem Jungen?	Ich danke ihm dafür , dass er mir geholfen hat.
Worüber erzählt Tim?	Er erzählt darüber , wie er seine Ferien verbracht hat.
Woran denkst du jetzt?	Ich denke daran , dass ich meinem Freund noch eine E-Mail schreiben soll.

Займенникові прислівники вживаються в тому випадку, коли йдеться про абстрактні поняття або неістот, напр.: **Worauf** wartest du? — Ich warte auf den Bus. (Якщо йдеться про людей, то при цьому вживаються прийменники у поєднанні з відповідними формами особових займенників, напр.: Auf wen wartest du? Auf deinen Bruder? — Ja, auf ihn./Für wen kaufst du das Buch? Für deine Schwester? — Ja, für sie.)

Займенникові прислівники мають дві форми: питальну та вказівну.

Питальна форма займенникових прислівників утворюється з прислівника „wo-“ та відповідного прийменника, напр.: wofür, wovon. Вказівні займенникові прислівники утворюються з прислівника „da-“ та відповідного прийменника, напр.: dafür, davon.

Якщо прийменник має на початку голосний звук, то між ним та прислівниками „wo-“ або „da-“ додається з'єднувальна „-r-“, напр.: worüber, worin, worauf; darüber, darin, darauf.

Вибір відповідного прийменника зумовлений керуванням дієслова або прикметника, напр.:

sich interessieren für (+ Akk.) → **Wofür** interessierst du dich? — Für Literatur.— Und wie lange interessierst du dich **dafür**?

sich freuen auf (+ Akk.) → **Worauf** freust du dich? — Auf die Ferien.— **Darauf** freuen sich alle Schüler unserer Klasse.

ZAHLWÖRTER

Ordinalzahlen (Порядкові числівники)

Відповідаючи на запитання „welches Datum/welcher Tag ist heute?“, вживаємо порядковий числівник з назвою місяця у називному відмінку.

Порядковий числівник утворюється від кількісного з додаванням -te для числівників від 1 до 19 та -ste для числівників від 20. Деякі форми порядкових числівників відрізняються від основ кількісних.

eins — der Erste
zwei — der Zweite
drei — der Dritte
vier — der Vierte
fünf — der Fünfte
sechs — der Sechste
sieben — der Siebente/Siebte
acht — der Achte...

zwanzig — der Zwanzigste
einundzwanzig — der Einundzwanzigste
zweiundzwanzig — der Zweiundzwanzigste...
dreißig — der Dreißigste
einunddreißig — der Einunddreißigste...

На письмі порядкові числівники вживаються з крапкою: der 12. Mai, der 25. September, der 8. März.

Bruchzahlen (Дроби)

Назви дробів у німецькій мові є іменниками середнього роду. Вони утворюються від основи порядкових числівників з додаванням суфікса -el:

Kardinalzahl	Ordinalzahl	Bruchzahl
zwei	der/die/das zweit-e...	das Zweit-el
drei	der/die/das dritt-e...	das Dritt-el
vier	der/die/das viert-e...	das Viert-el
fünf	der/die/das fünft-e...	das Fünft-el
sechs	der/die/das sechst-e...	das Sechst-el
sieben	der/die/das siebt-e/siebtent-e...	das Siebt-el
acht	der/die/das acht-e...	das Acht-el
zwanzig	der/die/das zwanzigst-e...	das Zwanzigst-el
fünfundzwanzig	der/die/das fünfundzwanzigst-e...	das Fünfundzwanzigst-el
dreißig	der/die/das dreißigst-e...	das Dreißigst-el
hundert	der/die/das hundertst-e...	das Hundertst-el

(Якщо порівнювати форми дробів з кількісними числівниками, то можна сказати, що до кількісного числівника додається або суфікс -tel для числівників від 2 до 19, або суфікс -stel для числівників від 20. Особливу форму має дріб 1/3: ein Drittel.)

Як правило, дробі вживаються з неозначеним артиклем або з числівником, напр.:

1/7 — ein Siebtel, 3/7 — drei Siebtel,

1/5 — ein Fünftel, 2/5 — zwei Fünftel,

1/100 — ein Hundertstel, 15/100 — fünfzehn Hundertstel.

SYNTAX

NEBENSÄTZE

Der Kausalsatz (Підрядне речення причини)

Підрядне речення причини відповідає на запитання „warum?“ („чому?“), називає причину якоїсь дії і приєднується сполучниками „weil“ або „da“ (тому що, оскільки). Речення зі сполучником „weil“ стоїть здебільшого після головного, а зі сполучником „da“ — здебільшого перед головним реченням.

Hauptsatz (Folge)	Kausalsatz (Grund, Ursache)
Durch die Tätigkeit des Menschen sterben viele Tiere aus,	weil sie nicht genug Nahrung bekommen können .
Kausalsatz (Grund, Ursache)	Hauptsatz (Folge)
Da in seinem Leben und in seiner Arbeit der Mensch nicht immer an die Natur und somit auch an die Tiere denkt ,	muss man auf diese Frage negativ antworten .

Порядок слів у підрядному реченні характерний для підрядних речень, а саме: змінювана частина присудка переміщується з другого граматичного місця на останнє місце в реченні, при цьому відокремлювані префікси стоять на початку дієслів.

Якщо підрядне речення передує головному, то воно займає в головному першу граматичну позицію, і тому зразу ж після нього в головному реченні стоїть змінювана частина присудка (друга граматична позиція).

Kausalsatz	Hauptsatz		
I Da ... Verb,	II das finite Verb	III Subjekt	IV andere Elemente des Satzes
Da unsere Natur gestört ist ,	müssen	wir	an sie denken.
Da viele Tiere und Vögel aussterben ,	ist	die Tierwelt	nicht mehr so reich.

Der Bedingungssatz (Умовне підрядне речення)

Умовні підрядні речення відповідають на запитання „unter welcher Bedingung?“ („за яких обставин?“).

В умовних підрядних реченнях вживаються сполучники „wenn, falls“.

Як і в інших підрядних реченнях, змінювана частина присудка стоїть наприкінці речення. Відокремлювані префікси в дієсловах у підрядних реченнях не відокремлюються.

Умовні підрядні речення можуть стояти як після головного, так і перед ним. Якщо умовне передує головному реченню, то головне розпочинається зі змінюваної частини присудка:

Hauptsatz	Bedingungssatz
Ich bin fröhlich, Ich bin erschrocken,	wenn mein Freund lustige Geschichten erzählt . wenn ich unerwartet eine Schlange vor mir sehe .

Bedingungssatz	Hauptsatz
Wenn ich gute Noten bekomme ,	fahre ich im Sommer ans Meer.
Wenn du morgen zu mir nicht kommen kannst ,	besuche ich dich.

Der Temporalsatz (Підрядне речення часу)

Підрядне речення часу відповідає на запитання „wann?“ („коли?“), „wie lange?“ („як довго?“), „bis wann?“ („до яких пір?“) тощо і називає час дії. У підрядних реченнях часу вживаються сполучники: „wenn“ (коли), „als“ (коли), „bis“ (допоки, доки не), „bevor“ (перед тим як), „ehe“ (перед тим як), „solange“ (доки), „während“ (у той час як), „seit/seitdem“ (відтоді як), „sobald“ (щойно), „nachdem“ (після того як) та ін.

— Порядок слів у підрядному реченні часу такий, як і в інших підрядних, тобто змінювана частина присудка стоїть наприкінці речення.

— Підрядні речення часу можуть стояти як після головного, так і перед ним. Якщо підрядне передує головному реченню, то головне розпочинається зі змінюваної частини присудка.

— Якщо підрядне речення позначає одноразову дію в минулому, то в ньому вживається сполучник „als“, якщо багаторазову дію в минулому, теперішньому чи майбутньому часі, то сполучник „wenn“.

Einmalige Handlung in der Vergangenheit (одноразова дія в минулому часі)	Mehrmalige Handlung in der Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft (багаторазова дія в минулому, теперішньому або майбутньому часі)
Als ich klein war, hatte ich viele Freunde im Kindergarten. Als eine Zeit verging, bekam ich wieder Freunde. Als aber das nächste Schuljahr begann, zogen wir wieder um.	Jedes Mal, wenn ich Freundschaft geschlossen habe, mussten wir weg. Wenn ich Freunde finde, muss ich sie dann auch gleich wieder verlassen?

— Речення зі сполучниками „bevor” і „ehe” називають дію, що відбудеться після дії, названої в головному реченні.

— Речення зі сполучником „bis” указує, до якого часу відбувається дія в головному реченні. У німецькій мові в підрядному реченні зі сполучником „bis”, на відміну від української, відсутнє заперечення: Wir saßen in der Bahnhofshalle, bis der Zug kam.— Ми сиділи на вокзалі, доки не приїхав поїзд.

Hauptsatz	Temporalsatz
Gehen Sie hier geradeaus,	bis Sie links den Buchstaben „I” sehen.
Bitte, kommen Sie,	bevor ich schließe .

Temporalsatz	Hauptsatz
Aber bevor der Zug nach Dresden kommt,	muss noch dieser nach Weimar abfahren .
Bis ich in Frankfurt ankomme ,	kann ich ausschlafen .

— Сполучники „während” та „solange” у підрядних реченнях часу вказують на одночасність дій у головному та підрядному реченнях, тому часові форми в головному та підрядному однакові:

Während du liest, schreibe ich die Übung./**Während** wir das Zimmer aufräumten, kochte die Mutter das Mittagessen.

Man lernt, **solange** man lebt./**Solange** sie in Deutschland lebte, sprach sie kein Wort Ukrainisch.

— Сполучник „seit/seitdem” вживається для позначення початку дії та її протікання паралельно з дією головного речення:

Seitdem Sabine in Berlin wohnt, sieht sie ihre Tante sehr oft.

— Сполучник „sobald” позначає дію у підрядному реченні, після якої відразу розпочинається дія головного речення:

Sobald du mit deinen Hausaufgaben fertig bist, gehen wir spazieren./

Sobald Peter nach Hause kam, rannte er an seinen Computer.

— Сполучник „nachdem” указує на те, що дія в головному реченні розпочнеться лише тоді, коли дія підрядного буде завершена. Через це часові форми дієслів у головному та підрядному реченнях узгоджуються між собою таким чином:

- 1) Якщо обидві дії відбувалися в минулому, то в підрядному реченні вживається Plusquamperfekt, а в головному — Präteritum: **Nachdem** mein Vater die Universität beendet hatte, ging er arbeiten.

- 2) Якщо дії відбуваються тепер або в майбутньому часі, то в підрядному вживається Perfekt, а в головному — Präsens або (підше) Futur:
Nachdem ich meine Hausaufgaben gemacht habe, komme ich zu dir./
Nachdem ich meine Hausaufgaben gemacht habe, werde ich zu dir kommen.

Der Finalsatz

(Підрядне речення мети)

Підрядне речення мети відповідає на запитання „wozu?“ („для чого?“) і вказує мету дії, названої в головному реченні.

Підрядне речення мети вводиться за допомогою сполучника „damit“, напр.: Die Eltern kaufen einen neuen Computer, damit ihr Sohn Computerspiele spielt.

На відміну від інфінітивної групи, яка має таке ж значення, підрядне речення мети містить підмет і присудок. При цьому здебільшого підмети у головному і підрядному реченні різні, напр.:

Der Vater muss Geld verdienen, **damit** seine Kinder lernen können.

Der Lehrer erklärt die Regel noch einmal, **damit** die Schüler alles gut verstehen.

Як і в інших різновидах підрядних речень, у підрядних мети присудок стоїть на останньому місці. Якщо присудок виражений дієсловом з відокремлюваним префіксом, цей префікс об'єднується з коренем дієслова, напр.: Die Eltern sprechen leise, **damit** ihr Baby schneller ein-schläft.

Якщо підрядне речення стоїть перед головним, на початку головного розміщується дієслово (оскільки першу граматичну позицію в головному реченні займає підрядне), напр.:

Damit wir unser Ziel schneller erreichen können, haben unsere Bekannten uns diese Reiseroute empfohlen.

Der Relativsatz

(Підрядне означальне речення)

Підрядні означальні речення відносяться до певного іменника чи займенника головного речення і містять його означення, відповідаючи на запитання „welcher/welche/welches/welche?“ („який/яка/яке/які?“).

Ці речення стоять, як правило, безпосередньо після слова в головному, яке вони більш детально описують, напр.: Die Städte, **die** auch Bundesländer sind, heißen Stadtstaaten.

Ці підрядні речення вводяться відносними займенниками, які мають такі форми:

	m	n	f	Pl.
Nom.	der	das	die	die
Gen.	dessen	dessen	deren	deren
Dat.	dem	dem	der	denen
Akk.	den	das	die	die

Рід відносних займенників визначається за родом іменника в головному реченні, який вони позначають. Відмінок же займенників визначається їх синтаксичною роллю в підрядному реченні, напр.:

Der Junge, den du auf diesem Foto siehst, ist mein Neffe. („der Junge“ — іменник чоловічого роду, у підрядному реченні займенник стоїть у знахідному відмінку, тому має форму „den“)

Перед відносними займенниками можуть стояти прийменники, напр.: Meine neuen Freunde, mit denen ich im Ferienlager war, haben mir vor kurzem eine E-Mail geschickt.

На відміну від відповідних речень української мови, відносні займенники у родовому відмінку стоять на початку речення.

Порівняй:

Укр.: Хлопець, батьки якого тут працюють, мій однокласник.

Нім.: Der Junge, dessen Eltern hier arbeiten, ist mein Mitschüler.

Основні форми сильних та неправильних дієслів

Infinitiv	Präteritum	Partizip II
backen	buk	gebacken
beginnen	begann	begonnen
bekommen	bekam	bekommen
benennen	benannte	benannt
beschreiben	beschrieb	beschrieben
besprechen	besprach	besprochen
bestehen	bestand	bestanden
bieten	bot	geboden
bitten	bat	gebeten
bleiben	blieb	geblieben
braten	briet	gebraten
brennen	brannte	gebrannt
bringen	brachte	gebracht
denken	dachte	gedacht
dürfen	durfte	gedurft
empfehlen	empfohl	empfohlen
entsprechen	entsprach	entsprochen
entstehen	entstand	entstanden
erfahren	erfuhr	erfahren
erkennen	erkannte	erkannt
erraten	erriet	erraten
erscheinen	erschien	erschienen
essen	aß	gegessen
fahren	fuhr	gefahren

Infinitiv	Präteritum	Partizip II
fallen	fiel	gefallen
finden	fand	gefunden
geben	gab	gegeben
gefallen	gefiel	gefallen
gehen	ging	gegangen
geschehen	geschah	geschehen
gewinnen	gewann	gewonnen
gießen	goss	gegossen
greifen	griff	gegriffen
haben	hatte	gehabt
halten	hielt	gehalten
heißen	hieß	geheißen
helfen	half	geholfen
kennen	kannte	gekannt
kommen	kam	gekommen
können	konnte	gekonnt
laden	lud	geladen
lassen	ließ	gelassen
mögen	mochte	gemocht
müssen	musste	gemusst
nehmen	nahm	genommen
nennen	nannte	genannt
raten	riet	geraten
reiten	ritt	geritten

Infinitiv	Präteritum	Partizip II
rennen	rannte	gerannt
rufen	rief	gerufen
scheinen	schien	geschieden
schlafen	schief	geschlafen
schlagen	schlug	geschlagen
schließen	schloss	geschlossen
schneiden	schnitt	geschnitten
schreiben	schrieb	geschrieben
schwimmen	schwamm	geschwommen
sehen	sah	gesehen
sein	war	gewesen
singen	sang	gesungen
sitzen	saß	gesessen
sprechen	sprach	gesprochen
springen	sprang	gesprungen
stehen	stand	gestanden
steigen	stieg	gestiegen
streiten	stritt	gestritten
tragen	trug	getragen
treffen	traf	getroffen
treiben	trieb	getrieben
trinken	trank	getrunken
tun	tat	getan
verbinden	verband	verbunden

Закінчення таблиці

Infinitiv	Präteritum	Partizip II
verbringen	verbrachte	verbracht
verderben	verdarb	verdorben
vergehen	verging	vergangen
vergleichen	verglich	verglichen
verlassen	verließ	verlassen
verlieren	verlor	verloren
verraten	verriet	verraten
verschieben	verschob	verschoben
verschwinden	verschwand	verschwunden
verstehen	verstand	verstanden
vertragen	vertrug	vertragen
wachsen	wuchs	gewachsen
waschen	wusch	gewaschen
werden	wurde	geworden
werfen	warf	geworfen
wissen	wusste	gewusst
ziehen	zog	gezogen
zwingen	zwang	gezwungen

Позначення у словнику:

A (Akkusativ) — знахідний відмінок

D (Dativ) — давальний відмінок

G (Genitiv) — родовий відмінок

Іменники в словнику подаються з такими позначеннями:

Форма родового відмінку однини:

-s (der Abend — des Abends), -es (der Tag — des Tages), - (die Reise — der Reise)

Форма множини:

= (der Lehrer — die Lehrer), -nen (die Schülerin — die Schülerinnen),
-e (der Zug — die Züge)

Напр., der Absatz -es, -e **Nominativ Singular** der Absatz, **Genitiv Singular** des Absatzes, **Nominativ Plural** die Absätze

Дієслова подаються з такими позначеннями:

* — сильне або неправильне дієслово (форму див. у таблиці перед словником)

(s) — у Perfekt вживається з допоміжним дієсловом **sein**

(h) — у Perfekt вживається з допоміжним дієсловом **haben**

| — відокремлюваний префікс

Напр., auf|stehen* (s) — сильне дієслово з відокремлюваним префіксом, допоміжним дієсловом **sein** у Perfekt (aufstehen, stand auf, ist aufgestanden)

A

	ab (+D/A) — з, від	ähnlich — схожий, схоже
	abends — вечорами	der Akkusativ, -s — знахідний відмінок
das	Abenteuer, -s, = — пригода	akzeptabel — прийнятний
	aber — але	akzeptieren (h) — сприймати
	ab fahren* (s) — від'їжджати, відправлятися	alle — всі
die	Abfahrt, -, -en — відправлення	allein — один, -а, -е
	abgemacht — домовилися	alles — все
die	Abkürzung, -, -en — скорочення	allesamt — усі разом
	ab lehnen (+A) (h) — відмовлятися від	der Alltag, -s — будні
die	Ablehnung, -, -en — відмова	als — як, ніж, коли
der	Abschnitt, -(e)s, -e — відрізок, розділ	also — отже
		alt — старий
die	Abteilung, -, -en — відділ, відділення	das Alter, -s — вік
das	Adjektiv, -s, -e — прикметник	der Altsgenosse, -n, -n — ровесник
das	Adverb, -s, -ien — прислівник	am (an + dem) — у/в, за при, біля
		an (+D/A) — біля, коло, на
		andere — інші

- anders** — інакше, по-іншому
 der **Anfang**, -s, -e — початок
angeln (h) — рибалити
angenehm — приємний
 die **Angst**, -, -e — страх
ängstlich — боягузливий
an|haben* (h) — мати
 одягненим на собі
an|kommen* (s) (in + D) —
 прибувати, приїжджати
an|kreuzen (h) — позначати
 хрестиком
 das **Anmeldeformular**, -s, -e —
 картка реєстрації
an|melden, sich (h) —
 реєструватися
an|nehmen* (h) — допускати
an|rufen* (h) (+A) —
 телефонувати
an|schauen (h) — дивитися
 die **Ansicht**, -, -en — вигляд
anstrengend — стомливий
antike — античний
 die **Antike**, - — античність
 die **Antwort**, -, en — відповідь
antworten (h) — відповідати
 die **Anzeige**, -, -en — об'ява,
 повідомлення
an|zeigen (h) — оголошувати,
 повідомляти
an|ziehen* (h) — одягати
 das **Äquivalent**, -s, -e — еквівалент
 die **Arbeit**, -, -en — робота
arbeiten (h) — працювати
 das **Arbeitsbuch**, -(e)s, -er —
 робочий зошит
 die **Arbeitsgemeinschaft**, -, en —
 робоча група, гурток
 der **Ärger**, -s — гнів, неприємності:
(viel) Ärger mit (+D) haben —
 мати (багато) неприємностей
ärgern, sich (h) (über + A) —
 сердитися (на)
 der **Artikel**, -s, = — артикль, стаття
 (у пресі)
 der **Arzt**, -es, -e — лікар
 der **Atlas**, -ses, -se/-anten — атлас
auch — також
auf (+D/A) — на, в, по
 die **Aufgabe**, -, -en — завдання
aufgeregt — схвилюваний
auf|räumen (h) — прибирати
 das **Auge**, -s, -n — око
 die **Aula**, -, -len — актовий зал
aus (+D) — з
aus|drücken (h) — виражати,
 висловлювати
 der **Ausflug**, -(e)s, -e —
 екскурсія, вилазка
ausführlich — детально
aus|füllen (h) — заповнювати
 der **Ausgang**, -(e)s, -e — вихід
aus|geben* (h) — витратити,
 видавати
aus|gehen* (s) — виходити
 (у місто, розважитися)
 das **Ausland**, -(e)s — закордон
 der **Ausländer**, -s, = — іноземець
aus|packen (h) — розпаковувати
 die **Aussage**, -, -n —
 висловлювання
aus|schlafen* (h) — виспатися
aus|sehen* (h) — виглядати
außerdem — крім того
aus|setzen (h) — призначити,
 піддавати
aus|steigen* (s) — виходити
 з транспорту
 die **Ausstellung**, -, -en — виставка
 der **Ausweis**, -es, -e — посвідчення

B

- babysitten** — доглядати дитину
bald — незабаром
basteln (h) — майструвати
bauen (h) — будувати
Bayern (das), -s — Баварія
 (земля в Німеччині)
beantworten (h) — відповідати
bedeuten (h) — значити,
 означити
beenden (h) — закінчувати

- befreundet sein** — товаришувати
- beginnen* (h)** — (роз)починати(ся)
- behalten* (h)** — залишати, зберігати, запам'ятовувати
- bei (+D)** — у, в, при, біля, на
- beibringen* (h)** — навчати
- beide** — обидва, -і
- beim (bei + dem)** — у, при, біля
- das **Beispiel, -s, -e** — приклад
- bekannt** — відомий
- bekommen* (h)** — отримувати, одержувати
- beliebt** — улюблений
- benennen* (h)** — називати, давати назву
- bequem** — зручний, зручно
- bereiten (h)** — готувати
- der **Berg, -(e)s, -e** — гора
- beschreiben* (h)** — описувати
- besichtigen (h)** — оглядати
- besonders** — особливо
- besorgen (h)** — купувати, доставати
- besprechen* (h)** — обговорювати
- besser** — краще
- die **Besserung, -, -en** — одужання
- best-** — найкращий, -а, -е, -і
- bestehen* (h)** — складатися, витримувати (іспит)
- bestimmen (h)** — визначати
- bestimmt** — певно, напевно
- der **Besuch, -(e)s, -e** — відвідання, візит, гості
- besuchen (h)** — відвідувати
- der **Besucher, -s, =** — відвідувач
- bevor** — перш ніж
- bezahlen (h)** — оплачувати, платити
- die **Bezeichnung, -, -en** — позначення
- die **Bibliothekarin, -, -nen** — жінка-бібліотекар
- die **Bilanz, -, -en** — підсумок;
die Bilanz ziehen — підводити підсумок
- das **Bild, -es, -er** — малюнок, картина
- bilden (h)** — утворювати, складати
- billig** — дешевий
- bis (+A)** — до, доки
- ein bisschen** — трішки, небагато
- bitte** — будь ласка
- bitten* (h)** — просити
- blank** — чистий (без надписів)
- blau** — синій, голубий
- bleiben* (s)** — залишатися
- der **Bleistift, -(e)s, -e** — олівець
- der **Bleistiftspitzer, -s, =** — підстругувач для олівців
- der **Blick, -(e)s, -e** — погляд, краєвид
- der **Blödsinn, -s** — дурниця, нісенітниця
- blond** — світловолосий, світлий
- das **Boof, -(e)s, -e** — човен
- die **Bosheit, -** — злість
- die **Boutique, -, -n** — butik (модний магазин)
- brauchen (h)** — потребувати
- braun** — коричневий
- brennen* (h)** — горіти
- das **Brett, -(e)s, -er** — дошка
- der **Brief, -(e)s, -e** — лист
- bringen* (h)** — приносити, привозити, привозити
- die **Bronze, -, -n** — бронза
- die **Bruchzahl, -, -en** — дріб
- der **Bruder, -s, --** — брат
- die **Brust, -, --e** — груди
- das **Buch, -es, --er** — книга
- die **Buchhandlung, -, -en** — книжковий магазин
- der **Buchstabe, -ns, -n** — літера
- die **Bundesrepublik Deutschland** — Федеративна Республіка Німеччина

- bunt** — різнобарвний
 der **Buntstift**, -(e)s, -e —
 кольоровий олівець
 der **Bus**, -ses, -se — автобус

C

- die **CD**, -, -s — компакт-диск
 die **Charaktereigenschaft**, -, -en —
 риса характеру
christlich — християнський
circa — близько
 die **Clique** ['kli:kə]/['kli:kə], -, -n —
 молодіжна група (здебільшого
 субкультура)
 der **Comic**, -s, -s — комікс
contra — проти
cool — крутий, круто (молод.
 жаргон)
 der **Cousin**, -s, -s — двоюрідний
 брат

D

- da** — тут, ось; оскільки
dabei — при цьому
dafür — за це, для цього
dagegen — проти цього,
 навпаки
damals — в той час, тоді
damit — з цим; (для того) щоб
danken (h) — дякувати
dann — потім
daraus — з цього
darf (від dürfen) — мати дозвіл
darin — у цьому
dass — що (сполучник)
dasselbe — те саме
 der **Dativ**, -s — давальний відмінок
 die **Dauer**, - — тривалість
dauern (h) — тривати
dazu — для цього
dazwischen — між цим, між
 ними
dein/e — твій, твоє, твоя, твої
denken* (h) — думати
 das **Denkmal**, -s, -er — пам'ятник
denn — тому що, оскільки

- deshalb** — тому
 das **Diagramm**, -s, -e — діаграма
dick — товстий
 der **Dienstag**, -(e)s, -e — вівторок
diese/dieser/dieses — ця (ці)/
 цей/це
dieselbe — та ж сама
dieselben — ті самі
 das **Ding**, -(e)s, -e — річ
 der **Dinosaurier**, -s, = — динозавр
 die **Distanz**, -, -en — дистанція
dort — там
dorthin — туди
 der **Drachen**, -s, = — паперовий
 змія
dritt- — третій
 das **Drittel**, -s, = — третя частина
dumm — дурний
dunkel — темний
durch (+A) — через
durch|fallen* (s) — провалитися
dürfen* (h) — мати дозвіл
 duschen (h) — приймати душ

E

- eben** — саме, якраз; рівний
ebenfalls — так само, взаємно
echt — справжній
 die **Ecke**, -, -n — куток, ріг
 (вулиці)
egal — всерівно
egoistisch — егоїстичний
ehemalig — колишній
eher (від bald) — скоріше
ehrlich — чесний
 die **Ehrung**, -, -en — вшанування
 die **Eiche**, -, -n — дуб
 der **Eiffelturm**, -s — Ейфелева вежа
 (у Парижі)
eigen — власний
 die **Eigenschaft**, -, -en —
 властивість, якість
eigentlich — власне
einander — один одного
ein|brocken (h) — заварити,
 накоїти

- einfach** — простий, просто
einige — деякі
einigen, sich (h) — зійтися (у думках), погодитися
 der **Einkauf, -(e)s, -e** — покупка
ein|kaufen (h) — робити покупки
ein|laden* (h) — запрошувати
einmal — одного разу
einmalig — неповторний
ein|packen (h) — упаковувати
einsam — самотній, безлюдний
ein|steigen* (s) — заходити до транспорту
einverstanden — згоден
einzel — окремий
einzig — єдиний
 der **Ekel, -s** — відраза
ekeln (h) — відчувати відразу
 das **Elektrogerät, -(e)s, -e** — електричний прилад
 die **Eltern (Pl.)** — батьки
 das **Ende, -s, -n** — кінець
endlich — нарешті
 die **Endung, -, -en** — закінчення (частина слова)
eng — вузький, тісний; близький (про дружбу)
entschlossen — рішучий
 die **Entschuldigung, -, -en** — вибачення
entsprechen* (h) — відповідати
entsprechend — відповідний, відповідно
entstehen* (s) — виникати
 die **Erde, -** — Земля (планета); земля (ґрунт)
 das **Erdgeschoss, -es, -e** — перший поверх
 die **Erdkunde, -** — географія
erfahren* (h) — пізнавати, дізнаватися
erfahren — досвідчений
 der **Erfolg, -(e)s, -e** — успіх
erfolgreich — успішно
 das **Ergebnis, -ses, -se** — результат
erholen, sich (h) — відпочивати
 die **Erholung, -** — відпочинок
erkennen* (h) — упізнавати
 das **Erlebnis, -ses, -se** — пригода, переживання
erraten* (h) — відгадувати
erscheinen* (s) — з'являтися
erschrocken — переляканий
erstaunt — здивований
ersetzen (h) — замінити
 der/die/das **erste** — перший, -а, -е
erstellen (h) — виготовляти, складати
essen* (h) — їсти
 die **Ethik, -** — етика
etwa — приблизно, близько
etwas — щось, дещо
euch (vid ihr) — вас, вам
euer, eure — ваш, -е, -а, -і
 der **Euro (Euros; з числівниками Euro)** — євро (грошова одиниця)
extra — надзвичайно, спеціально
- F**
- das **Fach, -(e)s, -er** — фах, навчальний предмет
fahren* (s) — їхати, їздити
 der **Fahrer, -s, =** — водій
 die **Fahrkarte, -, -n** — квиток
 der **Fahrplan, -(e)s, -e** — розклад руху транспорту
 das **Fahrrad, -(e)s, -er** — велосипед
 die **Fahrt, -, -en** — поїздка
fair — коректний, чесний
falsch — неправильний, фальшивий
 das **Familienmitglied, -(e)s, -er** — член родини
fast — майже
faszinierend — захоплюючий
faulenz (h) — ледарювати
 der **Fehler, -s, =** — помилка
feiern (h) — святкувати

- fein** — тонкий, красивий
- das **Feld**, -(e)s, -er — поле
- das **Femininum**, -s, **Feminina** — іменник жіночого роду
- die **Ferien** (Pl.) — канікули
- fern** — далекий
- fern|sehen*** (h) — дивитися телебачення
- der **Fernseher**, -s, =/der **Fernsehgerät**, -(e)s, -e — телевізор
- der **Fernsehturm**, -(e)s, -e — телевежа
- das **Fest**, -es, -e — свято
- fest|halten*** (h) — міцно тримати
- das **Feuer**, -s, = — вогонь
- der **Film**, -(e)s, -e — фільм, фотоплівка
- das **Finale**, -s, -/s — фінал
- finden*** (h) — знаходити
- fix** — постійний
- die **Flagge**, -, -n — прапор
- die **Flasche**, -, -n — пляшка
- der **Flug**, -(e)s, -e — політ
- das **Flugticket**, -s, -s — авіаквиток
- der **Fluss**, -es, -e — річка
- folgend** — наступний
- die **Form**, -, -en — форма
- die **Formel**, -, -n — формула
- die **Fotokamera**, -, -s — фотокамера
- die **Frage**, -, -n — запитання
- fragen** (h) — запитувати
- Frankreich** (das), -s — Франція
- die **Frauenkirche**, -, -n — церква Святої Богоматері
- frech** — зухвалий, нахабний
- frei** — вільний, вільно
- die **Freizeit**, - — дозвілля
- die **Freizeitaktivität**, -, -en — заняття у дозвілля
- fremd** — чужий, іноземний
- die **Fremdsprache**, -, -n — іноземна мова
- die **Freude**, -, -n — радість
- freuen, sich** (h) — радіти

- der **Freund**, -(e)s, -e — друг, товариш
- die **Freundin**, -, -nen — подруга
- freundlich** — привітний
- die **Freundschaft**, -, -en — дружба
- frisch** — свіжий
- froh** — радісний, веселий
- der **Frühling**, -s, -e — весна
- führen** (h) — вести
- die **Führung**, -, -en — екскурсія, керівництво
- für** (+A) — для, за
- fürchterlich** — жахливо
- der **Fußballer**, -s, = — футболіст

G

- die **Gänsehaut**, - — гусяча шкіра (тж. перен); **ich bekomme eine Gänsehaut** — у мене мороз по тілу пробігає (від холоду, страху)
- ganz** — повністю, увесь
- der **Garten**, -s, -e — сад
- der **Gast**, -es, -e — гість
- geben*** (h) — давати
- das **Gebirge**, -s, = — гори, гірський масив
- geboren** — народжений
- der **Gebrauch**, -s — вживання
- gebrauchen** (h) — вживати
- gebräuchlich** — уживаний, звичайний
- der **Geburtsort**, -es, -e — місце народження
- der **Geburtstag**, -(e)s, -e — день народження
- der **Gedanke**, -ns, -n — думка
- das **Gedicht**, -(e)s, -e — вірш
- gegen** (+A) — проти
- gegeneinander** — проти один одного
- gegenseitig** — взаємний, двосторонній
- der **Gegenstand**, -(e)s, -e — предмет
- das **Geheimnis**, -ses, -se — таємниця

- gehen* (s)** — йти, ходити
gelb — жовтий
- das **Geld, -es, -er** — гроші
gemeinsam — спільний, спільно
genau — точно
geradeaus — прямо
gering — незначний, малий
gern — охоче
- das **Geschäft, -(e)s, -e** — магазин
geschehen* (s) — траплятися, статися
- das **Geschenk, -(e)s, -e** — подарунок
- die **Geschichte, -, n** — історія
- das **Geschlecht, -(e)s, -er** — рід
geschlossen — зачинений, закритий
- die **Geschwister (Pl.)** — брати і сестри
- das **Gesicht, -(e)s, -er** — обличчя
gespannt — напружений
gestern — учора
gesund — здоровий
- die **Gesundheit, -** — здоров'я
- das **Gewicht, -(e)s** — вага
gewinnen* (h) — вигравати, перемагати
gießen* (h) — лити, поливати
- der **Glaube, -ns, -n** — віра
glauben (h) — думати, вірити
gleich — однаковий, рівний, схожий; зараз
gleichzeitig — водночас
- das **Gl eis, -es, -e** — колія
glücklich — щасливий
- das **Gold, -es** — золото
grau — сірий, сивий
greifen* (h) — хапати, виймати
- die **Grenze, -, -n** — кордон
Griechenland (das), -s — Греція
- die **Grippe, -** — грип
grob — грубий
groß — великий
- die **Gruppe, -, -n** — група
gut — добрий, добре
- H**
- haben* (h)** — мати (дієслово)
- der **Hahn, -(e)s, -"e** — півень
- die **Halle, -, -n** — зала; **Halle (das), -s** — місто Галле (у Німеччині)
- der **Hals, -es, -"e** — горло, шия
- die **Hand, -, -"e** — рука (кисть)
handeln (h): es handelt sich um (+A) — мова йде про
- die **Handlung, -, -en** — дія
- der **Handschuh, -(e)s, -e** — рукавиця
- die **Handtasche, -, -n** — (жіноча) сумка
- das **Handy, -s, -s** — мобільний телефон
- die **Hängetasche, -, -n** — сумка через плече
- der **Hass, -es** — ненависть
hassen (h) — ненавидіти
häufig — часто
- der **Hauptsatz, -es, -"e** — головне речення
- das **Haus, -es, -"er** — будинок, дім; **nach Hause** — додому, **zu Hause** — удома
- das **Heimatland, -es, -"er** — Вітчизна, Батьківщина, рідна країна
heißen* (h) — зватися, називатися
helfen* (h) — допомагати
hell — світлий
her — сюди
- der **Herbst, -es, e** — осінь
- der **Herr, -n, -en** — пан
- der **hervorragend** — видатний
- das **Herz, -ens, -en** — серце
herzlich — сердечно, щиро:
herzlich willkommen — ласкаво просимо/прошу
heute — сьогодні
hier — тут, ось
hilfsbereit — готовий допомогти
- der **Himmel, -s** — небо
hinten — позаду

- hinter (+D/A)** — за (чимось позаду)
hinzu — до, до цього
 das **Hobby, -s, -s** — хобі
hoch — високий, високо
 der **Hof, -(e)s, -'e** — подвір'я
hoffen (h) (auf + A) — надіятися, сподіватися
 die **Höflichkeitsform, -, -en** — форма ввічливого звертання
 die **Hosentasche, -, -n** — кишеня штанів
 das **Hotel, -s, -s** — готель
 der **Hund, -(e)s, -e** — собака
hundert — сотня
husten (h) — кашляти

I

- das **Ideal, -s, -e** — ідеал
 die **Idee, -, -n** — ідея
ihm (від er) — йому
ihn (від er) — його
ihnen (від sie) — їм (від „вони“)
ihr (від sie) — її (особ. займенник); її, їх (присвійний займенник)
immer — завжди
 der **Imperativ, -s** — наказовий спосіб дієслів
 der **Indikativ, -s** — дійсний спосіб дієслів
 das **Individuum, -s, -duen** — індивід
 der **Infinitiv, -s, -e** — неозначена форма дієслова
 die **Information, -, -en** — інформація
 das **Inland, -(e)s** — своя країна; внутрішня частина (країни)
 die **Insel, -, -n** — острів
insgesamt — загалом, всього
interessant — цікавий, цікаво
 das **Interesse, -s, -n** — інтерес, зацікавленість
interessieren, sich (h) (für + A) — цікавитися

- das **Internet, -s** — Інтернет
 das **Interview, -s, -s** — інтерв'ю
interviewen (h) — брати інтерв'ю
 der **Irak, -(s)** — Ірак
 der **Iran, -(s)** — Іран
irgendein — якийсь, який-небудь
irgendetwas/irgendwas — щось, що-небудь
irgendwie — якось, як-небудь
 der **Italiener, -s, =** — італієць

J

- die **Jacke, -, -n** — куртка
 das **Jahr, -es, -e** — рік
 die **Jahreszeit, -, -en** — пора року
 das **Jahrhundert, -s, -e** — століття, сторіччя
 der **Januar, -s, -e** — січень
 die **Jeans, -, =** — джинси
jede/r/s — кожна, кожен, кожне
jedoch — однак, все ж
jemand — хтось
jetzt — зараз
jeweilig — відповідний, даний
joggen (s) — бігати підтюпцем
 der **Journalist [zur-], -en, -en** — журналіст
 die **Jugend, -** — молодь
 die **Jugendherberge, -, -n** — молодіжна турбаза
 der/die **Jugendliche, -n, -n** — молодь
 der **Junge, -n, -n** — хлопець, юнак
 der **Juni, -s** — червень
 die **Jury, -, -s** — жури

K

- der **Kahn, -(e)s, -'e** — бارجа, човен
 der **Kalender, -s, =** — календар
kalt — холодний, холодно
 das **Kanu, -s, -s** — каное
 die **Kardinalzahl, -, -en** — кількісний числівник
kariert — картатий
 die **Karriere, -, -n** — кар'єра

- die **Karte**, -, -n — карта
 der **Kasten**, -s, =/-"- — ящик, коробка
 der **Kauf**, -(e)s, -"-e — покупка
kaufen (h) — купувати
kaum — навряд
 der **Kausalsatz**, -es, -"-e — підрядне речення причини
kein/keine — жоден, жодне, жодна
kennen* (h) — знати
 die **Kenntnis**, -, -se — знання
 die **Kerze**, -, -n — свічка
 das **Kind**, -(e)s, -er — дитина
 der **Kindergarten**, -s, -"- — дитсадок
 die **Kirche**, -, -n — церква
 die **Klamotten** (Pl.) (молодіжн.) — одяг
klar — ясний, прозорий, зрозумілий
 der **Klassenleiter**, -s, = — класний керівник
 das **Klassenzimmer**, -s, = — класна кімната
klassisch — класичний
 das **Klavier**, -s, -e — піаніно, фортепіано
 das **Kleid**, -(e)s, -er — сукня
kleiden (h) — одягати; личити
 die **Kleidung**, - — одяг
klein — маленький
klingeln (h) — дзвонити
 der **Klub**, -s, -s — клуб
knapp — тісний, мізерний, обмежений
 das **Knie** ['kni:ə], -s, = — коліно
kochen (h) — готувати (їжу), варити(ся)
 der **Koffer**, -s, = — валіза
komisch — комічний, кумедний
kommen* (s) — приїздити, приходити, прибувати
 der **Kommentar**, -s, -e — коментар
kommentieren (h) — коментувати
 das **Kompositum**, -s, -ta — складне слово
 die **Konjunktion**, -, -en — сполучник
konkurrieren (h) — конкурувати
können* (h) — могли, уміти
 der **Kontinent**, -(e)s, -e — континент
 die **Kontrolle**, -, -n — контроль
 das **Konzert**, -(e)s, -e — концерт
 der **Kopf**, -(e)s, -"-e — голова
 der **Korb**, -(e)s, -"-e — кошик
korrigieren (h) — виправляти
kosten (h) — коштувати
Krakau (das), -s — Краків (місто у Польщі)
kreativ — творчий
 der **Kreis**, -es, -e — коло
 das **Kreuz**, -es, -e — хрест
 die **Krim**, - — Крим
 das **Krokodil**, -s, -e — крокодил
 der **Kugelschreiber**, -s, = — кулькова ручка
 der **Kunde**, -n, -n — клієнт, відвідувач
 die **Kunst**, -, -"-e — мистецтво
 der **Kurs**, -es, -e — курс
kurz — короткий; **vor kurzem** — нещодавно
 die **Kusine**, -, -n — двоюрідна сестра
- L**
- lachen** (h) — сміятися
laden* (h) — вантажити; запрошувати
 der **Laden**, -s, =/-"- — магазин
 das **Land**, -(e)s, -"-er — країна; федеральна земля (у Німеччині); суша
 der **Ländername**, -ns, -n — назва країни
 die **Landkarte**, -, -n — географічна карта
 die **Landschaft**, -, -en — місцевість, ландшафт
lang — довгий, довго
langweilen, sich (h) — нудитися
langweilig — нудний, нудно
lassen* (h) — примушувати, доручати; залишати

der **Lauf**, **-(e)s**, **-e** — біг
laufen* (s) — бігти, швидко йти
 die **Lausitz**, - — Лауціц, Лужиця
 (місцевість у Німеччині)
laut — голосний, гамірний
 das **Leben**, **-s** — життя
lecker — смачний
 das **Leder**, **-s**, = — шкіра (material)
leer — порожній
 das **Lehrbuch**, **-(e)s**, **-er** —
 підручник
 der **Lehrer**, **-s**, = — учитель
leicht — легкий
 das **Leid**, **-(e)s** — страждання, горе;
Es tut mir Leid: мені шкода
leider — на жаль
leimen (h) — клеїти
 die **Leistung**, -, **-en** — досягнення;
Leistungen — успішність
 die **Lektion**, -, **-en** — урок, розділ
lernen (h) — вчити(ся)
lesen* (h) — читати
 der **Leser**, **-s**, = — читач
letz- — останній/я/є/і
 die **Leute** (Pl.) — люди
 der **Libanon**, **-(s)** — Ліван
lieb- — дорогий, любий
 die **Liebe**, -, **-n** — любов, кохання
lieben (h) — любити
liebervoll — ніжний, сповнений
 любові
Lieblings- — улюблений
liegen* (h) — лежати
lila — фіолетовий
links — ліворуч
 die **Literatur**, -, **-en** — література
loben (h) — хвалити
los — вільний, неприкріплений;
Was ist los! — Що трапилось?
 das **Lösungswort**, **-(e)s**, **-er** —
 слово-відгадка
 die **Lust**, -, **-e** — радість,
 бажання
lustig — веселий
Luxemburg (das), **-s** —
 Люксембург

M

machen (h) — робити
 das **Mädchen**, **-s**, = — дівчина,
 дівчинка
mag (від **mögen**) — любити
mal — раз; -мо
malen (h) — малювати
man — (неознач. займенник, не
 перекладається): **man sagt** —
 говорять
manch- — не один, деякі
manchmal — інколи
 der **Mann**, **-(e)s**, **-er** — чоловік
 die **Mannschaft**, -, **-en** — команда
 das **Märchen**, **-s**, = — казка
 die **Marke**, -, **-n** — марка, сорт,
 знак
 die **Markensachen** (Pl.) — фірмові
 речі
 das **Maskulinum**, **-s**, **-lina** — чол.
 рід; іменник чол. р.
 die **Mathe**(matik), - — математика
 die **Maus**, -, **-e** — миша
 die **Medaille**, -, **-n** — медаль
 das **Meer**, **-es**, **-e** — море
mehr — більше
mein/e — мій/моє/моя/мої
meinen (h) — думати, вважати
 die **Meinung**, -, **-en** — думка
meist-: **die meisten** — більшість
meistens — здебільшого
 die **Meisterschaft**, -, **-en** — чемпіонат
melden (h) — повідомляти,
 доповідати
melden, sich (h) — заявляти про
 себе; давати про себе знати
 der **Mensch**, **-en**, **-en** — людина
mich — мене
 die **Mikrowelle**, -, **-n** —
 мікрохвильова піч
mir — мені
mit (+D) — з
mit|bringen* (h) — приносити
 з собою
miteinander — один з одним
 das **Mitglied**, **-(e)s**, **-er** — член

- mit|kommen*** (s) — прийти разом (з кимсь)
- das **Mitleid**, -(e)s — співчуття
- mit|machen (h) — брати участь
- der **Mitmensch**, -en, -en — близька людина; Pl. — люди, що оточують
- mit|nehmen* (h) — брати з собою
- der **Mitschüler**, -s, = — шкільний товариш, однокласник
- der **Mitspieler**, -s, = — партнер (у грі), гравець команди
- der **Mittag**, -(e)s, -e — обідній час
- die **Mitte**, -, -n — середина, центр
- das **Mittelalter**, -s — Середньовіччя
- möchte- — хотілося б
- das **Modalverb**, -(e)s, -en — модальне дієслово
- die **Mode**, -, n — мода; **Mode sein**, **in (der) Mode sein** — бути модним, у моді; **Mode werden**, **in (die) Mode kommen** — входити в моду
- das **Modell**, -s, -e — модель
- die **Modenschau**, -, -en — показ мод
- modern** — сучасний
- modisch** — модний
- der **Monat**, -s, -e — місяць
- monatlich — (що)місячний
- die **Mongolei**, - — Монголія
- der **Montag**, -s, -e — понеділок
- morgen — завтра
- der **Morgen**, -s, = — ранок
- das **Museum**, -s, -seen — музей
- muss (від müssen) — мусити
- das **Muster**, -s, = — зразок; візерунок
- die **Mutter**, -, -" — мати (іменник)
- після: **nach dem Unterricht** — після заняття
- der **Nachbar**, -n, -n — сусід
- nach|denken* (h) (über + A) — роздумувати, задуматися
- nach|fragen (h) (bei + D, nach + D) — розпитувати, дізнаватися
- nächst- — найближчий/a/e/i
- die **Nacht**, -, -"e — ніч
- nah — близький, близько
- der **Name**, -ns, -n — ім'я
- die **Nationalität**, -, -en — національність
- der **Nebensatz**, -es, -"e — підрядне речення
- nehmen* (h) — брати, взяти
- nennen* (h) — називати
- nett — люб'язний, милий
- das **Netz**, -es, -e — сітка
- neu — новий
- neutral — нейтральний, середній
- das **Neutrum**, -s, -tra — сер. рід; іменник сер. р.
- die **Neuzeit**, -, -en — новий час, сучасність
- nicht — не, ні (заперечення)
- die **Nichte**, -, -n — племінниця
- nichts — нічого
- nie — ніколи
- die **Niederlande (Pl.)** — Нідерланди
- niedrig — низький
- niemals — ніколи
- niemand — ніхто
- noch — ще
- die **Note**, -, -n — нота; оцінка
- die **Null**, -, -en — нуль
- die **Nummer**, -, -n — номер

N

- nach (+D)** — в, на, до (напрямок): **nach Berlin** — до Берліна, **nach Hause** — додому;

O

- das **Objekt**, -(e)s, -e — об'єкт
- obligatorisch** — обов'язковий
- oder** — чи, або
- offen** — відкритий

- öffnen (h)** — відчиняти, відкривати
 die **Öffnungszeit**, -, -en — час роботи (магазинів, музеїв та ін.)
oft — часто
ohne (+A) — без
 der **Ohring**, -(e)s, -e — сережка
 die **Olympia**, -/Olympiade, -, -n — Олімпіада, Олімпійські ігри
Olympisch — Олімпійський;
Olympische Spiele — Олімпійські ігри
 der **Onkel**, -s, = — дядько
orangefarben — жовтогарячий
 die **Ordinalzahl**, -, -en — порядковий числівник
 die **Ordnung**, -, -en — порядок
Österreich (das), -s — Австрія

P

- das **Paar**, -(e)s, -e — пара
ein paar — кілька
packen (h) — пакувати
 die **Packung**, -, -en — упаковка
 der **Park**, -(e)s, -s/-e — парк
 die **Partikel**, -, -n — частка
 die **Party**, -, -s — вечірка
passen (h) — пасувати, личити
passend — підходящий
Peking (das), -s — Пекін
 das **Perfekt**, -(e)s — перфект (форма минулого часу дієслів)
 die **Person**, -, -en — особа
 die **Pfalz**, - — Пфальц (місцевість у Німеччині)
 das **Pferd**, -(e)s, -e — кінь
 das **Pflichtfach**, -(e)s, -"-er — обов'язковий (навчальний) предмет
 der **Pilot**, -en, -en — пілот
planen (h) — планувати
 der **Platz**, -es, -"-e — місце, площа
 die **Platzierung**, -, -en — розміщення
 der **Plural**, -s — множина (іменників)

- populär** — популярний
 die **Position**, -, -en — позиція
prima — відмінний, першокласний
probieren (h) — (с)пробувати; куштувати
 das **Problem**, -s, -e — проблема
 das **Programm**, -s, -e — програма
 das **Projekt**, -(e)s, -e — проект
 das **Pronomen**, -s, = — займенник
provizieren (h) — провокувати
 der **Punkt**, -(e)s, -e — крапка; пункт; бал (очко)
 die **Puppe**, -, -n — лялька
putzen (h) — чистити, прибирати, прикрашати

Q

- das **Quiz** [kvis], -, = — вікторина

R

- das **Rad**, -(e)s, -"-er — колесо; велосипед
 das **Radio**, -s — радіо
 die **Radtour**, -, -en — велотур
 der **Rat**, -(e)s, Ratschläge — порада
raten* (h) — радити; відгадувати
rauchen (h) — палити
raus — геть, назовні
recht — правий
 das **Recht**, -(e)s, -e — право; **Recht haben** — мати рацію
rechts — праворуч
 das **Redemittel**, -s, = — мовний засіб
reden (h) — розмовляти, говорити
 die **Redewendung**, -, -en — (мовний) зворот, вираз
 das **Regal**, -s, -e — полиця
 die **Regel**, -, -n — правило
regelmäßig — регулярно
 das **Regenwetter**, -s — дощова погода
reich — багатий

- die **Reihe**, -, -n — ряд
 die **Reise**, -, -n — подорож
 das **Reisefieber**, -s — хвилювання перед поїздкою
 der **Reiseführer**, -s, = — путівник
reisen (s) — подорожувати
 der/die **Reisende**, -n, -n — мандрівник/-ця
 die **Reiseroute**, -, -n — маршрут подорожі
 das **Reiseziel**, -s, -e — пункт призначення
reiten* (s) — скакати верхи (на коні)
relativ — відносний
rennen* (s) — мчати
 der **Rennfahrer**, -s, = — гонщик
 der **Rentner**, -s, = — пенсіонер
 die **Reparatur**, -, -en — ремонт
reservieren (h) — резервувати
 der **Respekt**, -(e)s — повага
respektieren (h) — поважати
 der **Rest**, -es, -e — решта
richtig — правильний
riskant — ризиковий
rodeln (s/h) — кататися на санчатах
rollen (s) — крутитися, котитися, (h) — крутити, котити
rosa — рожевий
rot — червоний
rudern (h, s) — веслувати
rufen* (h) — кликати
ruhig — спокійний
Russland (das), -s — Росія
- S**
- die **Saale**, - — Заале (річка)
 die **Sache**, -, -n — річ, справа
 die **Sage**, -, -n — сказання, легенда
sagen (h) — говорити, казати
 die **Saison** [zɛˈzɔː], -, -s — сезон
 die **Sammlung**, -, -en — колекція
 der **Samstag**, -s, -e — субота
 die **Sandale**, -, -n — сандалія
- der **Satz**, -es, -e — речення
sauer — кислий; невдоволений
schade (+D) — жаль
 der **Schaffner**, -s, = — провідник; кондуктор
 der **Schal**, -s, -e/s — шаль
scharf — гострий
 das **Schaubild**, -(e)s, -er — діаграма, графік
 das **Schema**, -s, -s/ta — схема
schenken (h) — дарувати
schick — елегантний, витончений
schicken (h) — надсилати
 das **Schiff**, -(e)s, -e — корабель
schimpfen (h) — лаяти(ся), сварити
 der **Schlag**, -(e)s, -e — удар
schlagen* (h) — бити
schlampig — нечепурний, неохайний
 die **Schlange**, -, -n — змія
schlecht — поганий
schließen* (h) — закривати, зачиняти
 der **Schlitten**, -s, = — санчата
 das **Schloss**, -es, -e — замок; замок
 der **Schmerz**, -es, -en — біль
 der **Schmuck**, -(e)s, **Schmucksachen** — прикраса
 der **Schneeball**, -s, -e — сніговий ком
schnell — швидко
schon — вже
schön — красивий, гарний
 die **Schönheit**, -, -en — краса
schreiben* (h) — писати
 der **Schuh**, -(e)s, -e — черевик
 der **Schuhmacher**, -s, = — чоботар, швець
 die **Schule**, -, -n — школа
 das **Schulfach**, -(e)s, -er — шкільний предмет
 das **Schuljahr**, -(e)s, -e — (шкільний) навчальний рік

- die **Schulleistungen (Pl.)** — успішність у школі
- der **Schulleiter, -s, =** — директор школи
- das **Schulmodell, -s, -e** — модель школи
- die **Schuluniform, -, -en** — шкільна форма
- schwach** — слабкий
- schwarz** — чорний
- Schweden (das), -s** — Швеція
- die **Schweiz, -** — Швейцарія
- schwer** — важкий
- die **Schwester, -, -n** — сестра
- die **Schwierigkeit, -, -en** — складність
- das **Schwimmbad, -(e)s, -er** — басейн
- schwimmen* (h/s)** — плавати
- sechs** — шість
- sechsmal** — шість разів
- der **See, -s, -n** — озеро
- die **See, -, -n** — море
- segeln (h, s)** — плавати під вітрилами
- sehen* (h)** — бачити, дивитися
- die **Sehenswürdigkeit, -, -en** — визначне місце
- sehr** — дуже
- sei (від sein): sei(en Sie)** — будь(те)
- sein/seine** — його (присвійний займенник)
- seit (+D)** — з, від, відтоді як (указує на точку в часі, коли почалася дія, та на тривалість дії); **seit Ostern** — з Великодня
- die **Seite, -, -n** — сторінка, сторона, бік
- selber/selbst** — сам/а/о/ї; навіть
- selbstverständlich** — певна річ, само собою зрозуміло
- selten** — рідко
- Seoul (das), -s** — Сеул
- der **September, -s** — вересень
- seufzen (h)** — зітхати
- shoppen** [ʃɔp] — робити покупки
- sicher** — надійний, впевнений; напевне
- sie** — вона, вони
- Sie** — Ви
- sieben** — сім
- die **Siebensachen (Pl.)** — всі пожитки
- siebzehn** — сімнадцять
- der **Sieg, -(e)s, -e** — перемога
- siegen (h)** — перемагати
- der **Sieger, -s, =** — переможець
- das **Silber, -s** — срібло
- der **Silvester, -s** — новорічний вечір
- simsen (h)** — надсилати СМС
- singen* (h)** — співати
- der **Singular, -s** — одина
- der **Sinn, -(e)s, -e** — сенс, значення; відчуття
- sinnlos** — безглуздий, безрозсудний
- sitzen* (h)** — сидіти
- skaten (s)** — кататися на скейті
- die **Slowakei, -** — Словаччина
- sofort** — відразу, негайно
- die **Software** [-wɛə], -, -s — програмне забезпечення
- der **Sohn, -(e)s, -e** — син
- solch-** — такий/а/е/ї, подібний
- sollen** — бути зобов'язаним, мусити (за правилами, чим розпорядженням, законом)
- der **Sommer, -s** — літо
- die **Sommerferien (Pl.)** — літні канікули
- die **Sommerzeit, -, -en** — літній час
- Sonder-** — нестандартний, особливий
- sondern** — а, але (після заперечення)
- die **Sonne, -** — сонце
- der **Sonntag, -s, -e** — неділя
- sonst** — інакше, в іншому випадку; окрім того; зазвичай

- die **Sophienkathedrale**, - —
Софіївський собор
- die **Sorge**, -, -n — турбота, увага;
тривога
- sorgen (h) (für + A)** —
турбуватися
- das **Souvenir** [zuvə'ni:r]/[suvə'ni:r],
-s, -s — сувенір
- Spanien (das)**, -s — Іспанія
- Spanisch** — іспанська мова
- spannend** — захоплюючий;
напружений
- Sparta (das)**, -s — Спарта
- der **Spaß**, -es, -e — жарт,
розвага, задоволення; **Spaß
machen (j-m/D)** — подобатися,
принести задоволення
- spazieren (s)** — прогулюватися
- der **Spaziergang**, -(e)s, -e —
прогулянка
- das **Spiel**, -(e)s, -e — гра
- spielen (h)** — грати
- der **Spieler**, -s, = — гравець
- das **Spielzeug**, -s — іграшка; іграшки
- die **Spitze**, -, -n — вістря; вершина;
кінчик; **an der Spitze sein** —
очолювати
- die **Sporthalle**, -, -n — спортзал
- die **Sprache**, -, -n — мова
- sprechen* (h)** — говорити,
розмовляти
- das **Spruchwort**, -(e)s, -er —
прислів'я
- springen* (s)** — стрибати;
плигати
- der **Staat**, -(e)s, -en — держава
- staatlich** — державний
- das **Stadion**, -s, -dien — стадіон
- die **Stadt**, -, -e — місто
- die **Stadtführung**, -, -en —
екскурсія містом
- die **Stadtmitte**, -, -n — центр міста
- der **Staffellauf**, -(e)s — естафетний
біг
- der **Stamm**, -(e)s, -e — основа
(слова)
- stark** — сильний
- die **Station**, -, -en — станція
- statt (+G)** — замість
- statt|finden* (h)** — відбуватися,
проводитися
- staunen (h) (über + A)** —
дивуватися
- stehen* (h)** — стояти
- steigen* (s)** — підніматися;
зростати; збільшуватися
- die **Steigerungsstufe**, -, -n —
ступінь порівняння (прикметників
та прислівників)
- die **Stelle**, -, -n — місце
- stellen (h)** — ставити
- die **Steppe**, -, -n — степ
- die **Stiftung**, -, -en — фонд
- der **Stil**, -(e)s, -e — стиль
- die **Stimme**, -, -n — голос
- stimmen (h)** — відповідати
(дійсності), бути правильним;
голосувати
- die **Stimmung**, -, -en — настрої
- stolz** — гордий; **stolz sein (auf
+ A)** — пишатися
- der **Streit**, -(e)s, -e/**Streitigkeiten** —
суперечка
- streiten* (h)** — сперечатися
- stricken (h)** — плести (на спицях)
- der **Student**, -en, -en — студент
- studieren (h)** — навчатися (в
вузі)
- der **Stuhl**, -(e)s, -e — стілець
- die **Stunde**, -, -n — година; урок
- stundenlang** — годинами
- der **Stundenplan**, -(e)s, -e —
розклад уроків
- das **Subjekt**, -(e)s, -e — підмет
(речення); суб'єкт
- das **Substantiv**, -s, -e — іменник
- substantiviert** —
субстантивований
- suchen (h)** — шукати
- das **Suffix**, -es, -e — суфікс
- der **Supermarkt**, -(e)s, -e —
супермаркет

- surfen** [ˈsɜːfn] (s/h) —
займатися серфінгом; **im**
Internet surfen — займатися
пошуком інформації в Інтернеті
symbolisieren (h) —
символізувати
die **Sympathie**, -, -**tien** — симпатія
sympathisch — симпатичний

T

- die **Tabelle**, -, -**n** — таблиця
das **Tabu**, -**s**, -**s** — табу
die **Tafel**, -, -**n** — дошка, плитка
(шоколаду)
der **Tag**, -(e)**s**, -**e** — день
taktvoll — тактовно
tanzen (h) — танцювати
die **Tasche**, -, -**n** — сумка, кишеня
die **Tasse**, -, -**n** — чашка
tauchen (h, s) — пірнати
tauschen (h) — обмінювати
technisch — технічний
der **Teil**, -(e)**s**, -**e** — частина
teil|nehmen* (h) (an + **D**) —
брати участь
das **Telefon**, -**s**, -**e** — телефон
telefonieren (h) (mit + **D**) —
розмовляти по телефону
der **Temporalsatz**, -**es**, -**“e** —
підрядне речення часу
teuer — дорогий (коштовний)
der **Text**, -**es**, -**e** — текст
das **Theater**, -**s**, = — театр
das **Thema**, -**s**, -**men** — тема
der **Theologe**, -**n**, -**n** — теолог
das **Tier**, -(e)**s**, -**e** — тварина
die **Tinte**, -, -**n** — чорнила
der **Tipp**, -**s**, -**s** — порада
der **Tisch**, -**es**, -**e** — стіл
der **Titel**, -**s**, = — назва, титул
die **Tochter**, -, -**“** — донька
tolerant — толерантний,
терпимий
toll — класний (чудовий)
der **Ton**, -(e)**s**, -**“e** — тон,
гучність
- die **Topfpflanze**, -, -**n** — (кімнатна)
рослина в горшку
der **Torhüter**, -**s**, = — воротар
der **Torwart**, -**s**, -**e** — воротар
total — повністю
tragen* (h) — нести
der **Trainer**, -**s**, = — тренер
trainieren (h) [treː-] —
тренувати(ся)
die **Trauer**, - — смуток, печаль
träumen (h) (von + **D**) —
мріяти, бачити уві сні
traurig — засмучений, печальний
treffen* (h) — зустрічати
treiben* (h): **Sport treiben** —
займатися (спортом)
trennbar — відокремлюваний
treu — вірний
trinken* (h) — пити
das **T-Shirt**, -**s**, -**s** — футболка
tun* (h) — робити
die **Türkei**, - — Туреччина
turnen (h) — займатися
гімнастикою
das **Turnier**, -**s**, -**e** — турнір
der **Turnschuh**, -**s**, -**e** — кросівки,
спортивне взуття
typisch — типовий

U

- üben** (h) — робити вправи
über (+**D/A**) — про, над
überall — повсюди
übernachten (h) — переночувати
die **Überschrift**, -, -**en** — надпис,
заголовок
übersetzen (h) — перекладати
überzeugt — переконаний
übrig — той, що залишився
(решта), зайвий
die **Übung**, -, -**en** — вправа
das **Ufer**, -**s**, = — берег
die **Uhr**, -, -**en** — годинник, година
die **Uhrzeigerrichtung**, -, -**en** —
напрямок руху годинникової
стрілки

- die **Ukraine**, - — Україна
 der **Ukrainer**, -s, = — українець
ukrainisch — український
- die **Umfrage**, -, -n — опитування, анкетування
um|gehen* (s) (mit + D) — поводитися (з кимось, чимось)
- der **Umschlag**, -s, -"-e — обкладинка, конверт
um|steigen* (s) — пересісти (на інший транспорт)
um|stellen (h) — переставляти, перебудовувати
um|ziehen* (s) — переселятися
unbedingt — неодмінно, обов'язково
und — і/й, та, а
unerwartet — раптово
Ungarn (das), -s — Угорщина
ungefähr — приблизно
ungesund — нездоровий
unhygienisch — негігієнічний
- die **Uniform**, -, -en — (уні)форма
- die **Universität**, -, -en — університет
- uns** — нас, нам
unser/e — наш/е/а/і
unten — внизу
unter (+D/A) — під
unternehmen* (h) — братися (за щось), здійснювати
- der **Unterricht**, -(e)s — заняття
unterschiedlich — різний, відмінний
unterwegs — дорогою
- der **Urgroßvater**, -s, -"- — прадід
- der **Urlaub**, -s, -e — відпустка
- der **Urlauber**, -s, = — людина у відпустці
usw. (und so weiter) — і т.д.
- V**
- die **Variante**, -, -n — варіант
- die **Vase**, -, -n — ваза
- der **Vater**, -s, -"- — батько
- die **Veranstaltung**, -, -en — проведення, захід
- das **Verb**, -s, -en — дієслово
verbinden* (h) — з'єднувати
verbringen* (h) — проводити (час)
verderben* (h) — псувати
- der **Verein**, -s, -e — спілка, об'єднання
vereinigen (h) — об'єднувати
verfassen (h) — скласти, написати
- die **Vergangenheit**, - — минуле
vergehen* (s) — проходити
vergleichen* (h) — порівнювати
- das **Vergnügen**, -s, = — задоволення
verhalten*, sich (h) — поводитися
verkaufen (h) — продавати
- der **Verkäufer**, -s, = — продавець
verlassen* (h) — покидати, залишати
verlieren* (h) — втрачати, згубити
- die **Verneinung**, -, -en — заперечення
verraten* (h) — зраджувати, розголошувати (таємницю)
- der **Verräter**, -s, = — зрадник
verreisen (s) — від'їжджати
versäumen (h) — пропускати, прогуляти
verschieben* (h) — перенести, відкласти
verschieden — різний
verschwenderisch — марнотратний
verschwinden* (s) — зникати
verständlich — зрозуміло
verstehen* (h) — розуміти
versuchen (h) — намагатися
vertragen* (h) — терпіти, зносити
vertrauen (h) — довіряти
vertraut — близький, ознайомлений
- der/die **Verwandte**, -n, -n — родич/ка

- die **Verwunderung**, -, -en — подив
 das **Video**, -s, -s — відео
viel/viele — багато
vielleicht — можливо
 das **Viertel**, -s, = — чверть
 das **Vitamin**, -s, -e — вітамін
 die **Volksrepublik**, -, -en — народна республіка
voll — повний
von (+D) — від, про
vor (+D/A) — перед
vorbei — повз
vor|haben* (h) — мати намір
vorher — раніше
vorletzt- — передостанній
vorn/e — спереду, попереду
 der **Vorschlag**, -(e)s, --e — пропозиція
vor|schlagen* (h) — пропонувати
vorsichtig — обережний
vor|stellen (h), sich (D) — уявляти собі
vor|stellen (h), sich (A) — представляти/ся
- W**
- wachen (h)** — не спати, пильнувати, бути на сторожі
 der **Waggon** [va'gō:], -s, -s — вагон
 das **Wahlpflichtfach**, -s, --er — обов'язковий предмет за вибором учня
wahr — справжній, дійсний
 die **Wahrheit**, -, -en — правда
 der **Wald**, -es, --er — ліс
 der **Walkman** ['wɔ:kmən], -s, -s — плеєр
 die **Wand**, -, --e — стіна
wandern (s) — подорожувати пішки, мандрувати
 die **Wanderung**, -, -en — мандрівка, подорож пішки
wann — коли
war (від sein) — був/була/було
- die **Ware**, -, -n — товар
warm — теплий
warten (h) (auf + A) — чекати
warum — чому
was — що
waschen* (h) — мити, прати
 die **Waschmaschine**, -, -n — пральна машина
 das **Wasser**, -s — вода
 das **Wasserklosett**, -s, -e — унітаз (туалет)
wecken (h) — будити
 der **Weg**, -es, -e — дорога, шлях
wegen (+G) — через
weh: weh tun — боліти
weil — оскільки
Weimar (das), -s — Веймар (місто у Німеччині)
weinen (h) — плакати
weiß — білий; (від wissen) — знаю/знає
weit — далекий, широкий
welche/r/s — яка/ї/ий/е
 die **Welt**, -, -en — світ
 der **Weltmeister**, -s, = — чемпіон світу
 die **Weltmeisterschaft**, -, -en — чемпіонат світу
 die **Weltrangliste**, -, -n — список найкращих спортсменів світу
wenig — мало; **ein wenig** — трошки
wenn — якщо, коли
wer — хто
 die **Werbung**, -, -en — реклама
werden* (s) — стати
werfen* (h) — кидати
 das **Werk**, -es, -e — завод; справа; твір
 das **Werken**, -s — трудове навчання
wert — дорогий, коштовний
wessen — чий/я/є/ї
 der **Wettbewerb**, -s, -e — змагання, конкурс
 der **Wettkampf**, -(e)s, --e — змагання

- wichtig** — важливий
wie — як
wieder — знову
wiederholen (h) — повторювати
wiedersehen* (h) — побачити(ся) знову
wild — дикий, неслухняний
will (від wollen) — хочу/хоче
willkommen — ласкаво просимо/прошу
- der **Winter, -s, =** — зима
wir — ми
wirklich — дійсний
- die **Wirtschaft, -, -en** — економіка, господарство
wissen* (h) — знати
witzig — дотепний, втішний, смішний
- die **Woche, -, -n** — тиждень
das **Wochenende, -s, -n** — кінець тижня
wöchentlich — щотижневий
woher — звідки
wohin — куди
wohl — здоровий; добре; мабуть
wohnen (h) — мешкати
- die **Wohnung, -, -en** — квартира
wollen (h) — хотіти
- das **Wort, -es, -er/-e** — слово
- die **Wortfolge, -, -en** — порядок слів
- die **Wortverbindung, -, -en** — словосполучення
wunderschön — чудовий
- der **Wunschgegenstand, -(e)s, -e** — предмет мрії
- der **Wurf, -(e)s, -e** — кидок
- Z**
- die **Zahl, -, -en** — число, кількість
zahlen (h) — платити
zählen (h) — лічити
- das **Zahlwort, -(e)s, -er** — числівник
zehn — десять
zeichnen (h) — креслити, малювати
zeigen (h) — показувати
- die **Zeit, -, -en** — час
- die **Zeitung, -, -en** — газета
- der **Zettel, -s, =** — записка
- das **Zeugnis, -ses, -se** — свідоцтво, атестат, табель
- die **Ziege, -, -n** — коза
ziehen* (h) — тягти
- das **Ziel, -(e)s, -e** — мета
- das **Zimmer, -s, =** — кімната
- zwischen (h)** — шипіти
- das **Zitat, -s, -e** — цитата
zittern (h) — дрижати
zu (+D) — до, на, в
zubereiten (h) — готувати
zueinander — один до одного
zuerst — спочатку
- der **Zug, -es, -e** — поїзд
zuordnen (h) — упорядкувати, приєднати
zupfen (h) — щипати, смикати
zusammen — разом
zustimmen (h) — погоджуватися
- die **Zustimmung, -, en** — згода
zuverlässig — надійний
zwar — правда/хоча; а саме
zweifeln (h) — сумніватися
zweimal — двічі
zwischen (+D/A) — між

A

- а — und, aber
авіаквиток — das Flugticket, -s, -s
Австрія — Österreich (das), -s
автобус — der Bus, -ses, -se
автор — der Autor, -s, -en
актовий зал — die Aula, -, -len
але — aber, (після заперечення)
 sondern
античний — antike
античність — die Antike, -
артикуль — der Artikel, -s, =
атлас — der Atlas, -ses, -se/-anten

Б

- Баварія (земля в Німеччині)** — Bay-
 ern (das), -s
багатий — reich
багато — viel/viele
банка (бляшана) — die Dose, -, -n
басейн — das Schwimmbad, -(e)s,
 -"er
баскетбол — der Basketball, -s
батьки — die Eltern (Pl.)
батько — der Vater, -s, -"
бачити, дивитися — sehen* (h)
без — ohne (+A)
безрозсудний — sinnlos
бейсбол — der Baseball, -s
берег — das Ufer, -s, =
бити — schlagen* (h)
біг — der Lauf, -(e)s, -"e
бігати підтюпцем — joggen (s)
бігти, швидко йти — laufen* (s)
білий — weiß
біль — der Schmerz, -es, -en
більше — mehr
більшість — die meisten, meist-
близький, близько — nah
близько, приблизно — circa
блузка — die Bluse, -, -n
бокс — das Boxen, -s
боліти — weh tun
боязкий — ängstlich
брат — der Bruder, -s, -"; **брати і**
сестри — die Geschwister (Pl.)

- брати** — nehmen* (h); **брати**
інтерв'ю — interviewen (h);
брати участь — teil|nehmen* (h)
 (an + D); mit|machen (h)
бронза — die Bronze, -, -n
будинок, дім — das Haus, -es,
 -"er; **додому** — nach Hause;
удома — zu Hause
будити — wecken (h)
будні — der Alltag, -s
будувати — bauen (h)
будь ласка — bitte
будь(те) — sei(en Sie) (від sein)
бути — sein* (s)
бути зобов'язаним, мусити
 (за правилами, чиїмсь
 розпорядженням, законом) —
 sollen
бутик — die Boutique, -, -en

В

- в/у** — in, an, bei, auf
вага — das Gewicht, -(e)s
вагон — der Waggon [va'gõ:], -s, -s
важкий — schwer
важливий — wichtig
ваза — die Vase, -, -n
валіза — der Koffer, -s, =
вантажити — laden* (h)
варіант — die Variante, -, -n
ватерклозет (туалет) — das Wasser-
 klosett, -s, -e
ваш/е/а/і — euer/eure
Веймар (місто у Німеччині) — Wei-
 mar (das), -s
великий — groß
велосипед — das Fahrrad, -(e)s,
 -"er, das Rad, -es, -"er
велотур — die Radtour, -, -en
вересень — der September, -s
вершки — die Sahne, -
веселий — lustig
веслувати — rudern (h, s)
весна — der Frühling, -s, -e
вести — führen (h)
вечеря — das Abendessen, -s, =

- вечір — der Abend, -s, -e
 вечірка — die Party, -, -s
 вчорами — abends
 вже — schon
 вживання — der Gebrauch, -s
 вживати — gebrauchen (h)
 взаємний — gegenseitig
 ви — ihr; Ви — Sie
 вибачення — die Entschuldigung, -, -en
 вигляд — die Ansicht, -, -en;
 (зовнішність) das Aussehen, -s,
 das Äußere, -n
 виглядати — aus|sehen* (h)
 виготовляти — erstellen (h)
 вигравати — gewinnen* (h), siegen (h)
 вид спорту — die Sportart, -, -en
 видатний — hervorragend
 визначати — bestimmen (h), fest|legen (h)
 визначний: визначне місце — die Sehenswürdigkeit, -, -en
 виникати — entstehen* (s)
 виправляти — korrigieren (h)
 виражати, висловлювати — aus|drücken (h)
 висловлювання — die Aussage, -, -n
 високий — hoch
 виспатися — aus|schlafen* (h)
 виставка — die Ausstellung, -, -en
 витрачати — aus|geben* (h)
 вихід — der Ausgang, -(e)s, -e;
 der Ausweg, -(e)s, -e (з положення)
 виходити — (у місто, розважитися) aus|gehen* (s); (з транспорту) aus|steigen* (s)
 вівторок — der Dienstag, -(e)s, -e
 від, про — von (+D)
 відбуватися, проводитися — statt|finden* (h)
 відвідання — der Besuch, -(e)s, -e
 відвідувати — besuchen (h)
 відвідувач — der Besucher, -s, =
 відгадувати — erraten* (h)
 відділ, відділення — die Abteilung, -, -en
 відео — das Video, -s, -s
 від'їжджати — verreisen (s); ab|fahren* (s)
 відкритий — offen
 відмінний — prima
 відмова — die Ablehnung, -, -en
 відмовлятися — ab|lehnen (+A) (h)
 відносний — relativ
 відокремлюваний — trennbar
 відомий — bekannt
 відповідати — antworten (auf + A) (h); (be)antworten (+A) (h); entsprechen* (D) (h); відповідати дійсності — stimmen (h)
 відповідний — entsprechend, jeweilig
 відповідь — die Antwort, -, -en
 відпочивати — erholen, sich (h); aus|rufen, sich (h)
 відпочинок — die Erholung, -
 відправлення — die Abfahrt, -, -en
 відпустка — der Urlaub, -s, -e
 відраза — der Ekel, -s
 відразу — sofort
 відрізок — der Abschnitt, -(e)s, -e
 відчиняти — öffnen (h)
 вік — das Alter, -s
 вікторина — das Quiz [kvis], -, =
 вільний — frei
 він — er
 віра — der Glaube, -ns, -n
 вірний — treu
 вірш — das Gedicht, -(e)s, -e
 вітамін — das Vitamin, -s, -e
 Вітчизна — das Heimatland, -es, -er
 власне — eigentlich
 власний — eigen
 властивість — die Eigenschaft, -, -en
 внизу — unten
 внук — der Enkel, -s, =/der Enkelsohn, -s, -e
 вогонь — das Feuer, -s, =
 вода — das Wasser, -s
 водій — der Fahrer, -s, =

одночас — gleichzeitig
 вона, вони — sie
 воротар — der (Fußball)torhüter, -s,
 =; der Torwart, -s, -e
 вправа — die Übung, -, -en
 все — alles
 всерівно — egal
 всі — alle
 втрачати — verlieren* (h)
 вузький — eng
 вчити(ся) — lernen (h)

Г

газета — die Zeitung, -, -en
 географія — die Erdkunde, -
 гіркий — bitter
 гірський велосипед — das Mountainbike ['mauntinbaik], -s, -s
 гість — der Gast, -es, -e
 говорити — sprechen* (h), sagen (h)
 година — die Stunde, -, -n
 годинник — die Uhr, -, -en
 голова — der Kopf, -(e)s, -e
 головний: головне речення —
 der Hauptsatz, -es, -e
 голос — die Stimme, -, -n
 голосний — (прикм.) laut, (іменник)
 der Vokal, -s, -e
 гонщик — der Rennfahrer, -s, =
 гора — der Berg, -(e)s, -e
 гордий — stolz
 гори (гірський масив) — das Gebirge, -s, =
 горіти — brennen* (h)
 горло — der Hals, -es, -e
 горло — die Erbse, -, -n
 гострий — scharf
 готель — das Hotel, -s, -s
 готовий — bereit, fertig
 готувати — (zu)bereiten (h), kochen (h)
 гра — das Spiel, -(e)s, -e
 гравець — der Spieler, -s, =
 грам — das Gramm, -(e)s, -e
 грати — spielen (h)
 грип — die Grippe, -

гроші — das Geld, -es, -er
 грубий — grob
 груди — die Brust, -, -e
 група — die Gruppe, -, -n
 гурток — die Arbeitsgemeinschaft, -, -en

Д

давати — geben* (h)
 далекий — fern, weit
 дарувати — schenken (h)
 двічі — zweimal
 двоюрідний: двоюрідний брат —
 der Cousin, -s, -s; двоюрідна
 сестра — die Kusine/Cousine,
 -, -n
 день — der Tag, -(e)s, -e; день
 народження — der Geburtstag,
 -(e)s, -e
 держава — der Staat, -(e)s, -en
 державний — staatlich
 детально — ausführlich
 дешевий — billig
 деякі — einige
 джинси — die Jeans, -, =
 дзвонити — klingeln (h); an|rufen* (h)
 (по телефону)
 дивитися — sehen* (h), an|schauen
 (h); (телебачення) fern|sehen* (h)
 дивуватися — staunen (h), sich wundern (h) (über + A)
 дикий — wild
 динозавр — der Dinosaurier, -s, =
 директор — der Direktor, -s, -en;
 директор школи — der Schulleiter, -s, =, der Schuldirektor, -s, -en
 дистанція — die Distanz, -, -en,
 die Strecke, -, -n
 дитина — das Kind, -(e)s, -er
 дитсадок — der Kindergarten, -s, -e
 діаграма — das Diagramm, -s, -e,
 das Schaubild, -(e)s, -er
 діалог — der Dialog, -s, -e
 дівчина, дівчинка — das Mädchen, -s, =

дієслово — das Verb, -s, -en
 дійсний — wirklich; дійсний спосіб
 дієслів — der Indikativ, -s
 дія — die Handlung, -, -en
 для — für (+A)
 до, доки — bis (+A), bis zu (+D),
 zu (+D)
 добрий — gut
 довгий — lang
 довіряти — vertrauen (h)
 дозвілля — die Freizeit, -
 домовитися — sich verabreden (h)
 (про зустріч)
 донька — die Tochter, -, -
 допомагати — helfen* (h) (+D)
 дорога (шлях) — der Weg, -es, -e
 дорогий — teuer, wert (коштовний);
 lieb (любий)
 досвідчений — erfahren
 досягнення — die Leistung, -, -en;
 дошка — die Tafel, -, -n; das Brett,
 -(e)s, -er
 дощ — der Regen, -s
 дрижати — zittern (h)
 дріб — die Bruchzahl, -, -en
 друг — der Freund, -(e)s, -e
 дружба — die Freundschaft, -, -en
 дуб — die Eiche, -, -n
 дуже — sehr
 думати — denken* (h) (міркувати);
 denken* (h), meinen (h) (мати
 думку)
 думка — der Gedanke, -ns, -n,
 die Meinung, -, -en
 дурний — dumm
 дурниця — der Blödsinn, -s
 дядько — der Onkel, -s, =
 дякувати — danken (h) (+D)

E

егоїстичний — egoistisch
 еквівалент — das Äquivalent, -s, -e
 економіка — die Wirtschaft, -, -en
 екскурсія — die Führung, -, -en;
 der Ausflug, -(e)s, -e
 екстремальний — extrem

елегантний — elegant, schick
 електричний — elektrisch;
 електричний прилад —
 das Elektrogerät, -(e)s, -e
 етика — die Ethik, -

Є

євро (грошова одиниця) — der Euro,
 -s, - (Euros; з числівниками Euro)
 єдиний — einzig

Ж

жаль — schade
 жар — das Fieber, -s
 жарт — der Witz, -es, -e;
 der Spaß, -es, -e
 жахливо — fürchterlich
 жирний — fett
 життя — das Leben, -s
 жовтий — gelb
 жовтогарячий — orangefarben
 жоден/жодне/жодна — kein/keine
 журі — die Jury [ʒyˈriː], -, -s
 журналіст — der Journalist [ʒur-],
 -en, -en

З

з — aus (+D); mit (+D) (разом);
 ab (+D/A) (від); seit (+D)
 (відтоді як) (указує на точку
 в часі, коли почалася дія, та на
 тривалість дії)
 за (чимось позаду) — hinter
 завдання — die Aufgabe, -, -en
 завжди — immer
 завод — das Werk, -es, -e; der Be-
 trieb, -s, -e
 завтра — morgen
 заголовок — die Überschrift, -, -en
 задоволення — das Vergnügen, -s,
 =, der Spaß, -es, -e
 займатися — sich mit (+D) be-
 schäftigen (h); займатися
 спортом — Sport treiben* (h);
 займатися гімнастикою — turnen

(h); **займатися серфінгом** — surfen
 [ˈsə:fn] (s/h)
займенник — das Pronomen, -s, =
закінчення (частина слова) —
 die Endung, -, -en
закінчувати — beenden (h)
закордон — das Ausland, -(e)s
закривати — schließen* (h)
залишати — behalten* (h); lassen* (h)
залишатися — bleiben* (s)
замінити — ersetzen (h)
замість — statt (+G)
замок; замо́к — das Schloss, -es,
 -er
заняття — der Unterricht, -(e)s
заперечення — die Verneinung, -, -en
записка — der Zettel, -s, =
запитання — die Frage, -, -n
запитувати — fragen (h)
заповнювати — ausfüllen (h)
запрошувати — einladen* (h)
зараз — jetzt
заразом, загалом — insgesamt
засмучений — traurig
захопливий — faszinierend, spannend
зачинений — geschlossen
зватися — heißen* (h)
звідки — woher
згода — die Zustimmung, -, -en
згоден — einverstanden
здебільшого — meistens
здивований — erstaunt
здоровий — gesund
здоров'я — die Gesundheit, -
Земля (планета); земля
 (ґрунт) — die Erde, -
з'єднувати — verbinden* (h)
зима — der Winter, -s, =
злість — die Bosheit, -
змагання — der Wettkampf, -(e)s,
 -e; (конкурс) der Wettbewerb,
 -s, -e
змія — die Schlange, -, -n
знання — die Kenntnis, -, -e
знати — kennen* (h); wissen* (h)
знаходити — finden* (h)

значення — die Bedeutung, -, -en
значити — bedeuten (h)
зникати — verschwinden* (s)
знову — wieder
золото — das Gold, -es
зраджувати — verraten* (h)
зрадник — der Verräter, -s, =
зразок — das Muster, -s, =,
 das Beispiel, -s, -e
зрозуміло — verständlich
зручний — bequem
зустрічати — treffen* (h)
зухвалий — frech
з'являтися — erscheinen* (s)

I

i/й — und
 i т.ін. — usw. (und so weiter)
іграшка — das Spielzeug, -s
ідеал — das Ideal, -s, -e
ідея — die Idee, -, -n
іменник — das Substantiv, -s, -e;
 (жіночого роду) das Femininum,
 -s, Feminina; (чоловічого роду)
 das Maskulinum, -s, -Maskulina;
 (середнього роду) das Neutrum,
 -s, Neutra
ім'я — der Name, -ns, -n
інакше — anders; sonst
індивід — das Individuum, -s, -duen
інколи — manchmal
іноземець — der Ausländer, -s, =
іноземний — fremd; **іноземна**
мова — die Fremdsprache, -, -n
інтерв'ю — das Interview, -s, -s
інтерес — das Interesse, -s, -n
Інтернет — das Internet, -s
інформація — die Information, -, -en
історія — die Geschichte, -, -n

Ï

їжа — das Essen, -s; (їда) die Mahlzeit, -, -en
їй (особ. займенник); її, їх (присвійний займенник) — ihr (від sie)

їм (від „вони”) — ihnen (від sie)

їсти — essen* (h)

їхати, їздити — fahren* (s)

Й

його — (присвійний займенник) sein/
seine

його — ihn (від er)

йому — ihm (від er)

йти, ходити — gehen* (s)

К

казка — das Märchen, -s, =

календар — der Kalender, -s, =

канікули — die Ferien (Pl.)

каное — das Kanu, -s, -s

кар'єра — die Karriere, -, -n

карта — die Karte, -, -n

картатий — kariert

картуз — die Schirmmütze, -, -n

катання на лижах — das Schifahren,
-s

кататися: кататися на

санчатах — rodeln (s); кататися

на скейті — skaten ['ske:tɪ] (s)

кашляти — husten (h)

квартира — die Wohnung, -, -en

квиток — die Fahrkarte, -, -n

квітка — die Blume, -, -n

кидати — werfen* (h)

кидок — der Wurf, -(e)s, -'e

кислий — sauer

кишеня — die Tasche, -, -n; кишеня
штанив — die Hosentasche, -, -n

кілограм — das Kilo, -s, =

кілька — einige, ein paar

кімната — das Zimmer, -s, =

кінець — das Ende, -s, -n

кінь — das Pferd, -(e)s, -e

класичний — klassisch

класний — Klassen-; класна

кімната — das Klassenzimmer,

-s, =; класний керівник —

der Klassenleiter, -s, =

класний (чудовий) — toll

клеїти — leimen (h)

кликати — rufen* (h)

клієнт — der Kunde, -n, -n

клуб — der Klub, -s, -s

книга — das Buch, -es, -'er

книгарня — die Buchhandlung, -, -en

кожна/кожен/кожне — jede/r/s

коза — die Ziege, -, -n

колекція — die Sammlung, -, -en

колесо — das Rad, -(e)s, -'er

коли — wann (питальне слово);

wenn, als (сполучники

підрядного речення часу)

колишній — ehemalig

коліно — das Knie ['kni:ə], -s, =

колія — das Gleis, -es, -e

коло — der Kreis, -es, -e

кольоровий олівець — der Buntstift,
-(e)s, -e

команда — die Mannschaft, -, -en

коментар — der Kommentar, -s, -e

коментувати — kommentieren (h)

комікс — der Comic, -s, -s

комічний — komisch

компакт-диск — die CD, -, -s

конкурувати — konkurrieren (h)

континент — der Kontinent, -(e)s, -e

контроль — die Kontrolle, -, -n

концерт — das Konzert, -(e)s, -e

корабель — das Schiff, -(e)s, -e

кордон — die Grenze, -, -n

коректний — fair

коричневий — braun

короткий — kurz

костюм — der Anzug, -s, -'e,
das Kostüm, -s, -e

кошик — der Korb, -(e)s, -'e

коштувати — kosten (h)

країна — das Land, -(e)s, -'er

крапка — der Punkt, -(e)s, -e

краса — die Schönheit, -, -en

красивий — schön

краще — besser

креслити — zeichnen (h)

Крим — die Krim, -

крім того — außerdem

крокодил — das Krokodil, -s, -e

кросівок — der Turnschuh, -s, -e,
der Sportschuh, -s, -e
крутий, круто (молод. жаргон) —
cool
куди — wohin
купати(ся) — baden (h)
купе — das Abteil, -s, -e
купувати — kaufen (h), besorgen (h)
курс — der Kurs, -es, -e
куртка — die Jacke, -, -n
куток — die Ecke, -, -n
кухня — die Küche, -, -n

Л

ландшафт — die Landschaft, -, -en
ласкаво просимо/прошу — will-
kommen
ляяти(ся) — schimpfen (h), (sich)
streiten* (h)
легеня — die Lunge, -, -n
легкий — leicht
ледарювати — faulenzten (h)
лежати — liegen* (h)
лист — der Brief, -(e)s, -e
лити — gießen* (h)
ліворуч — links
лід — das Eis, -es
ліжко — das Bett, -(e)s, -en
лікар — der Arzt, -es, -e
ліс — der Wald, -es, -er
літера — der Buchstabe, -ns, -n
література — die Literatur, -, -en
літо — der Sommer, -s
лічити — zählen (h)
любити — lieben (h), mögen* (h)
любов — die Liebe, -, -n
люб'язний — nett, lieb
люди — die Leute (Pl.)
людина — der Mensch, -en, -en
лялька — die Puppe, -, -n

М

магазин — das Geschäft, -(e)s, -e,
der Laden, -s, =/-
майже — fast
майструвати — basteln (h)

маленький — klein
мало — wenig
малювати — malen (h)
малюнок — das Bild, -es, -er
мандрівка — die Wanderung, -, -en
марка — die Marke, -, -n
марнотратний — verschwenderisch
маршрут (подорожі) — die Reise-
route, -, -n
математика — die Mathe(matik), -
мати (дієслово) — haben* (h); мати
намір — vorhaben* (h)
мати (іменник) — die Mutter, -, -
медаль — die Medaille, -, -n
мета — das Ziel, -(e)s, -e
мешкати — wohnen (h)
ми — wir
минуле — die Vergangenheit, -
мистецтво — die Kunst, -, -e
мити — waschen* (h)
миша — die Maus, -, -e
між — zwischen (+D/A)
мій/моє/моя/мої — mein/e
місто — die Stadt, -, -e
місце — die Stelle, -, -n, der Ort,
-es, -e; місце народження —
der Geburtsort, -es, -e
місцевість — die Gegend, -, -en
місяць — der Monat, -s, -e;
(планета) der Mond, -es
множина (іменників) — der Plural,
-s
мобільний — mobil; мобільний
телефон — das Handy, -s, -s,
das Mobiltelefon, -s, -e
мова — die Sprache, -, -n
могти — können* (h)
мода — die Mode, -, n
модель — das Modell, -s, -e
модний — modisch
можливо — vielleicht
молодіжний — Jugend-; молодіжна
турбаза — die Jugendherberge,
-, -n
молодь — der/die Jugendliche, -n,
-n, die Jugend, -

море — das Meer, -es, -e, die See, -, -п
мріяти — träumen (h) (von + D)
музей — das Museum, -s, -seen
мусити — müssen* (h)
мчати — rennen* (s)
м'яч — der Ball, -(e)s, -"e

Н

на — auf (+D/A), in (+D/A), durch (+A)
навряд — kaum
навчати — beibringen* (h)
навчатися — (у школі) lernen (h), (у вузі) studieren (h)
надійний — zuverlässig
надіятися — hoffen (h) (auf + A)
надпис — die Überschrift, -, -en
надсилати — schicken (h), (СМС) — simsen (h)
назва — der Name, -ns, -n, der Titel, -s, =
називати — nennen* (h)
найближчий/а/е/і — nächst-
найкращий/а/е/і — best-
намагатися — versuchen (h)
напружений — gespannt
нарешті — endlich
народжений — geboren
нас, нам — uns
настрій — die Stimmung, -, -en
наступний — folgend-
національність — die Nationalität, -, -en
наш/е/а/і — unser/e
не, ні (заперечення) — nicht
небо — der Himmel, -s
неділя — der Sonntag, -s, -e
нежить — der Schnupfen, -s
незабаром — bald
нездоровий — ungesund, krank
незначний, малий — gering, klein
нейтральний — neutral
ненавидіти — hassen (h)
ненависть — der Hass, -es
неодмінно — unbedingt

неохайний — schlampig
неповторний — einmalig
неправильний — falsch
нести — tragen* (h)
низький — niedrig
ніж — das Messer, -s, =; (сполучник при порівнянні) als
ніколи — niemals, nie
ніхто — niemand
ніч — die Nacht, -, -"e
нічого — nichts
новий — neu
номер — die Nummer, -, -n
нота — die Note, -, -n
нудитися — langweilen, sich (h)
нудний, нудно — langweilig
нуль — die Null, -, -en

О

обговорювати — besprechen* (h)
обережний — vorsichtig
об'єднувати — vereinigen (h)
об'єкт — das Objekt, -(e)s, -e
обидва, -і — beide
обід — der Mittag, -(e)s, -e, das Mittagessen, -s, =,
обкладинка — der Umschlag, -s, -"e
обличчя — das Gesicht, -(e)s, -er
обмінювати — tauschen (h)
обов'язковий — obligatorisch, (навчальний предмет) das Pflichtfach, -(e)s, -"er
об'ява — die Anzeige, -, -n, die Bekanntmachung, -, -en
оглядати — besichtigen (h)
оголошувати — an|zeigen (h)
один, -а, -е — allein; **один одного** — einander; **один одного разу** — einmal
одинокий — einsam
однак — jedoch
однаковий — gleich
однина — der Singular, -s
однокурсник — der Mitschüler, -s, =
одяг — die (Be)kleidung, -, die Kleidmotten (Pl.) (молодіжн.)

одягати — an|ziehen* (h)
 озеро — der See, -s, -n
 око — das Auge, -s, -n
 окремих — einzel-
 олівець — der Bleistift, -(e)s, -e
 Олімпійські ігри — die Olympischen Spiele, die Olympiade, -, -n
 омлет — der Eierkuchen, -s, =
 описувати — beschreiben* (h)
 опитування — die Umfrage, -, -n
 оплачувати — bezahlen (h)
 осінь — der Herbst, -es, -e
 оскільки — weil, da, denn
 основа (слова) — der Stamm, -(e)s, -e
 особа — die Person, -, -en
 особливо — besonders, insbesondere
 останній/я/є/і — letzt-
 острів — die Insel, -, -n
 отже — also
 отримувати — bekommen* (h)
 охоче — gern
 оцінка — die Note, -, -n

П

пакувати — packen (h)
 палити — rauchen (h)
 пальто — der Mantel, -s, -e
 пам'ятник — das Denkmal, -s, -e
 пан — der Herr, -n, -en
 паперовий змій — der Drachen, -s, =
 пара — das Paar, -(e)s, -e
 парк — der Park, -(e)s, -s/-e
 пасувати — passen (h)
 певно — bestimmt
 пекти — backen* (h)
 пенсіонер — der Rentner, -s, =
 перед — vor (+A/D)
 передостанній/я/є/і — vorletzt-
 перекладати — übersetzen (h)
 переконаний — überzeugt
 переляканий — erschrocken
 перемогати — siegen (h), gewinnen* (h)

перемога — der Sieg, -(e)s, -e
 переможець — der Sieger, -s, =
 перенести — verschieben* (h), verlegen (h)
 переночувати — übernachten (h)
 переселятися — um|ziehen* (s)
 пересісти (на інший транспорт) — um|steigen* (s)
 переставляти — um|stellen (h)
 перфект (форма минулого часу дієслів) — das Perfekt, -(e)s
 перш ніж — bevor
 перший/а/е — der/die/das erste;
 перший поверх — das Erdgeschoss, -es, -e
 писати — schreiben* (h)
 пити — trinken* (h)
 пишатися — stolz sein* (auf + A)
 піаніно — das Klavier, -s, -e
 півень — der Hahn, -(e)s, -e
 під — unter (+A/D)
 підмет (речення) — das Subjekt, -(e)s, -e
 підніматися — steigen* (s)
 підручник — das Lehrbuch, -(e)s, -e
 підрядний: підрядне речення — der Nebensatz, -es, -e
 підсумок — die Bilanz, -, -en
 підходящий — passend
 пізнавати — erfahren* (h)
 пілот — der Pilot, -en, -en
 пірнати — tauchen (h/s)
 плавати — schwimmen* (h/s);
 плавати під вітрилами — segeln (h, s)
 плакати — weinen (h)
 планувати — planen (h)
 платити — zahlen (h)
 плеєр — der Walkman ['wɔ:kɪmən], -s, -s
 племінниця — die Nichte, -, -n
 плести (на спицях) — stricken (h)
 площа — der Platz, -es, -e, die Fläche, -, -n
 пляшка — die Flasche, -, -n
 побачити(ся) знову — wieder|sehen* (h)

- повага** — der Respekt, -(e)s
поважати — respektieren (h)
повз — vorbei
повідомляти — melden (h)
повний — voll
повністю — völlig, total, ganz
поводитися — verhalten*, sich (h);
 benehmen*, sich (h), umgehen*
 (s) (mit + D)
повсюди — überall
повторювати — wiederholen (h)
поганий — schlecht
погляд — der Blick, -(e)s, -e
погоджуватися — zu|stimmen (h)
подарунок — das Geschenk, -(e)s, -e
подвір'я — der Hof, -(e)s, -e
подив — die Verwunderung, -, -en
подорож — die Reise, -, -n
подорожувати — reisen (s), wandern
 (s) (пішки)
подруга — die Freundin, -, -nen
позаду — hinten
позиція — die Position, -, -en
позначення — die Bezeichnung, -, -en
поїзд — der Zug, -es, -e
поїздка — die Fahrt, -, -en
показувати — zeigen (h)
покидати — (ver)lassen* (h)
покупка — der Kauf, -(e)s, -e,
 der Einkauf, -(e)s, -e
поле — das Feld, -(e)s, -er
полиця — das Regal, -s, -e
політ — der Flug, -(e)s, -e
помилка — der Fehler, -s, =
помідор — die Tomate, -, -n
понеділок — der Montag, -s, -e
популярний — populär, beliebt
пора — die Zeit, -, -en; **пора**
року — die Jahreszeit, -, -en
порада — der Tipp, -s, -s, der Rat,
 -(e)s, Ratschläge
порівнювати — vergleichen* (h)
порожній — leer
порядок — die Ordnung, -, -en;
порядок слів — die Wortfolge,
 -, -en
- посвідчення** — der Ausweis, -es, -e
постійний — fix
посуд — das Geschirr, -s
потім — dann
потребувати — brauchen (h)
початок — der Anfang, -s, -e,
 der Beginn, -s
правда — die Wahrheit, -, -en
правий — recht
правило — die Regel, -, -n
правильний — richtig
право — das Recht, -(e)s, -e
праворуч — rechts
прадід — der Urgroßvater, -s, -e
прапор — die Flagge, -, -n
прати — waschen* (h)
працювати — arbeiten (h)
предмет — der Gegenstand, -(e)s,
 -e; (шкільний) das Fach, -es,
 -er, das Schulfach, -(e)s, -er
представляти/ся — vor|stellen (h),
 sich (A) vor|stellen (h)
при — an (+D/A)
прибирати — auf|räumen (h)
приблизно — ungefähr, etwa, circa
прибувати — an|kommen* (s) (in + D)
привітний — freundlich
пригода — das Erlebnis, -ses, -se,
 das Abenteuer, -s, =
приємний — angenehm
прийнятний — akzeptabel
прийти (разом з кимсь) —
 mit|kommen* (s)
приклад — das Beispiel, -s, -e
прикметник — das Adjektiv, -s, -e
прикраса — der Schmuck, -(e)s,
 Schmucksachen
приміряти (одяг) — an|probieren (h)
примушувати — lassen* (h), zwin-
 gen* (h)
приносити, привозити — bringen*
 (h)
прислів'я — das Sprichwort, -(e)s,
 -er
прислівник — das Adverb, -s, -ien
про — über (+A), von (+D)

проблема — das Problem, -s, -e
 провалитися — durch|fallen* (s)
 провідник — der Schaffner, -s, =
 проводити (час) — verbringen* (h)
 програма — das Programm, -s, -e
 програмний: програмне
 забезпечення — die Software
 [-wεə], -, -s
 прогулюватися — spazieren gehen* (s)
 прогулянка — der Spaziergang,
 -(e)s, -"-e
 продавати — verkaufen (h)
 продавець — der Verkäufer, -s, =
 проект — das Projekt, -(e)s, -e
 пропозиція — der Vorschlag, -(e)s,
 -"-e
 пропонувати — vor|schlagen* (h)
 пропускати — versäumen (h)
 просити — bitten* (h)
 простий — einfach
 проти — contra, gegen (+A)
 проходити — vergehen* (s)
 прямо — gerade, geradeaus
 псувати — verderben* (h)
 пункт (призначення) — das Reise-
 ziel, -s, -e
 путівник — der Reiseführer, -s, =

Р

радити — raten* (h), empfehlen* (h)
 радіо — das Radio, -s
 радісний — froh
 радість — die Freude, -, -n, die
 Lust, -, -"-e
 радіти — freuen, sich (h)
 разом — zusammen, gemeinsam
 раніше — vorher
 ранок — der Morgen, -s, =
 раптово — unerwartet
 регулярно — regelmäßig
 реєструватися — an|melden, sich (h)
 резервувати — reservieren (h)
 результат — das Ergebnis, -ses, -se,
 das Resultat, -s, -e
 реклама — die Werbung, -, -en
 ремонт — die Reparatur, -, -en

рецепт — das Rezept, -(e)s, -e
 речення — der Satz, -es, -"-e
 решта — der Rest, -es, -e
 рибалити — angeln (h), fischen (h)
 ризиковий — riskant
 риса — die Eigenschaft, -, -en; риса
 характеру — die Charakter-
 eigenschaft, -, -en
 рід — das Geschlecht, -(e)s, -er
 рідко — selten
 різний — verschieden, unterschiedlich
 різнобарвний — bunt
 рік — das Jahr, -es, -e
 річ — das Ding, -(e)s, -e, die Sache,
 -, -n; der Gegenstand, -es, -"-e
 річка — der Fluss, -es, -"-e
 рішучий — entschlossen
 робити — machen (h), tun* (h)
 робота — die Arbeit, -, -en
 робочий — Arbeits-; робочий
 зошит — das Arbeitsbuch, -(e)
 s, -"-er
 ровесник — der Altersgenosse, -n,
 -n
 родич/ка — der/die Verwandte, -n,
 -n
 рожевий — rosa
 роздумувати — nach|denken* (h)
 (über + A)
 розклад (уроків) — der Stunden-
 plan, -(e)s, -"-e
 розмовляти — sprechen* (h), re-
 den (h); розмовляти по
 телефону — telefonieren (h)
 (mit + D)
 розпаковувати — aus|packen (h)
 розпочинати(ся) — beginnen* (h)
 розуміти — verstehen* (h)
 рука (кисть) — die Hand, -, -"-e
 рукавиця — der Handschuh, -(e)s, -e
 ряд — die Reihe, -, -n

С

сад — der Garten, -s, -"-
 сам/а/о/і — selber/selbst
 санчата — der Schlitten, -s, =

- светр** — der Pulli, -s, -s/der Pullover, -s, =
- свідоцтво** — das Zeugnis, -ses, -se
- свіжий** — frisch
- світ** — die Welt, -, -en
- світлий** — hell
- свічка** — die Kerze, -, -n
- святкувати** — feiern (h)
- свято** — das Fest, -es, -e
- сезон** — die Saison [zɛ'zõ:], -, -s
- сердечно** — herzlich
- сердитися** — ärgern, sich (h) (über + A)
- середина** — die Mitte, -, -n
- Середньовіччя** — das Mittelalter, -s
- серезка** — der Ohrring, -(e)s, -e
- серце** — das Herz, -ens, -en
- сестра** — die Schwester, -, -n
- сидіти** — sitzen* (h)
- сильний** — stark
- символізувати** — symbolisieren (h)
- симпатичний** — sympathisch
- син** — der Sohn, -(e)s, -e
- синій** — blau
- ситий** — satt
- сірий** — grau
- сітка** — das Netz, -es, -e
- січень** — der Januar, -s, -e
- скакати (верхи)** — reiten* (s)
- складатися** — bestehen* (h) (aus + D)
- скоріше** — eher (від bald)
- скорочення** — die Abkürzung, -, -en
- слабкий** — schwach
- слово** — das Wort, -es, -er/-e
- словосполучення** — die Wortverbindung, -, -en
- смажити** — braten* (h)
- смакувати, бути на смак** — schmecken (h)
- смачний** — lecker
- смачного!** — Mahlzeit!
- смішний** — witzig
- сміятися** — lachen (h)
- смуток** — die Trauer, -
- сноуборд** — das Snowboard, -s, -s
- собака** — der Hund, -(e)s, -e
- собор** — die Kathedrale, -, -n
- сонце** — die Sonne, -
- сорочка** — das Hemd, -(e)s, -en
- сотня** — hundert
- спереду** — vorn/e
- сперечатися** — (sich) streiten* (h)
- список** — die Liste, -, -n
- співати** — singen* (h)
- співчуття** — das Mitleid, -(e)s
- спідниця** — der Rock, -(e)s, -e
- спілка** — der Verein, -s, -e
- спільний** — gemeinsam
- спокійний** — ruhig
- сполучник** — die Konjunktion, -, -en
- спортзал** — die Sporthalle, -, -n
- спортсмен** — der Sportler, -s, =
- спочатку** — (zu)erst
- справжній** — echt, wahr
- сприймати** — akzeptieren (h), wahrnehmen* (h)
- срібло** — das Silber, -s
- ставити** — stellen (h)
- стадіон** — das Stadion, -s, -dien
- станція** — die Station, -, -en
- старий** — alt
- старт** — der Start, -(e)s, -e/s
- стати** — werden* (s)
- стаття (у пресі)** — der Artikel, -s, =
- степ** — die Steppe, -, -n
- стиль** — der Stil, -(e)s, -e
- стіл** — der Tisch, -es, -e
- стілець** — der Stuhl, -(e)s, -e
- стіна** — die Wand, -, -e
- століття** — das Jahrhundert, -s, -e
- стомливі** — anstrengend
- сторінка** — die Seite, -, -n
- стояти** — stehen* (h)
- страва** — die Speise, -, -n, das Gericht, -es, -e
- страждання** — das Leid, -(e)s
- страх** — die Angst, -, -e, die Furcht, -, -e
- стрибати** — springen* (s)
- стрибок** — der Sprung, -(e)s, -e
- стрибун** — der Springer, -s, =
- студент** — der Student, -en, -en

субота — der Samstag, -s, -e
 сувенір — das Souvenir [zuvə'ni:r]/
 [suvə'ni:r], -s, -s
 сукня — das Kleid, -(e)s, -er
 сумка — die Tasche, -, -n
 сумніватися — zweifeln (h)
 суп — die Suppe, -, -n
 суперечка — der Streit, -(e)s, -e/
 Streitigkeiten
 супермаркет — der Supermarkt,
 -(e)s, -e
 сусід — der Nachbar, -n, -n
 суфікс — das Suffix, -es, -e
 сучасний — modern
 схвилюваний — aufgeregt
 схема — das Schema, -s, -s/-ta
 схожий, схоже — ähnlich
 сьогодні — heute
 суди — her

Т

таблиця — die Tabelle, -, -n
 табу — das Tabu, -s, -s
 таємниця — das Geheimnis, -ses, -se
 такий/а/е/і, подібний — solch-
 також — auch
 тактовно — taktvoll
 там — dort
 танцювати — tanzen (h)
 тарілка — der Teller, s, =
 тварина — das Tier, -(e)s, -e
 твій/твоє/твоя/твої — dein/e
 творчий — kreativ
 театр — das Theater, -s, =
 текст — der Text, -es, -e
 телевежа — der Fernsehturm, -(e)s,
 -e
 телевізор — der Fernseher, -s, =,
 der Fernsehgerät, -(e)s, -e, der
 Fernsehapparat, -s, -e
 телефон — das Telefon, -s, -e
 телефонувати — an|rufen* (h) (+A)
 тема — das Thema, -s, -men
 темний — dunkel
 теніс — das Tennis, -
 теплий — warm

терпіти, зносити — vertragen* (h)
 технічний — technisch
 тиждень — die Woche, -, -n
 типовий — typisch
 тісний — knapp
 товар — die Ware, -, -n
 товаришувати — befreundet sein*
 товстий — dick
 тоді — damals
 тому — deshalb
 тому що — denn
 тонкий — fein
 точно — genau
 траплятися — geschehen* (s), passie-
 ren (s)
 тренер — der Trainer, -s, =
 тренувати(ся) — trainieren (h) [tre:-]
 третій/я/є — dritt-; третя
 частина — das Drittel, -s, =
 тривалість — die Dauer, -
 тривати — dauern (h)
 тримати — halten* (h)
 трішки — ein bisschen, ein wenig
 труди (трудове навчання) — das
 Werken, -s
 туди — dorthin
 турбота — die Sorge, -, -n
 турбуватися — sorgen (h) (für + A)
 турнір — das Turnier, -s, -e
 тут — hier, da
 тягти — ziehen* (h)

У

у/в — in (+A/D), an (+A/D), bei
 (+D)
 удар — der Schlag, -(e)s, -e
 уживаний — gebräuchlich
 Україна — die Ukraine, -
 українець — der Ukrainer, -s, =
 улюблений — beliebt, Lieblings-
 універмаг — das Kaufhaus, -es,
 -er
 університет — die Universität, -,
 -en
 уніформа — die Uniform, -, -en
 упаковка — die Packung, -, -en

упаковувати — einpacken (h)
 упізнавати — erkennen* (h)
 упорядкувати — zuordnen (h)
 урок — die Stunde, -, -n
 успіх — der Erfolg, -(e)s, -e
 успішність — die Leistungen (Pl.)
 успішно — erfolgreich
 утворювати — bilden (h)
 учитель — der Lehrer, -s, =
 учора — gestern
 уявляти собі — sich (D) vorstellen (h)

Ф

фах — das Fach, -(e)s, -er
 Федеративна Республіка
 Німеччина — die Bundesrepublik Deutschland
 фільм — der Film, -(e)s, -e
 фінал — das Finale, -s, -/s
 фіолетовий — lila, violett
 фонд — die Stiftung, -, -en
 форма — die Form, -, -en
 формула — die Formel, -, -n
 фотокамера — die Fotokamera, -, -s
 футболіст — der Fußballer, -s, =, der Fußballspieler, -s, =
 футболка — das T-Shirt, -s, -s

Х

хапати — greifen* (h)
 хвалити — loben (h)
 хвилюватися — aufregen, sich (h)
 хліб — das Brot, -(e)s, -e
 хлопець — der Junge, -n, -n
 хобі — das Hobby, -s, -s
 хокей — das Hockey, -s; das Eishockey, -s (на льоду)
 холодильник — der Kühlschrank, -s, -er
 холодний — kalt
 хотіти — wollen (h), möchten
 хрест — das Kreuz, -es, -e
 християнський — christlich
 хто — wer
 хтось — jemand

Ц

цей/це/ця (ці) — dieser/dieses/diese
 центнер (німецький) = 50 кг — der Zentner, -s, =
 центр — das Zentrum, -s, -ren; die Mitte, -, -n
 церква — die Kirche, -, -n
 цитата — das Zitat, -s, -e
 цікавий — interessant; neugierig
 цікавитися — interessieren, sich (h) (für + A)
 цукерка — der/das Bonbon, -s, -s

Ч

чай — der Tee, -s
 час — die Zeit, -, -en
 частина — der Teil, -(e)s, -e
 частка — die Partikel, -, -n
 часто — oft, häufig
 чашка — die Tasse, -, -n
 чверть — das Viertel, -s, =
 чекати — warten (h) (auf + A)
 чемпіонат — die Meisterschaft, -, -en
 черевик — der Schuh, -(e)s, -e
 через — durch (+A); wegen (+G)
 чесний — ehrlich
 чи — oder
 чий/я/є/ї — wessen
 числівник — das Zahlwort, -(e)s, -er
 число — die Zahl, -, -en
 чистий — sauber, rein, blank
 чистити — putzen (h)
 читати — lesen* (h)
 читач — der Leser, -s, =
 член — das Mitglied, -(e)s, -er
 чобіт — der Stiefel, -s, =
 чоботар — der Schuhmacher, -s, =
 човен — das Boot, -(e)s, -e
 чоловік — der Mann, -(e)s, -er
 чому — warum
 чорний — schwarz
 чорнила — die Tinte, -, -n
 чудовий — wunderschön
 чужий — fremd

Ш

- шаль** — der Schal, -s, -e/-s
шведська стінка (спорт. знаряддя) —
 die Kletterwand, -, -"e
швидко — schnell
шипіти — zischen (h)
шия — der Hals, -es, -"e
шкіра (матеріал) — das Leder, -s,
 =
школа — die Schule, -, -n
шлунок — der Magen, -s, =/"-"
шорти — die Shorts (Pl.)
штани — die Hose, -, -n
шукати — suchen (h)

Щ

- щасливий** — glücklich
ще — noch

- що** — (питальне слово) was;
 (сполучник підрядного
 речення) — dass
щока — die Wange, -, -n
щомісячний — monatlich
щось — etwas, irgendetwas/irgend-
 was
щотижневий — wöchentlich

Я

- як** — wie
яка/і/ий/е — welche/r/s
якийсь, який-небудь — irgendein
якось, як-небудь — irgendwie
якщо — wenn
ясний — klar
ящик — der Kasten, -s, =/"-"
 die Kiste, -, -n

Навчальне видання
СОТНИКОВА Світлана Іванівна

НІМЕЦЬКА МОВА

Підручник для 10 класу загальноосвітніх навчальних закладів
(друга іноземна мова, шостий рік навчання),
рівень стандарту, академічний рівень
2-ге видання, виправлене і доповнене

Фаховий редактор *Мартін Ройтер*. Редактор *О. Ю. Щербак*.
Технічний редактор *С. Я. Захарченко*. Коректор *Н. В. Красна*

Код І10844УН. Підписано до друку 22.09.2011. Формат 70×90/16. Папір офсетний.
Гарнітура Шкільна. Друк офсетний. Ум. друк. арк. 16,67. Обл.-вид. арк. 18,34.
Наклад 4000 прим. Зам. № 1-1135.

ТОВ «Веста». Свідоцтво ДК № 3323 від 26.11.2008. 61064 Харків, вул. Бакуніна, 8А

Адреса редакції: 61145 Харків, вул. Космічна, 21а. Тел. (057) 719-48-65, тел./факс (057) 719-58-67.

Для листів: 61045 Харків, а/с 3355. E-mail: office@ranok.com.ua

З питань реалізації звертатися за тел.: у Харкові — (057) 712-91-44, 712-90-87;
Києві — (044) 599-14-53, 377-73-23; Білій Церкві — (04563) 6-90-92; Вінниці — (0432) 55-61-10, 27-70-08;
Дніпропетровську — (056) 785-01-74; Донецьку — (062) 261-73-17; Житомирі — (0412) 41-27-95, 44-81-82;
Івано-Франківську — (0342) 72-41-54; Кривому Розі — (056) 401-27-11; Луганську — (0642) 53-34-51;
Львові — (032) 244-14-36; Миколаєві — (0512) 37-85-87; Одесі — (048) 737-46-54;
Сімферополі — (0652) 54-21-38; Тернополі — (0352) 51-28-27; Хмельницькому — (0382) 70-63-16;
Черкасах — (0472) 51-22-51, 36-72-14; Чернігові — (0462) 62-27-43

E-mail: commerce@ranok.com.ua.

«Книга поштою»: 61045 Харків, а/с 3355. Тел. (057) 717-74-55, (067) 546-53-73.

E-mail: pochta@ranok.com.ua

www.ranok.com.ua

Віддруковано у ПРАТ «Харківська книжкова фабрика «Глобус»

61012, Харків, вул. Енгельса, 11.

Свідоцтво ДК № 3985 від 22.02.2011

www.globus-book.com